Erscheint täglich
früh 6½ Uhr

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Mk.-Leipzig, incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(im Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Zifferensatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 156. **Freitag** den 5. Juni 1891. **85. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1891 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile wird vom 16. d. Mts. ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von ein und dreiviertel Procent oder

52 Mark 50 Pfennige

für den Dividendenschein Nr. 1 bei der Reichsbankhauptcasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, der Commandite in Insterburg, sowie bei sämmtlichen Reichsbankanstalten mit Cassaeinrichtung erfolgen.

Berlin, den 1. Juni 1891.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
v. Boetticher.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs in der Markthalle wollen wir den Standinhabern bis auf Weiteres gestatten, in den Abendstunden von **8—10 Uhr** in die **Markthalle durch den Haupteingang Nr. 5 an der Brüderstraße einzufahren** und ihre Waaren nach den Verkaufsplätzen oder Kellerräumen zu bringen. Die Fuhrwerke sind nach ihrer Entladung sofort zu entfernen; um 10 Uhr muß die Halle von allen Fuhrwerken geräumt sein. Handel darf während dieser Zeiten nicht stattfinden.

Leipzig, den 4. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung,

die Wasserversorgung der östlichen Vororte betr.

In demjenigen Theile der Stadtbezirke **Reudnitz, Reuschönefeld und Volkmarsdorf,** welcher westlich durch die Flurgrenze mit Leipzig-Stadt, nördlich und östlich durch Eisenbahnstrecke, Marktstraße, Rabet, Hauptstraße und Wurzener Straße, südlich durch die Chausseestraße begrenzt ist, wird in der zweiten Hälfte Juni voraussichtlich mit Herstellung der **Abzweigungen** nach den Grundstücken zu beginnen sein.

Wir fordern daher diejenigen Grundstücksbesitzer in genanntem Gebiete, welche sich an die öffentliche Leitung anzuschließen beabsichtigen, hierdurch auf, **binnen** 8 Tagen die hierzu erforderlichen Meldungen und Zahlungen zu bewirken; **nähere Auskunft** ertheilt die Geschäftsstelle des Wasserwerks **zu Reudnitz,** Margarethenstraße 8, I.

Das auf Ermäßigung der **Anschlußgebühr** für Herstellung der Anschlüsse in Aussicht gestellte Anrecht wird zu gewähren sein, so lange der Antrag bis spätestens **den 20.** Juni d. J. Abends 6 Uhr bei der Geschäftsstelle zu Reudnitz eingebracht und der zu hinterlegende Betrag **bis** spätestens den 24. Juni d. J. Abends 4 Uhr an die Casse des **Wasserwerks, Thomaskirchhof 18, I.,** abgeführt sein wird.

Leipzig, **den 3. Juni 1891.**

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2888. Dr. Georgi. Lucherius.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
30 Ctr. **Petroleum,**
6000 „ ca. allerbester, vollständig schlackenfreier **Pechstück-Steinkohle** und
1000 „ ca. vorzüglichster trockener und staubfreier **Böhmischer Braunkohle**

auf das Winterhalbjahr 1891/92 für das Königliche Landgericht und die Königliche Staatsanwaltschaft Leipzig soll unter den bei der Gerichtscasse des Landgerichts — Hochparterre Zimmer Nr. 76 — einzusehenden Bedingungen und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten vergeben werden.

Angebote sind bis zum
20. Juni dieses Jahres
schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 4. Juni 1891.

Das Königliche Landgericht.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirschen von den fiscalischen Alleebäumen

I.
auf den Abth. 4 und 5 der Döbeln-Leisniger Straße,
„ Abth. 1 der Leisnig-Oschatzer Straße,
„ den Abth. 1 und 2 der Leisnig-Oschatzer Straße,
„ Abth. 1 der Leisnig-Grimmaer Straße und
„ der Döbeln-Grimmaer Straße

soll

Mittwoch, den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr
im Gasthof zu Fischendorf,

II.
auf den Abth. 6 und 7 der Rossen-Colditzer Straße und
„ Abth. 2 der Leisnig-Oschatzer Straße
an demselben Tage
Nachmittags 3½ Uhr
im Grünberg'schen Gasthof zu Klemmigen

gegen Meistgebot und gleich baare Bezahlung des Erstehungsbetrags, sowie unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection Döbeln und Königl. Bauverwalterei Döbeln zu Rochlitz.
den 5. Juni 1891.

Garten. Wilke.

Kirschen-Versteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den fiscalischen Kirschbäumen an den Straßen der Amtsstraßenmeisterbezirke **Wurzen, Colditz und Grimma** soll gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonst vorgeschriebenen Bedingungen öffentlich versteigert werden

Dienstag, am 9. dieses Monats,
Vormittags ½10 Uhr in dem Gasthof zu **Boroddorf,**
Vormittags ½12 Uhr in der Mieper'schen Schankwirthschaft zu **Wurzen,** } Amtsstraßenmeisterbezirk Wurzen,
Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Feldschlößchen in **Colditz,** Amtsstraßenmeisterbezirk Colditz,

Mittwoch, am 10. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr in der Schankwirthschaft zum Wiesenthal in **Grimma,** Amtsstraßenmeisterbezirk Grimma.

Grimma, am 2. Juni 1891.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspection. **Königliche Bauverwalterei.**

Die Zustände in Rußland.

Die inneren Verhältnisse Rußlands verschlechtern sich zusehends, das Land verfällt mehr und mehr in einen Zustand stumpfer Gleichgiltigkeit auf der einen, in den der Gährung und Vorbereitung des Umsturzes auf der anderen Seite. Der einzige Stand in Rußland, der sich annähernd wohl befindet, ist der Soldatenstand, die Bureaukratie leidet zu sehr unter dem Druck des Selbstherrscherthums, als daß sie im Stande wäre, die im Volke vorhandenen Kräfte zur gedeihlichen Bethätigung und Fortentwickelung zu bringen. Das Hauptstreben der Regierungsorgane ist auf Unterdrückung aller selbstständigen Regungen des Volksgeistes gerichtet, das gesammte Volksleben wird nach bestimmten, von höchster Stelle aus gegebenen Antrieben geleitet, welche jedes eigenartige Streben als revolutionair verdammen und dadurch systematisch auf den Umsturz des Bestehenden hinarbeiten.

Der verderblichste Theil dieser Politik ist die Unterrichtsverwaltung, weil sie darauf ausgeht, die vorhandenen entwickelungsfähigen Keime zu tödten. Die neueste polizeiliche Entdeckung ist ein Geheimbund der Schüler höherer Lehranstalten, welcher dem Bedürfniß der aufstrebenden Jugend nach Freiheit abzuhelfen bestimmt ist. Man führt alle Ausschreitungen der Studirenden, welche in den letzten Jahren stattgefunden haben, auf diesen Bund zurück und ist bemüht, diese Bewegung mit allen gesetzlichen Mitteln zu unterdrücken. An Kraftäußerungen, welche auf Unterdrückung aller auf freiere Bewegung zielenden Bestrebungen gerichtet sind, hat es in Rußland unter der Regierung Alexander's III. nie gefehlt, aber an den Wirkungen, welche man sich von den angewendeten Maßregeln versprach. Trotz aller Thatkraft, welche die Regierung in dieser Beziehung gezeigt hat, ist eine stetige Steigerung und weitere Verbreitung der Ueberzeugung zu beobachten, daß die bestehenden Zustände unerträglich sind und der Aenderung bedürfen. Man kann die Thatsache nicht verkennen, daß kaum jemals eine Regierung mit größerer Verblendung die Anzeichen eines drohenden Umsturzes unbeachtet gelassen hat, als die russische. Die militairische Bewachung weit ausgedehnter Schienenstränge, wie des von St. Petersburg nach Moskau führenden, kann auf die Dauer nicht als ausreichend erachtet werden, ein System zu stützen, das je länger dauernd, desto unhaltbarer wird.

Einzelne Personen sind für die russischen Zustände nicht verantwortlich zu machen, wenigstens nicht in der Ausdehnung, wie es vielfach geschieht. Alexander III. kam an dem Tage zur Regierung, als sein Vater das Opfer eines nihilistischen Mordanschlages geworden war. Und Alexander II. war ein liberal denkender Regent, der die Leibeigenschaft aufgehoben und die Provinzialvertretungen eingeführt hat mit der Bestimmung, allmälig in die Zustände der heutigen Verfassungsstaaten überzuleiten. Dieser Mord war, abgesehen von der Verwerflichkeit solcher Capitalverbrechen, zugleich ein Zeichen, daß die Umsturzpartei nicht mit gegebenen Verhältnissen rechnen, sondern Rußland ganz ohne Uebergangsstadium in einen modernen Staat verwandeln wollte. Alexander II., der aus eigenem Antriebe dieses Ziel verfolgte, ging den Nihilisten nicht schnell und radical genug zu Werke, sie wären im Stande gewesen, die Forderung nach Errichtung der Republik zu erheben, wenn Alexander II. Rußland eine Verfassung gegeben hätte.

Die Durchbrechung aller durch Gesetz und Herkommen gezogenen Schranken ist stets das Kennzeichen unhaltbarer Zustände gewesen, und Herrscher, welche sich an die Spitze solcher Bewegungen stellten, sind ebenso oft das Opfer ihrer Selbstverleugnung geworden, wie solche, welche sich berufen fühlten, dem Zuge der Zeit Fesseln anzulegen und jede fortschrittliche Bewegung zu unterdrücken. Wer vermöchte die richtige Mitte zu bestimmen, welche weder zu weit geht, noch die Regungen nach Verbesserung der bestehenden Zustände unbeachtet läßt?

Alexander III. ist vor die Erfüllung einer Aufgabe gestellt, welche die höchsten Anforderungen an den Herrscher eines ungeheuren Reiches erhebt. Wenn er die Männer zur Verfügung hätte, welche ihre Zeit verstehen und staatsmännisches Genie in erforderlichem Maße besitzen, um einen Ausweg aus dem herrschenden Chaos zu finden, dann wäre Rußland geholfen, aber ein solches Genie hat sich dort so wenig gefunden, wie in Frankreich zu der Zeit, als die absolute Monarchie in Trümmer ging. Mirabeau hatte wohl glänzende Fähigkeiten, welche seine Person mit einem unvergänglichen Nimbus umgaben, aber es fehlte ihm an der Kraft, welche wankende Throne stützt und den Leidenschaften eines durch lange Leiden zur Verzweiflung getriebenen Volkes Schweigen gebietet. Das heutige Rußland ist ein Vulcan, dessen Ausbrüchen stets entgegengesehen werden muß und auf welchen die Blicke Europas stets mit Besorgniß haften.

Das Streben Alexander's III., mit den leitenden Gedanken und Bestrebungen seiner Zeit sich in Einklang zu setzen und dafür Sorge zu tragen, daß die kommende Generation von höchster Stelle aus mit dem ihr gebührenden Verständniß behandelt wird, ist unverkennbar. Es war ein durchaus zeitgemäßer Entschluß, welcher den Thronfolger nöthigte, sich über die Verhältnisse in Asien durch eigene Anschauung zu unterrichten. Wenn dabei nicht immer mit der nöthigen Vorsicht verfahren wurde, so lag das an den russischen Zuständen, die ja in so vielen Beziehungen im Argen liegen. Aber der Grundgedanke, welcher die Reise des Thronfolgers veranlaßt hat, ist unzweifelhaft gut und den Anforderungen der Gegenwart an den zukünftigen Herrscher eines großen Reiches entsprechend.

Rußlands Politik ist leider nicht blos im Innern, sondern auch nach außen von den im übrigen Europa bestehenden Grundsätzen verschieden, ausgenommen Frankreich. Rußland ist ein absolut regierter Staat wie die Türkei. Im übrigen Europa bestehen nur Verfassungsstaaten und Republiken. Rußland hält aber auch sein Ziel in Europa noch nicht für erreicht, seine begehrliche Hand streckt sich nach dem Rest der noch im Besitze ihrer Stellung befindlichen europäischen Türkei aus, die Balkanhalbinsel erscheint Rußland als ein ihr historisch zukommender Bestandtheil seiner Herrschaft über den Osten. Die übrigen europäischen Staaten haben den Wunsch, die bestehenden Besitzverhältnisse zu bewahren, ausgenommen Frankreich, welches sich zum Herrscher des Westens berufen fühlt. Das sind Bestrebungen, die naturgemäß auf Widerstand stoßen müssen, und so ist denn auch eine mächtige Gemeinschaft unter dem Namen Dreibund entstanden, welche sich gegen eine ihr von zwei großen Mächten zugedachte abhängige Stellung wehrt. Rußland und Frankreich haben miteinander die Unfertigkeit und Krankhaftigkeit der inneren Zustände gemein, sie haben mit dem Ausbau und der Befestigung ihrer inneren Verhältnisse so viel zu thun, daß sie an Eroberungskriege von großer Ausdehnung kaum denken können, und dennoch ist der Trieb zu einem solchen Kriege bei beiden Großmächten vorhanden. Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, und gegen die Eroberungspläne und Herrschaftsgelüste Rußlands und Frankreichs thürmen sich so viele Hindernisse auf, daß sie vorläufig schwerlich zur Ausführung gelangen werden.

*

Leipzig, 5. Juni.

* Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin sind am Donnerstag Morgen nach Berlin zurückgekehrt.

* Der Siebener-Ausschuß für die Vorbereitung der Reform des höheren Schulwesens hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, in seiner letzten Berathung sich mit den Schulplänen, der Vertheilung des Pensums auf die einzelnen Classen und mit den nothwendigen Maßnahmen der Schulhygieine beschäftigt und wird erst im Herbst wieder zusammentreten, um seine Arbeiten zu beenden. Alsdann soll zunächst die Vorbildung der Lehrer erörtert werden. Inzwischen aber haben Mitglieder des Siebener-Ausschusses ihre mehrerwähnte Informationsreise angetreten, bei welcher preußische und nichtpreußische Lehranstalten besucht werden sollen. Am Dienstag wurden in Halle die Schulen der Francke'schen Stiftung besucht, von wo sich die Herren nach Leipzig und Schulpforta begeben, um alsdann süddeutsche Anstalten, zunächst in Gießen, zu besuchen.

* In der letzten Plenarsitzung des Colonialraths wurde vom Vorsitzenden zunächst mitgetheilt, daß die neulich mit einigen Abänderungen beschlossene Geschäftsordnung vom Reichskanzler genehmigt worden sei. Es folgten sodann die einzelnen Berichte der niedergesetzten Ausschüsse. Mit Bezug auf die Frage der Baumwollcultur in den Schutzgebieten lagen vom betreffenden Ausschusse Resolutionen vor, welche verlesen wurden. Von einer weiteren Discussion darüber wurde bis zur nächsten Sitzung abgesehen, wo dann die Begründung zu diesen Resolutionen schriftlich vorgetragen werden soll. Der Ausschuß zum Vorschlage gewisser Grundsätze, unter welchen ausländische Gesellschaften im deutschen Schutzgebiete Zulassung finden sollen, war mit seinen Berathungen noch nicht zu Ende gekommen und wird in der nächsten Plenarsitzung schriftlichen Bericht erstatten. In Betreff einer Eisenbahn in Ostafrika wurden die Vorschläge des Ausschusses nach längerer Debatte im Wesentlichen angenommen. In den ständigen Ausschuß wurden gewählt die Herren v. Hofmann, Herzog, v. d. Heydt, und zu Stellvertretern die Herren Jacobi, Woermann, Dr. Hedyeck. Die nächste Plenarsitzung wird wahrscheinlich noch im Laufe Juni stattfinden.

* Die Wiener „Neue Freie Presse" hat dieser Tage ein Beibe falscher Behauptungen aufgestellt, von denen die „Hamburger Nachrichten", denen in dieser Angelegenheit ohne Zweifel sichere Mittheilungen aus Friedrichsruh zu Gebote stehen, nachträglich einige berichtigen. Erstens ist es nicht zutreffend, daß der frühere preußische Minister des Innern, Herr von Puttkamer, entlassen worden sei, weil er die Aufforderung, sich wegen seiner gewaltthätigen Wahl-Politik zu rechtfertigen, mit einem trotzigen Schreiben beantwortet habe. Herr von Puttkamer hat nicht mit einem trotzigen, sondern, ganz selbstverständlich, in einem ehrerbietigen Schreiben geantwortet, worauf ein zweites eintraf, das ihn veranlaßte, seine Demission zu nehmen. Zweitens ist es nicht richtig, daß der vormalige Justizminister Herr von Friedberg aus dem Amte geschieden sei, weil er durch sein unparteiisches Verhalten in der Geffcken-Affaire das Mißvergnügen des Fürsten Bismarck erregt habe. Herr von Friedberg hatte mit der Geffcken-Affaire, die vor dem Leipziger Reichsgericht anhängig war, gar nichts zu thun und konnte mithin in dieser Frage das Mißvergnügen des Fürsten Bismarck gar nicht erregen; die Demission Friedberg's hatte überhaupt einen Charakter, der demjenigen völlig entgegengesetzt ist, den ihr die „N. Fr. Pr." zuschreibt. Drittens widerspricht es der Wahrheit, wenn das Wiener Blatt behauptet, Herr v. Lucius, der Landwirthschafts-Minister, sei durch die „famose Stempelgeschichte" unmöglich geworden. Abgesehen von dem Anachronismus, der hier mit unterläuft, kann sich ein preußischer Minister nicht durch Anerkennung einer königlichen Prärogative unmöglich machen. — Im Uebrigen ist es für die „Neue Freie Presse" und die Kreise, die das Blatt vertritt, charakteristisch, daß es bei seiner Kritik des Fürsten Bismarck keinen anderen Maßstab als den des gewöhnlichsten Streberthums auf den Gründer des Deutschen Reiches anzuwenden weiß. Die Leute in Wien haben offenbar nicht das leiseste Verständniß dafür, daß Jemand lediglich dem kategorischen Imperativ Kant's folgen kann. Fürst Bismarck handelt, dessen darf man in Wien und anderswo sicher sein, niemals um eines äußeren Erfolges willen, sondern stets und ausschließlich nach Maßgabe seiner Erkenntniß, seines inneren Bedürfnisses und nach dessen Motiven; der Gedanke, dabei ganz allein zu stehen, kann ihn in keiner Weise abhalten, seiner Ueberzeugung und seinem Pflichtgefühl zu folgen.

* Auf dem gleichzeitig mit dem nationalliberalen Delegirtentage in Frankfurt abgehaltenen freisinnigen Parteitage für Südwestdeutschland hat Herr Bamberger die freisinnige Partei als die zukunftsreichste Partei in Deutschland bezeichnet. Nach seiner Anschauung sind so ziemlich alle Parteien in Deutschland in der Zersetzung begriffen, nur zwei feste Pole sind zu erblicken: die Freisinnigen und die Strengconservativen. Soweit wir nach den uns vorliegenden Berichten zu urtheilen vermögen, ist der geistreiche Redner der Ansicht, daß um diese beiden Pole sich das gesammte politische Getriebe unseres Vaterlandes gruppiren wird. Was den linken Pol anlangt, so hegt Herr Bamberger eine dreifache Hoffnung. Er sieht die Nationalliberalen vom Fürsten Bismarck abrücken und allmälig in den alleinberechtigten Liberalismus des Freisinns hinübergleiten; er sieht die Socialdemokraten ihren revolutionairen Charakter abstreifen und zu einer brauchbaren Hilfstruppe der freisinnigen Partei werden; er sieht endlich das Centrum sich auflösen und mit einigen seiner Bestandtheile die Reihen der Freisinnigen verstärken. In der That ist es auf diese Weise nicht schwer, mit Hülfe einer ausgiebigen Phantasie das Bild einer reichen Zukunft der freisinnigen Partei zu entwerfen. Nur fragt es sich, wie es um die Richtigkeit der Voraussetzungen steht, auf welche die Rechnung sich stützt. Die inneren Gegensätze und Schwierigkeiten des Centrums liegen vor Aller Augen. Aber wenn Herr Bamberger der Ansicht zu sein scheint, daß eine große Partei nicht auf die Dauer durch confessionelle Rücksichten zusammengehalten werden könne, so wird ihn die Zukunft voraussichtlich eines Anderen belehren. Die beherrschende Stellung, welche das Centrum heute in unserem Parlamentarismus einnimmt, wird es freilich kaum lange zu behaupten vermögen; aber lediglich durch die zwingende Macht der kirchlichen Interessen wird es auf absehbare Zeit als starke Partei fortbestehen. Für seinen Glauben an die vollständige Wandlung der Socialdemokratie scheint sich Herr Bamberger auf seinen eigenen Entwickelungsgang zu stützen. Er erinnerte an seine Theilnahme an der 48er Revolution, wohl nur um zu beweisen, wie man auch nach solchen Anfängen nachher ein recht ungefährlicher Bourgeois werden kann. Aber nicht nur der „Vorwärts" bezeichnet die Meinung, daß die Socialdemokratie ihren revolutionairen Charakter abstreifen werde, selbstverständlich als einen Irrthum, sondern jeder unbefangene Beobachter der socialdemokratischen Agitation wird gestehen müssen, daß trotz aller erkünstelten Mäßigung in der Taktik das revolutionaire Wesen derselben unverändert geblieben ist. Was endlich die nationalliberale Partei anlangt, so ist der grundsätzliche Unterschied zwischen ihr und der freisinnigen Partei durch den Delegirtentag aufs Neue bestätigt worden. Dieser Unterschied besteht darin, daß die freisinnige Partei thatsächlich in erster Linie eine einseitig wirthschaftliche Partei ist, während die nationalliberale stets verschiedene wirthschaftliche Anschauungen geduldet hat. Diese ihre Stellung befähigt sie allein, das liberale Bürgerthum ganz Deutschlands in einem großen politischen Verbande zusammenzufassen. Die freisinnige Partei wird durch ihre einseitige Richtung mehr und mehr in einen Radicalismus gedrängt, der sie den besonnenen Staatsbürgern entfremdet ohne die revolutionairen Elemente befriedigen zu können. So bleibt als eigentlicher Boden der freisinnigen Partei ein Gebiet, dessen Umfang zu der stolzen Prophezeiung Bamberger's im umgekehrten Verhältniß steht.

* Im preußischen Abgeordnetenhause fand am Mittwoch noch eine lange Debatte über die Lotterie statt. Es lamen die zu dem Antrag Korsch, betreffend das Verbot des Privathandels mit Staatslotterieloosen, von der Commission beantragten Resolutionen (Erhöhung der Zahl der Loose, Aenderung des Vertriebes derselben, reichsgesetzliche Regelung des Lotteriewesens) zur Verhandlung. Abgeordneter Richter erhob geschäftsordnungsmäßige Bedenken gegen eine Abstimmung über diese Resolutionen, da Anträge aus dem Hause, die eine Geldbewilligung betreffen, erst einer Commission zur Vorberathung überwiesen werden müßten; auch die Commission habe ihre Competenz überschritten; er beantragte, die Resolutionen der Budgetcommission zu überweisen. Die Resolutionen wollten nur die Spielleidenschaft fördern. Präsident v. Köller hielt die vorgebrachten Geschäftsordnungsbedenken für unbegründet. Nach längerer Debatte wurde die erste Resolution (Vermehrung der Loose) an die Budgetcommission verwiesen, die zweite (Aenderung des Vertriebes) abgelehnt, die dritte (reichsgesetzliche Regelung) angenommen.

* Zu einer durch öffentliche Anschläge in Berlin einberufenen deutschfreisinnigen Versammlung, in welcher Herr Schriftsteller Perls über „die Theuerung und die Junker" Vortrag hielt, waren noch nicht hundert Personen erschienen. Diese imposante Versammlung nahm natürlich eine Resolution gegen die Getreidezölle an.

* Der Reichstagsabgeordnete v. Vollmar hat sich am Montag in München in einer socialdemokratischen Versammlung über die Stellung der Socialdemokratie zur auswärtigen Politik des Reichs in bemerkenswerther Weise ausgesprochen. Wir citiren nach einem Berichte der „Münchener Neuesten Nachrichten":

„Herr von Vollmar lobte den Dreibund, weil er zur Erhaltung des Friedens beitrage. Der Gedanke der internationalen Brüderlichkeit habe nicht die nationalen Aufgaben auf. Die berühmten „Vereinigten Staaten von Europa" seien zwar ein ganz nettes Zukunftsbild, das aber kein einziger von den Anwesenden erleben werde. Gegenüber einzelnen Preßstimmen sei eine Kritik der öffentlichen Angelegenheiten Frankreichs seitens der Partei nothwendig geworden. Wem sei nicht das ekelhafte Treiben des officiellen Frankreich gegenüber Rußland aufgefallen? Ein derartiges Gebahren, das viel zu den Rüstungen in Deutschland beitrage, sei unklug, denn wenn Rußland unterliege, müsse Frankreich die Prügel einstecken und die Kosten dafür zahlen. Auch thäte man sich in Frankreich bezüglich der deutschen socialistischen Partei. Sobald das Vaterland angegriffen werde, gebe es nur mehr eine Partei und die Socialdemokraten würden nicht die letzten sein, namentlich, wenn es einem Feind gelte, der gegen alle Cultur ist, nämlich Rußland.

Uebrigens betonte Herr v. Vollmar auch, gegenwärtig sei die Möglichkeit vorhanden, daß die Socialdemokratie auf Grund der legalen Verhältnisse Einfluß gewinne. Die Partei müsse allerdings vollkommen gerüstet bleiben, um den Interessen der Arbeiter zu entsprechen. Aber sie müsse ehrlich Das halten, was sie vor Aufhebung des Socialistengesetzes versprochen habe, nämlich, wenn dies geschehe, auf Grundlage des gemeinen Rechtes mit den gegnerischen Parteien und der Regierung zu unterhandeln.

* Der „Staatsanzeiger für Württemberg" meldet: Obwohl der König vergangene Nacht wenig geschlafen hat, so ist doch das Allgemeinbefinden nicht unbefriedigend. In der Unterleibsstörung ist eine Besserung eingetreten. Dennoch ist der König noch genöthigt, das Bett zu hüten.

* Die Beurtheilung, welche die Erklärung des Reichskanzlers von Caprivi in Sachen der Getreidezölle in der reichsdeutschen Presse gefunden hat, spiegelt sich in den Aeußerungen der österreichischen Blätter über diese Frage wieder. Während das Organ der gemeinsamen österreichisch-ungarischen Regierung, das Wiener „Fremden-Blatt", seiner Genugthuung über den Entschluß der deutschen Regierung schon mit Rücksicht darauf Ausdruck giebt, daß eine zeitweilige Suspension oder Herabsetzung der Getreidezölle den eben vereinbarten deutsch-österreichischen Handels-Vertrag gefährden würde, stellen sich die liberalen Organe — so insbesondere die freihändlerische Wiener „Neue Freie Presse" — vollständig auf den Boden der deutschfreisinnigen und der demokratischen reichsdeutschen Blätter.

* Das amtliche Blatt des unabhängigen Congostaates veröffentlicht den zwischen Deutschland und dem Congostaate abgeschlossenen Auslieferungsvertrag.

* * *

* Die Deputirtenkammer in Paris nahm mit 406 gegen 3 Stimmen einen Antrag an, durch welchen der zwölfstündige Arbeitstag für die Beamten und Arbeiter solcher Transportunternehmungen festgesetzt wird, die vom Staate, den Departements oder Gemeinden genehmigt sind.

* Nach einem Pariser Telegramm richtete der Abgeordnete Millerovo an Labouchère, der die englische Regierung über ihre Abmachungen mit Italien befragt hat, ein offenes Schreiben, in welchem er ihm mittheilt, Prinz Napoleon habe ihm Ende des Jahres 1890 in San

SLUB
Wir führen Wissen.

Nemo erzählt, er habe eben den König von Italien verlassen, der ihm gesagt habe: Ich habe für Sicherheit der italienischen Küsten nichts zu befürchten. Ich habe vom englischen Cabinet das bestimmte Versprechen, daß gegebenen Falls die englische Flotte mit der meinigen zusammen Italien gegen jeden Angriff zur See decken wird. Meine Absichten sind friedliche, bricht aber der Krieg aus, so bin ich wegen der Küsten ruhig und kann Dank der Unterstützung der englischen Flotte mein Heer in Sicherheit mobil machen. Auf einen Einwand des Prinzen sagte König Humbert: Ich kann Ihnen versichern, daß die englische und italienische Regierung Vereinbarungen ausgetauscht haben, welche bestimmte Verpflichtungen enthalten. Ich habe volles Vertrauen zu einem geschriebenen Versprechen der englischen Regierung. — Prinz Napoleon habe ihm diese Mittheilung gemacht, damit er, Millevoye, die französische Regierung verständige und gelegentlich die öffentliche Meinung Englands aufkläre; ersteres habe er ungesäumt gethan, letzteres thue er jetzt. Prinz Napoleon's Secretair bestätigt, daß der Prinz dieselben Thatsachen auch ihm anvertraut habe. Die „Nat.-Ztg." bemerkt zu dem Vorstehenden: „Auch wenn nicht bereits das Dementi des englischen Unterstaatssecretairs Hergussen vorläge, würde wohl Niemand im Ernste glauben, daß König Humbert von Italien sich in einer so bedeutsamen Frage der hohen Politik gerade den Prinzen Napoleon zum Vertrauten ausgewählt haben könnte, wohl auch nicht, daß dieser wiederum nichts Eiligeres zu thun hatte, als den Boulangisten Millevoye für die Rolle eines Retters der französischen Republik auszuersehen."

* Der in der Menelik-Affaire verhaftete Fassieler in Paris gestand bei dem Verhör vor dem Untersuchungsrichter, er habe Tripons Zeichnungen von Geschütztheilen übergeben, jedoch nicht aus Gewinnsucht, sondern weil er geglaubt habe, dem ihm befreundeten Tripons, welcher Landwehrofficier ist, dies nicht verweigern zu können. Tripons hieß von den ihm jeden Sonnabend übersandten Plänen Copien anfertigen; am Montag wurden dann die Pläne an die Waffenfabrik zurückgestellt.

* Aus Paris wird gemeldet, daß die französische Regierung das Muster der deutschen socialpolitischen Gesetzgebung zu befolgen und demnächst in der Kammer eine Vorlage über die Altersversorgung der Arbeiter einzubringen gedenkt. Danach soll den Arbeitern nach 30 Arbeitsjahren eine jährliche Rente von 300 bis 600 Francs gesichert werden. Die Arbeitgeber und die Arbeiter werden hierzu zu gleichen Theilen beisteuern und der Staat wird ⅔ des Gesammtbetrages dieser beiden Einzahlungen beitragen. Die jährliche Ausgabe des Staates für diesen Zweck wird 100 Millionen Francs nicht überschreiten. Das deutsche Vorbild ist unverkennbar. Wenn oft darüber geklagt wurde, daß die deutsche Industrie durch die socialpolitischen Gesetze zu schwer belastet und ihre Concurrenzfähigkeit mit dem Auslande beeinträchtigt werde, so konnte mit Recht darauf hingewiesen werden, daß auch auswärtige Gesetzgebungen in Kurzem gezwungen sein würden, ähnliche Einrichtungen zu treffen. Der Beweis liegt also bei Frankreich bereits vor.

* Unter den Documenten des Weißbuchs über das englisch-portugiesische Abkommen befindet sich eine Depesche von dem damaligen portugiesischen Minister des Auswärtigen Bocage vom 6. November 1890, welche denjenigen Mächten, die die Ansprüche Portugals bei England befürworteten, den Dank der Regierung ausspricht.

* In der letzten Sitzung der Deputirtenkammer in Rom erklärte der Ministerpräsident di Rudini in Beantwortung einer Anfrage des Deputirten Pais, ob die Regierung gegen die Judenverfolgungen in verschiedenen Theilen Europas Schritte thun wolle, die italienische Regierung könne sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten nicht einmischen; sollte dieselbe jedoch in die Lage kommen, in dieser Angelegenheit ihre Stimme abzugeben, so könnte dies nur zu Gunsten religiöser Duldsamkeit sein.

* Der deutsche Botschafter in England, Graf Hatzfeldt, hat dem Lordmayor in einem Schreiben mitgetheilt, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser sich sehr freuen werde, während seines Aufenthalts in England eine Bewillkommnungsadresse seitens der Corporation in Guildhall zu empfangen. Se. Majestät nehme gleichfalls die Einladung zum Lunch an und danke dem Lordmayor für dessen Brief.

* An Stelle des verstorbenen Sir Robert Fowler ist der frühere Lordmayor von London, Sir Reginald Hanson (conservativ), zum Deputirten der City gewählt worden. Ein Gegencandidat war nicht aufgestellt.

* Der Staatssecretair für Irland, Balfour, erklärte in einer Versammlung des unionistischen Frauenvereins, die Zeit sei gekommen, ohne Gefahr fast ganz Irland mit ordentlichen Gesetzen zu regieren und die Ausnahmegesetze auf eine Grafschaft mehrerer Districte zu beschränken.

* Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Petersburg, 2. Juni: White soll von Baron Hirsch nur nach Rußland geschickt worden sein, um sich bei den russischen Juden selbst Gewißheit zu verschaffen, ob sie auch gesonnen sind, gegebenen Falls auf Hirsch's Vorschläge einer Uebersiedelung nach Argentinien einzugehen. Nachdem White hiesige amtliche Personen von diesem einzigen Reisezweck überzeugt hatte, sollen ihm diese ihre Unterstützung zugesichert haben. White reist angeblich, mit russischen Empfehlungen versehen, in nächster Zeit in die Haupt-Judengegenden Rußlands.

* Aus den russischen Ostseeprovinzen schreibt man der „Neuen Preuß. Zeitg.": Wir sind im Augenblick in einiger Spannung wegen des Ausgangs einer Angelegenheit. Vor einigen Wochen wurde ein Freuden-Manifest des Zaren über den Uebertritt der Großfürstin Elisabeth publicirt. Wenngleich es in einer die Gefühle der lutherischen Unterthanen äußerst verletzenden Weise abgefaßt war, so konnte man ja Niemand wehren, über diese traurige Conversion sich zu freuen. Vor einiger Zeit verlautete, daß die lutherischen Pastoren würden gezwungen werden, diesen Freudenerguß von ihren Gemeinden zu verlesen. Trotz aller Erfahrungen von brutaler Gewalt wollte es doch Niemand recht glauben. Da kam zuerst der Befehl an sämmtliche lutherische Beamte oder irgend wie officielle Persönlichkeiten (unser Stadthaupt, den Landesbevollmächtigten u. s. w.), der Freudenfeier in der griechischen Kirche beizuwohnen. Als sie es unterließen, wurden sie im „Rigaer Boten", einer russischen Zeitschrift, verdächtigt. Jetzt ist der Befehl wirklich an die Consistorien angelangt, die Veröffentlichung des Manifestes in den Kirchen den Pastoren vorzuschreiben. Unser General-Superintendent ist entschlossen, den Befehl nicht auszuführen. Unterbleibt es, so ist die Auflösung der Consistorien das Wahrscheinliche. Wird er von den weltlichen Gliedern überstimmt, kommt der Befehl an die Pastoren, so werden die meisten ihn nicht erfüllen. Neulich wurde uns schon nach dem Tode der Großfürstin Olga befohlen, die Gemeinden zu ermahnen, für ihre Seelen zu beten. Der Druck und die Vergewaltigung der Gewissen wachsen beständig.

* Der Kaiser von Rußland hat die Mittheilung nach Paris gelangen lassen, daß ihm der Graf Montebello als französischer Botschafter in Petersburg genehm sei; die Ernennung desselben dürfte demnächst erfolgen.

Deutschland und Oesterreich.

* Aus Anlaß der czechisch-französischen Verbrüderung, die vor einigen Tagen in Prag stattgefunden hat und wobei in so herausfordernder Weise die Interessengemeinschaft der Czechen und Franzosen betont wurde, bringen die „Hamburger Nachrichten" folgenden bemerkenswerthen Artikel, von dem wir wohl annehmen dürfen, daß sein eigentlicher Verfasser in Friedrichsruh zu suchen ist:

Diese und ähnliche Vorgänge der Vergangenheit lenken, auch wenn man sie nicht überschätzt, die Aufmerksamkeit auf die Gefahren, die aus der Unsicherheit der österreichischen nationalen Verhältnisse drohen. Sie verstärken den Eindruck, daß es unvorsichtig war, die beiden Stränge, die Deutschland früher auf seinem Bogen hatte, nicht zu behalten, sondern den russischen kurzweg zu durchschneiden. Die nationalen Zwistigkeiten erstrecken sich in Oesterreich selbst bis in das Officiercorps hinein, so daß es keine außergewöhnliche Erscheinung ist, in Garnisonen die Officiere nach ihren Nationalitäten in verschiedenen Gasthäusern und an verschiedenen Tischen speisen zu sehen. Zweifellos wirkt die Disciplin entschieden ausgleichend hierauf, aber im Hinblick auf die Möglichkeiten der Zukunft kann man sich doch eines beunruhigenden Eindruckes kaum entschlagen. Dies um so weniger, je mehr in Deutschland bei Vermessung des Werthes unseres Bündnisses mit Oesterreich von der falschen Voraussetzung ausgegangen wird, daß uns dasselbe auch gegen Frankreich decke und Oesterreich uns sofort beistehen müsse, wenn uns Frankreich angriffe. Das ist nicht zutreffend. Nach Artikel II des Bündnißvertrages tritt in diesem Falle der casus foederis erst ein, wenn außer Frankreich auch Rußland uns angreift oder Frankreich militairisch unterstützt.

Der Eindruck, daß auf österreichischer Seite das doppelte Schach, in das wir durch den Bruch mit dem System der gleichzeitigen Anlehnung an Rußland gerathen sind, dazu benutzt wird, um wirthschaftliche Concessionen zu erzwingen, besteht fort. Oesterreich glaubt, was nach allem Geschehenen als seine Auffassung nicht überraschen kann, daß die leitende Stellung im Bunde, die früher Deutschland innegehabt hat, jetzt in seine Hände übergegangen sei und sucht sich dies zu Nutze zu machen. Früher hielt man uns in Wien nicht nur für mächtiger, sondern auch für klüger als sich selbst, man suchte der thatsächlichen Lage ihre beste Seite abzugewinnen und begnügte sich mit Dem, was man erlangen konnte. Jetzt fordert man, beordert die Unterhändler für Realisirung dieser Ansprüche nach Wien und führt die Angelegenheiten so, daß sich diesseitige Minister auf die Angaben in österreichisch officiösen Blättern berufen müssen, um Auskunft über die wichtigsten materiellen Interessen des deutschen Volkes zu ertheilen. In Oesterreich wissen die Organe der öffentlichen Meinung, eben trotz aller Betonung der Nothwendigkeit der Geheimhaltung der Abmachungen, um das es sich handelt, genau Bescheid über deren Tragweite; dort werden die Interessenten befragt, während die deutsche öffentliche Meinung „mit Rücksicht auf Oesterreich und die noch schwebenden Verhandlungen mit anderen Staaten" in Dunkel und Vormundschaft erhalten wird. — Nichts ist übrigens weniger geeignet, das jetzige Verfahren zu rechtfertigen, als die Behauptung, daß die gegenwärtig mit Oesterreich gepflegenen Verhandlungen auch unter der vorigen Regierung angestrebt worden seien. Thatsache ist, daß Oesterreich schon früher und zwar 10 Jahre lang unausgesetzt Versuche in gleicher Richtung wie jetzt zu Gunsten der ungarischen Kornhändler gemacht hat. Es lag in der Natur der gegenseitigen politischen Beziehungen, daß dieselben stets mit großer Höflichkeit und im Tone des Einverständnisses behandelt, aber — doch eben abgelehnt worden sind. Darauf die Behauptung zu gründen, daß die frühere Regierung das Nämliche gethan oder gewollt habe, wie das, um was es sich jetzt handle, kann nur Leuten in den Sinn kommen, die nicht wissen, wie diplomatische Geschäfte gemacht werden.

Socialdemokratisches.

* In vergangener Woche erfolgte unter zahlreicher Betheiligung von Socialdemokraten die Beerdigung des Maschinenschlossers Felix Rauscher. Die Redaction des „Wähler" widmete dem Verstorbenen einen Nachruf, in welchem es u. A. heißt: „Derselbe hatte anfangs der 80er Jahre vom Belagerungszustand zu kosten bekommen, indem er ausgewiesen wurde; später wurde ihm, durch die Krankheit seiner Frau veranlaßt, der Aufenthalt in Leipzig wieder gestattet. Er wirkte still, doch unablässig. Leicht sei ihm die Erde!" — Dem steht nun Folgendes merkwürdig gegenüber: Rauscher war im Mai 1882 auf Grund des Socialistengesetzes aus Leipzig ausgewiesen worden. Die Ausweisungs-Verfügung wurde im Mai 1883 zurückgezogen, nachdem Rauscher folgendes Schreiben an die zuständige Behörde gerichtet hatte: „rc. An das Gesuch meiner Frau anschließend, erlaube ich mir unterthänigst die ergebenste Bitte an Sie zu richten, mir den Aufenthalt in Leipzig fernerhin zu bewilligen. Indem ich mein im vorigen Jahre gegebenes Versprechen, in Zukunft den socialistischen Bestrebungen und Agitationen fern zu bleiben, erneuere, so erkläre ich heute mit vollem Bewußtsein, daß dieselbe eine falsche Ader, von der ich mich gänzlich abgewandt habe. Das Glück, innerhalb meiner Familie den Segen der Arbeit zu genießen, soll künftig mein einziges Bestreben sein. Im Vertrauen rc. zeichnet hochachtungsvoll Friedrich Rauscher, Maschinenschlosser, z. Z. Merseburg."

* Die Socialdemokratie hat in Chemnitz, in ihrer „Hochburg", wie sie unsere Stadt der Fabriken so gern nennt, wohl noch niemals so viel Blüthe gehabt, ihre Mannen zusammen zu halten, wie gegenwärtig. Weder der Ertrag der angeordneten Geldspenden, noch der Besuch der Versammlungen entspricht den bescheidensten Erwartungen Derjenigen, die bisher von der socialdemokratischen Bewegung sich nährten. Nicht bezeichnend für den schlechten Gang ihrer Geschäfte ist es, daß es den Arbeiterführern bisher nicht hat gelingen wollen, den Chemnitzer Eisengießerei-Arbeitern irgend ein Zeichen der Theilnahme für den geplanten Metallarbeiter- und Formercongreß in Frankfurt abzulocken. In der Versammlung, welche sich mit diesem Congreß befassen und die für ihn nöthigen Lohnen vornehmen sollte, hatte man in Voraussicht der Schwierigkeiten, eine leidliche Zahl von Theilnehmern zusammenzubringen, nicht nur durch Mueranschläge und Anzeigen in den Blättern, sondern überdies durch massenhaft ausgesandte Karten eingeladen. Und der Erfolg? Von der ganzen Zahl der in den zahlreichen Gießereien beschäftigten Arbeiter waren Alles in Allem 43 Mann erschienen, von denen nur die Hälfte Former war. Der sogenannte „Vertrauensmann der Former von Chemnitz" erklärte das Fehlen der Former für einen Beweis von Gleichgiltigkeit und Feigheit und eine Vertretung derselben auf dem Frankfurter Congreß nach diesem Vorkommniß für unberechtigt. Seine daraufhin mit bitteren Stachelreden gegen die Arbeiter gewürzte, in der socialistischen Presse veröffentlichte Erklärung zeigt recht deutlich, wie wenig er des Vertrauens seiner Horde sich noch sicher fühlt. Diese Erscheinung sieht nicht vereinzelt da und die in der socialistischen Bewegung eingetretene Mattigkeit ist hier längst offenkundig.

Arbeiterbewegung.

□ Gera, 3. Juni. Ueber die Maifeier und den Webersausstand schreibt der 41. Bericht der hiesigen Handelskammer Folgendes: Für den 1. Mai war eine allgemeine Demonstration sämmtlicher Arbeiter zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages geplant und von socialdemokratischen Blättern mit viel Lärm angekündigt worden, daß an diesem Tage auf Befehl des einfachen Arbeiters alle Räder der Industrie stille stehen würden. Entgegen den Erwartungen und Wünschen der Umsturz anstrebenden Parteien verlief der erste Mai normal, so daß nur in wenig Orten eine Anzahl von Arbeitern feierte. Die von den Behörden in Aussicht genommenen strengen Zurückweisungen etwaiger Ausschreitungen machten sich glücklicherweise nicht nöthig; der gesunde Sinn des größeren Theiles der Arbeiter behielt in diesem Falle erfreulicherweise die Oberhand. Das an Arbeiterausständen so reiche Jahr 1890 brachte auch unserem Platz einen mehrwöchigen Streik der mechanischen Weber, dem auch ein Streik der Weber in unserer Nachbarstadt Greiz folgte. Anlaß zu diesem Streik sollte die von den Fabrikanten bereits im Jahre 1878 vereinbarte und eingeführte Fabrikordnung bieten, die neuerdings revidirt und in einigen Puncten präciser gefaßt worden war. Trotz der wohlgemeintesten Bemühungen, die Arbeiter davon zu überzeugen, daß sie durch Einführung der revidirten Fabrikordnung in keiner Weise gegen bisher ungünstiger gestellt würden, gab die Mehrzahl der Arbeiter den Agitatoren Gehör, weigerte sich, die Fabrikordnung anzuerkennen und beschloß am 23. April den Streik. Da die Fabrikanten ohne Schädigung ihrer Autorität von der Forderung, daß die Fabrikordnung anerkannt werden müsse, nicht abgehen konnten, so mußte allen Arbeitern, die sich dessen weigerten, gekündigt werden. So konnte während der Dauer von ungefähr vier Wochen, bis wohin sich nach und nach die Arbeiter unter Anerkennung der Fabrikordnung wieder einfanden, nur in sehr beschränktem Maße in den Fabriken gearbeitet werden. Mußte, wie vorauszusehen war, der frivol unternommene Streik für die Arbeiter resultatlos verlaufen, so war dagegen für zahlreiche Familien der mehrwöchige Ausfall des Arbeiterverdienstes schwer zu empfinden und die Folgen machten sich in der allgemeinen Geschäftslage unseres Platzes bemerkbar.

Otto Oppermann

Westfäl., Schlesische, Zwick. Steinkohlen u. Koks, Anthracit, Böhm. u. inländ. Braunkohlen.
Portland- u. Roman-Cemente, Stuck- u. Mauergyps.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate,
Wappen, Transparente für Turn-, Sänger-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Sommer-, Schul- u. Kinder-Fest-Artikel.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Synagoge.
Gottesdienst
Freitag Abend 7 Uhr 45 Min.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1172.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Katharinenstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Annoncendienst, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I., Robert Brennes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Proskowitz), Johannesgasse 30, Herm. Tittrich, Weststraße 32, G. Jaeke, Brühler und Hooker-Ecke, Jul. Schultze, Sidonienstraße 25, Volkmar Kuster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thielecke, Täubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: G. L. Oehler, Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Frytsche, Mittelstraße 5,

in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße,

in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Jahnsche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Konradstr. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Gohlis 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12, 14).
Postamt Leipzig-Connewitz (Eilenburgerstraße).
Postamt Leipzig-Entripsch (Markt)
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Reinickendorf (Radelstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnefeldstraße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienstfreuden bei sämmtlichen Postämtern werden abgekürzt: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II)

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 11—1 Uhr, Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7¼—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II. Vorbürgersch. 2) 7¼—9½ U. R.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I. Schloßgasse Nr. 22 umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Reinhardt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Besetzung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8½ Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr unentgeltlich.

Tel Berchts's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kaufmann's Graef-Ausstellung, Grimmaische Straße 23, I., täglich geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" gegründet Wohnungs- und Zimmerausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ☉ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schläuche
für alle Zwecke
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.
Gummiwaaren-Bazar Gustav Krieg.
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.

Dannemora-Werkzeuggusstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, Comprim. blanke Transmissionswellen etc., sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen

Gummi-Wasserschläuche bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Billeberplatz.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestr. 1.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche
bei Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg Nr. 27.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe, Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Reitkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Freitag, den 5. Juni 1891,
152. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun):
Anfang 7 Uhr.

Oberon, König der Elfen.
Romantische Oper in 3 Akten. Dichtung von J. Planché.
Auf Grundlage des von Theodor Hell aus dem Englischen übertragenen Textes für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Dr. Franz Grandaur.
Musik von C. M. von Weber.
Neu hinzugekommene Recitative von Franz Wüllner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Kaiser Karl der Große . . . Herr Voigt.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . * *
Scherasmin, sein Knappe . . . Herr Marion.

Oberon, König der Elfen . . . Herr Kelterer.
Titania, seine Gemahlin . . . Frl. Lindner.
Puck . . . Fr. Forst.
Droll . . . Fr. Lewisohn.
Ein Meermädchen . . . Frl. Handel.
Erste, Zweite, Dritte Elfe . . . Frl. Hofer, Frl. Ritter, Herr Trogisch.
Haroun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . Herr Köhler.
Rezia, seine Tochter . . . Fr. Moran-Olden.
Fatime, deren Vertraute . . . Frl. Mark.
Babekan, persischer Prinz . . . Herr Degen.
Almansor, Emir von Tunis . . . Herr Knapfer.
Roschana, seine Gemahlin . . . Herr Calmbach.
Abdallah, Seeräuber . . . Herr Reimers.
Erster, Zweiter Seeräuber . . . Herr Ott, Herr Klein.
Erster, Zweiter Gartenhüter . . . Herr Reinhold, Herr Franke.
Feen, Elfen, Meermädchen, Waldnymphen, Wassergeister, Erdgeister, Luftgeister, Feuergeister, Großofficianten des Kalifen, Eunuchen, Wachen, Sclaven und Sclavinnen, Seeräuber, Gartenhüter, Mohrenknaben, Gefolge Karl's des Großen, Pagen.
, Hüon von Bordeaux — Herr Schott.
Sämmtliche Tänze und Gruppirungen, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fürbig, Frl. Dönges, Frl. Todt, Frl. Stähler und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. und 2. Act finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 6. Juni. 153. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): Gastspiel des Herrn Alexander Barthel vom Deutschen Theater in Berlin. **Romeo und Julia.** Anfang 7 Uhr.

Theater-Anzeige.
Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 5., 6., 8. und 9. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge, in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Freitag, den 5. d. Mts. die Billets der 1. Serie,
Sonnabend, den 6. d. Mts. die Billets der 2. Serie,
Montag, den 8. d. Mts. die Billets der 3. Serie,
Dienstag, den 9. d. Mts. die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Gesammtbe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ₰ — ₰ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Altes Theater.

Freitag, den 5. Juni 1891.
Anfang 7 Uhr.

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow. Couplets von Gustav Görß. Musik von Franz Roth und Adolph Ferron.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¾7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 6. Juni. Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstrasse 42.

Sonntag, den 7. Juni 1891:

Wer wagt, gewinnt, Lustspiel in 1 Aufzug v. Edwin Heinz.
Die Burgruine, Lustspiel in 1 Aufzug v. Dr. Carl Caro.
Blitzableiter, Lustspiel in 1 Aufzug v. Otto Franz Gensichen.

Billet-Ausgabe den 6. Juni Abends 8 Uhr.

Sommer-Theater Leipzig-Lindenau, Drei Linden.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
(Freie Sommer-Bühne im Garten.)

Heute Freitag, 5. Juni: **Flotte Bursche,** Operette in 2 Acten.
Vorher: **Adelaide,** Genrebild in 1 Act.

In Zwischenpausen Auftreten des Ballets, 6 Damen, unter Leitung der Balletmeisterin Fräulein **Helene Leonhardt.**
Anfang 8 Uhr. Reservirter Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Pons gilt.
Alles Nähere siehe Placat-Säulen.
NB. Bei kalter Witterung im Saal Theater. Pferdebahnverbindung.

Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 M. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 (Hof). — *1,18 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 3 N. — 5,40 N. (bis Geithain). — 8,10 N. (an Sonn- und Festtagen). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 M. — 2,18 N. — 5,5 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 M. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 M. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — *8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,20 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,20 V. — 9,48 V. — 12 M. — 2,20 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — *5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,11 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: Von dem Bayerischen Bahnhof 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 M. — *12,45 M. (bis Hannover über Halberstadt). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 V. (nur Sonntags bis Stadtfulda). — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — *5,20 N. — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,36 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,35 V. — *10,55 V. — 12,2 M. — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag von Leipzig bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Breslau: 8,1 V. (nur Sonntags bis Torgau). — 8,28 V. — 12,5 M. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,57 fr. — 8,25 V. (nur Sonntags bis Zeitz). — 12,25 M. — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,41 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8,N. — 9,56 N. — 11,56 Nachts. — 12,19 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,40 N. — 9,56 N. (von Geithain). — 11,36 Nachts (an Sonn- und Festtagen). — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 4,23 N. — 6,17 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,25 Nachts.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: 4,8 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 M. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,16 N. — *11,53 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 1,5 Nachts. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — *11,53 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — 5,50 fr. (von Riesa). — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,49 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,42 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Großbothen). — 11,50 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 9,52 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,34 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,39 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 fr. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,63 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 M. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Halberstadt). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,38 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,16 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 5,24 N. — *5,41 N. — 7,11 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,11 N. (von Leutzsch). — 9,5 N. — *9,30 N. — 10,51 N. (nur Sonntags von Stadtfulda). — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Gera). — 8,20 V. (von Gera). — 10,45 V. — 4,20 N. — *7,57 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (nur Sonntags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,22 V. — *9,44 V. — 12,1 M. (nur Sonntags von Torgau). — 12,21 M. — 6,41 N. — 9,21 N. (nur Sonntags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 5,27 fr. (von Gera). 8,3 V. (von Gera). — 10,25 V. — 3,57 N. — *7,42 N. — 8,59 V. — 9,26 N. (nur Sonntags von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Kirchen-Concert

Plagwitz, Sonntag, den 7. Juni, Nachmittag ½5 Uhr, veranstaltet von Organist **Richter.**

Mitwirkende: Frl. **Heinig** (Sopran), Herr **Novácek** (Violine) und der **Schönefelder Lehrergesangverein.** Orgel: Organist **Richter.**

1. **Zwei Choralvorspiele** . . . . . von **Joh. Seb. Bach.**
   a) **„Komm, heiliger Geist, Herre Gott."**
   b) **„Schmücke dich, o liebe Seele."**
2. **„Gott ist gross und allmächtig",** Hymnus für Männerchor von **Jadassohn.**
3. **Sanctus** (Sopran) . . . . . von **Cherubini.**
4. **Ciacona** (Violine) . . . . . von **Bach.**
5. **Die drei ersten Sätze aus der B dur-Orgelsonate** . . . von **Mendelssohn.**
6. **Zwei Lieder** für Sopran:
   a) **„Nicht so traurig, nicht so sehr"** . . . . . von **Bach.**
   b) **Seelenfrieden** . . . . . von **Winterberger.**
7. **Das Gebet des Herrn.** Doppelsängerchor . . . . . von **Dregert.**
8. **Abendlied** (Violine) . . . . . von **Schumann.**
9. **4. Satz aus der B dur-Orgelsonate** . . . . . von **Mendelssohn.**

Preise der Plätze: Altarplatz (nunerirt) 1,50 ℳ, Seitenschiff vordere Reihen und Empore (nunerirt) 0,75 ℳ, Seitenschiff hintere Reihen und Mittelschiff vordere Reihen 0,50 ℳ, Mittelschiff hintere Reihen 0,30 ℳ — **Einlass ½4 Uhr.**

Verkaufsstellen: Musikalienhandlung von **Klemm** (Neumarkt), Musikalienhandlung von **A. Dörffel.**

Liszt-Verein.

Montag, den 8. Juni, Abend 7½ Uhr,

Alberthalle.

Grosse Chor-Aufführung mit Orchester:

„Die Legende von der heiligen Elisabeth" von Liszt.

Solisten: Frau **Niehr-Bingenheimer,** Kammersängerin aus Dessau, Frau **Emilie Wirth,** Concertsängerin aus Aachen, Herr **Rudolf von Milde,** Opernsänger aus Berlin, Herr **Hermann Bachmann,** Opernsänger aus Halle.

Chor: Die Singakademie aus Halle (180 Personen).
Dirigent: Herr Universitätsmusikdir. Reubke aus Halle.
Orchester: Die verstärkte Capelle des 134. Regiments.

Ermässigte Preise der Plätze:

Logenplatz 2,50 ℳ, Parquet und Tribüne 1,50 ℳ, I. Platz numerirt 1 ℳ, II. Platz unnumerirt 75 Pfg., Gallerie 50 Pfg.

Die Mitglieder des Liszt-Vereins haben gegen Vorzeigung der beim Concert ungiltigen Mitgliedskarte beim Billetkauf besondere Vergünstigungen.

Billetverkauf in **Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt. **Der Vorstand.**

Fortsetzung der 153. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Manufacturwaaren 2c.

Bücher-Auction, Königsstrasse 1, 1. Et.

Heute Freitag Vorm. von 9—12 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr an: **Gesehlehte mit ihren Hilfswissenschaften. Geographie. Reisen. Rechts- u. Staatswissenschaft. Kunstwissenschaft. Kupferwerke.** — Morgen Sonnabend: **Kunstblätter. Musik. Schachspiel. Varia.**

Versteigerung eines Abzahlungsgeschäfts

Das in **München** seit vielen Jahren bestehende, in flottem Betrieb befindliche **Abzahlungsgeschäft** der in Concurs gerathenen Frau **Adelheid Damitt,** Firma **A. Damitt,** wird auf Grund Beschlusses der Gläubigerversammlung durch den unterfertigten Concursverwalter der **öffentlichen Versteigerung** unterstellt.

Als Versteigerungsobjecte kommen im Ganzen und gemeinschaftlich zum Aufruf:

1) Die in den **A. Damitt'schen Geschäftslocalitäten** Haus Nr. 6 an der Fürstenfelderstraße hier im Zeitpuncte der Versteigerung lagernden Waarenvorräthe (Anschaffungspreis des gegenwärtigen Lagers beiläufig 15,000 ℳ),
2) die daselbst befindliche Comptoir- und Lager-Einrichtung,
3) die im Zeitpuncte der Versteigerung bestehenden sämmtlichen Guthaben an Abzahlungskunden (buchmäßiger Bestand mit Ausschluß der vollständig uneinbringlichen derzeit ungefähr 100,000 ℳ).

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden vorbehaltlich der Zustimmung des Gläubiger-Ausschusses, über welche sich dieser sofort erklären wird.

Der Ersteigerer hat in den mit dem Hauptherrn abgeschlossenen, noch bis 29. Septbr. 1891 laufenden Miethvertrag einzutreten.

Vom Strichschilling sind mindestens 25% sofort baar zu erlegen, der Rest mit 4% Zinsen daraus ist binnen einer Woche baar einzuzahlen.

Die näheren Bedingungen der Versteigerung werden im Termine bekannt gegeben, schriftliche Exemplare der Bedingungen werden vom Unterfertigten auf Wunsch zugeschickt; derselbe ist auch zur Ertheilung weiterer Aufschlüsse bereit.

Die Versteigerung findet statt am

Mittwoch, den 10. Juni 1891,
Nachmittags 3 Uhr
in den Geschäftslocalitäten der Firma A. Damitt,
Fürstenfelderstraße 6/1 in München.

München, 27. Mai 1891. **Arnold,**
kgl. Advocat und Rechtsanwalt.

Leipziger Central-Viehmarkts-Bank.

Eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Daß die obige Genossenschaft behufs ihrer Umwandlung in eine Actiengesellschaft mit dem 31. Mai a. c. sich aufgelöst hat, wird hierdurch gemäß § 80 des Gen.-Gel. vom 1. Mai 1889 bekannt gemacht und zugleich an die Gläubiger der Genossenschaft die Aufforderung gerichtet, sich bei derselben zu melden.

Leipzig, 2. Juni 1891.

Der Vorstand.
C. Piek. E. Streubel.

Grosse Auction
6 Nicolaistraße 6.

Heute und morgen

Schuhwaaren

von früh 9 Uhr an.
Anprobieren gern gestattet.
Richter, Auctionator.

Grosse Auction!

Freitag, den 5. Juni, und Sonnabend, den 6. Juni 1891 soll in
Leipzig, Schenkendorfstraße 31,
von Nachmittags 2 Uhr an
der Restbestand eines Waarenlagers in
Weiss- und Wollwaaren
gegen jeden nur annehmbaren Preis versteigert werden.

Große Möbel-Auction.

Montag von früh 10 Uhr an Windmühlenstr. 14 u. 16, 2. Et., sämmtl. feine u. geringe Möbel. Zu besichtigen jeden Tag von 2 Uhr Nachm. an.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf **Merkwitzer** und **Kleinneundorfer Flur,** circa 1100 Acker jagdbare Fläche, soll von jetzt an auf 6 Jahre bis mit 31. August 1897 öffentlich an den Meistbietenden **ohne** Ausschluß der Licitanten verpachtet werden und ist der Termin auf **den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im **Damm'schen Gasthofe** zu **Merkwitz** anberaumt.

Die Jagdflur grenzt fast unmittelbar an den Bahnhof Lichtaß.

Pachtliebhaber werden zu diesem Termin eingeladen. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merkwitz, den 25. Mai 1891.

Der Jagdvorstand.
Voigtländer.

Lehrbücher

z. Selbstunterricht d. Damenschneiderei sind im Eduardo, Pfeffendorfer Str., beim Director **J. Chroussez** zu haben. Eintritt z. Cursus für Schneiderei und Wäsche jederzeit.

Soeben erschien: Zwölf Stunden verheirathet! Criminal-Novelle von W. Sch. Gegen Einsend. von 50 ₰ bei **W. Radestock,** Leipzig, Kupferg. 5, od. d. j. Buchhandl. Katalog über 272 humorist. pik. Bücher gratis.

Sicherer u. lohn. Nebenverdienst

für Jeden, a. n. Fachm., wer nur ein Recept a. d. Heft **„Erwerbsquelle"** ausführt. D. Heft **„Erwerbsquelle"** mit 50 Recepten, welche tägl. Gebrauchsartikel u. l. umsetzen sind, nebst Anleitung zur Ausnutzung, ist g. fr. Einsend. von 75 ₰ fr. zu erhalten durch **Commissions- und Colportageverlag, Leipzig-Lindenau, Albertstr. 42.**

13. Juni Ziehung der Weimarischen Lotterie.

Hauptgewinne im Werthe von 50,000 ℳ, 20,000 ℳ, 10,000 ℳ, 5000 ℳ, 3000 ℳ u. s. w.

Loose à 1 ℳ (giltig für beide Ziehungen) empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Hôtel Herrmann, Eisenach,

Mitte der Stadt, vis-à-vis dem Lutherhaus; neu restaurirt; neue Betten; aufmerksame Bedienung; feine Küche; F. Weine u. Biere. Billige Preise. Omnibus an der Bahn.

Besitzer: **Carl Herrmann,**
langjähr. Oberkellner im „weißen Schwan", Mühlhausen, vorher Hotel Golze in Cassel.

Curort Grund am Harz.
W. Römer's Hôtel Rathhaus,

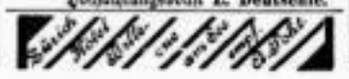
(alt bewährt) mit Parkvilla und neuer Villa. Billige Pension bei längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnhof **Gittelde-Grund.**

Hôtel Schweizer-Hof München,

nächst dem Central-Bahnhof und Glaspalast, empfiehlt den sehr geehrten Familien, Touristen und der verehrlichen Geschäftswelt seine gut eingerichteten Zimmer zu soliden Preisen.

Tramwayverbindung nach allen Richtungen.

Hochachtungsvollst **L. Deutschle.**



Wer zur Verschönerung seines Heimes

oder als **Festgeschenk** einer **Zimmerdecoration** bedarf, gleichviel für welche Art von Zimmer und ob zur Ausschmückung der Wände, Pfeiler, Oefen, einzelner Möbel, Borde, Schreibtische 2c., sei auf die großartige Auswahl prachtvoller, preiswerther Gegenstände im Kunstmagazin **Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestraße 9,** aufmerksam gemacht. Die übersichtliche Aufstellung aller dieser Gegenstände und deren deutliche Auszeichnung mit festen Preisen ermöglichen eine rasche Orientirung.

Am 13. Juni, Vormitt. 11 Uhr

findet die VII. diesjährige Auction

von Pferden, Wagen, Geschirren 2c.

in der Reitbahn Elsterstrasse No. 22

statt und bitten um **möglichst zeitige Anmeldung** der zum Verkauf zu stellenden Pferde und sonstigen Objecte wegen Schluß der Liste, welcher spätestens **am 8. Juni Abends** erfolgt.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfaymann.

Personen-Extrazug

zu ermässigten Preisen
nach Greiz, Elsterberg, Rentzschmühle und der vogtländ. Schweiz
Sonntag, den 7. Juni 1891.

5 Uhr 55 Min.	Vorm.	ab	Leipzig, Bayer. Bahnhof	an	10 Uhr 6 Min.	Nachm.
7 „ 4 „	„		„ Altenburg		9 „ 4 „	„
8 „ 54 „	„		in Greiz	ab	7 „ 2 „	„
9 „ 9 „	„		„ Elsterberg		6 „ 46 „	„
9 „ 20 „	„		„ Rentzschmühle		6 „ 35 „	„

Die **Fahrkarten** ab Leipzig und Altenburg gelten zur Rückfahrt bis mit 13. Juni a. c. mit gewöhnlichen Personenzügen auch von Plauen, oberer Bahnhof, oder Jocketa aus.

Bei der Rückfahrt ist nicht nur einmalige Fahrtunterbrechung zulässig, sondern es können auch Schnellzüge gegen Nachlösung von Ergänzungskarten benutzt werden.

Der **Preis** der Fahrkarten Leipzig-Rentzschmühle und zurück beträgt in III. Classe 3,50 ℳ, in II. Classe 5,00 ℳ.

Die Entnahme der Fahrkarten kann vom 4. Juni ab bei den Fahrkarten-Verkaufsstellen des Bayerischen Bahnhofs und bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich,** Halleische Straße Nr. 8 und Weststraße Nr. 32, erfolgen.

Leipzig, am 24. Mai 1891.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.

Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Actionaire unserer Gesellschaft werden zur

siebenten ordentlichen General-Versammlung
auf den 29. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr

im Geschäftslocal der Gesellschaft, Katharinenstraße 11, 2. Et. in Leipzig eingeladen.

Tagesordnung:

1. Die Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1890.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes für den Rechnungsabschluß des Jahres 1890.
3. Wahl von drei Aufsichtsrathsmitgliedern und drei Stellvertretern.

Der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluß liegen vom **14. Juni d. J. im Geschäftslocal, Katharinenstraße 11, 2. Etage,** aus.

Leipzig, den 2. Juni 1891.

Der Aufsichtsrath.
J. V.: **Dr. Hasse.**

Norddeutscher Lloyd.

Wir beabsichtigen, am **20. Juni** durch

D. „Kaiser Wilhelm II"

eine Fahrt nach **Norwegen** bis zum

Nordcap

machen zu lassen. Anmeldungen nimmt entgegen

Bremen, April 1891.

Der Vorstand und E. Kohlmann in Leipzig.

Wiederverkäufern Fabrikpreis.

Echt importirte
Griechische Cigaretten
von **Georgii & Harr** in **Athen**
100 Stück zu 3, 4 und 5 Mark.
Alleinverkauf bei
Brühl 1, vis-à-vis d. Hainstr. **G. C. Marx & Co.**

Depots werden eingerichtet.

Beckert & Mende,

Klostergasse 5.

Magazin für Haus u. Küche.

Eisschränke,
Fliegenschränke,
Einmachebüchsen,
Patent-Federverschluß.
Bohnenschneidmaschinen.
Einsiedekessel,
Küchenmöbel

besonders zu empfehlen, indem wir der Herstellung unsere größte Sorgfalt widmen.

Besenschränke, inc., ℳ 16.50.
Waschmaschinen, emaillirte Stahlblechboden.
Wringmaschinen ohne Stellung.

Reichhaltiges Lager Solinger Stahlwaaren — **J. A. Henckels Solingen.**

Allein-Verkauf der echt Amerikanisch. Sicherheits-Rasirmesser

zu Original-Fabrikpreis.

Täglich Eingang v. Neuheiten.

Musterküche im Local ausgestellt.
Preisbuch gratis und franco.

Thale im Harz

Hôtel Waldkater.

Schönste romantischste Lage im Bodethal. Haus I. Ranges. Omnibus am Bahnhof. Bes. Stracke.

Gasthof zum Deutschen Adler, Reichenbach i. V., nächste Nähe des Bahnhofes, empfiehlt seine der Neuzeit entsprech. Zimmer, sowie **gute Küche** und **F. Biere** u. s. w.
Achtungsvoll **C. Knauck.**

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Zahnarzt Held,
Albertstraße 25 b, part.,
Eingang: Schletterplatz.

Damm für Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten.
Poststrasse 15, I., 9—3 u. 6—8 Uhr.

Massage.
Schwedische Heilgymnastik.
Orthopäd. Turnunterricht.
A. B. Richter,
geprüft. Masseur u. Heilgymnastiker,
Leipzig, Promenadestr. 19, part.
Sprechzeit von 11—1 und 4—5.
Auf briefl. Benachricht. komme ins Haus.

Bewährte Cur gegen Flechten, Haarausfall, auffällige Gesichtsröthe, Sommersprossen, Blüthen, Schweißfuß. — **Schumann,** Ranstädter Steinweg 5, Hof 2. Etage, 11—1 und 6—9 Uhr.

Cocainwein, zuverläss. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße Nr. 9.

Alle Kindernährmittel zu bill. Preis vorr. in d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Hainstrasse 9, I.

Einsatz für 2 Ziehungen Mark **1**

Nächste Woche Ziehung
Weimar-Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.

6700 Gewinne i. w. v. **200,000** Mk.

Hauptgewinne w. **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.** u. s. w.

Nächste Ziehung vom 13.—15. Juni d. J.

Loose à **1** Mk., für beide Ziehungen gültig,

allerorts zu haben u. zu beziehen durch **d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar.**

1 Mark kostet das Loose für 2 Ziehungen.

Dresden, Hôtel vier Jahreszeiten

(am Markt und Klosterplatz)

in unmittelbarer Nähe der Elbe, Terrasse, Theater und Museen.

Neu und elegant eingerichtet, alt renommirt, verbunden mit grossem Restaurant, 65 Zimmer u. Salons mit 120 Betten zu mässigen Preisen. Hochfeine Küche, Weine und echte Biere.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Sommercurort Mulda i. S.,

Station der Linie Freiberg-Dienemühle-Mulda.

Ramm's Park-Restaurant,

durch Neu- und Umbau bedeutend vergrössert und verschönert, mit schattigen Anlagen, **direct am Hochwald** geschützt gelegen, empfiehlt geehrten **Curgästen** und **Touristen** seine vervollst. Localitäten und vermehrten eleganten und einfachen **Logis** — 30 Zimmer im Park und 20 dergl. in nächster Nähe in ganz verschied. Preislagen. — **Gute Küche, ff. Getränke,** billigste Preise. — Milch u. Molken aus eigner Viehwirthschaft. — **Bäder** mit Douchen, medic. und natürl. bereitete Fichtennadelbäder.

Arzt und **Apotheke** im Orte!

Prospecte und Anfragen franco durch den Besitzer **Wilhelm Ramm.**

Curort Berneck

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage mit eisenreicher Luft! Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Oelsnitz in unmittelbarer Umgebung. Städtisches Curhaus mit reich ausgestatteten Lesezimmer, schattigem Garten. — Gelegenheit zur Forellenfischerei. — Mineralmoor-, Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. — Elegante Fuhrwerke zu Ausflügen in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. — Hübsche Privatwohnungen. — Mässige Preise. — Post- und Telegraphenstation, Eisenbahnstation **Markt-Schorgast-Berneck,** täglich 3malige Postomnibusverbindung mit dem Bahnhofe. — Linie: **Hof-Bamberg. — Bayreuth (Wagnertheater).** Postomnibusfahrzeit: 1 Std. 30 Minuten. — Prospecte gratis. **Saison-Eröffnung Mitte Mai.**

Die städtische Curverwaltung.

Marienthal, Eisenach

Hôtel Sophienau Pension.

Herrliche Lage, nahe der Wartburg, eigene Parkanlagen, Bäder im Hause, schön eingerichtete Zimmer, anerkannt gute Pension.

Bes. Frau verw. Heinrich Noack

früher Gesellschafterin im Hôtel de Pologne.

Georgenthal, klimatischer Curort.

383 Meter über dem Meere. **1/4 Stunde von Friedrichroda.** 1890 Frequenz 1900.

Station der Bahn Gotha-Ohrdruf; Post, Telegraph; reizende, gesunde Lage inmitten prachtvoller Nadelwälder mit bequem angelegten Promenaden.

Vier Hotels, gute Privatlogis. **Soole, Fichtennadel-, sowie sämmtliche medicinische Bäder, Wellenbad.** Empfehlenswerth für **Brust- und Herzkranke, Nervenleidende, Blutarme, Reconvalescenten.** Auskunft ertheilt Badearzt Dr. **Unger.**

Von Berlin und **Leipzig Saisonbillets** mit 6wöchiger Giltigkeit.

Wohnungen weist nach und **Prospecte** versendet gratis

der Vorstand des Fremden-Comités.

Provinz Sachsen. **Eisenmoorbad Schmiedeberg.** Ele.-Stat. **Pretzsch** a/E. 6 Kilom. entfernt.

Vorzügliche Erfolge bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. — Durchaus mässige Preise. — Beginn der Saison: 4. Mai.

Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. **Lübcke** und städtische Badeverwaltung.

Vorzüglicher Sommeraufenthalt

in **Bad Walkmühle,** Station **Eisenberg** in Thüringen.

Idyllisch, waldromantisch gelegen. Billige Pension, beste Kuhmilch, Fichtennadel- und Flußbäder im Hause. **Schönste Partie für Vereine und Schulen.** Zu erreichen von Station Crossen im Elsterthal in 1 Stunde, von Station Kauda in 30 Minuten.

Gefällige Anfragen beantwortet gern **H. Fischer.**

Schwefelbad Langensalza

an der Gotha-Leinefelder Bahn, eröffnet von Anfang Mai bis Ende September, **Bäder-, Trink- und Inhalationscur** für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.**

Wohnung und volle Pension im Kurhause. Prospecte und jede Auskunft ertheilt **die Direction.**

Künstliche Zähne

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie Plombiren ꝛc.

K. R. Wernd'l,

Specialist für Zahnersatz.

Sprechstunden von 9—1 und 2—6 Uhr, Sonntags nur Vorm. 9—12 Uhr.

Kurprinzstr. 15. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

NB. Schaukasten Burgstraße, neben Kitzing & Helbig.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehners Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma **„Andreas Saxlehner"** tragen.

J. Paul Liebe, Dresden.

Preisermässigung!

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form.

Dieses **Extract** der **Liebig**'schen **Suppe** wird ärztlicherseits neuerdings in Verbindung mit dem Soxhlet-Apparat empfohlen; es bietet somit nicht allein **die Vorzüge mikrobenfreier** Milch, sondern seiner Zusammensetzung **nach für normale Entwickelung des Säuglings** überhaupt mehr Gewähr **als letztere allein.**

Behufs allgemeinerer Verwendung wird das Präparat, das in Flaschen à 1 ℳ in den **Apotheken** erhältlich ist, bei Partien **daselbst mit Nachlaß,** auch ab Fabrik direct abgegeben.

Haupt.: Hofapoth. z. w. Adler, Engelapoth.

Haarschmuck:

Stuart-Kämmchen, Griechische Kämmchen, Cleopatra-Nadeln, Haarhalter, Haarreifen, Haarpagen, Haarkräusler, Haarnadeln, Haarpfeile.

Ferner:

Unsichtbare Netze,

Frisir-Maschinen, Frisir-Kämme, Staub-Kämme, Scheitel-Kämme, Nacken-Kämme, Taschen-Kämme

zu äusserst billigen Preisen.

Rudolph Ebert,

5. Thomasgässchen **5.**

Billigster Bezug von **Meissner Porzellan** a. d. Meissner Porzellan-Fabr. vormals **C. Teichert.**

Fabrikzeichen (MEISSEN) Fabrikzeichen

Specialität: Zwiebelmuster in 1-, 2- und 3-Wahl durch **Urch. August Böhme** Muster-Lager: Rosstraße 17, 1. Etage.

Englische Kleiderstoffe

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen u. werden sehr billig verkauft Besitzer. 46, p.

Wer 1 heizbaren Badeinstl hat, kann täglich warm baden. Beschreib. gratis. L. Weyl, Fabrik, Berlin, Mauerstr. 11.

Ein Dampfsägewerk Sachsens

sucht behufs Abnahme ihres **Schnittmaterials** mit einer grösseren **Holzhandlung in Verbindung zu treten.** Gef. Anfragen sind unter **F. 593** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Sommerpreise

für Kohlen und Holz.

Theodor Noeske,

Hohe Strasse 9.

Vorzüglichste Braun-Gaskohle.

Allererste böhmische Marke aus den Brucher Werken. En gros & en detail. Preisblatt auf Verlangen franco. **Brucher** Kohlenwerke, Prag VI., Hradek.

Grude-Coaks,

die beste Qualität, empfiehlt

Edm. Naundorf, Emilienstraße 12, I.

Für Blutarme und Nervenleidende

empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel:

Eisenliqueur und Eisencognac.

Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.

Hauptniederlage in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Leipziger Bandwurmmittel,

unfehlbar in seiner Wirkung. Preis 1,75 ℳ **Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Endlich ist ein unschädliches

Haarfärbemittel

erfunden (patentirt in den meisten Staaten), welches weder abfärbt, noch durch Wasser sich abwaschen läßt, welches weder die Haut, noch die Wäsche beschmutzt. Vorräthig in allen Nüancen, vom zartesten **Blond** bis zum tiefsten Schwarz in Cartons à 3 ℳ Alleiniges Depot: **Verlag Bavaria in München, Theresienstraße 30, I., R. 6.**

Fettglanzwichse

in ovalen, sowie runden Holzschachteln fabricirt und liefert billigst **F. Buhl, Reichenstein i. Schl.** Vertreter gesucht.

Echte **Sherry & Malaga,**

Marke: **Gustav Hermanns,** untersucht und als rein anerkannt durch Gerichtschemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfehlen **Oscar Prehn,** Drogerie zur Flora, Universitätsstr. 2, Filiale Grimm. Str. 27, **Eilich & Heppe in Leipzig-Lindenau.**

Sekt

von Kloss & Foerster in Freyburg mit Originalpreisen bei

Hampe & Suenger, Hainstraße 5.

Friedrich & Lincke

13 Petersstraße 13

empfehlen

abgepasste Knaben-Wasch-Anzüge

mit Schnittmuster zur Selbstanfertigung

für 3—5 Jahre 3,75 ℳ, für 6—7 Jahre 4,25 ℳ, für 8—9 Jahre 5,25 ℳ

Grösstes Sortiment in Waschstoffen für Herren-Anzüge.

Fertige Knabenblousen.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

Neuheiten in Cravatten zu auffallend billigen Preisen, in Sonnen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten, in **Reiseutensilien,** Spazierstöcken etc.

Sämmtliche obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der

3-Mark-Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Portland-Cement-Fabrik „Stern"

Schutzmarke

Toepffer, Grawitz & Co.

Stettin.

Stern-Portland-Cement ist allgemein anerkannt wegen seiner unbedingten Zuverlässigkeit, hohen **Druck und Zugfestigkeit,** sowie anderer vorzüglichen Eigenschaften wegen.

Zur **Kunststeinfabrikanten** ist die gleichmäßig **schöne reine Farbe** bei größter **Wetterbeständigkeit** von Werth!

Zu erwähnen sind die **Wasserdichtigkeit** und die **Widerstandsfähigkeit** gegen **Abnutzung.** Diese durch die Praxis längst bewiesenen Eigenschaften werden durch die **wissenschaftlichen Untersuchungen** bestätigt. So ergiebt sich aus den von der Königl. Prüfungsstation in Berlin veröffentlichten Versuchen über Abnutzung, daß **Stern-Portland-Cement** die **größte Verkittungsfähigkeit** für Sand hatte. Er zeigte von 28 normengemäßen Cementen die **geringste** Abnutzung bei Mischungen von 1 Cement zu 2, 3, 4 und 5 Sand nach 28 Tagen; diese gewaltig verkittende Kraft war am deutlichsten bei der **höchsten Sandmischung,** denn die Mischung 1 Stern Cement zu 5 Normalsand hatte nur ein

Dritttheil der Durchschnittsabnutzung sämmtlicher 28 Portland-Cemente.

Prämiirt auf 14 Ausstellungen.

Wäschmangeln

Referenzen: Deutschland, Oesterreich, Bayern ꝛc.

in verschiedenen Größen und Constructionen, bereits bis 18. Mai d. J. 1018 zur Beförderung gebracht, und besonders empfehle ich die Construction meiner 1000. Molle **(gesetzlich geschützt),** welche sich durch sehr leichten Gang auszeichnet, alleinige Anwechselung mit selbstthätiger Kippvorrichtung, für Hand- und Dampfbetrieb passend und nicht complicirt, da Betriebsräder nicht in Frage kommen, einer geneigten Beachtung.

Die Specialfabrik von L. A. Thomas, Großröhrsdorf i. S.

Billiger Ausverkauf

meiner älteren Waarenbestände wegen **Verlegung** meines Geschäftes nach **Rossplatz 8.** Ich mache besonders aufmerksam auf **Trieottailles, Blousen, Kleidchen, Spitzen, Gardinen, Bettdecken** etc.

S. Rieser,

Specialgeschäft für Corsets und Cravatten,

Markt 8 (Hainstr. 1) u. Goethestr. 9 (Creditanstalt).

Sommerpreise für Kohlen, Brikets und Presstorf.

Wie alljährlich sind auch dieses Jahr vom 1. Juni ab die üblichen Sommerpreise eingetreten und mache ich besonders auf den Umstand aufmerksam, daß diese Preisermäßigungen in Folge des vergangenen langen Winters von nur **kurzer** Dauer sein werden, weshalb die baldmöglichste Deckung des Bedarfes an Heizungsmaterial sehr zu empfehlen ist.

Ausführliche Preisverzeichnisse werden auf Wunsch sofort franco zugesandt.

Robert Rössner,

Contor: Leipzig, Frankfurter Straße 9. Fernsprecher 2207. L.-Lindenau, Kaiser Wilhelmstraße 19 23.

Döring's Seife.

Beste Toilette-Seife der Gegenwart, angenehm parfümirt, äußerst mild und absolut unschädlich. Immenser Absatz. Einzelverkauf, sowie Bezugsquelle für Wiederverkäufer: **Aumann & Co., Neumarkt 12.**

Dampf-Oelfarben-Fabrik

Telephon A. II. Nr. 2243. von Telephon A. II. Nr. 2243.

Herrm. Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 29,

empfiehlt ihre Fabrikate von der **bekannten** Güte, sowie alles andere

Anstrich-Material

in **nur reeller** Qualität zu äußerst billigen Preisen. Schnelltrocknende **haltbare**

Fußbodenfarben

werden gleich streichfertig geliefert.

Gottlieb Bubnick,

Pfefferkuchen-Fabrik, Pulsnitz i. S.,

Filiale: Leipzig, Ranstädter Steinweg 6.

Specialität:

Vanille-, Kaiser- u. Chocoladen-Kuchen

in eleganter Blechverpackung.

Vanille-Mandeln und Macronen.

Große Erdbeeren-Ernte

soll an einen Abnehmer verkauft werden. Event. Gebote od. Offerten erbittet die Gärtnerei von **W. Rischer, Connewitz,** Eisenbahnstr., und ladet zur Besichtigung ein.

Patente aller Länder

besorgen und verwerthen

Capitaine & v. Hertling,

London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Mulhouse.

Perücken, Scheitel, Toupets,

der Natur täuschend ähnlich, Zöpfe, Chignons fertig schön und billig

F. Bataille, Theaterfriseur

Schützenstr. 1, gegenüber dem Kaiserhof.

Für Lungenkranke.

Erster Lungenkranker.

Nun Hans, du kömmst ja den Berg heraufgesprungen wie ein Rehbock, hast du dich etwa Kochen lassen?

Zweiter Lungenkranker.

Nein, Hans, was denkst du; ich habe nämlich das neu entdeckte Remmé'sche Heilverfahren gebraucht.

Erster Lungenkranker.

Was faselst du da! wieder eine neue Entdeckung? Ist es nicht eine Schwindel?

Zweiter Lungenkranker.

I bewahre, das ist kein Schwindel, viele Personen, darunter Fürsten, Adelige, Aerzte und Zahnärzte wurden bereits geheilt, wie gerichtlich festgestellt wurde. Die Staatsbehörde in Mainz hat sich 1890 **eingehend** und sehr **umfangreich** mit dem Remmé'schen Heilverfahren befaßt und dasselbe als durchaus reell befunden.

Erster Lungenkranker.

Wo wohnt denn Herr **William Remmé?**

Zweiter Lungenkranker.

Wintergartenstraße 7, 2. Etage, Leipzig. Spr. 10—11 und 2—4.

Erster Lungenkranker.

Ich eile, Hans, um die Wundercur zu gebrauchen. Adieu, Hans, auf gesundes Wiedersehen.

Mähr. d. Nachmittags- u. Abendstund. empf. sich ein j. Kaufm. in Ausführ. schriftl. Arbeiten. Mäß. Honorar. Off. sub A. H. 302 hauptpostlag.

Im **Damenfrisiren** nach den neuesten Journalen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gl. Adr. u. S. 165 in die Exped. d. Bl. erb.

Herrenkleider w. eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. repar. Universitätsstraße 12, II.

M.-u. Knaben b. gef. Windmühlenstr. 45, i. Gesch.

L. Graf,

Kammerjäger,

empfiehlt sich zur Vernichtung allen Ungeziefers.

Carolinenstr. 21, Mittelg. III.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur sicher. Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Schaben, Wanzen u. s. w. Behandlung nach Erfolg.

Abtnaundorf Nr. 15.

S. Schneiderhöhn,

Weinhandlung u. Weinbergbesitzer in **Mainz,**

versendet ab da garantirt reine, meist selbstgekelterte **Rhein-Weine:**

zu ℳ 50, 60, 65, 90, 95 u. 100 pr. Liter,
" " 60, 65, 70, 90, 95 u. 110 " Flasche.

Ferner alle besseren bis zu den feinsten Cabinetweinen.

Preislisten und Proben zu Diensten.

Gelegenheitskauf.

Folgende bessere **Weine,** als: 40 Fl. Schloß Vollrader, 20 Fl. Marcobr. Cabinet, 31 Fl. Steinberger Cabinet, 20 Fl. Schwarzlysh. Moselbl., 12 Fl. Rüdesh. Hinterhs., 10 Fl. Grünberger, 113 Fl. Oppenheimer, 60 Fl. Laubenheimer u. versch. Rothweine, werden, so lange der Vorrath reicht, mit 40 % der Factura verkauft Reichsstr. 30, pt., bei **Münch.**

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle **echten**

alten Malaga,

à Fl. 2 und 3 Mark.

F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße 5.

Flaschen-Biere.

Erlanger Export	16 Fl.	3 ℳ
Bayerisch-Schank	22 "	3 "
Lager, hell od. dunkel	26 "	3 "
Hausbier	32 "	3 "
Tafelbier	50 "	3 "

Bernh. Wagner, Flaschenbd.-Handl. Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Vorzüglicher Moselwein,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen, à Fl. 65 ₰, à 12 Fl. 60 ₰ excl. Fl.

Bernh. Wagner, Weinhandlung, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Echt Frankf. Apfelwein,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen, à Fl. 35 ₰, à 12 Fl. 30 ₰ excl. Fl.

Bernh. Wagner, Weinhandlung, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Gebirgs-Himbeersyrup,

à Fl. 125 ₰, à 12 Fl. 115 ₰ excl. Fl.

Bernh. Wagner, Destillation, Schützen- und Querstr.-Ecke.

Vorzüglichen

Erdbeersaft, Himbeersaft

zu Limonaden bei

B. H. Leutemann,

Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Geschwister Porst,

Katharinenstr. 19, offer. allerf. Centrifugenbutter à Pfd. 120 ₰, Ia Ostpreußische à Pfd. 110 ₰, Thüringer egtr. 106 ₰.

Grossnat.-Butter v. fr. Sahne 8 Pfd. netto 7 ℳ versf. fr. u. Nchn. Ida Sievers, Friedrichshof, C. Pr.

Hierzu vier Beilagen.

Empfang der Bischofswerdaer in Friedrichsruh.

F. Von Hamburg aus begab sich am 2. Juni die zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Bischofswerda gewählte Abordnung, bestehend aus den Herren Bürgermeister Sinz, Stadtrath Scheumann, Stadtverordnetenvorsteher Gräfe, Stadtverordneten Huste und Francke nach Friedrichsruh. Kurz nach 1 Uhr langte die Deputation im Herrenhaus an. Sie wurde zunächst in zwei bereitgehaltene Zimmer geleitet, daselbst vom Secretair des Fürsten Dr. Chrysander begrüßt, hierauf von Sr. Durchlaucht dem Fürsten in Gegenwart des Grafen Herbert im Parterre-Saale empfangen und durch eine längere Ansprache aufs Wohlwollendste ausgezeichnet. Herr Bürgermeister Sinz überreichte den mit dem Bischofswerdaer Stadtwappen aus getriebenem Gold geschmückten und in prachtvoller blauer Sammetmappe befindlichen, von Künstlerhand ausgeführten Ehrenbürgerbrief mit bewegten Worten unter Ausdruck des Dankes und der Verehrung, die Millionen treue deutsche Herzen für ihres Volkes größten Sohn mit empfinden, und schloß: Gott erhalte uns noch lange unseren Fürsten Bismarck.

Der Ehrenbürgerbrief hat folgenden Wortlaut:

„Durchdrungen von den lebendigsten, unauslöschlichsten Gefühlen der Dankbarkeit, Verehrung und Liebe für den starken Mitbegründer wieder erstandener deutscher Kaisermacht und Herrlichkeit, für den ruhmreichen Hüter und Wahrer des Friedens, rechnet es sich die Stadt Bischofswerda zur höchsten Ehre, hierdurch Sr. Durchlaucht dem Fürsten Otto von Bismarck durch einmüthigen Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten das Ehrenbürgerrecht ehrerbietigst zu verleihen und wird Sr. Durchlaucht hierüber alsdann gegenwärtiger Ehrenbürgerbrief unter Beidrückung des größeren Stadtsiegels urkundlich ausgefertigt.“ Bischofswerda, den 12. März 1891. Der Stadtrath. Emil Robert Sinz, Bürgermeister. Die Stadtverordneten. Emil Heinrich Gräfe, Vorsteher.

Sichtlich bewegt dankte der Fürst und sagte, daß es ihn doppelt freue, aus einer Stadt wie Bischofswerda Beweise der Liebe und Anerkennung zu erhalten. Erstens weil es von einer königlich sächsischen Stadt sei, die nicht wie manche andere Städte von politischen Wogen so ergriffen, daß man die ihm gebrachte Huldigung als ein Ergebniß von Parteikämpfen betrachten könne, sondern er nehme sie an als eine Kundgebung aus den Herzen des Volkes kommend und betrachte sie als ein beredtes Zeugniß für seine Thätigkeit als Reichskanzler, daß der preußische Particularismus in ihm niemals den echten deutschen Mann erstickt habe, und daß die alte Gegnerschaft von 1866 her längst abgethan und begraben sei. Zweitens freue ihn aber auch eine derartige Kundgebung aus Sachsen, weil sie aus dem Lande käme, dessen König ihm stets derselbe gnädige Fürst und Herr gewesen und bis heute unwandelbar geblieben sei. Er fügte gleich hinzu, daß er die feste Ueberzeugung habe, Se. Majestät der König Albert würde gewiß die von den Bischofswerdaern ihm, dem Fürsten Bismarck, zu Ehren gethanen Schritte billigen und würde sicher nichts dagegen haben, wenn sie neben der Verehrung, Liebe und Treue, die sie stets für König Albert bewiesen, noch davon etwas für den alten Kanzler übrig hätten. Die letzten Worte namentlich waren tief bewegt.

Nachdem sich der Fürst nach Lage, Industrie und Geschichte Bischofswerdas erkundigt, überreichte Herr Stadtverordnetenvorsteher Gräfe die in den Stadtfarben gebundene Chronik und wies namentlich auf die wechselvollen Schicksale der Stadt, auf die Gründung derselben durch das Bisthum Meißen, als ein vorgeschobener Posten nach Osten mit der Bestimmung, eine Schanze des Deutschthums, eine Pflanzstätte des Christenthums zu sein.

Hierauf wurde die Deputation mit einer Einladung zur fürstlichen Frühstückstafel beehrt und im Familiensaale der Fürstin vorgestellt. Bei der Tafel nahmen die Deputationsmitglieder die Plätze zwischen der Fürstin, dem Grafen Herbert und der Gräfin Rantzau ein. An der Tafel nahmen noch Theil Graf und Gräfin Lehndorff, Dr. Chrysander und die drei gräflich Rantzau'schen Enkel des Fürsten nebst anderen Gästen.

Der Fürst begrüßte kurz nach Eröffnung der Tafel seine Gäste aus Sachsen und schloß seine Rede, nachdem er die Feldherrentalente Sr. Majestät des Königs Albert als berufener Heerführer gepriesen, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf denselben.

Herr Stadtrath Scheumann brachte einen Trinkspruch auf den großen Ehrenbürger nebst Familie aus.

An der Tafel entwickelte sich der zwangloseste Verkehr, manch bedeutsames Wort kam von dem Munde Seiner Durchlaucht. Die überaus freundliche und herzliche Aufnahme seitens aller fürstlichen Familienglieder werden den Theilnehmern der Deputation eine unauslöschliche Erinnerung bleiben.

Gegen 3 Uhr erfolgte der sehr herzliche Abschied. Vom Grafen Herbert Bismarck bis ans Parkthor geleitet, schied man unter dem gewaltigen Eindruck bedeutsam verlebter Stunden.

Zur Lage.

§§. Berlin, 3. Juni. Die „freisinnige“ Partei erhob am Montag, nachdem der Reichskanzler Herr v. Caprivi Namens des Staatsministeriums die Erklärung abgegeben hatte, daß Preußen nicht beabsichtige, beim Bundesrath die Aufhebung der Getreidezölle zu beantragen, durch den Mund der Abgg. Richter und Rickert ein gewaltiges Geschrei darüber, daß es durch die Geschäftsordnung verwehrt sei, an diese Erklärung sofort eine Debatte zu knüpfen. Herr Rickert sprach den Wunsch aus, daß der amtliche Wortlaut jener Rede, entgegen dem sonstigen Brauch, nach welchem die amtlichen stenographischen Berichte frühestens erst zwei Tage nach der Verhandlung zur Vertheilung kommen, noch am selben Abend veröffentlicht würde. Dem Wunsche des Herrn Rickert wurde willfahrt, und allgemein nahm man an, daß die „freisinnige“ Partei eine „Action“ gegen die Getreidezölle ins Leben rufen wolle, im Abgeordnetenhause und draußen. Doch erfreulicherweise schien man sich getäuscht zu haben. Die Agitation unterblieb zunächst, man überließ es den Socialdemokraten, „Protestversammlungen“ zu veranstalten, und nur ein „freisinniger Franctireur“, ein Herr Pachnicke, Redacteur des politisch gänzlich urtheilslosen „Berliner Tageblattes“, übrigens auch Mitglied des Reichstags, wo er als „enfant terrible“ der Freisinnigen bekannt ist, veranstaltete auf eigene Faust eine Protestversammlung, welche nur schwach, und dazu meist von Socialdemokraten, besucht war. Hier wurde die mitgebrachte thörichte „Resolution“ angenommen, wodurch die Regierung aufgefordert wird, ihren Beschluß rückgängig zu machen und schleunig die Einberufung des Reichstags zu veranlassen.

Es weiß heute Jedermann, wie solche „Volksversammlungen“, zumal in Berlin, gemacht werden, aller Welt ist bekannt, wie die „Resolutionen“ zu Stande kommen, und man nicht solche Vorgänge lediglich von der heiteren Seite auffaßt. Die Reclame des „Berliner Tageblattes“ wird dem Herrn Pachnicke schwerlich zu dem politischen Ansehen verhelfen, dessen er mit Recht entbehrt, so sehr er es auch ersehnt.

Eine Agitation gegen die sicherlich wohl überlegte Stellungnahme der Regierung erscheint aussichtslos, sie erscheint politisch unklug und wäre auch unheilvoll. Denn welche wirthschaftliche Auffassung man auch haben mag, man wird doch zugeben müssen, daß die bestimmte Erklärung des Herrn v. Caprivi die Lage geklärt hat, und das ist für den Handel, für die Börse, für Jedermann von hohem Werth, daß die Unsicherheit beseitigt ist. Eine Wiederholung der Agitation würde lediglich der Socialdemokratie in die Hände arbeiten — und daß dies in der Absicht der „Freisinnigen“ liegen könnte, möchten auch deren politische Gegner nicht gern annehmen.

Aber wenn auch die „Freisinnigen“ nicht die lächerliche Forderung des Herrn Pachnicke sich zu eigen machen, daß die Regierung ihre soeben abgegebene Erklärung widerrufen solle, so haben sie doch, um ihren Anhängern wenigstens „etwas zu bieten“, einen anderen Antrag eingebracht. Sie beantragen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, das Material über die zur Zeit verfügbaren Getreidebestände und die diesjährigen Ernteaussichten, welches nach der Erklärung des Herrn Reichskanzlers in der Sitzung vom 1. Juni die Grundlage für die Entschließung der Staatsregierung in Betreff der Getreidezölle gebildet hat, dem Abgeordnetenhause mitzutheilen. Es kommt also noch einmal zu einer voraussichtlich erregten Verhandlung, wenn dieser Antrag überhaupt zur Verhandlung kommt. Das könnte frühestens am nächsten Mittwoch, am 10. Juni, geschehen. Indessen liegen noch mehrere andere Anträge von anderen Seiten vor, welche viel älter sind, also nach der Geschäftsordnung den Vorrang haben müßten. Wie wir hören, bemühen sich die „Freisinnigen“, die anderen Antragsteller zu veranlassen, zunächst von der Erledigung ihrer bezüglichen Anträge zu Gunsten dieses Getreidezollantrages abzusehen. Andererseits wird aber auch versichert, daß die „Freisinnigen“ selbst zu der Ansicht gekommen seien, ihre lärmvolle Agitation in der vorigen Woche sei etwas voreilig gewesen, ihr jetziger Antrag sei nur ein Versuch, sich möglichst unauffällig zurückzuziehen, und es wäre ihnen keineswegs unerwünscht, wenn dieser neue Antrag überhaupt nicht mehr zur Berathung käme.

Im Uebrigen ist zwar die wirthschaftliche Lage durch Herrn v. Caprivi's Rede etwas klarer geworden, doch die allgemeinen politischen Verhältnisse im Innern befriedigen in keiner Weise. Niemand weiß recht, welcher „Curs“ befolgt wird; daß es nicht mehr der „alte“ ist, fühlt Jeder, doch über den neuen weiß Keiner etwas Sicheres. So ist es nicht zu verwundern, wenn täglich neue Gerüchte auftauchen und auch die Nachrichten über Ministerwechsel kein Ende nehmen. Mit größerer Sicherheit wird in parlamentarischen Kreisen von Neuem verbreitet, daß der Minister der „Reibungen“ müde sei und ernstlich damit umgehe, sobald die Landgemeindeordnung vom Herrenhause angenommen, seinen Abschied zu erbitten und die Ausführung dieses bedeutsamen Organisationsgesetzes seinem Nachfolger zu überlassen. Wie es heißt, wünsche Minister Herrfurth das Oberpräsidium der Provinz Westpreußen zu übernehmen.

Sachsen.

A. Leipzig, 5. Juni. In Bezug auf das gestern von uns mitgetheilte „Eingesandt“ über die Einstellung des Betriebes auf der Pferdebahnlinie Leipzig-Reudnitz-Anger von der Grünen Schenke bis Anger-Endstation wird uns seitens der Direction mitgetheilt, daß eine Aufnahme des Betriebes von der Polizeiwache Anger bis Endstation deshalb nicht möglich ist, weil gleichzeitig mit der Schleußenlegung in der Hauptstraße ein Umbau der Einsteigeschächte der Schleuße in der Zweinaundorfer Straße stattfindet. Es geht hieraus hervor, daß ein Betrieb der Pferdebahn auf genannter Strecke nicht möglich ist. Befremden muß es aber, wie wir hinzufügen, daß der Direction der Pferdebahn seitens der Tiefbauverwaltung mitgetheilt wurde, daß am 25. v. M. mit dem Umbau der Schleuße begonnen werden sollte. Das ist aber gar nicht geschehen; im Gegentheil setzte die betreffende Rathsbekanntmachung den Termin auf den 28. v. M. fest, die Pferdebahn konnte aber noch am 31. desselben Monats den Betrieb voll aufrechterhalten und erst am 3. Juni Mittags haben die Schachtarbeiten mit wohlgezählten fünf Arbeitern von der grünen Schenke ab begonnen. Angesichts dieser Verzögerung dürfen wir wohl die Bitte aussprechen, daß in dem Schleußenbau ein schnelleres Tempo beliebt werde, denn die Unterbrechung des Fahrverkehrs, die bei der wahrscheinlich bevorstehenden Sperrung der Zweinaundorfer Straße die ländlichen östlichen Orte fast von der Stadt abschneidet, bringt den Bewohnern Schaden, und die Schwierigkeiten der Verbindung werden ohnehin dadurch noch vermehrt, daß auch ein Theil des obendrein schlecht fahrbaren Täubchenwegs, der sonst offenen einzigen östlichen Durchfuhrstraße, wegen der Macadamisirungsarbeiten gesperrt ist. Unter Umständen wird man daher zu Wagen nach den Orten Stünz, Mölkau, Zweinaundorf und den weiterliegenden Orten nur auf dem Umweg über die Wurzener Straße oder den Thonberg gelangen können, wozu noch zu bemerken ist, daß jetzt noch wegen des Schleußenbaues auch die Wurzener Straße in ihrem vorderen Theile selbst gesperrt ist.

— Von Herrn Gontard-Mockau geht uns folgende Zuschrift zu:

In dem Referat über die landwirthschaftliche Kreisvereins-Versammlung im Jägerhaus bei Frohburg (Nr. 154 dieses geschätzten Blattes) ist der Sinn meiner Rede nicht ganz richtig aufgefaßt und bitte ich durch gefällige Aufnahme von Gegenwärtigem die Sache klar zu stellen, widrigenfalls die Herren Professoren in Leipzig glauben könnten, ich erachte sie sämmtlich in der Gefolgschaft Eugen Richter's. Ich habe überhaupt nur von Nationalökonomen gesprochen und stellte die Behauptung auf, daß schutzzöllnerisch gesinnten Vätern irgend welchen Gewerbes doch füglich die Möglichkeit geboten werden sollte, ihre Söhne auf eine Hochschule schicken zu können, an welcher Volkswirthschaftslehre auch von schutzzöllnerischen Professoren gelehrt werde, was meines Wissens bis heute nicht der Fall ist.

* Plagwitz, 4. Juni. Die Angelegenheit in der Kirchenanleihefrage will noch nicht zur Ruhe kommen. Daß der Kirchenvorstand früher die Tilgungsquote für die Kirchenanleihe von 250 000 ℳ in seinen Hausbaltplan aufgenommen, daß in diesem Jahre aber der frühere Gemeinderath hier diese Summe in den Gemeindehaushaltplan eingestellt hatte, ist in der letzten Stadtverordnetensitzung getadelt worden. Die ehemaligen Gemeinderathsmitglieder glauben nun, daß ihnen Unrecht geschehen sei und wollen eine Rechtfertigung ihrer Handlungsweise veröffentlichen. — Die Gründung eines westvorstädtischen Bezirksvereins, der besonders die Stadtverordnetenwahlen in die Hand nehmen und auch sonst in öffentlichen Angelegenheiten die Führung für die westlichen Stadttheile übernehmen soll, ist im Werke.

V. Wurzen, 3. Juni. Heute wurde das „Hotel zur Post“, dessen letzter Inhaber Herr C. Lange war, für 90 000 ℳ an einen Herrn C. Marhold aus Halle, früher Besitzer der Stadt Dresden daselbst, verkauft. Der Käufer übernimmt das Hotel zum 1. Juli.

— Der Roßweiner Unternehmungsgeist könnte anderen Städten ein Vorbild sein. Am 1. October ds. Js. werden infolge Erbauung eines Centralschulgebäudes die drei alten Schulgebäude verfügbar. Der Stadtrath hat beschlossen, diese Räume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sich ein Unternehmer findet, der hier eine Postschule, Eisenbahnvorschule oder ein ähnliches Unternehmen gründet.

Burkhardsdorf, 3. Juni. Die gegenwärtig in der Strumpfindustrie herrschende Arbeitsknappheit hat es mit sich gebracht, daß in einzelnen hiesigen Strumpffabriken die Arbeitszeit mehr oder minder herabgesetzt, in einer derselben aber sogar auf einen halben Tag beschränkt worden ist. In anderen Werkstätten wieder Arbeit zu finden, ist den Wirkern, welche irgend eines Grundes halber außer Stellung gekommen sind, wenn nicht unmöglich, so doch äußerst schwierig. Wer sich von solchen Leuten tauglich fühlt, sucht sich daher andere Arbeit. Besonders auffällig zeigt sich dies bei den weiblichen Kräften. Eine große Anzahl von denen, welche bisher als Näherinnen, Kettlerinnen oder Spulerinnen in Fabriken oder im Hause thätig waren, haben ihre Beschäftigung ganz oder theilweise verloren. Wohl oder übel sind sie deshalb gezwungen, sich jetzt bei Herrschaften Stellungen als Dienstboten zu suchen. So sind in diesem Jahre, von dem doch bislang nur 5 Monate verflossen sind, in der Gemeindeverwaltung unseres Ortes nicht weniger denn 32 Gesindezeugnißbücher ausgestellt worden. In den Jahren 1875—1890 aber hat der jährliche Durchschnitt für die Zahl der ausgefertigten Dienstbücher nur 11—12 Stück betragen. Selbst in dem ganzen Jahre 1888, das doch auch zu den geschäftlich sehr gedrückten gerechnet werden muß, wurden nur 28 Stück verlangt. Sollte die Geschäftsstockung, wie es ja allen Anschein hat, noch länger währen, so wird die seit Langem erhobene Klage der Landwirthe um die schwierige Beschaffung von Gesinde bald verstummen, die Mädchen aber dürften die Abneigung überwinden lernen, welche die meisten von ihnen bis jetzt von der Annahme einer Dienstbotenstelle abhielt.

— Am Dienstag, den 3. d. M., Mittags wurde im Bahnhofe Wünschendorf an der Linie Werdau-Weida ein Packer beim Auswechseln eines Güterzuges überfahren und getödtet.

-v. Freiberg, 3. Juni. Während der schon seit langen Jahren hier bestehende Gewerbeverein außer vielen Gewerbetreibenden auch zahlreiche Mitglieder zählt, die dem Gelehrtenstande angehören, bildet der erst seit dem 12. Januar dieses Jahres hier bestehende Handwerkerverein eine ausschließliche Vereinigung von wirklichen Handwerkern und umfaßt insbesondere die Innungsmeister. Dieses Princip hat solchen Anklang gefunden, daß die Mitgliederzahl sich in dem Zeitraume von noch nicht 6 Monaten auf über 300 erhöhte und daß sich in dem noch jungen Verein bereits ein festes Aneinanderschließen der hiesigen Handwerksmeister bemerkbar macht, das bei künftigen Gemeindevertreterwahlen nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Gestern unternahm der Freiberger Handwerkerverein mit seinen Angehörigen einen Ausflug nach Meißen; trotzdem mit Ausnahme der Vertreter der Presse keine Gäste vorhanden waren, war ein Sonderzug von 36 Achsen nöthig, um 410 Theilnehmer zu befördern. In Meißen wurden die Freiberger Vereinsmitglieder durch Vertreter des Vorstandes des Meißner Gewerbevereins, die Herren Hofmann, Ruckläschel und Schauer, herzlichst begrüßt. Die Mittagstafel fand im Gasthause zur Sonne statt. Im Laufe des Tages wurden die Sehenswürdigkeiten Meißens, besonders die Albrechtsburg, der Dom und die königl. Porzellan-Manufactur besichtigt. Die späteren Nachmittagsstunden bis zur Hauptfahrt verbrachte der Verein in der im freundlichen Stadtpark gelegenen Restauration zum Waldschlößchen bei Concert und Tanz. — Gestern Nachmittag wurde ein hier in Freiberg wohnhafter, schon mehrfach, zuletzt sogar mit Zuchthaus bestrafter Handarbeiter zur Haft gebracht, der einen in der Hausflur eines der größten hiesigen Hotels stehenden Koffer zu stehlen versuchte, denselben aber bei dem Hinzukommen eines Kellners wieder weggeworfen hatte. — Ein bereits bejahrter hiesiger, seit einiger Zeit schwermüthiger Gärtner ertränkte sich gestern Abend im Schlüsselteiche. — In dem Nachbarorte Colmitz erhängte sich am Sonntage ein infolge längerer Krankheit lebensüberdrüssig gewordener Hausbesitzer.

Meißen, 3. Juni. Gestern Mittag spielten, so berichtet das „Tageblatt“, auf dem unterhalb der vierten Mühle über den Mühlgraben führenden Steg die Kinder dortiger Anwohner, als plötzlich der 4jährige Knabe des Arbeiters Kunze über den Steg hinab kopfüber in das Wasser fiel. Durch ein größeres Mädchen, welches den Vorgang beobachtet hatte, wurden sogleich zwei vorüberfahrende Kutscher aufmerksam gemacht, welche sich auch sofort gemeinschaftlich an das Rettungswerk machten; dasselbe war auch glücklicherweise von Erfolg begleitet, denn bei dem Mössig'schen Grundstück gelang es, den Knaben herauszuziehen. Da derselbe mit dem Gesicht nach unten im Wasser gelegen hatte, war er bereits bewußtlos und die stark aus ihren Höhlen tretenden Augen und blauunterlaufenen Fingernägel deuteten darauf hin, daß der Erstickungstod nahe war. Die zahlreich sich ansammelnden Leute hatten leider nichts Eiligeres zu thun, als den Knaben auf den Kopf zu stellen. Glücklicherweise kam in diesem Augenblick der zufällig vorübergehende Arzt Dr. med. Freiherr von Keller hinzu, untersuchte den Knaben, ordnete die richtige Behandlung an und warnte dabei gleichzeitig die Umstehenden, in einem ähnliche Falle nicht wieder so verkehrt zu handeln, da durch ein solches Verfahren der Tod nicht nur beschleunigt, sondern sogar durch Schlagfluß plötzlich herbeigeführt werden könne.

Günstige Gelegenheitskäufe
in Kleiderstoffen.

1 Posten Reinwollen Elsasser **Sommer-Flanelle** für Lawn tennis-Costüme, Morgenkleider, Blousen, Kinder-Kleider 2c. statt 2—2½ Mark — Gelegenheitskauf — **Meter 1 Mark.**

1 Posten **Kleiderstoff-Neuheiten** überraschend schönen Karo- und Streifen-Mustern statt 2—3 Mark — Gelegenheitskauf — **Meter 1,50, 1,25 und Meter 1 Mark.**

1 Posten neuester Elsasser **Mousseline de laine,** hellgrundig Meter **80 Pf.,** schwarz- und blaugrundig **Meter 1 Mark.**

1 Posten Original Pariser **Mousseline de laine** in wirklich herrlichen, vornehmen Mustern, welche nicht unter 1,90—2,25 Mark zu haben sind, für **Meter 1,50 Mark und Meter 1,25 Mark.**

1 Posten **moderne Kleiderstoffe** in einfarbig und carrirt für Straßen-Kleider, Kinder-Kleider 2c. statt 1—1½ Mark — Gelegenheitskauf — Meter 75 Pfg. und **Meter 50 Pfg.**

1 Posten **einfarbige Vigoureux-Beige** in klaren Farben, wie solche nur in den theuersten Qualitäten erzielt werden können, das Beste in reiner Wolle, statt 14 Mark **Robe 9 Mark.**

1 Posten **einfarbige Reinwollen-Beige,** unverwüstlicher, wasch- und lichtechter äußerst eleganter Costüm-Stoff, statt 9 Mark **Robe 6 Mark.**

1 Posten **Germania-Spitzen-Stoffe,** größte Neuheit für durchbrochene schwarze Costüme, äußerst elegante, aparte Muster, **Robe 9 bis 12 Mark.**

Prachtvolle Cachemire-Echarpes (Tücher) in den schönsten Karo- und Streifen-Mustern Stück 1,90 Mark und 2,75 Mark.

Mode-Bazar Fritz Treumann, Colonnadenstrasse, Leipzig.

Muster nach auswärts kostenlos und portofrei.

Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
in
Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Schön- u. Schnell-Schreibunterricht
(f. Damen separat) ertheilt
E. Schneider,
Centralstrasse 5.

Gründl. Unterr., Ausbildg. u. Nachhilfe in einf. u. dopp. Buchf., leicht zeb. Rukund. Kurs. 20—25 Zeb. Ortloff, Taucherstr. 11, o. **Uebern. Büchereinrichte., Revis. u. Regulrg.**

Doppelte Buchhaltung.
Besonder **Curse** für Damen.
Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Doppelte Buchholt., für Damen separat, ertheilt O. Canzler, Sternwartestr. 38, III.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzschr., Corresp., Schreib. 2c. **J. Hausehild,** Grimm. Str. 3.

Lehrer gef., städt., guter Stylist, für lit. Arbeit (3—5 mdch.). Adr. X. 42 Exp. d. Bl.

Englisch. Zur Betheilig. an Cursen können sich Theilnehmerinnen melden. Bill. Bed. Adr. an den **„Invalidendank", hier,** sub **O. G. 727.**

Engl., Frz., Latein. Tentich l. Erw. u. K. v. stud. gepr. Lehrer Cauchr. 8. Stgb. III. l.

E. Engl. ertheilt englischen Unterr. Alexanderstr. 12, III.

Engl. bel geb. Engländerin. Bessie, Postl.

Engl. l. gründl. e. Engländer. G. 9 postl.

Parisienne lectrice et dame de compagnie, désire employer encore quelques heures libres. Ecr. Y. 30 au bur. du Journal.

Ein junger Mann wünscht bei einem Lehrer Unterricht im Französischen. Gefl. Adressen unter R. D. 85 Filiale dss. Blattes, Katherinenstr. 14, erbeten.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen im **Franz.** u. **Engl.** betheil. woll., mdg. sich meld. Grimm. Str. 29.

Français, gramm. et conv., par une **Parisienne.** Exped. d. Tagebl. sub R. 146.

Parisienne leçons de convers. Markt 9. II.

Spanisch garantirt in 16 Std.; Y. Y. 7 postlg. Corrpdz. v. d. 2. Std. an: Span., Ital., Frz., Engl.

Spanischenlnterricht u. Ueberl. Thalstr. 12b, I. r.

Sofort gef. ein nur tücht. **Clavierlehrer,** m. einer weit vorgeschrit. Dame Unterricht ertheilt. Adressen mit Honorarforderung u. C. C. 63 Filiale d. Bl., Katherinenstr. 14.

Clavierunt. erth. cons. geb. j. D. z. Bergn. à St. 50 ₰. Gef. Off. Hackenstr. 7, 3 Tr. r.

Tcht. gepr. Clav.-u. Gef.-Lehr., Conkstr. 1 u. St. m. 75 ₰ z. bel. Schletterstr. 18, Tr. B, III. l.

Tücht. Conservatoristin erth. Clav., Gef. und Harmonielehre, à St. 75 ₰. Off. u. R. 112 Exp. d. Bl.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Burgstr. 18, III. Verkauf v. **nur vorzügl.** Zithern, Schulen 2c.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4—5 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. St. r.

Glanzpl.ze gründl. gel. Colonnadenstr. 20, H. p.

Tanz-Unterricht

Marienstraße 10, I.
Montag, den **8. Juni,** eröffne einen
Zwanzigtägigen Cursus
in ca. 30 Lectionen, worauf ich die Herren **Studirenden** bef. aufmerksam mache. Honorar 20 ₰ Unterrichtsst. Damen 8—9, Herren 9—10 Uhr. Anmeldungen erb. tägl. v. 10—6 U. Johannesgasse 28, I., od. heute Abend v. 8—10 U. im Unterrichtslocale, **Marienstraße,** Carlstr. Nr. 10, I. **G. Preller,** pr. Tanzl.
NB. **Walzer** lehre in **2 Stunden** gründl.

Das Allerfeinste,
was man in feiner Tafelbutter haben kann, ist anerkannt meine aus der **Dampf-Molkerei Minden i. Westfalen** täglich frisch in Original-½-Pfd.-Stücken eintreffende
Süssrahm-Tafelbutter,
jetzt à Stück nur 65 ₰, stets frisch vom Eis.
Ich liefere den geehrten Hausfrauen jedes Quantum auf Wunsch frei ins Haus.
F. G. Ritter-Grosse,
Alexanderstraße 31.

Hochfeine
Dampfmolkerei-Butter
(Grasbutter)
empfiehlt
à Pfd. 106 Pf.
die
Central-Butterhandlung
von
Franz Rossack,
Gerberstr. 1 u. Petersteinweg 1, am Königsplatz.
!Nähe d. Markthalle!

8 Pfd. feinste Gras-Tafelbutter 7,60 ₰, versendet tägl. frisch gegen Nachn. **W. Brandt in Tissen (Holst.).**

Butter.
8 Pfd. feine süße **Tafelbutter** ₰ 7,20 versendet frei gegen Nachnahme **G. Kirchner, Gr.-Tunzyken** b. Neuendorf, Kr. Cleve, Ostpr.

Leipziger Kochschule
für Töchter höherer Stände
Arndtstraße Nr. 10
nimmt jeder Zeit **Schülerinnen** auf; für Auswärtige **Pension.**

Ch. A. Pasteur's
ESSIG-ESSENZ
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
In Originalflacons mit praktischer **Theilung,** um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Tafel- oder Einmache-Essig in stetiger Stärke zu bereiten, Sorten **naturel** oder auch **weinfarbig 1 ₰, à Estragon 1 ₰ 25 ₰, aux fines herbes 1 ₰ 50 ₰.** Zu haben in allen **feineren Esswaaren- und Droguen-Handlungen,** sowie in **Apotheken.**
Man achte auf Firma und Schutzmarke von **Max Elb,** Dresden.
Engros-Lager und Vertretung bei **Rud. Gordian,** Leipzig, Leplaystr. 9

Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
Fernsprecher Amt II Nr. 708.
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis
Prima gemästete junge Gänse, à Stück 4—6 Mark,
junge Enten, Kapaunen, Truthühner, Koch- u. Fricassèehühner,
junge große Hähnchen, junge Tauben u. s. w.
Prima frischen **Mainzer Spargel** billigst.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität gegenwärtig
besonders preiswerth
Vierländer Hühner,
junge ital. Hähnchen.

Junge vorzüglich gemästete Gänse und Enten.
Steyer. Kapaunen, Brat- und Backhühnchen, junge Tauben.
Fricassée- und Suppenhühner.
Täglich frischen Mainzer Spargel.
Auf Bestellung liefere prompt und billigst:
ff. Rehrücken, Rehkeulen.

Domaine Tinglauken Kr. Darkehmen O.-Pr., **sucht Privatabnehmer hochfeine**
Meiereibutter.
Preis bis 1. Oct. für 9 Pfd. netto 10,50 ₰ incl. Kiste u. Porto; bei franco Lieferung von geringeren Quantitäten von 5 Pfd. an 1,20 ₰ pro Pfund. Bei unbekannten Abnehmern Nachnahme.
von Schultz.

Butter-Abschlag!
9 Pfd. frische, reine Landbutter ₰ 8,20,
9 Pfd. feine, süße Tafelbutter ₰ 9,20
versendet frei unter Nachnahme
A. Hartlaub, Ansbach i. B.

Hochfeine Weide-Tafelbutter!!!
Täglich frisch in Postkübel, 8 Pfd. netto versendet fr. dort für 8 ₰
Tawellningken, Ostpr. L. Greifenberger.

Zeising's
Käserei
Gohlis, Lindenthaler Str. 22,
empfiehlt ihre absolut **reinen** Fabrikate. Es wird nur **fetter,** kein aus Dampfmolkereien stammender magerer Quark verwendet.
Markthalle: Nr. 145.

Junge Tauben, Brathühner, Suppenhühner,
ff. Mainzer Spargel, grüne Gurken, junges Gemüse u. s. w. empfiehlt
B. Kohsan, Neuß. Taucher Straße 1.

Schinken
offeriren per Centner mit Knochen ₰ 90,
" " ohne " " 110,
Cervelatwurst Braunschweiger, Gothaer und Thüringer,
Butter Tafel- und Salzbutter,
Eier, echt Emmenthaler Käse, sowie **Neufchateler u. Frühstückskäse** empfehlen
Binder & Schmidt,
Nicolaistraße 16.

I. Leipziger Fleisch-Bank
Hainstr. 19, gold. Hahn,
empfiehlt als Specialität:
Hamb. Schweinskopf, ger., à Pfd. 60 ₰,
Eisbeine, gepuckert, à Pfd. 60 ₰,
Hamburger Mettwurst à Pfd. 80 ₰,
Frankfurter Geldwurst à Pfd. 90 ₰,
Kalten Aufschnitt billigst.
ff. Lammfleisch à Pfd. 60—65 ₰,
ff. Schweinefleisch à Pfd. 65 ₰.
Fleischermeister **Müller.**

ff. Pökelzungen
à Stück 3.50,
ff. Pökelrippchen
à Pfd. 75 Pfg.
ff. starken Spargel
à Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt
E. Spannagel
Brühl 23.

Dresdner Erdbeeren,
tägl. frisch, im Obstgeschäft v. **Ed. Geissler,** L.-Plagwitz, Eichelscherstr., Ecke Schneidestr.,

Zu Engros-Preisen
Feinste Braunschweiger Cervelatwurst
in Rind- und Schweindarm
1 Pfd. **nur „150"** ₰, d. 5 Pfd. 140 ₰,
ff. **Mettwurst** 1 Pfd. **nur 130** ₰,
ff. **Leberwurst** " **nur 110** ₰,
ff. **Zungenwurst** " **nur 110** ₰,
ff. **Sülzenwurst** " **nur 90** ₰,
ff. **Blutwurst** " **nur 90** ₰,
ff. **Knackwurst** " **nur 90** ₰,
f. **Leberwurst** " **nur 90** ₰,
große Auswahl anderer **feiner** Wurstsorten, **Pasteten, Rouladen** 2c.
Tägl. mehrmals frisch **gek. Schinken, rohen Schinken,** die **Braten, ff. Rippchen,** 1 Pfd. nur 1,60 ₰, feinste Frankf. **Würste** stets frisch u. billigst empfiehlt
H. F. Bass, Colonnaden- u. Leibziger-Ecke.

Gelatine zu Gelée 2c.
roth und weiß.

Honig in Gläsern
à 1.40 und 2.25 ₰

Cacao ausgewogen
½ Kilo = 1 Pfund
1.80, 2.—, 2.40 ₰,
2.60, 2.80, 3.— ₰

Cacao und **Rüben-Kaffee**
1 Paket 10 ₰, 6 Paket 50 ₰.

Hartwig & Vogel, Markt 17.

Erdbeeren,
Wald- u. Weinbergserdbeeren, Kirschen in Körben u. ausgewogen, verschied. Sorten feine **Aepfel, Apfelsinen, Waldmeister,** empfiehlt
A. Wunderlich vorm. **A. Höhne,**
Markthallenstand 434.

Dresdner Erdbeeren,
Tyroler Kirschen, täglich frisch, empfiehlt die **Fruchthandlung** Auerbach's Hof, Gewölbe 31, Markthallenstand 420, Hauptgang.

Grüne Schnittbohnen,
gut u. weichkochend, pr. Pfd. 20 ₰,
Barfußgäßchen 2. E. H. Krüger.

Wegen vorgerückter Jahreszeit und um damit zu räumen, verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht,
Braunschw. Gemüse-Conserven
beste Waare und volle Packung,
jetzt bedeutend billiger
und liefere frei Haus:
Stangenspargel 2 Pfd.-Dose ₰ 1, 1,50, 1,75 u. 2
do. 1 " " 65, 85 ₰, 1 u. 1,20 ₰
Schnittspargel 2 " " 90 ₰, 1,10 u. 1,20 ₰
do. 1 " " 55, 65 und 70 ₰
Junge Erbsen 2 " " 70, 90 und 120 ₰
do. 1 " " 40, 50 und 60 ₰
Schneidebohnen 3 " " 75, 2 Pf. 55, 1 Pf. 35 ₰
Leips. Mischgemüse 2 " " 1,20 ₰, 1 Pf. 70 ₰
Wachsbrechbohnen, Carotten, Teltow. Rübchen, Steinpilze, Champignons 2c. billigst.
Getrockn. Gemüse in 100-Gr.-Pack.
Schnittbohnen à Packet 35 ₰
Zuckererbsen " " 40 u. 45 ₰
Leipziger Mischgemüse " " 45 ₰
Rohlrabi " " 25 ₰
Carotten " " 20 ₰
Russische Zuckererbsen à Pfd. nur 1 ₰ 40 ₰
Julienne, geschnitten, gepreßt u. gemischt 2c. 2c.
empfiehlt **F. G. Ritter-Grosse,**
Alexanderstraße 31.

Eines Posten vorzüglicher
Preißelbeeren in 50 % Zucker à Pfd. 30 ₰
verkauft, um zu räumen
C. C. Naumann, Neukirchhof 32.

Kakao-Schalen-Thee
empfiehlt stets frisch
à Pfund 25 Pfg.
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1 u. Ecke Zimmerstraße.
Fernsprechanschluß Amt II, Nr. 823.

Prima Metzer Spargel
verf. 10 Pfd. incl. Körbchen täglich frisch ₰ 4.50 franco. Nachn. **Wallenborn's Export, Metz.**

Spargel,
frisch eingetroffen, empfiehlt **billigst**
Südstraße 2, Milchhalle.

Saure Gurken, f. gut in Geschm., à Stück 3 ₰, ff. **Limburger Käse** à Pfd. 42 ₰, empfiehlt **E. Jesch,** Bayerische Str. 91.

Empfehlen hochfeinen Astrachaner
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
Nicolaistraße 22.

Schellfisch, Cabliau, Steinbutt,
Mainzer Spargel, ger. Stör, Lachs u. s. w.
A. C. Kaempfe,
Colonnadenstraße 22.

Lebendfr. große
Schellfische
Pfd. 12 Pfg.,
Pa. Rauch-Lachs
Pfund 1.50 und 2.25,
Pa. geräuch. Hamburg. Störfleisch
Pfund 1.40,
Neuer Elb-Caviar, hochfein,
Pfund 2.80,
Pa. Prob. Sardellen Pfund 80 Pfg.,
Neue Heringe St. 10 Pfg. etc.
H. Benecke, Reichsstr. 24,
Windmühlenstr. 9, Lange Straße 32.
Markthallenstand 195 u. 196.

Isländer Heringe,
großer, feiner zarter Fisch,
neue Malta-Kartoffeln empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Feinste Isländer Heringe,
Feinste Matjes-Heringe,
Neue Malta-Kartoffeln
Adolph Reinhardt, Gerber- und Uferstraßen-Ecke.

Isländer Heringe,
Malta-Kartoffeln,
Dresdner Erdbeeren,
Prima Stangen-Spargel,
Tyroler Kirschen
empfiehlt die **Fruchthandlung** von
Bruno Gebhardt, Gutritzscher Str. 3.
Markthallenstand 345.

Neue
Isländer Heringe
in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

Feinste
Isländer Heringe Stck. 15 Pf.,
Malta-Kartoffeln Pfd. 20 Pf.,
Apfelwein ¾ Ltr. 35 Pf.,
Himbeer-Syrup empfiehlt
J. G. Glitzner, Weststr. 46. **Theodor Glitzner,** Katharinenstr. 4.

Große Isländer Heringe,
Sommer-Malta-Kartoffeln.
Otto Franz,
Ecke Frankfurter u. Thomasius-Straße.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" befördert prompteit **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bauart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2183.

Albert Gaedecke,
Kurprinzstraße 10, I.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, speciell **Hotels, Gasthäuser, Restaur.**

Für **Land- u. Rittergüt., industr. Etablissem., Fabrik., Hotels, Brauereien, Ziegeleien** 2c. habe solv. Reflect. **C. Metzger-Vollhardt,** Härtelstr. 11, I.

Für Speculanten.
Als **Bauplätze** sind in **Lindenau** 12,000 □m Areal mit 500 m Straßenfront preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Spottbillig verk. mein **kl. Landhaus** mit **Obstgarten,** in 1 Std. von **Leipzig** zu erreichen, bei **1000 ₰ Anzahlung.** Offerten unt. S. 156 Exped. d. Bl. erb.

Großes Bauareal zu verk., 7000 □m, beste Lage. Häuser w. mit angenommen. Adr. erb. sub O. N. 739 **„Invalidendank",** hier.

Ein Rittergut
im **Bez. Breslau,** 464 Morg. Kerf. Acker, 400 Morg. prachtvolle Wiesenweiden, herrschaftliche massive Gebäude, 102 Stück Rindvieh, 8 Pferde. Preis 270,000 ₰ Anzahlung ⅓. Offerten nur von ernstlichen Selbst-Reflectanten an **Dinter** in **Liebenwerda.**

Billiger
Ritterguts-Verkauf.
1) 800 Morgen Rübenboden bei Leipzig. 2) 1000 Morgen Klee — ⅓ Rübenboden — bei Dresden. — Selbstkäufern Näheres sub M. C. Naumburg a. S. postlagernd.

Gaschwitz.
Eine herrschaftliche Villa
mit größerem Garten, Wasserleitung u. Badeeinrichtung ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt **E. Eisenkolbe, Gaschwitz.**

Villa
Nähe Leipzigs, per Bahn in 10 Min. zu erreichen, sehr schön angelegt und vollständig neu renovirt, mit schönem Garten und Teich, besonderer Umstände halber für den billigen, aber festen Preis von 18,000 ₰ bei 6000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim **Besitzer Nicolaistraße 2, III. links.**

Villa
In der bevorzugten Sommerfrische **Tiesbar** b. Meißen ist eine schöne, geräumige Villa, welche fast unmittelbar an der Elbe gelegen und mit einem großen, ca. 12,000 qm haltenden Zier- u. Obstgarten umgeben ist, zu dem bill. Preis von 11,500 ₰ zu verkaufen. Brandcasse 10,400 ₰. Hypothek 6000 ₰ Anzahl. 5500 ₰. Sehr gute Dampfschiffverbindung nach Meißen u. Riesa **(Leipzig).** Auskunft ertheilt der Besitzer **C. Förster, Tiesbar,** Post Seußlitz.

Villa
in **Gutritzsch,** mit Garten, Stall. u. Wagenremise, f. 1 Familie passl., ist f. d. Pr. v. 50,000 ₰ zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Villa-Verkauf.
In **Plagwitz,** an der Pferdebahn gelegen, ist eine **Villa** mit schönem Garten billig zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Villa in Bad **Kösen,** an d. Promenade gelegen, schöner **Garten** mit Zugang zur Saale, ist für den Preis von 30,000 ₰ bei einer Anzahl. von 5000 ₰ zu verk. Näheres durch **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlg. 5, II.

Verkauf.
Eine große, schöne Besitzung (Bad), **reizende Lage,** 112 Morg. Areal herrlicher, werthvoller Waldpark, 14 Gebäude, 300 Zimmer, mit 320,000 ₰ Landes-Brandcasse, Mobiliar 80,000 ₰ versichert, **soll bei sehr guter Verzinsung** jetzt
sehr billig verkauft
werden. Anfragen an den Besitzer unter **B. 1974** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Herrschaft
im **Herzen Deutschlands,** Areal **8000 Morgen, nur guter Boden,** schönste Lage, soll wegen Todesfalls **verkauft werden.** Die Herrschaft giebt nachweisbar **gute Rente,** ist keinerlei Tauschobject und eignet sich wegen ihres **reellen Werthes** vorzugsweise zur Gründung eines **Fideicommisses** oder eines **Familienguts.** — Es sind jede Agenten ausgeschlossen. Ernste Reflectanten erfahren nur das Nähere durch den Besitzer selbst. Anfragen unter **V. 1189** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Für Agenten.
Ich beabsichtige meine beiden Besitzungen:
1) herrlich gelegenes und prachtvoll eingerichtetes **Cur- u. Pensionshaus,**
2) herrlich gelegenes und prachtvoll eingerichtetes **Restaurant,** beides in Thüringen, zu verkaufen und stelle günstigste Zahlungsbedingungen.
Tüchtige Agenten, welche in Wirthskreisen gut eingeführt sind, wollen Offerten unter **Z. 2184** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Für Gärtner.
In kl. lebh. **Stadt,** Bahnverbind., **Nähe Leipzigs,** ist ein schönes **Wohnhaus** mit Scheune, Stallung, sowie daran grenzender 3½ **Acker — 7 Morgen Garten und Feld,** beste Bodenclasse, bei **6—7000 ₰ Anzahl.** zu verkaufen. Näheres gegen Briefmarke durch das **Bureau „Germania",** Weißenfels a. S.

Ein 6% tragendes Hausgrundstück
mit **2 Geschäftslocalen** in lebhaft. Straße eines west. Vororts b. 15,000 ₰ Anzahlung **zu verkaufen.** Gewünschten Falles könnte ein altes rent. Materialwaarengeschäft mit übergeben werden.
Offerten sub **E. 3013** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Wegen Todesfalls bin ich Willens, mein **Grundstück** in Gielichenfelds, Gr. Gelenstraße 1, mit Material- u. Spirituosengesch., sowie Schlachtconcession, bald zu verkaufen, auch poss. zu Engrosgeschäft. **Fr. Scheibe,**

In der Südvorstadt
ist ein **Haus- u. Gartengrundstück** wegen Domicilwechsels für **45,000 ₰** sofort zu verkaufen. Brandcasse 58,150 ₰, Arealgröße 700 qm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für Industrielle.
In guter Lage der inneren Vorstadt ist ein sich mit 5½% verzinsendes Grundstück mit daran grenzenden, am Wasser gelegenen, bebauungsfähigen Areal von 460 □m zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Haus-Verkauf.
Veränderungshalber **verkaufe** ich mein in der Nähe **Altenburgs** (großer Ort mit Rittergut) gelegenes Wohnhaus mit angebautem Hinterhaus, Laden, Niederlagsräumen oder Werkstelle nebst großem Hofraum, **passend für jedes Geschäft,** vorzügl. für Handel oder Fleischerei, da solche schon schwunghaft im Hause betrieben wird, auch f. Bäckerei sehr geeignet, ebenso w. e. gut. Sattler und Polster-Arbeiter im Orte sehr erw. fein. Post- u. Telegraphen-Amt im Orte. Kaufpr. 8100 ₰ Ab Anzahlung wird. 1500—2000 ₰ genüg. Off. u. Z. 100 an **Rudolf Mosse, Nürnberg** i. Erzgeb.

Für Industrielle und Gewerbtreibende.
In guter Lage von **Lindenau** ist ein neuerbautes **Hausgrundstück** mit **Einfahrt, Hof u. Hintergebäude** mit größ. **Arbeitssälen** unter den **günstigsten** Bedingungen bei **geringer** Anzahlung zu verkaufen resp. zu vermiethen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück, zur Anleg. e. Wasch- und Trockenanstalt vorz. geeig., mit 5—10,000 ₰ Anz. zu verk. Off. H. Leips. Ann.-Exp. Raschmarkt.

Geschäfts-Haus
in Anhalt, Stadt über 30 Tausend Einwohner, großer, schöner Laden, elegante Einrichtung, 2 Schaufenster, seit 8 Jahren Manufactur-, Woll-, Weißwaaren- und Garderobe-Geschäft mit Erfolg betrieben, beste Geschäftslage, gute Landkundschaft, auch größere Fabriken in der Nähe, sofort oder später zu verkaufen. Nähere Auskunft unter **W. 29591** durch **Rudolf Mosse, Tetzau.**

Capitalanlage. Ein 7% verzinst. Haus, beste Lage, besond. Umstände halb. z. verk. Adr. sub O. M. 738 **„Invalidendank",** hier.

Seltener Gelegenheitskauf.
Am Krystallpalast gr. Eckgrundst., Zinsb., (7%), 4 Läden, Preis 115,000, einz. Hypoth. 4%, N. d. C. Metzger-Vollhardt, Härtelstr. 11, I.

Verkaufe meine 2 herrschaftl. ca. 6% verz. **Hausgrundstücke,** eins mit Gärtchen, ganz nahe dem Rosenthale, für 98,000 ₰, das andere Nähe Promenade, mit Läden, für 202,000 ₰, Anzahl. nach Uebereinkunft. Adr. u. **N. 99** Filiale d. Bl., Katherinenstr. 14.

Aeußerst solid und fein gebautes Hausgrundstück,
Nordwestvorstadt, lebhafte Lage, kein Speculationsbau, direct vom Besitzer zu verkaufen. Dasselbe ist sicherste Capitalanlage u. verzinst sich schon jetzt mit ca. 6%, was sich aber durch Neubau eines 2. Wohngebäudes ganz bedeutend erhöhen liefe. Reflectant. belieben Adr. unter **O. E. 718** beim **„Invalidendank", hier,** niederzulegen.

Tüchtige
Vermittler gesucht
für den **Verkauf eines Hauses in Provinzialstadt, in welchem seit 1862 ein photogr. Geschäft mit großem Erfolg und ohne Concurrenz betrieben wird.** Adressen u. **R. S. 172** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß), erbeten.

Ein ausgezeichnetes **Grundstück,** direct am Bahnhof u. Wald gelegen, welches sich für Villenbau vorzüglich eignet, soll parcellenweise verkauft werden. Näheres durch
Architekt Paul Richter,
Carolinenstr. 27, Erdgeschoß links.

Verkaufe mein **Haus m. Garten,** für 1 od. 2 Fam. poss., Pferdeb.-L., Nähe Alt-Leipzig, nehme kl. Haus mit Garten oder Bauplatz außerhalb Leipzigs an. Adr. u. **O. A. 668 „Invalidendank", hier.**

Gute Capitalanlage!
Wegen Fortzugs von Leipzig will ich mein Hausgrundstück in Alt-Leipzig, Nähe Zeitzer Straße, **billig** verkaufen. Anzahlung 20 bis 22,000 ₰, welche sich, nach Abzug der Abgaben und Spesen, zu 12% verzinsen. Gef. Offerten unter R. 15 an die Expedition d. Bl.

Ein neuerbautes, gut verzinsbares **Eck-Grundstück** in L.-Anger ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres **L.-Reudnitz,** Lurzener Str. 5, im Cigarren-Geschäft.

Mein Wohnhaus mit groß. Speicher und Hofraum, **Magdeburger Str. Nr. 1b,** dicht am Central-Bahnhof, will ich preiswerth verkaufen.
Rob. Leuscher,
Halle a/S.,
Wuchererstraße Nr. 20 b.

Hausverkauf.
Schönes Zinshaus (Ecke), vorzügl. Geschäfts- u. Wohnlage, nahe Rosenthal, für 176,000 ₰, mit 6¾% Ertr., dir. vom Besitzer zu verk., Anzahlung 20—25,000 ₰. Offerten unter S. 79 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mein **Bäckereigrundstück,** worin z. Zt. die Bäckerei flott betrieben wird, gute Lage, will ich bei wenig Anzahlung verkaufen od. verpachten. **Carl Nelbjun.,** Lindenau, Turnerstraße 45, I.

In **Plagwitz** ist ein solid geb. Wohnhaus mit daran grenzenden, am fließenden Wasser gelegenem Fabrikgebäude mit Dampfeinrichtg. 20,000 ₰ unter gerichtlicher Taxe zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Verkauf eines Destillationsgeschäfts.
Ein Hausgrundstück, in welchem seit **50 Jahren** ein **Destillations-, Wein- und Cigarrengeschäft** mit **gutem Erfolg** betrieben wird, sich auch einer **guten Kundschaft** erfreut, soll wegen größeren Unternehmens des Besitzers **sofort** unter **günstigen Bedingungen verkauft** werden. Nähere Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte **F. Stockmann, Zeitz,** Schützenstraße 25.

„Für Brauereien".

Ein über 7000 □Meter großes, an drei Straßen grenzendes **Grundstück** mit schönem Park in **Halle a. S.** mit großen Restaurations- und Bierverlagsbetriebe, bedeutenden Eis- und Lagerkellereien ist sehr **preiswerth zu verkaufen.** Von dem Grundstücke liefern sich 6 Baustellen abtrennen, ohne den bisherigen Betrieb in demselben zu beeinträchtigen. Die Lage des Grundstückes bedingt eine sichere und bedeutende Steigerung des Werthes desselben von Jahr zu Jahr. Off. erbeten unter **J. J. 9949** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine seit einer Reihe von Jahren bestehende **Kunst- und Möbeltischlerei** (mit den Prädicat: **Hoftischler**) in **Altenburg,** die sich eines besonderen guten Rufes zu erfreuen hat, ist mit im besten baulichen Zustand befindlichem, gut gelegenem **Hausgrundstück** wegen Ableben des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter Chiffre **A. 1** postlagernd **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Ein älteres feines Hotel I. Ranges in Familienverhältnisse halb. bei 30—35,000 Mark Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Gefl. Offerten bittet man unter Z. 2175 in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Agenten streng verbeten.

Landgasthof.

Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks verkaufe **sofort** meinen rentablen

Gasthof,

mitten in wohlhabenden Orte Thür., mit neuem, schön decoriertem Saal, Materialwarengeschäft, Kegelbahn, Fremdenzimmern, geräumigen Stallungen 2c., unter günstigen Zahlungsbedingungen. Gef. Anfragen unter **H. C. 76** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. (H. Gerstenberg), Erfurt,** Anger 39, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Todesfalls vorzügl. **Gasthof,** Nähe Leipzigs, mit 8 Acker Feld, Aussporn, Lustgarten, Tanzsaal, über 800 Hekt. Bierumsatz, preisw. zu **verkaufen.** Erforderliches Capital 25,000 ℳ. Vermittler verbeten. Offerten sub **S. 134** Expedition d. Bl.

Ein schöner **Gasthof** mit 26 Morg. gut. Feld und Wiese sammt Inventar ist sofort zu verkaufen, auch auf ein Haushaus zu vertauschen. Reelle Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse unter S. 189 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bei Zwickau ist sch. gr. Gasthof m. Todesf. b. billig z. verk. Näheres d. pers. Rücks. **A. Schulz, Zwickau, Leipz. Str. 50.**

Ein Garten-Restaurant

mit abgehaltiertem Kegelbahn, Salon, Marquise, Trinkhalle und verschiedenen Verandas, sowie dazu gehörigem **Destillations-Geschäft,** an einer der verkehrreichsten Straßen **Freibergs** gelegen, ist erbtheilungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter **G. A. 300** an den **„Invalidendank", Freiberg,** erbeten.

Ein **altes, gutes, rottgehendes Restaurant** in **Alt-Leipzig,** an der Promenade gelegen, ist wegen anderweitiger Unternehmungen möglichst bald zu **verkaufen** ev. zu **verpachten.** Offerten von Selbstreflectanten unter **C. 22 Rotzplatz 10, II.** erbeten.

Ein **g. Restaurant** mit Gesellschafts-, gr. Wohn., in Verst. zu verk. Pr. 3000 ℳ, Miethe 1000 ℳ. Adr. u. E. R. 4 Fil., Katharinenstr. 14.

Gut rentir. **Flaschenbiergeschäft** baldigst zu verk. Off. u. S. 147 Exped. d. Bl. erb.

Für Anfangerin, auch Damen. Rentabl. Fleischw.-Geschäft m. Destillat. u. Flaschenb. Miethe 600 ℳ in W. verk. jet. b. Umz. ca. 25000 ℳ. Off. u. **M. 3020** a. **Rud. Mosse, Lpz.** erb.

Bäckereiverkauf.

In Lotzdorf bei Radeberg

ist eine neugebaute **Bäckerei** (einzige im Orte) sofort zu verkaufen u. per 1. Juli a. c. zu übernehmen. Es sind dazu 4—6000 ℳ erforderlich.

Off. unter **F. T. 024** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Uraltes Colonial-, Material-, Destillations-Geschäft

mit **Grundstück,** bester Lage, Stadt mit Fabriken, Bahn, a. d. Elbe, **zu verkaufen.** Anzahl. 2000 Thlr., voll. complet. Inventar. **A. Fehl** in **Belgern a Elbe.**

In Nähe der Markthalle ein gutgehendes **Colonialwaaren-Geschäft,** schöner großer Gewölbe, zu verkaufen. Alles Nähere durch **Obst & Wolf,** Sebastian Bachstraße, Bierhandlung.

Ein g. geh. **Productengeschäft** mit fl. Schlacht. i. veränderungsh. sof. f. 400 ℳ zu verkaufen. Waare nach Factura. Offerten unter A. 20 **Heber's** Annoncen-Expedition Leipzig-Neustadt erbeten.

Ich verkaufe sof. m. flottg. **Prod.-Gesch.** mit stark. Fleischd.-Handel. Nur Selbstreff. erf. Näh. unt. „Reell 90" Weststr. 32, Annonc.-Exp.

Gangbares **Producten-Geschäft** sehr billig zu verk. Näheres Hohe Str. 30, Schlosserei.

E. schönes Materialwaarengeschäft

mit treuer **Kundschaft, großg. Flaschenbiergeschäft,** ist bei 6000 ℳ Anzahlung billig zu **verkaufen,** event. ist auch das Grundstück verkäuflich.

Offerten sub **F. 3014** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Materialwaaren-Geschäft im Südviertel zu verkaufen. Näh. **Barfußgäßchen 7, 1. Et.**

Altes gutes Cigarren-Geschäft mit treuer Kundschaft, beste Lage, zu verk. Adr. unter X. 38 Exped. dies. Blattes.

Ein feines

Herren-Maß-Geschäft,

großes **Tuchlager,** ist zu verkaufen. Event. sucht der langjährige bewährte Zuschneider einen Kaufmann als **Socius.** Offerten u. **Z. 525** in die Expedition dieses Blattes.

Für Sattler.

In einem der größten Vororte Leipzigs ist Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Sich eignende Wohnung nebst Laden ist zu vergeben u. S. 183 Expedition d. Bl.

Tuch- und Maaß-Geschäft zu verkaufen.

Dasselbe besteht längere Jahre in einer größeren Residenzstadt Thüringens. Preis 20,000 ℳ, Anzahlung 10,000 ℳ. Offerten unter **J. L. 5047** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Geschäftsverkauf.

Ein nachweisl. **rentables,** der Mode nicht unterworfenes Fabrikgeschäft am hies. Platze ist besonderer Verhältnisse halber zu verkauf. Zur Uebernahme sind ca. 75 Mille erforderl. Reflect. woll. ihre Adr. u. „Geschäftsverkauf" in der Ztl. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederl.

Tüchtigem Reisenden

der **Strickgarn-Branche** bietet sich Gelegenheit, ein Engros- und Zeitwerei-Geschäft in kleiner Industriestadt unter günstigen Bedingungen zu übernehmen oder sich an demselben zu betheiligen. Angebote u. Z. 527 Expedition d. Blattes erbeten.

Gute, sichere Existenz!

Ein nachweislich sehr rentables **Geschäft,** welches in der Wohnung betrieben wird und auch sehr gut für Damen paßt, muß eingetretener Familienverhältnisse halber und da ich in Folge dessen nach auswärts ziehen muß, bald verkauft werden. Fachkenntniß nicht nöthig. Käufer kann von der jetzigen Frau in kurzer Zeit vollständig eingerichtet werden. Risico gänzlich ausgeschlossen. Preis mit Einrichtung und jetzigem guten Waarenbestand ungefähr 2000 ℳ.

Offerten unter S. 124 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Gründung eines eign. Geschäfts bietet sich vortheilh. Gelegenheit! Für nur 1000 ℳ compl. Einrichtung zur Fabrik künstl. Blumen nebst Ausschlagseifen, Pressen u. 40 Cartons, einz. Bestandtheile, sowie versch. Andere, für Damen besonders sehr passend. Adr. unter C. F. Leipz. Annoncen-Exped. Naschmarkt.

Schlosserei,

Altstadt Leipzig, rentes gutes Geschäft, für 3500 ℳ zu verkaufen. Näheres heute 4 bis 7 Uhr **Promenadenstraße 38, parterre.**

Barbier- u. Friseur-Geschäft

zu verkaufen. Offerten u. R. 206 Exp. d. Bl.

Barbier-Geschäft.

Einem tüchtigen Barbier mit etwas Geld ist in einem Vorort Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Adr. u. A. U. 210 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Capitalist gesucht.

Behufs Niederlegung und Ausnutzung eines großen **Wald-Complexes** wird ein Capitalist als Theilhaber gesucht. Agenten verbeten. Werthe Adressen unter B. B. 888 an **Rich. Fischer, Werdau,** erbeten.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft (invent. Artikel) sucht einen **stillen oder thätigen**

Theilhaber

mit verfügbarem Capital von ca. 20,000 ℳ Mindestverzinsung von 8%, wird garantirt. Reflectanten wollen ihre Adressen unter 8177 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Capitalist gesucht

für eine **größere Fabrikanlage** von **gut-fituirtem Kaufmann** bei nachweislich guter Verzinsung. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **S. 614.**

Eine **rottgehende Brauerei** in einer bevölkerten Fabrikstadt Sachsens **sucht sofort**

einen Theilhaber

mit 6000 ℳ Einlage.

Offerten sub **V. 3006** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für ein sehr rentables **Maschinengeschäft** wird ein **Socius mit 25- bis 50,000 Mk. Einlage gesucht,** der gleichzeitig die kaufm. Kraft ersetzen soll. Das Einlagecapital kann sicher gestellt werden und verzinst es sich mit 15 bis 20%. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** u. **P. T. 633** erb.

Capitalist

gesucht mit **150—200,000 ℳ,** die hypothekarisch sicher gestellt werden können von einem **bestehenden Fabrikgeschäft** gegen **Zinsvergütung** u. **Gewinnbetheiligung.** Offerten unter **D. 8089** durch **Rudolf Mosse, Köln.**

Hies. Fabrikant u. Grundbes. sucht stillen **Theilhaber** mit einer Einl. v. 8—10,000 ℳ. Näheres Turnerstr. 21, Gartenh. I., **Fuchs.**

Theilhaber gesucht mit 3000 ℳ z. Ausnutz. hochr. Patente. Offerten sub O. 3022 an Rudolf Mosse, Leipzig.

3000 Stück

Anleitung für Glanzplätterei sind billig verkäuflich. Offerten **H. L. W. Z. hauptpostlagernd L.**

Alte sächsische Briefmarken,

aus den Jahren 1855, 57, 59 bis 64, auf Couverts noch fest geklebt, **sind zu verk.** Offerten mit **Preisbewilligung** unter **H. 374** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein **Briefmarken-Album,** feinste Mark. enth., b. 4 verk. Neu-Schlesig, Hauptstr. 11, p. r.

1 fl. **Piano** für 100 ℳ, 2 pracht. forsyl. **Pianinos** 380, 400 ℳ, 1 fl. pracht. **Kapo-Flügel** 1100 ℳ (Abgeb. v. 20 ℳ p. Mon.) verk. **R. Backrodt, Reichsstraße 11, II.**

Pianinos, Flügel, Pianoforte, amerikanische Orgeln u. Harmoniums (ℳ 100, 200, 300, 400 2c.) (Lang. Garantie.) **Otto Schriekel, Markt 9.**

Mein sehr schönes, gut erhalt. **Pianino** würde sofort für 430 ℳ zu verkaufen **Körnerplatz 3, II. rechts,** von 11—2 Uhr.

Gelegenheitskauf! Ein eleg. forsyl. **Salon-Pianino** sol. bill. zu verkaufen Webstraße 52, 1. Etage links.

Wegen Abreise ein feines prachtvolles **Pianino** statt 600 ℳ für 385 ℳ sofort zu verkaufen **Parkstraße 2, 2. Etage.**

Pianinos und Flügel,

Pianofortebestandtheile, Hobelbänke, Tischlerwerkzeuge und Vorräthe aus der **Förster**'schen Concursmasse werden einzeln oder zusammen zu billigen

Concurstaxpreisen

verkauft durch den Verwalter Rechtsanwalt **Theile, Schloßgasse 2, 2. Etage.**

Bureaux-Möbel

in jeder Art und Ausführung empfiehlt als seine **Fabrikations-Specialität**

C. F. Gabriel,

Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.

(G.-Best. 1861.)

Schöner, fl. **Mah.-Flügel** für 300 ℳ zu verk. **Ortloff,** Salomonstr. 18, III. Hg., II.

1 **prachtvolles Pianino** ist billig zu verk. **Burgstraße 22, part.**

Verk. wegen G. ℳ 6 b. g. **Pianino** neu u. gebr. **G. Gehre,** Erdmannstr. 1, I. **rechts.**

Piano bill. zu verkaufen oder zu verm. **Härtestraße 17, part.**

1 pr. Kaßb.-Pianino, 315 ℳ, verk. Reichsstr. 11, II.

G. nußb. **Pianino** b. z. v. Zeitzer Straße 19.

Pianino, kryl., 4 bill. Nicolaistr. 24, Tr. E, 3. Et.

1 fl. **Piano,** schön. Ton 100 ℳ. Reichsstr. 11, II.

Instrument, passend für Anfänger, billig Plagwitz, Tamerstraße 29, parterre links.

Gelegenheitskauf.

1 j. Herren-Rem.-Uhr., 1 gld. Dam.-Uhr mit Kette, **1 Diamant-Armband, 1 gld. Collier** mit Medaillen u. Diamanten sehr bill. zu verk. Johannisg. 10, II., Poppgeb. F. Müller.

Uhren auf Abzahlung reell. Adr. erb. unter A. B. 1 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Billards, neu u. gebraucht, **Tuch, Bälle, Queues, Leder, Reparaturen** billig, **Hugo Förckel,** Gerichtsstraße 12.

Wegen Ausverkauf eine **Partie Kurzwaaren,** billig, Hohe Straße 16, part. lks.

Eine fast neue **Singer-Maschine** ist billig zu verkaufen Burgstraße 9, 1. Etage.

Eine Voigt'sche

Stickmaschine

ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen Gohlis, Lange Str. 65, II.

Frühjahrsüberzieher

nur neu gefr., **Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Waldsachen** 2c. verk. z. bill. Preis.

E. Reinhardt,

Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Sommerüberz., schw., m. n., bill. z. v. Luderstr. 4, p.

Gelegenheitskauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich die noch vorhandenen Waaren, als **Herrenwäsche, Cravatten, Handschuhe, Unterzeuge** u. dgl., in Partien 25—40% unter Einkaufspreisen und mache Wiederverkäufer hierauf besonders aufmerksam.

Nürnberger Str. 51, Edwin Krämer.

Für Damen.

Wegen **Aufgabe** meines **Moments-Garderobe-Geschäfts** verkaufe ich das große **Lager** fertiger **Roben** von den einfachsten bis **hochelegantesten,** so lange der **Vorrath** reicht, zu **staunend billigen Preisen.**

Brüderstraße 1, parterre.

NB. Auch wird das ganze Lager event. zur **Weiterführung** unter **günstigen Bedingungen** abgegeben.

Eleg. seid. **Standmantel,** mod. ℳ **Umhänge** billig aus Privat Fleischplatz 13, 3 Tr. r.

2 Seid.-Umhänge, f. n., z. vk. Gerichtsstr. 13, III. l.

Schuhwaaren viel billiger. In Folge sehr günstigen Einkaufs großer Schuhwaaren-Posten, bestehend in Herrenstiefeln, Schaftstiefeln, Promenadenschuhen u. D.-Lederzugstief., serm. in Zeug, Halbschuhe u. alle Arten Hausschuhe, Lederpantoffeln, alle Sorten Mädchen- u. Knabenschuhwerk. Alle jedes nur nach **Münzg. 7, im Laden. R. Doberiner**

Neue Betten à Gebett 12 ℳ, 14 ℳ und 18 ℳ Nicolaistraße 59, parterre.

Kleidersecretair u. Verticow,

Nußbaum od. Mahag. fourniert von 45 ℳ an, **Pfeilerschränkchen** 21 ℳ, **Schreibsecretair** v. 75 ℳ an, **Schreibtische** v. 45 ℳ an, **Gewissenstische, Ausziehtische** von 21 ℳ an, **ovale u. Antoinette-Stegtische** von 15 ℳ an, alle Sorten **Stühle** v. 3 ℳ an, **Sophas** von 30 ℳ an, **Ottomanen,** höchst praktisch, v. 45 ℳ an, große **Pfeilerspiegel** v. 18 ℳ an, franz. u. einfache **Bettstellen** m. Matr. von 24 ℳ an, **Waschtische** von 9 ℳ an, **Nachtschränkchen** von 10 ℳ an, **Plüsch-Garnituren** v. 130 ℳ an, **Bücherschränke, Trumeaux, Regulatore, Bilder** sowie **Küchenmöbel** empfehlen die

L.-Reudnitzer Möbelhallen Lorenz & Breitschädel,

Aeussere Tauchaer Strasse 3.

Filiale:

Lindenau, Lützener Strasse 26.

H. Erhardt,

Möbel-Magazin,

Petersstraße 37.

Reichhaltigste Auswahl. Billige Preise.

Für Herrschaften. Das **Meublement** für 1 heil. Zimmer ist billig zu verk. Darauf Reflect. wollen ihre Adressen unter **Z. 101** Brühl, Restaur. Schwartzes Rad, niederlegen.

Möbel, feine u. gr., neu u. gebr., Spiegel u. Polsterw. bill. Sternwartestr. 47.

Neue herrsch. Möbel-Ausstattung. Für Salon: Ein Säulentrumeau, Säulenverticow, Salontisch, Tamerschreibt., Plüschmeublement von feinem Plüsch. Ferner ein gediegen. Buffet, Speisetisch, Tisch, Stühle, ein Herrenschreibt., Bücherschr., Garderobeschr., zwei kleine Tamerschreibt., ein eich. Verticow, **zwei hochf. franz. Matratzenbetten,** zwei holzbr. nußb. Gestetten, Waschtische, Schränke, Vorsetzschr., Küchenschr. sehr billig zu verkaufen Grimmaische Straße 20, 2. Et.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel aller Art billig zu verk. Burgstr. 22, Auctionslocal.

Wegen Umzugs sehr billig **bessere u. einfachere Möbel** Thomaskirchhof 9, 2. Et.

2 Verticows, 2 Kleidersecretaire, 2 gr., 1 fl. **Spiegel, Tische, Betts,** m. Matr., **Waschtisch** m. Marmorpl., **Sopha, Buffet, Stühle, Spiegelschrank,** feine **Plüschgarnitur,** 2 gr., 2 fl. **Teppiche, Ottomane, 2 Nachttische, Gardinen, Lehmann's Garten 2c. prt.**

Kleidersecret. 18 ℳ, Bd. 23 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzestr. 6, 3.

Zu verk. Kleidersecretair, Verticow, Sopha, Bettst. m. Matr., Tisch Friedrich Wilhelm 14, p.

Zu verkaufen sehr billig neuer **Vorsaalschrank** Sternwartestr. 2, b. Tischler.

Billig zu verk. 1 Küchenschr., Com., 1 Küchent., 1 Bodleiter Alexanderstr. 31, Hof p.

Ein großer **Mahagoni-Spiegel,** 3 Meter lang, ist billig zu verkaufen Burgstraße 9, 1.

Polstergarnit. 30 ℳ, gr. Vorsatzschrank 15 ℳ, Cons. 20 ℳ, Vert. 25 ℳ, Comm., Tisch, Stühle, Bilder, Blumentisch bill. Körnerstraße 30, part. r.

— Fortsetzung!! —

des Verkaufs zurückgesetzter **Polster-Möbel,** darunter schöne **Polster-Garnituren,** desgl. in Kasten-Möbeln, als Herren-Schreibtische, Buffets, Sofatische, Nuß-Lehnstühle, Spiegelschränke, Aufsetzschränke, Betttellen, großart. Muster, Verticows 2c. **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke. (Aeltere Bestände daher, weil eines Geschäfts ist — best. s. 1861.)

1 gdb. Sopha u. Bettst. b. zu verk. Nicolaistr. 5, II. l.

Zusammenklappbar.

Ohne Concurrenz. Sopha-Bettst. gut gepolstert von 8 ℳ an, bis zum feinsten **Chaiselongue-Bett. S. M. Rubin,** Nürnberger Str. 31, I.

Bettstellen, 200 Stück, 8½ Mk., halbfranzösische Bettstellen 13 ℳ, 46 Stück **4.75 ℳ, 500** dazu passl. Sprungf.-Matratz. mit Keilkissen **9** u. **12 ℳ** das Stück, Transp. frei ins Haus, Münz. 7, p. R. Tobriner.

2 guterhalt. **franz. Bettstellen** m. hohen Haupt, mit Matratzen u. Kissen sehr billig zu verk. Nordstraße 40, I., Vorm. v. 9—12.

2 Beitst. u. verd. Federgeb. vk. Poetzsch. 13, II. r.

Bettstelle mit Matr. 15 ℳ Neukirchhof 27, II.

Geldschränke!

in verschiedenen Größen, 1- u. 2thür., verkauft

C. F. Gabriel,

Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Geldschrank, abzul. nicht zu öffn., zu verk. F. Radwerowski, Klosterg. 13

Gartentische, Stühle sehr bill. z. vk. Körnerstr. 39.

1 Material-Einricht. vk. Braustr. 24, p.

Schöne u. vollst. **Mat.-Gesch.-Einricht.** mit sämmtl. Zubehör, als Kaffeemaschine, fl. Lampen, Wh. Eisschr., Standgläser, Glasflaschen, Pockleit., Ofen, verk. sehr bill. im Lad., Philippstr. 8, vis-à-vis 3 Linden, Lindenau, auch in Gesch. zu vk.

Doppel- u. einf. Pulte empf. bill. **O. Portmann,** Sternwartestr. 20, H. I.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Kastenregal, Ladentafel, Arbeitstisch, Garderobe, Lampe, Brücken-, Tafelmange, b. **Uferstr. 19, p.**

1 Contorpult z. vk., gut geh., Gerichsdstr. 13, III. l.

Ladentafeln, Kastenregale billig Dampfschl. **R. Hüsselbarth,** Fleischgäß 10.

Dreithüriger Eisschrank zu verkaufen Neumarkt 34.

Fast neuer Eisschrank, eine Wringmaschine preiswerth zu verkaufen **Thomaskirchhof 13, 3 Tr. l.**

Eisschrank, gut erh., **billig** Werftr. 19, p.

Circa 100—200 Centner zu **Leopold & Bär's** Concursmasse gehöriges **altes Schriftenmaterial** soll sofort und thunlichst im Ganzen verkauft werden und sind Offerten auf das Kilo unter Angabe des abzunehmenden Quantums bis Sonnabend, den 6. Juni, Nachm. 5 Uhr schriftlich zu richten an **Rechtsanwalt Protze,** Kurzestraße 3, II.

Gasmotor,

liegend, reichlich 1pferdig, neu, ist mit jeder Garantie billig zu verkaufen bei **Herm. Schlag,** Katharinenstraße 4.

Für Gärtner!

Eine Heißluftpumpmaschine, stündl. 8 Cubikmeter Wasser hebend, ist mit jeder Garantie zu verk. b. **Herm. Schlag,** Katharinenstr. 4.

Eine ½pferd. **Dampfmasch.,** neu, für Nähmaschinen- oder Drehorgelbetrieb ist zu verkaufen L.-Kleinzschocher, Rest. Albertshang.

Feldschmieden, 1 Blasebalg,

Schraubstöcke, 1 Kreissäge, englische Schiffskette u. vieles And. hat bill. zu verk. **F. Joachimsthal,** Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 59.

Wir erhalten künftigen **Dienstag, den 9. dss. Mts.,** abermals einen **großen, frischen Transport** von

30 Stück Prima Belgischen (Lütticher) Arbeitspferden

in **leichterem** und **selten schwerem** Schlage, sowie eine **große Auswahl der allerbesten, egalen, complet eingefahrenen**

Hannoverschen und Mecklenburger Wagenpferde

unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Frankfurter Straße Nr. 6.

Telephon Nr. 954.

1 Grudekochofen billig zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 50, 1. Etage rechts.

Gebrauchte **Waffen** Verkauf Einkauf **Nicolaistrasse 16.**

Stoßleiter u. Reitpferd billig z. vk. Petersstr. 42, IV.

Eine Partie gebrauchte Fenster ist zu verkaufen Seeburgstraße 4.

80,000 kg gebrauchte gut erhaltene Stahlschienen,

à 7 Meter lang, ca. 14 kg pro Meter schwer, sind **sofort billig** zu verkauf. Gef. Offerten unter **D. 5012** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

2 Stück Telephonstationen, 1 Flaschenzug, gebraucht, verkauft O. Ehrling, L.-Plagwitz, Albertstraße 45.

Eine große Laube (Colonnade), 6 m lang, 42 tief, 5 m hoch, für Restaurateure passend, steht billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 3.

Jungen-, Tardellen- und Butterfässer billigst zu verkaufen. **Binder & Schmidt,** Nicolaistraße 16.

120 Schock

schöne weiße **Weidenstöcke** verkauft billigst **Julius Börner,** Böttchermstr., **Zeitz.**

Gartensand empfiehlt **Emilienstraße 12, 1. Etage.**

2000 Ctr. pa. **Weizenstroh** in gepreßten Ballen verkauft **das Koch'sche Gut in Weimar.**

Neue u. gebr. Landauer, Brects u. versch. Halbchais. u. Personwag. Kurzestr. 10, I. lks.

Ein **eleganter offener Kutschwagen,** ein **leichter Federrollwagen** zu verkaufen Plagwitz, Jahnsche Straße 53, **Philipp.**

Federwagen, 2sitzig, m. verschließb. Kast., Lenk. f. Mädchen, Gustavstraße 12, I.

Zu verk. leichter einspänniger **Rollwagen.** Zu erfragen Erdmannstr. 16, 3. Et. rechts.

Zu verk. 1. Rollwagen u. Räder aller Sorten Südstraße Nr. 24.

Roll-, Hand-, Geschäftswagen Inselstr. 7.

Zu verkaufen 1 vierrädriger **Handwagen** Markthalle, Stand Nr. 563.

4sitzand. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

L. Klein, Reichelcostraße 4 (Station der Plagwitzer Pferdebahn), früher in Firma **Paul Focke & Co.,** empfiehlt **Fahrräder** von **Schilck & Hinkelmann,** nach **Humber-Modellen** gebaut, in **Material u. vollendet schöner Arbeit** das **Vollkommenste,** was es giebt, von **unvergleichlich großartiger Dauerhaftigkeit.** Ferner **Focke's leicht laufende Normal-Dreirider** statt 450 ℳ **nur 250 ℳ.** Billige Preise, weil keine Ladenmiethe. **Besichtigung und Weg lohnt sich.**

Die besten Rover! am billigsten Die besten Reparaturen am billigsten bei **E. Wiese, Fahrrad-Fabrik, Georgenstraße 16, Nähe Krystallpalast.**

Rover, Nahmenbau, complet f. 155 ℳ **Walther, Südplatz 2.**

Focke's Fahrräder,

Erdmannstrasse 16.

Reparatur und Vernickelung.

Dreiräder, ff. engl., Eureka, für Herren u. Damen passend, Verh. halber für 250 ℳ per Stück zu verkaufen. Näheres **Café Teitge,** Rl. Tuchhalle.

Rover, solide, eleg. Masch., in best. Zust., mit 1a Lampe u. Glocke, für 145 ℳ Netto zu verkaufen Große Fleischergasse 22, I.

Elegantes **Dreirad,** 150 ℳ, zu verkaufen Brühl 35, im Laden.

Ein **Rover** ist für 110 ℳ zu verkaufen Petersteinweg 12, Tapezierermeisterstelle.

Gut., hoher, engl. Herr **Zweirad** spottbillig zu verk. **Grimm. Straße 24, Hof.**

1 noch n. compl. **Rover** (Nahmenbau) ist bei. Umst. halb. spottb. z. vk. Eg. 68, Promenadstr. 24.

Gebrauchte **Rover** von 100 ℳ an sind wieder mehr. verkäuflich **Erdmannstr. 16, Focke.**

Herr. Dreirad m. Sperrzeug, 175 ℳ Reißstr. 13.

Rover zu verkaufen billig Lauerstraße 2.

Pony-Verkauf.

2 nette fromme Ponies, Fohlen mit weißen Mähnen und Schwänzen, sind am liebsten gleich mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Dieselben sind ein- und zweispännig gefahren und eignet sich einer davon für leichteres Gewicht, ausgezeichnet zum Reiten. Auf Wunsch ist das Geschirr am Bahnhof Pegau. **Ernst Hahn, Pegau.**

Ein 7jähriger Wallach,

zuverlässig vor der Front ger. u. fehlerfrei, ist als überzählig aus Privathand zu verk. Anfr. unter Chiffre Z. 100 an **Volkmar Küster,** Leipzig, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Ein acht Jahre alter Wallach, Rappe, ist billig zu verkaufen. Näh. Nicolaistr. 16, pt.

Ein Paar fehlerfreie dunkelbraune **Wagenpferde,** 4½jährig, 6½Ellig, fromm, flott, elegant und schwerfuhrl. an Arbeit gewöhnt, verkauft sehr preiswerth **das Koch'sche Gut in Weimar.**

Ein Rappe, W.,

7—8jähr., fromm, **vorzügl.** zugeritten, auch eingef., ist Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen.

Adressen erbeten unter S. 167 in die Expedition dieses Blattes.

Braune Stute,

7jährig, 1,72 hoch, complet geritten und gefahren, für schweres Gewicht passend, zu verkaufen beim **Kutscher,** Lindenau, Angerstraße Nr. 8.

Zu verk. 1 Fuchswallach, 6jährig, pass. für Fleischer, Bäcker, Kaufleute, lammfromm, fehlerfrei, L.-Reudnitz, Borsigstraße 5, part.

Mittwoch, den 3. Juni, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. **Gebrüder Kaseler,** Viehhändler, aus **Sutigke** bei Aken an der Elbe.

Freitag, den 5. Juni, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Reyn,** Viehhändler.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen L.-Reudnitz, Borsigstraße 5, part.

Ein großer, vorzüglich eingefahrener **Ziegenbock** ist ev. mit Geschirr u. halbverdeckt. Kutschwagen sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Tittrich,** Cigarrengrsch., Westpl.

Dogge. Prämiirt

(Ehrenpreis) auf der

Hunde-Ausstellung

wurde meine grau getigerte **Dogge,** 1½ Jahre alt, dieses Prachtexemplar — **größter und schönster Hund auf der Ausstellung** — ist zu verkaufen und zu besichtigen **Johannisgasse 30, im „Globus".**

Junge Bernhardiner Hunde

zu verk. **Denzich Leipzig Nr. 1, Carl Ebert.**

Deutsche Brocken, raseveines hirschbraun, Pärchen, 10 Wochen alt, preiswerth zu verk. **Gohlis,** Halleische Straße 116, 3. Et.

Drei junge weiße Hunde sind zu verkaufen Friedrichstraße 9, parterre.

Ung. Sprosser, gut schlagend, sind zu verkaufen **Alexanderstraße 10, I.**

Zu verkaufen

1 sprech. gr. **Papagei** (Amazone) Härtestr. 3, I. l.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothekgesuch.

Auf ein elegantes Geschäfts-Hausgrundstück in bester Geschäftslage Alt-Leipzigs wird eine **2. Hypothek von 80—100,000 ℳ** vom Selbstdarleiher gesucht. Adressen u. R. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

60,000 Mark

erste und einzige Hypothek auf ein Fabriketablissement im Werthe von 300,000 ℳ — Brandcasse für Gebäude beträgt 86,900 ℳ — gesucht durch **Rechtsanwalt Schumann,** Klostergasse 9, II.

Darlehn-Gesuch!

40,000 Mark I. Hypothek

gegen mäßige Zinsen auf ein Hausgrundstück innere Stadt will ich per ultimo 91 oder früher erbieten. Offerten unter S. 127 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

40 000 ℳ auf alleinige Hypothek auf ein Grundstück **gesucht.** Werthe Offerten unter S. 186 Expedition d. Bl. erbeten.

35—40000 Mk.

als **1. Hypothek** auf ein neu erbautes, **günstig gelegenes Fabrikgrundstück zu leihen gesucht.** Brandcasse **45 000 ℳ.** Gefl. Offerten unter **K. 575** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Capital von 9000—10,000 ℳ als einz. Hypothek auf sehr hübsch. Villengrundstück gesucht. Verzinsung 4½%. Offerten u. B. C. 1861 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Eine Dame sucht gegen 10fache Sicherheit 1000 ℳ auf ein Jahr zu leihen. **Gute Zinsen. Viele Off. u. S. 141 in die Expedition d. Bl. erb.**

Wir suchen per sofort oder später **Hypotheken-Capitalien** in Theilbeträgen **von mindestens** 25,000 ℳ auf vorzügliches, nahe dem Centrum der Stadt gelegenes **Bau-Areal gegen** 4½%ige Verzinsung. Selbstreflectanten erfahren Näheres durch die Rechtsanw. Dr. **Rothorn** und Dr. **Nienholdt**, Schloßgasse 24, I.

Hypothekencapitalien
zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Leipzig werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Generalagent der Gesellschaft **A. Kraul**, **Theatergasse 2.**

Capital-Gesuch.
7500 ℳ auf Geschäftshaus auf dem Lande **als** erste Hypothek b. 11500 ℳ Brandcasse zu 4 Procent v. Selbstdarleiher gesucht. Werthe Adr. u. Z. 528 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf Maschinen im Werthe von ℳ 20,000 suche gegen hohe Verzinsung **7000 Mk.** zu leihen.
Gef. Offerten bitte unter **Z. 526** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Suche auf meine reichl. u. gute Wirthsch. **600—800** ℳ gegen ¼jährl. Rückz. u. Zins. zu leihen. Gefl. Off. sub S. 187 Exp. d. Bl.

550 Mark werden sofort von einem reellen Mann geg. h. Zins. u. Sicherh. auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. u. R. 550 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

500 Mark.
Ich suche sofort ein Darlehn in obiger Höhe auf einige Monate gegen gute Zinsen u. gegen Verpfändung meiner Einrichtung (Herrenzimm. in Eiche, Schlafzimmer in Mahagoni, reicher Zimmerschmuck). Adressen erbitte u. S. 169 in die Expedition dieses Blattes. Strengste Discretion erforderlich.

Wittwe, momentan in großer Verlegenheit, **bittet edle Herren** od. D. um e. Darl. v. 150 ℳ g. p. Rückzahl. Off. unter S. 178 Exped. d. Bl.

Ein cand. med. sucht **sofort 100** ℳ geg. **hohe Zinsen auf 4 Monate aus Privathand** zu leihen. Gütige Off. unt. E. J. 1 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Wer leiht einem anst. Mann 100 ℳ **gegen Sicherheit und hohe Zinsen?** Off. u. S. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. Frau bittet edeld. Damen od. Hrn. um **Darlehn** v. 100 ℳ geg. Verpfänd. d. Wirthsch. u. g. Zins. Off. u. C. U. 44 Filiale, Katharinenstr. 14.

Eine sol., intell. gewissenh. Dame f. e. **Darlehn** von **100** ℳ geschäftsh. a. k. Zeit. **Adr.** unter S. 138 in die Exped. d. Bl.

Durchaus solid., alleinst. Frl. gesetzt. Alters **sucht 65** ℳ **z.** l. Gefäll., wenn auch auswärt. **Offerten** unter A. 12 Postamt 3 erbeten.

3 anst. Mädch. b. edeld. H. o. D. um e. Darl. **von** ℳ 60 geg. pünctl. u. reelle Rückz. Gefl. **Offerten** u. E. D. 20 Filiale, Katharinenstr. 14.

50 ℳ gegen dreifache Sicherheit u. h. Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter S. 139 in die Expedition d. Bl. erb.

50 ℳ gegen Accept auf 1 Monat zu leihen gesucht. Off. unter S. 158 Expedition d. Bl.

Anst. j. Mann in bedr. Verh. bittet herzl. um ein Darl. von **25** ℳ Adr. u. S. 160 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinst. Wittwe, Anfang 50er, bittet edle Herren oder Damen um ein **Darlehn. Adr.** unter S. 143 in die Exp. d. Bl. erbet.

Bank-, Cassen- u. Privatgelder
sind jederzeit auf sichere erste und zweite **Hypotheken zu haben durch**
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

280,000 Mark
sind per 1. Juli a. c. oder später gegen **1.,** beziehentlich **sichere 2. Hypotheken auf Haus- oder rentable industrielle Grundstücke** in beliebigen Beträgen auszuleihen.
Bewerber um Capitalien wollen bezügliche **Gesuche** mit näher. Angaben sub **M. & F. 1000 beim „Invalidendank“**, Leipzig, einreich.

115,000, 80,000, 65,000, 60,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000 und 12,000 Mark **à bez.** 4½%ige Stiftungs-, Bank- u. Cassengelder haben wir im Juli c. gegen vorzügliche 1. Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche“ betr. befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Hauskaufgesuch. In der Nähe des Rosenthals od. Concerthauses **wird** ein gutverzinsl. Haus bei **hoher Anzahlung** zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. **Angebote** unter **„Hausverkauf 10“** in **die Filiale** d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

In guter Geschäftslage suche gut verzinsl. **Hausgrundstück.** Anz. in jed. Höhe. Off. u. **H. 2971 an Rud. Mosse**, Leipzig, erb.

Großes Grundstück bis 300,000 ℳ **zur Capitalanlage gesucht.** Anerb. u. O. K. 736 **„Invalidendank“, hier.**

Haus gesucht in guter Lage, mindestens 6½%, Verzinsung. Adressen erbeten sub **O. L. 737 „Invalidendank“, hier.**

Restaurant.
Suche per sofort mittleres, aber anst. Restaurant, 6—7000 ℳ kostend u. welches nachweislich rentabel, vom Selbstbesitzer zu kaufen. Angebote, nicht von Agenten, erbeten unter S. 185 in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant suche sof. zu kaufen, ev. m. Grundstück. Off. u. **L. 3019 an Rud. Mosse, Leipzig**, erbeten.

Restaurant wird bei 3000 ℳ Baarzahlung **zu kaufen gesucht.** Offerten R. S. 4 **in** die **Filiale d. Blattes**, Katharinenstr. 14, erb.

Ich suche ein nachw. gutg. **Restaur.** v. Selbst-**Verk.** sofort. Adr. mit gen. Ang. d. Preis. u. der **Miethe u. A. W. 104** Weststr. 32, Annonc.-Ann.

Kauf oder Tausch.
Suche ein nachw. rentables Geschäft od. Grundstück zu kaufen, wo ich 2 neue, gut **verzinsliche**, solide Grundstücke in Halle a/S. (**eins mit flotter Bäckerei**), wenig belastet, fortzugshalber in Zahlung geben kann. Off. sub **W. H. H.** Filiale, Katharinenstraße 14.

Harmonii Flütt (Pariser Instr.) wird zu **kaufen gesucht.** Adressen mit **Preis** erbittet **Peter Renk**, Neumarkt, Kupfergäßch.-Ecke.

Mit 20—25,000 Mark
kaufe größeres, vortheilhaftes u. mögl. hohen Nutzen bringendes Fabrikationsgeschäft mit gutem Absatz. Off. mit genauem Umsatz u. Gewinnangaben unter S. 159 in die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion zugesichert.

Junger strebsamer Kaufmann, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, wünscht sich an einem nachweisbar rentablen und soliden Unternehmen mit vorläufig ℳ 10000 thätig
zu betheiligen.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert.
Feinste Referenzen.
Selbstreflectanten belieben Offerten in der Expedition d. Bl. unter S. 161 niederzulegen.

Goldscheide-Anstalt
von
Dr. G. Langbein
(L.-Sellerhausen)
übernimmt zum Ankauf und zur Ausarbeitung **silber- und goldhaltiges Scheidegut** aller Art, als: **Bruchsilber, Altsilber, Bruchgold, Altgold, Platinbruch, Güldisch, Silber-** und **Goldkrätze, Edelmetallgekrätze, photographische Rückstände** etc.

Wer lief. 1 Singermasch. od. Anzahl. b. wöch. Abz. v. 2 ℳ Adr. u. R. Annonc.-Ann. Weststr. 32.

Das meiste Geld zahlen für zurückgesetzte Inventur- und Muster-Lager, Waaren aller Art, getrag. Herrenkleider, Militair-Uniformen, Nachlässe, Leihscheine, Gold, Silber
Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.

!!! Höchste Taxe!!!
zahle für sämmtliche abgelegte Herrensachen, und zwar für Winterüberzieher v. 5—20 ℳ, Jaquets von 4—12 ℳ, Hosen von 2—7 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte od. mündl. an **Kindermann**, Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser**, Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel etc. kauft zu h. Preis, holt ab **Otto Zschärnitz**, Nicolaistr. 40.

Damen-Reitkleid,
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 1 Filiale, Königsplatz 7.

Ein größerer Posten **Leinen-, Shirting- und Kesssellappen**, 30 cm im Quadrat (wenn möglich alte Weißcollectionen) wird zu kaufen ges. Off. unt. J. 20 Annoncen-Ann. Weststr. 32.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser**, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, ganze Nachlässe kauft **Voigt**, a. d. Pleiße 3, Tr. E. II.

Möbel werden stets gekauft **Piekenhahn**, Kleinerg. 5, I.

Möbel, ganze Wirthschaften, kauft **Bräutigam**, Thomaskirchhof 5.

Möbel, ganze Einrichtungen und Nachlässe kauft **Bergner**, Nicolaistr. 53, p.

Möbel, Kleidgst. jeder Art kauft stets **Schramm**, Bayersche Str. 17, p.

1 Sopha f. **C. Berger**, Gerberstraße 55, 3. Et.

Ein gebrauchter Bücherschrank wird zu kaufen gesucht.
Gottschedstraße 12, part., bei Kurth.

Zu kaufen gesucht zwei gebrauchte große **Vorsaalschränke** aus weichem Holz und ein **Schreibtisch**. Off. u. T. 19 Fil., Katharinenstr. 14.

Gesucht **Einrichtung** f. **Grünw.** Theilz. Marienstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gebr. **Ladentafeln** u. **Regale** zu kaufen gesucht. Offerten sub F. 10 hauptpostlagernd.

Hobelbänke und Werkzeug zu kaufen gesucht
L.-Sellerhausen, Schützenhausstr. 6.

3—4 pferd. **Gasmotor**, welcher ev. durch Anlegung von Wasserleitung freigeworden, jetzt od. später billigst zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. S. 172 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht werden zwei gebrauchte **Fenster**, ca. 100/75 cm. Adressen mit Angaben des Preises und der Größe werden unter S. 149 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht ein **Ponywagen** im Preise von 50—150 ℳ Offerten mit Preisangabe **Blüchergarten** Gohlis.

Eine leichte elegante Halbchaise zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. unter S. 180 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderwagen,
gebrauchte, zu kaufen gesucht.
H. Joseph, Katharinenstraße 18.

Ein gut erhaltener **Mover** wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter **W. 14** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein billiges **Dreirad** zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen unter S. 137 in der Expedition dieses Blattes.

Jedem Kaufmann, j. Beamten, j. Professionisten
empfehle ich nur mein seit mehreren Jahren bestehendes, nur reelles **Heirathsinstitut Frau Feigel**, Moritzstr. 13, p. r. Bitte Marke bei.

Heirathsgesuch.
Suche für meinen Bruder, tücht. Geschäftsmann, von angenehmem Aeußern, 29 Jahre alt, als Leiter meiner Geschäftsfiliale in gesicherter Stellung, ein bürgerlich erzogenes Mädchen von gutem Charakter und etwas Vermögen. Junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter S. 146 an die Expedition dieses Blattes.
Verschwiegenheit Ehrensache.

☞ **Sehr reiche Dame (Waise)**, 21 J. alt, mit Kind, welches adoptirt werden muß, wünscht sofort zu heirathen. **Vermögen nicht beansprucht.** Offerten erbeten unter „Rollick“ Postamt 97, Berlin.

Für e. **Arzt**, **höh. Gerichts-** u. e. **städt. Beamten** (hübsch. Figur.) werden geb. vermögende Damen behufs Verheirathung durch eine geb. anst. Dame gesucht. Vorurtheilsfr. Damen können ungenirt werthe Offerten unt. **O. O. 782** an **„Invalidendank“, hier,** senden. Dieses Gesuch ist grundreell.

Buffetier,
26 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** im Alter von 20—24 Jahren mit etwas Vermögen. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, in eine Wirthschaft einzuheirathen. Werthe Adressen mit genauen Verhältn. u. Photogr. bitte u. K. F. 111 hauptpostlag. niederzul. Vermittler streng verb. Verschwiegenheit selbstverst.

Solid. Kaufm. v. 46 J., v. repräsent. Aeuß., gut. Einkomm., allein dastehend, sucht sofort gesundes häusl. Mädch. od. Wittwe bis zu 40 J. zur Frau. Kleines Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung, wohl aber gute Anstalt. Nichtanonyme Briefe u. „Liebevolles Heim“ Filiale d. Bl., Königsplatz 7, bis spätest. 10. Juni erb.

Heiraths-Gesuch
Ein j. Kaufmann
und Fabrikbesitzer,
mit alt., gut. Geschäft, 31 J. alt, evang., makellos. Ruf, von ges. u. vortheilhaft. Aeuß., wohl auch gedieg. Char.-Eigensch., w. nicht etwa durch Speculat., sondern d. Betrügereien zweier B.-Directoren ziemk. um Alles betrog. worden ist, sucht, um das Gesch. wieder in voll. Umfange aufnehmen zu können, dieses d. Heirath thun zu l. mit e. vorurtheilsfreien, gemüthvollen, hübschen j. Dame geb. Char., heit. Temperam. u. mit e. vorläufig. Baarvermögen von 12,000 Mark. J. Wittwen nicht ausgeschlossen.
Damen, in jeder Beziehung mit gut. Eigensch., w. e. recht sorgenlose, intime und glückliche Häuslichkeit wünschen, wollen Briefe vertrauensvoll unter Darleg. d. Verhältn., sowie Bild, wenn auch vorläufig anonym, senden bis 10. Juni zur weiteren Beförderung unt. **Z. A. 870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Heirath.
Ein jung. Thierarzt m. jährl. Eink. v. ca. 6000 ℳ i. Prov. Sachs. wünscht i. z. verheirathen. J. Damen v. 17—24 J., ev. Conf., v. hübsch. Aeußern u. liebenswürd., heit. Char., d. Sinn f. Häuslichkeit hab., das etw. musik. i. u. sich n. e. traut. Heim sehnen, werd. gebet., i. w. Adressen unter Ang. der Verhältn. u. Beifüg. 1. Photogr. sub **Heim C. S. 27** vertrauensvoll in der Exped. ds. Bl. niederzulegen. Beid. w. unter strengster Discretion zurückgesandt. Anonyme Zuschr. n. berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Beamter in den besten Jahren, 37 Jahre alt, sucht, da es ihm an Zeit fehlt, Damenbekanntschaften zu machen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, um mit derselben ein trautes Heim zu gründen. Er sieht hauptsächlich mehr auf einen guten persönlichen Charakter und wäre ein kleines Vermögen von 3000—5000 ℳ wünschenswerth, wenn auch nicht unbedingt erforderlich. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch näher eingehen wollen, belieben ihre Offerten nebst Photographie, die mit aller Discretion behandelt und eventuell zurückgesandt werden, an die Expedition dieses Blattes unter S. 128 einzusenden.

Hoher Beamter,
10,000 ℳ Jahreseink., evangel., 34 J. alt, außerhalb Sachsens wohnend, sucht, da ihm Bekanntschaft mangelt, behufs
Heirath
eine feingebild., vermög. Dame von tadell. Ruf u. Charakter u. wirthschaftl. Sinn. Verm. verd. Photogr. erw. Beiderseit. Discretion Ehrens. Gef. Off. sub Z. 507 Exped. d. Bl.

Heirat! Umsonst und diskreet form. Sie zur Dame gleichend verheirathen durch **General-Anzeiger Berlin 12.** Für Herren 20 Pf. Porto.

E. **Beamtenwittwe**, eins., angen. Aeuß., Anf. d. 40er J., mit 2 K., 15u. 10 J., w. sich nur mit alt. H. zu verh. W. Off. u. R. 74 Postamt 3 bis 7. d. M. erb.

Eine hübsche Wittwe 30er J., welche ein Vermögen von 24 000 ℳ **besitzt, wünscht sich mit gut situirtem, ehrenhaftem Herrn passend zu verheir. Adr. erb. man an „Invalidendank“, hier, unter O. P. 783. Agenten verbeten.**

Heirath. Junges Mädchen, 19 J., gänzlich unabhängig, mit 150,000 ℳ, später noch 80,000, wünscht **Heirath** mit einem soliden Mann. Vermögen nicht nöthig. (Discretion.)
Ihren lieben Brief erbittet u. **M. S. postlagernd Martinikenfelde b. Berlin.**

Ein studirter Beamter, der geneigt ist, mit meiner Nichte, einem feingebildeten Mädchen von 30 Jahren, mit 6000 ℳ Vermögen, behufs späterer Verheirathung in Corresp. zu treten, wolle seine Adresse unter Beifüg. der näh. Verh. vertrauensv. bis 7. d. M. unter S. 175 in die Exped. d. Bl. einsenden. Photographie erwünscht. Anon. Offert. unberücksicht.

Damen
finden Rath, sowie Rath und Beistand in allen discreten Frauenleiden. Heb. **Koch, Berlin**, Weyerstraße 5, 3. Etage links.

Villa Anna.
Privat-Entbindungs-Anstalt,
Leipzig-Alt-Schönefeld Nr. 26.
L. Kollmann, Hebamme.

Privat-Entbindung.
Frau **Deckert**, Hebamme, Hainstraße 23.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme u. Pflege bei **Auguste Kauroff**, Hebamme, Eutritzsch, Oststraße Nr. 7, I.

Damen finden fr. Aufnahme u. fr. Discr. b. **A. Volckmar**, Heb., Giebichenst. b. Halle a/S.

Priv.-Entbindung, fr. Discr., Th. Steinert, Hebamme, **Leipzig-Gohlis**, Marienstr. 11, I.

Ein anständige kinderlose Familie wünscht ein **Kind** für einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen.
Adressen erbeten unter **P. E. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Greiz.**

Gef. w. e. K. i. liebevolle Pfl. bei Leuten ohne Kinder Südstraße 19, 3. Et. r.

E. anst. Frau sucht Arbeit i. **Ausbessern.** Adr. bittet man Dorotheenplatz Nr. 1, im Laden bei Herrn **Haubold** niederzulegen.

Damenkleider werden getrennt wie neu gewaschen, vom einfachsten bis zum feinsten Stoff. Für Zertrennen wird wenig berechnet. Schnelle Bedienung Centralstraße 1, IV.

Putz, eleg. u. einf. Damenkleider fertigt geschmackvoll u. Garantie gut. Sitzes billigst und schnell **Lutherstraße 4, part. links.**

Putzmacherin
wünscht Beschäftig. in und außer dem Hause oder in e. Geschäft. Näh. Blücherstr. 23, I.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Königsstraße Nr. 11, Seitengebäude 2. Et. l.

Die Wasch- und Plätt-Anstalt von **C. Strösch**, Colonnadenstr. 20, H. prt., empfiehlt sich zur Annahme von Familien-, sowie feiner Herrenwäsche und verspricht bei sauberster Bedienung die billigsten Preise.

Best. Wäsch- u. Plätt-Geschäft Humboldtstr. 24, p.

E. j. Wittwe mit fünf unerzogenen Kindern v. Lande, an der Parthe gelegen, **s. Wäsche z. waschen u. bleichen.** Wohlthätige Herrschaften bitte Adr. **Neuschönefeld**, Philippstraße Nr. 2, im Restaurant niederzulegen.

☞ **Wäsche** z. Waschen nach **Wurzen** wird noch angenommen. Dieselbe wird abgeholt u. pünctlich zurückgebracht. Zu erfr. bei Frau **Keilitz**, Petersstraße 18.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** zu waschen, zu plätten und zu bleichen.
Zu erfr. Schloßgasse Nr. 16, im Laden.

Eine ordl. Frau v. Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Zu erfr. Schulstr. 4, III.

Eine perf. **Plätterin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Leipzig, Weststr. 29, H. I.

Glanzplätterei, saub. A. Alexanderstr. 28, II. r.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen“ betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

Umsonst erhält jeder **Stellensuchende** sofort eine passende **Stelle.** Verlangen Sie die **Liste der Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12.**

Redacteur-Gesuch.
Ein tücht. Redacteur, der befähigt ist, ein wöchentl. 6 Mal ersch. Localblatt **ganz selbstständ.** zu leiten, per sofort gesucht.
Gef. Off. sub Z. 2194 in d. Exped. d. Bl. erb.

Jüngerer Bautechniker
wird auf mehrere Wochen zur Aushilfe gesucht. Gef. Off. mit Angabe der letzten Stellung und Gehalt an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, sub **P. 612** erb.

Ein jüngerer Techniker,
welcher im Verkehr mit der Kundschaft bewandert ist, zum baldigen Antritt gesucht. Ich erbitte mir zunächst **schriftliche** Offerten mit Gehaltsansprüchen.
Moritz Hille, Leipzig, Windmühlenstr. 7.

Stellenvermittelung
für Kaufleute durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1080.

Wer im In- oder **Auslande** eine **Stelle sucht**, wende sich vertrauensvoll **nur an**
W. Hirsch's
Haupt- u. Central-Bureau, Frankfurt a/Main.

Für **Leipzig** und **Umgebung** suche für mein **Dampfsägewerk** einen
tüchtigen
Vertreter,
der bereits bei der Kundschaft gut eingef. ist. Gef. Off. sind unter **G. 594** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig**, zu richten.

☞ **Agenten**, welche Maschinenfabriken etc. regelmäßig besuchen, können ein. **lohnenden Artikel** zum Verkauf gegen Provision erhalten. Offerten sub K.][4 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Wir suchen zum Vertrieb unserer besseren
Cigarrenfabrikate
in den Preislagen von ℳ 50 bis ℳ 200 tüchtige, bei der ersten Händlerkundschaft eingeführte
Agenten.
Cigarrenfabrik **Scheer & Krogmann, Hamburg.**

Reisender!
Ich suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft** einen gewandten, jungen Mann, hauptsächlich für die Reisen. Derselbe muß unbedingt ein tüchtiger Verkäufer und solider, anständiger Mensch sein. Gehalt entsprechend.
Offerten erbeten unter L.][40 postlagernd **Weida.**

Kunsthandlungsreisende
für sehr lohnenden Vertrieb concurrenzloser Kunstblätter bei Buchhandel gegen Baar oder Ratenzahlungen gesucht. Zuverlässigen, gewandten Herren höchste Provision. **Buchhandlungsreisende bevorzugt.**
Guilleaume & Cie., Köln a. Rhein.

Provisionsreisende,
die mehrere sehr gangbare pharmaceutisch-technische Specialitäten mitzuführen gedenken, gegen hohe Provision gesucht.
E. Jahnke, Eilenburger Str. 7, part.

Gesucht ein bei der ersten Detailkundschaft gut eingeführter
Provisions-Reisender
für Kaffee und weitere Colonialartikel von einem Hamburger Commissionshaus. Offert. erb. **H. H. 1279** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

1 j. Mann z. Vertrieb e. lohn. Artikels ges. Hohe Provis. Zu meld. Brühl 55, II., 2—3 U.

Wäschebranche.
Zur **Leitung des Versandes** einer größeren **Wäschefabrik** wird ein energischer, tüchtiger **junger Mann**, nicht unter 24 Jahren, **gesucht.** Branchekenntniß erforderlich. Offerten mit Photographie und ausführlichem Bericht unter **Z. 2180** in die Expedition d. Blattes.

Spedition!
Für **Hannover** wird ein mit der **Speditionsbranche** völlig vertrauter tüchtiger **Commis** bei Gewährung guten Salairs gesucht. Offerten mit Angabe d. Gehaltsanspr. u. S. L.][721 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Jesuiten-Brauerei in Regensburg.
Wir suchen für unser **bayerisches Export-Lagerbier** (prämiirt auf der **Brüsseler Ausstellung** mit der **goldenen Medaille**)
eine General-Vertretung für Sachsen.
Ein renommirtes Bier-Restaurant, welches geeignete Lager-Kellereien besitzt, erhält den Vorzug.

Für ein Ofen- u. Gußwaarengeschäft wird ein **Commis** gesucht und gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre H. 3 postlag. Hauptpost niederzuleg. gebeten.

Commis-Gesuch.
Für mein **Stabeisen-, Blech- u. Ofengeschäft** suche ich per 1. Juli a. c. einen militairfreien, tüchtigen jungen Mann für Contor, Lager und kleine Reisen.
Geeignete Bewerber, welche eine schöne Handschrift haben, mögen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche etc. baldigst melden.
Gustav Schindler, Döbeln.

Für ein renommirtes **Tuchgeschäft** einer großen Stadt Norddeutschlands wird ein gewandter **Verkäufer** (evangelisch), der auch mit Comptoirarbeiten wie der Buchführung vollkommen vertraut ist und sich im Besitz der Berechtigung zum Einj.-Freiwill.-Dienst befindet, per 1. Juli 1891 gesucht. Anfangsgehalt 1200 ℳ Genaue Kenntniß der Branche erforderlich. Offerten mit Angabe der bisherigen geschäftlichen Thätigkeit nebst Photographie und Zeugnißabschriften sind unter Z. 2069 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für eine Zeitungsexpedition in einer Stadt Thüringens wird Anfang oder Mitte Juli ein
Expedient
gesucht. Derselbe muß selbstständiger, zuverlässiger Arbeiter sein und gewandt im Verkehr mit dem Publicum. Stellung angenehm und dauernd. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Stellung, möglichst unter Beifügung der Photographie, erbeten unter **S. M. 10** an das Greizer Tageblatt in Greiz.

Zum **sofortigen Antritt** ein **Kanzleigehilfe** gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Besoldungsansprüchen sind zu richten an die
Königl. Eisenbahn-Bauinspection (Cöthen-Leipzig) zu Halle a S.

Für ein hiesiges größeres Bureau wird ein jüngerer
Schreiber
mit **guter Handschrift**, der schnell und zuverlässig **stenographirt**, in dauernde Stellung gesucht.
Gef. Offerten sub R. 2957 an **Rudolf Mosse, hier**, Grimmaische Straße.

Ein j. Mann, welcher in Gerichtssachen firm ist, findet sofort **Stellung** bei
S. Osswald, Königsplatz 7.

Schreiber-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird ein Schreiber gesucht, welcher bereits auf einem Comptoir gearbeitet hat.
Offerten sind unter der Chiffre S. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Schreiber
mit etwas Sprachkenntniß u. f. Stenograph findet lohnende Beschäftigung Thalstr. 27, I.

3 Inspectoren,
2 Oberverwalter,
3 Hofverwalter,
12 Verwalter,
unter directer Leitung des Principals,
8 Hofmeister (Vögte),
11 Schweizer,
4 Brenner,
1 Jäger,
Scholaren placirt noch per 1. Juli Landwirthschaftl. B.-Verein Leipzig, Brühl 41.

Per sofort suche ich einen gewandten, **strebsamen Accidenzsetzer,** an flottes Arbeiten gewöhnt, selbstständig im Entwerfen. Gefl. Offerten mit Angabe der bish. Thätigk., Zeugnißabschr. u. Probearb. erb. **Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Proesdorf.**

Ein Zeichnenlithograph
I. Ranges, welcher im Graviren von feinen Mercantilarbeiten, Briefköpfen mit Fabrikansichten etc. Vorzügliches leistet, **erhält dauernde, angenehme Stellung.** Muster, Gehaltsansprüche und Altersangabe zu richten an **Friedr. Schoembs**, Lithogr. Anst., **Offenbach a. M.**

Chromolithographen,
gewandt in sauberer Punctir-Manier, können sich mit Muster melden Königsstraße Nr. 7, Treppe C, 2. Etage. **Emil Gerasch.**

Für einen jungen
Chromodruck-Maschinenmeister
bietet sich Gelegenheit, in einer lithographischen Kunstanstalt in **Wien** sich weiter auszubilden und kann der Eintritt sofort erfolgen. Stellung **dauernd** u. angenehm. Offerten an **„St. Norbertus“**, Buch- und Kunstdruckerei in Wien, III. Seidlgasse 8.

Tüchtiger Chromomaschinenmeister
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in der **Leipziger Kunstdruck- und Verlags-Anstalt**, Brandvorwerkstraße 54.

Xylographen,
welche Tüchtiges leisten, finden sofort angenehmes Engagement. Proben erbeten.
Klose & Wollmerstädt,
Berlin SW.,
Schönebergerstraße 26.

2 Stuckateure
sucht bei halber Reisevergütung
F. Müller, Chemnitz,
Bederstr. 3.

1 nur tüchtiger Schlosser auf Bau- u. Gitterarbeit gesucht Dufourstraße 19.

Ein tüchtiger Ciseleur
findet dauernde und lohnende Stellung bei
D. Stern jr., Plagwitz.
Fabrik für Thür- und Fenstergriffe.

Ein **Mechaniker** für **Fahrradrep.** gef. Nur gute Arbeiter wollen sich melden von 12—3 Uhr Mittags.
Orth & Co., Antonstr. 8.

Tüchtige Schlosser
auf **eiserne Fenster und Gewächshäuser** suchen **Krumbein & Wiegand, Reudnitz.**

Ein geschickter, strebs. **Schlosser** wird ges. Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 56, I. r.

1 tüchtiger **Bauschlosser**, nur selbstständ. Arb., ges. R. Treffelt, Schlosserstr., Möckern.

Einen Stellmacher auf Räder sucht **Carl Vopel**, Reudnitz, Lutherstraße Nr. 5.

Ges. 1 tücht. Stellmachergeh. Reudnitz, 16, R. Senf.

Tüchtige Horndrechsler
finden **auswärts** dauernde gute Beschäftigung. Offerten **persönlich** zu machen **Sonnabend**, 6. Juni, 1—2 Uhr **Bamberger Hof.**

Ein tüchtiger **Holzdrechsler** gesucht Neuschönefeld, Rosenstraße 6.

Werkführer a. feine Sattel- u. Geschirr-Arbeit umgehend gesucht. Nur solche, die den Anforderungen genügen, belieben Offerten unter Z. 150 Ranstädter Steinweg Nr. 49, beim Tapezierer **Zochau** niederzulegen.

Ein älterer, tücht. Sattler
für feine Geschirrarbeit wird bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Off. erb. unt. **O. J. 733 „Invalidendank“, Leipzig.**

Einen erfahrenen **Tapezierergehilfen** sucht **Carl Hess**, Reichsstraße 2.

Malergehilfen sucht **H. Wendt**, Vollmarsdorf, Eisenbahnstraße 110, 1 Tr.

1 Schuhmacherg. a. W. gel. Emilienstr. 32, Richter.

Zwei Rockschneider
sucht **Jul. Rauschenbach** in **Falkenhain** bei **Wurzen** i. S.

1 Tag- und 1 Hosenschneider gesucht Chausseestraße 5a.

Schneidergeh. gesucht Leutzsch, Hauptstr. 62.

Barbier-Gehilfe-Gesuch!
Ein junger, tüchtiger **Barbier-Gehilfe** erhält bei hohem Lohn dauernde Condition. Antritt kann sofort erfolgen, auch später, wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein **Barbiergehilfe** Mendelssohnstraße Nr. 4, von 11 bis 12 im Laden.

Oberkellner
mit nur guten Zeugnissen **gesucht.** Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Beifügung von Originalzeugnissen sind zu richten an
Hôtel Sächsischer Hof, Zittau.

Ein solider, umsichtiger, **flotter**
Kellner,
welcher die Bedienung von **2 Billards** mit zu übernehmen hat, wird zum Antritt per **8. Juli gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters u. Photogr. an
Emil Trömel (Café Trömel), Plauen i. V.

Ges. 2 j. **Kellner** auf Rechn. nach ausw., 2 **Hausburschen** für Restaur. durch **Stäber's Gastw.-Bur.**, Petersstr. 27, II.

Kellner f. fein. Restaur., 17j. **Kellner** f. Saison, **Kellnerlehrling** auf Bahnhof gel. durch **A. Hofmann**, Brühl 80, part.

☞ Ein j. Kellner f. Bahnhof u. 1 Hausburschen, auch Bahnhof, f. Franke, Nicolaistr. 15.

5 j. Kellner f. Saison u. Jahresstellen sof. gesucht Burgstraße 16, 2 Tr.

Gesucht wird ein junger gewandt. **Kellner Coburger Bierhalle**, Katharinenstraße 20.

4 j. Kellner sofort Thomaskirchhof 5, I.

1 j. Kellner a. Rechn. ges. Magazing. 25, 3. Et.

2 Zapfer für Sonntag Thomaskirchhof 5, I.

Suche für mein **Materialwaaren- und Delicatessengeschäft** für sofort einen
Lehrling,
sowie einen **tüchtigen**
Commis,
welcher **flotter Verkäufer** sein muß.
Bernburg. Erdmann Busse.

Gesucht wird ein nicht zu junger, verheiratheter
Hausmann
(aber ohne Kinder), welcher sich auch auf Gartenarbeit verstehen muß. Nur solche, welche ganz vorzügliche Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei Consul **Beckmann**, Schillerstraße 4, I., Nachm. zwischen 4 u. 5 Uhr.

Comptoirbote ges., der bis 400 ℳ Einlage stellen kann. Adr. u. S. 168 Expedition d. Bl.

Ein fixer **Markthelfer**, w. im Cigarren-Verpacken erfahren ist, im Nageln u. Bekleb. von Cigarren-Kistchen bewandert, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Nur solche, die im Besitz **guter Zeugnisse** sind, wollen sich melden in der Cigarrenfabrik von **Adolf & Bruno Littmann**, Weststr. 28.

Ein ordentlicher, jüngerer
Markthelfer,
aber nur solcher, wird gesucht
Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße 3.

Kräft. Markthelfer versch. Branchen, Kutscher für Fleischerei, Kellner n. auswärts, Hausirer, kräft. Hausburschen b. 25 ℳ Lohn sucht sof. **„Germania“, Reichsstraße 14.**

Gesucht wird ein **junger Mann,** welcher an der **Präge-Presse** bewandert ist, von **Wezel & Naumann,** Leipzig-Reudnitz.

1 Arbeiter f. Schießschmitz M., Emilienstraße 23.

Gesucht wird ein mit guten Zeugn. versch. **junger Mann**, w. in Flaschenbiergeschäft war, mit Pferden Bescheid weiß u. zuverlässig ist. **Hermann Krause**, Bierhdl., Turnerstr. 25.

Die Sonnenfinsterniß am 6. Juni Nachmittags.

Die am 6. Juni Nachmittags stattfindende Sonnenfinsterniß ist in Europa mit Ausnahme von Portugal und dem größten Theile Spaniens, ferner in Nordamerika mit Ausnahme des Südostens, in den nördlichen Küstengebieten Asiens und in den Polargegenden sichtbar.

Da der Mond je nach seiner Entfernung von der Erde größer oder kleiner als die Sonne erscheinen kann, so wird er auch während einer nur zur Zeit des Neumondes möglichen Sonnenfinsterniß die Sonne entweder ganz verdecken, oder auch nur so weit verdecken können, daß rings um den Mond ein schmaler Lichtring von der Sonne sichtbar bleibt. In beiden Fällen steht dann der Mond so vor der Sonne, daß die Mittelpuncte beider Himmelskörper entweder ganz oder wenigstens sehr nahe zusammenfallen. Wird die Sonne ganz verdeckt, so nennt man die Sonnenfinsterniß eine totale, wird sie dagegen, wie die jetzige, nirgends ganz verdeckt, bleibt vielmehr für die Beobachtungsorte der größten Verfinsterung ein schmaler Lichtring von der Sonne sichtbar, so heißt sie ringförmig. In ringförmiger Phase erscheint die jetzige Sonnenfinsterniß in einem wenige Meilen breiten Streifen der Erdoberfläche, der sich durch Nordsibirien und das Eismeer hinzieht und zwar beginnt derselbe im Beringmeer, etwa 50 geographische Meilen östlich vom Cap Ofernoj, geht alsdann durch den östlichsten Theil von Sibirien und zwar zunächst durch die Mitte zwischen Oljutorsk und Cap Navarin, dann durch den westlichsten in das Land hineinragenden Theil des Anadyr-Golfs, zwischen dem See Ibeschki und dem See Saliw-Swetowa-Krefta hindurch, tritt alsdann 19 Meilen östlich vom Cap Schelagskoj in das Eismeer, durch die Südspitze der Bennett-Insel, 8 Meilen nördlich vom Cap Anisy (im Norden der Insel Kotelnoj), betritt 3 Meilen westlich von der Mündung des Anabara das Festland wieder, geht durch Poyowa, Tschimara vom Olenflusse (110° 6′ östl. Länge v. Greenwich, 69° 39′ nördl. Breite) und endet ziemlich 50 Meilen südlich von diesem Orte nahe am Polarkreis.

An allen Orten, wo die Sonnenfinsterniß beobachtet werden kann, sieht man den Mond auf der rechten (westlichen) Seite ein- und auf der linken (östlichen) Seite wieder austreten, zur Zeit der Mitte der Finsterniß aber ist die Sonne am meisten verfinstert. Für die Bewohner der Zone der ringförmigen Phase tritt also der Mond gleichfalls auf der rechten Seite der Sonne ein, dieselbe nach und nach immer mehr verdeckend, bis kurz vor der Mitte der Finsterniß nur noch auf der linken Seite der Sonne eine schmale Lichtsichel sichtbar ist, die, sobald der Mond ganz innerhalb des Randes der Sonnenscheibe sich befindet, in einen schmalen, rings um den Mond liegenden Lichtring übergeht. Doch schon nach wenigen Secunden berührt der Mond die östliche (linke) Seite des Sonnenrandes und es entsteht nun auf der entgegengesetzten (rechten) Seite der Sonne eine Lichtsichel, die sich nach und nach vergrößert, bis endlich der Mond auf der linken Seite der Sonne wieder austritt. Im nördlichen Eismeer, zwischen der Wrangel-Insel und der Insel Newaja Sibir, $\frac{1}{2}$ des Abstandes beider von der letzteren aus gerechnet, dauert — wegen der hier kleinsten Entfernung des Mondes von der Erdoberfläche — die ringförmige Phase nur 4 Secunden, während der Lichtring am Anfange der betreffenden Zone (Beringmeer) und am Ende derselben (50 Meilen südlich von Tschimara) 12 Secunden lang sichtbar ist.

In Deutschland beträgt die größte Verfinsterung 0,21 (wenig mehr als $\frac{1}{5}$) bis 0,47 (nahe $\frac{1}{2}$) des Sonnendurchmessers, jener kleinste Betrag im südlichen Elsaß, dieser im nordöstlichen Deutschland (Memel). Für Sachsen geht der Mond nur so vor der Sonne vorüber, daß er zur Zeit der größten Verfinsterung etwa $\frac{1}{4}$ (im Leipzig $\frac{1}{3,96}$) des Sonnendurchmessers und zwar den oberen (nördlichen) Theil der Sonne verdeckt.

Die Finsterniß beginnt auf der Erde am 6. Juni Nachmittags 2 Uhr 52,8 Min. nach mittlerer Leipziger Zeit im großen Ocean, wenig östlich von der Mitte der Linie, die man von den Sandwich-Inseln zu dem nördlichen Theile der Californischen Halbinsel zieht. Es ist dies also der Punct auf der Erde, von welchem aus man zuerst den Mond in die Sonnenscheibe eintreten sieht.

Die ringförmige Phase beginnt 4 Uhr 41,5 Min. im Beringmeer und endet 5 Uhr 28,7 Min. südlich von Tschimara. Bei letzterem Orte sieht man Mittags 12 Uhr wahre Zeit (also 11 Uhr 58,4 Min. mittlere Ortszeit von Tschimara) die Sonne genau im Zenith und die ringförmige Phase so, daß die Mittelpuncte beider Himmelskörper genau auf einander fallen. Das Ende der Finsterniß findet 7 Uhr 17,5 Min. nach mittlerer Leipziger Zeit statt und zwar im südlichen Ungarn zwischen Temerin und Mosorin, $\frac{1}{3}$ des Abstandes beider Orte von Mosorin entfernt.

Der Astronom bestimmt die Puncte, wo der Mond am Sonnenrande ein- und austritt, so, daß er ihre Entfernung vom Nordpuncte des Sonnenrandes angiebt. Der Nordpunct aber ist derjenige Punct, in welchem der Sonnenrand von der geraden Linie geschnitten wird, die den Mittelpunct der Sonne mit dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol verbindet. Von diesem Nordpunct aus zählt man in der Richtung nach links (nach Osten) rings herum bis 360°, so daß 90° den Ostpunct der Sonne, 180° den Südpunct, 270° den Westpunct und 360° (gleichbedeutend mit 0°) wieder den Nordpunct bezeichnet. Die Sonnenfinsterniß findet am Spätnachmittag statt, folglich ist der Nordpunct während derselben nicht der höchste Punct der Sonne, sondern liegt ziemlich weit rechts von demselben. Es wird also dem Laien verständlicher erscheinen, wenn hier angegeben wird, wo der Mond rechts vom höchsten (dem Zenith zunächst liegenden) Puncte der Sonne eintritt und wo er links von diesem Puncte wieder austritt. Die vom Unterzeichneten ausgeführte Rechnung giebt für Leipzig als Ort des Eintritts $91\frac{1}{2}$ Grad rechts vom höchsten Punct der Sonne und als Ort des Austritts 7 Grad links vom höchsten Punct; der Mond tritt also rechts, wenig unterhalb der durch den Mittelpunct der Sonne gezogenen Horizontalen ein und nur wenig links vom höchsten Punct wieder aus. Für Berlin liegt der Ort des Eintritts $95\frac{1}{2}$, für Dresden $91\frac{3}{4}$ Grad rechts vom höchsten Punct, der Ort des Austritts für Berlin $7\frac{1}{2}$, für Dresden $7\frac{1}{2}$ Grad links vom höchsten Punct.

In Leipzig beginnt die Sonnenfinsterniß 5 Uhr $48\frac{1}{2}$ Min. Nachmittag, die Mitte der Finsterniß (die größte Verfinsterung) findet 6 Uhr $32\frac{1}{2}$ Minuten statt, zu welcher Zeit, wie schon bemerkt, nur der obere Theil der Sonne und zwar nahezu $\frac{1}{4}$ des Sonnendurchmessers verfinstert ist. Das Ende der Finsterniß erfolgt 7 Uhr $16\frac{1}{2}$ Minuten, also noch 53 Minuten vor dem Untergange der Sonne. Die Beobachtung muß natürlich mit dunkeln, das grelle Sonnenlicht genügend abdämpfenden Gläsern geschehen.

In nachstehender Tabelle geben wir die Zeit des Anfangs, der Mitte und des Endes der Finsterniß in mittlerer Zeit der betreffenden Orte, sowie die Größe der Finsterniß in Theilen des Sonnendurchmessers.

Ort.	Anfang. Uhr	Min.	Mitte. Uhr	Min.	Ende. Uhr	Min.	Größe.
Altenburg	5	50	6	34	7	17	0,323
Annaberg	5	53	6	36	7	19	0,319
Aue	5	52	6	35	7	17	0,317
Auerbach	5	51	6	34	7	17	0,312
Bautzen	5	57	6	42	7	24	0,343
Berlin	5	49,3	6	34,9	7	20,5	0,359
Bern	5	43	6	20	6	56	0,206
Bitterfeld	5	48	6	32	7	16	0,333
Bonn	5	50	6	34	7	17	0,325
Breslau	6	6	6	52	7	35	0,36
Chemnitz	5	52	6	35	7	19	0,323
Crimmitschau	5	50	6	33	7	16	0,320
Danzig	6	8	6	50	7	37	0,416
Dessau	5	47	6	31	7	15	0,336
Döbeln	5	52	6	36	7	19	0,329
Eibenstock	5	52	6	35	7	17	0,314
Dresden	5	54,3	6	38,0	7	21,7	0,333
Eilenburg	5	49	6	33	7	17	0,332
Elster (Bad)	5	51	6	34	7	16	0,309
Frankfurt a. M.	5	39	6	20	7	1	0,28
Freiberg	5	53	6	37	7	20	0,328
Glashütte	5	55	6	39	7	22	0,330
Gera	6	49	6	32	7	15	0,318
Grimma	5	50	6	34	7	17	0,329
Großenhain	5	53	6	37	7	21	0,336
Halle	5	47	6	31	7	14	0,328
Hamburg	5	34	6	20	7	5	0,353
Johanngeorgenstadt	5	52	6	35	7	18	0,314
Karlsruhe	5	41	6	21	7	0	0,273
Kiel	5	32	6	19	7	5	0,406
Königsberg	6	10,4	6	59	7	47	0,45
Kopenhagen	5	38	6	27	7	15	0,429
Leipzig	5	48,7	6	32,4	7	16,2	0,328
Leitmeritz	5	51	6	35	7	18	0,329
Magdeburg	5	44	6	29	7	13	0,336
Meißen	5	53	6	37	7	21	0,334
Memel	6	11	7	0	7	48	0,47
München	5	56	6	35	7	14	0,27
Naumburg	5	47	6	31	7	14	0,320
Neustadt b. St.	5	56	6	40	7	24	0,336
Oberwiesenthal	5	53	6	36	7	19	0,316
Paris	5	19	5	57	6	34	0,19
Passau	6	0	6	41	7	21	0,29
Pirna	5	55	6	39	7	23	0,333
Plauen	5	50	6	33	7	16	0,310
Riesa	5	52	6	36	7	20	0,335
Schandau	5	56	6	40	7	23	0,334
Straßburg i. E.	5	39	6	18	6	57	0,23
Stuttgart	5	44	6	24	7	3	0,25
Thorn	6	7	6	54	7	41	0,40
Triest	6	9	6	46	7	23	0,244
Wien	6	11	6	53	7	33	0,30
Wurzen	5	49	6	33	7	17	0,323
Zittau	5	58	6	42	7	26	0,340
Zürich	5	46	6	24	7	1	0,28
Zwickau	5	51	6	34	7	17	0,319

Schurig.

Der überfallene Orientzug.

Allmälig kommt einige Klarheit in die Nachrichten über die Beraubung des Orientzuges bei Tscherkestköj und die Wegführung einiger Passagiere desselben durch Briganten. In Konstantinopel war am Montag das Gerücht verbreitet, daß die Räuber den reichen Kaufmann Stephen Ralli von London, welcher am Sonntag Konstantinopel habe verlassen wollen, zu fangen beabsichtigt hätten. Es war aber der Zug, welcher Sonntag Abend Konstantinopel verlassen hatte, der bei Tscherkestköj zum Entgleisen gebracht wurde. Die 30 Mann starke Räuberbande, deren Führer der bekannte Räuber Anastasius ist, hatte sich zunächst des Eisenbahnwächters und einiger vorbeigehenden Personen bemächtigt und dann einige Schienen losgerissen. Keine Warnung kam dem Locomotivführer zu und so fiel die Locomotive an der beschädigten Stelle um und riß den Tender, den Packwagen, einen Waggon zweiter und einen solchen dritter Classe mit sich. Die übrigen Wagen blieben auf dem Geleise stehen. Merkwürdiger Weise wurde Niemand in den umgeworfenen Wagen ernstlich verletzt, doch trugen verschiedene Reisende leichte Verletzungen davon. Sobald der Zug entgleist war, stürzten die Räuber aus ihrem Versteck hervor und drangen, ihre Gewehre schwingend, in die Wagen ein. Einige Passagiere leisteten leichten Widerstand und hierbei wurde einer derselben durch einen Schuß von Seiten eines der Banditen schwer verwundet. Sonst konnten die letzteren machen, was sie wollten; sie gingen von einem Wagen zum andern, nahmen den Reisenden alle ihre Werthsachen und plünderten deren Bagage. Dann ergriffen sie vier in der ersten Classe reisende Passagiere, welche sie für die reichsten Leute hielten, und führten dieselben sammt dem Locomotivführer nach den Bergen fort. Daß sie, nachdem sie ein sicheres Versteck erreicht, Herrn Israel losgelassen haben, um die 200 000 Frcs. Lösegeld zu beschaffen, ist bereits gemeldet worden.

Pest, 3. Juni. Mehrere hier angekommene Passagiere des überfallenen Orientzuges berichten: Wir waren Sonntag 8 Uhr 15 Minuten Abends mit dem Personenzug von Konstantinopel abgereist und saßen in einem Coupé zweiter Classe. Gegen Mitternacht verspürten wir plötzlich eine starke Erschütterung; Gepäckstücke fielen aus dem Korb auf die Köpfe und der Zug blieb stehen. Wir glaubten, ein Eisenbahnunglück sei geschehen und eilten an die Fenster. Da sahen wir im nächtlichen Dunkel wenigstens 50 Männer von schrecklichem Aussehen, alle mit Gewehren, Pistolen und Messern bewaffnet. Sie schrieen laut in türkischer Sprache und richteten die Schußwaffen gegen uns. Zwei deutsche Damen, die in unserem Coupé saßen, begannen laut zu weinen. An Widerstand war nicht zu denken. Das Erste, was die Räuber thaten, war, daß sie den des Türkischen mächtigen Locomotivführer banden und zwangen, daß er als Dolmetsch diene. Sie eilten mit ihm zu dem Wagen erster Classe; es erscheint zweifellos, daß die Räuber von Spießgesellen aus Konstantinopel verständigt waren, daß im Zuge sich reiche Deutsche befänden und ein guter Fang möglich sei. Es war für die Räuber das Werk weniger Augenblicke, die vier Passagiere erster Classe zu binden und das Coupé zu durchsuchen; dann kamen die Passagiere der zweiten Classe an die Reihe. Der als Dolmetsch dienende Locomotivführer sagte uns, die Räuber forderten Tabak und Eßwaaren. Die Damen leerten ihre Eßvorräthe, wir unsere Cigarrentaschen. Allen Passagieren wurden die Uhren abgenommen, Geld oder Geldeswerth wurde nicht verlangt. Bald hörten wir einen Schuß, der den Koch der englischen Botschaft in Konstantinopel, Franz Kiak aus Siebenbürgen, verwundete, der die in das Coupé eindringenden Räuber mit einem Revolver empfangen und betreten hatte. Von unserem Seelenzustande kann man sich leicht eine Vorstellung machen, als wir sahen, daß die Räuber die Gefangenen fortschleppten. Der überfallene Zug blieb vier Stunden auf freiem Felde; die Maschine war tief in die Erde eingebohrt, drei Wagen waren übergestürzt, doch hatte kein Insasse Schaden genommen. Das Zugspersonal eilte nach der 20 km entfernten Station Szinekli um Hilfe. Morgens traf ein kleiner Zug ein, der uns nach Adrianopel brachte, der Verwundete Kiak wurde dort zurückgelassen. Eine deutsche Dame ist in Folge des Schreckens erkrankt und mußte in Philippopel zurückbleiben. Unsere Fahrt erlitt durch den Ueberfall eine zwölfstündige Unterbrechung.

* Pera, 3. Juni. Nach zuverlässigen, um 4 Uhr Nachmittag hier eingelangten Nachrichten konnte sich der Kaufmann Israel mit dem Lösegeld erst Dienstag Abends von Adrianopel nach Kirkilissch begeben, wo derselbe heute früh in Begleitung des Dragomans der deutschen Botschaft, v. Eckardt, des Dragomans des österreichischen Consulats in Adrianopel und 28 Mann Schutzwache eintraf. Die Verhandlungen mit den Räubern haben alsbald begonnen, doch zeigen sich dieselben sehr mißtrauisch und haben es zur Bedingung gemacht, daß sich die Schutzwache zurückziehe, bevor sie die Gefangenen freilassen. Man erwartet, daß die Gefangenen morgen wieder in Freiheit gesetzt werden.

Verein der Beamten der königlich sächsischen Staatsbahnen.

✡ Leipzig, 4. Juni. Der soeben zur Versendung gelangte fünfte Jahres- und Cassenbericht des Vereins der Beamten der königlich sächsischen Staatsbahnen giebt von Neuem Zeugniß für die weitere Entwickelung des Vereins und seine segensreiche Wirksamkeit. Das fünfte Vereinsjahr trägt den Charakter bedeutungsvoller Fortschritte. Der Mitgliederstand betrug am Schlusse des fünften Vereinsjahres 3717 gegen 3516 Ende 1889; der Zuwachs stellt sich somit auf 401 Mitglieder. Gegenwärtig ist die Mitgliederzahl 4000 weit überschritten. Neu errichtet wurde die Ortsgruppe Adorf im Bezirk Zwickau; die Ortsgruppen Auerbach und Schneeberg desselben Bezirks gaben, wahrscheinlich in Rücksicht auf den geringen Mitgliederbestand, freiwillig ihre Selbstständigkeit auf und zählten nun zu den Orten ohne Ortsgruppenverband. Die Neubearbeitung der Satzungen des Vereins und die Aufstellung der Ordnungen für die allgemeine Unterstützungscasse des Landesvereins und für die besondere Wittwen- und Waisencasse sind von einer Commission bewerkstelligt worden und ist die Arbeit eine ziemlich durchgreifende gewesen, so daß die Satzungen in der neuen Fassung nicht allein zahlreiche Aenderungen und Vervollkommnungen in Bezug auf Form und Wortlaut aufweisen, sondern auch Aenderungen und Zusätze von grundsätzlicher Bedeutung. Betreffs der Erlangung der Rechte einer juristischen Person für den Verein sind rechtzeitig die nothwendigen Schritte eingeleitet worden und soll die Frage zwar gelegentlich ihrer Lösung näher zu bringen versucht, gegenwärtig zunächst aber nicht eingehender verfolgt werden.

Der Wittwen- und Waisenfonds, welcher nach den der Generalversammlung gemachten Vorschlägen das unantastbare Stammcapital her in Verbindung mit der besonderen Wittwen- und Waisenunterstützungscasse zu errichtenden „allgemeinen Unterstützungscasse des Landesvereins" (bei welcher jedes Vereinsmitglied für seine einstigen Hinterlassenen betheiligt ist) zu bilden bestimmt ist, hat sich im Berichtsjahre von 22 540,26 ℳ auf 35 287,91 ℳ, also um 12 727,65 ℳ vermehrt. Die Einnahmen sind directe (Eintrittsgelder, Monatssteuern) und indirecte (Reingewinn aus den wirthschaftlichen Abschlüssen des Landesvereins, Geschenke, verwertbare Sammelartikel, Provisionen 2c.). Der Bericht geht näher auf die letzteren Einnahmen ein und bemerkt u. A., daß die thunlichste Benutzung der wirthschaftlichen Abschlüsse mit dem Zukrafttreten der neuen Satzungen und Ordnungen mehr denn je im eigenen wohlverstandenen Interesse aller Mitglieder liege. Uebrigens ist über die Betheiligung der einzelnen Bezirke und Ortsgruppen an der Schaffung laufender indirecter Einnahmen den Berichte eine besondere Uebersicht beigegeben. Faßt man die Gesammtleistung der einzelnen Bezirke ins Auge, so steht obenan Leipzig mit 2,60 ℳ pro Mitglied, Bezirk Chemnitz mit 2,48 ℳ pro Mitglied. Der Gesammtdurchschnitt für den Landesverein stellte sich 1890 auf 1,35 ℳ pro Mitglied.

Der hohe Werth der Bezirks-Unterstützungscassen mag von Jahr zu Jahr mehr zu Tage. Im Berichtsjahre wurden bewilligt an Unterstützungen in 17 Fällen 540 ℳ und an Darlehen in 70 Fällen 6398 ℳ. In den 5 Jahren des Bestehens des Vereins sind insgesammt gewährt worden 2085 ℳ an Unterstützungen in 59 Fällen und 21 392,54 ℳ an Darlehen in 230 Fällen.

Der gesammte Vermögensbestand in Wittwen- und Waisenfonds und allen Bezirkscassen (ausschließlich Ortsgruppencassen und Werth des Inventars) erreichte am Schlusse des Jahres die Höhe von 49 190,47 ℳ.

In ausführlicher Weise werden im Berichte die allgemeinen wirthschaftlichen Aufgaben des Vereins besprochen. Außer diesen fanden örtliche wirthschaftliche Bestrebungen innerhalb verschiedener Ortsgruppen auch wie vor sorgsame Pflege. In Leipzig haben sich nach dieser Richtung die daselbst stationirten preußischen Collegen dem Vereine angeschlossen.

In Ortsgruppe Leipzig hat sich unter den Mitgliedern eine Haus- und Grundstücks-Erwerbs-Vereinigung gebildet, an die große Hoffnungen geknüpft werden. Bei einer monatlichen Spareinlage von 3—5 ℳ hofft man, daß es in einigen Jahren möglich sein werde, geeignete Häuser zu erbauen oder zu erwerben und deren Wohnungen zu mäßigen Preisen in erster Linie an die Mitglieder der Vereinigung zu vermiethen, nach Befinden später auch die Häuser im Wege der Amortisation in den Besitz der Mitglieder übergehen zu lassen.

Ferner erwähnt der Bericht die Abschlüsse des Vereins mit der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig, mit Bädern und Curanstalten, die zahlreichen Bildungsbestrebungen, Vorträge 2c., die Bäckereien, Excursionen, die Pflege der Geselligkeit, Unterhaltungen, Festlichkeiten 2c. und schließt mit einem warmen Aufrufe zur Förderung des gemeinsamen Wertes. Möge dasselbe allezeit ein gesunder und einträchtiger Geist beleben und deutsche Treue und Gesinnung sich auch an ihm glorreich erweisen zur Ehre des deutschen Eisenbahnbeamtenstandes, zum Wohle und Segen seiner Angehörigen!

Vermischtes.

— Kiel, 3. Juni. Se. Majestät der Kaiser kehrte von der Segelfahrt auf der Yacht „Meteor" gegen 1 Uhr zurück und frühstückte dann mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen bei dem Contreadmiral Köster an Bord des Flaggschiffs des Uebungsgeschwaders „Kaiser".

— Greiz, 3. Juni. Nächsten Sonntag, den 7. Juni c., findet in Greiz die 5. Wanderversammlung des Mitteldeutschen Philatelisten- (Briefmarkensammler-) Verbandes statt, welcher bereits 180 Mitglieder in 70 Städten zählt. Nach Eintreffen des Leipziger Extrazuges beginnt in „Grimm's Local" die officielle Sitzung Vormittags 9 Uhr mit Vortrag, Gratisverloosung, am Nachmittag findet ein Ausflug nach der Reußschmühle statt. Alle Briefmarkensammler sind willkommen.

n. Cassel, 3. Juni. Nach dem einigen hiesigen Blättern als zuverlässig mitgetheilten Programm über die bevorstehenden Kaisertage wird der Kaiser am 11. September gegen 8 Uhr Abends mit der Main-Weserbahn, aus Bayern kommend, mit Sonderzug hier eintreffen und von den Spitzen der Militair- und Civilbehörden feierlichst empfangen werden. Alsbald nach seiner Ankunft begiebt sich der Kaiser nach dem Orangerieschloß in der Aue, um an einem ihm von den Landständen veranstalteten Festessen Theil zu nehmen. Nach Beendigung desselben wird der Kaiser die Residenz nach Schloß Wilhelmshöhe verlegen. Am Sonnabend den 12. September Vormittag 10 Uhr findet die große Parade der drei gesammten Divisionen des 11. Armeecorps auf dem Terrain zwischen Niederzwehren und der neuen Mühle statt, woselbst sowohl die sämmtlichen den Verbänden angehörigen Kriegervereine parademäßig Aufstellung finden werden, wie auch eine geräumige Tribüne für zahlreiche Zuschauer aufgebaut werden soll. Nach Beendigung der Parade, die ein militairisches Schauspiel an bedeutendem Glanz und Umfang bieten wird, findet ein großes Galadiner im Residenzschloß am Friedrichsplatz statt. Abends soll dann großer Zapfenstreich unter Leitung des von Berlin eintreffenden General-Musikdirectors veranstaltet werden, zu dem bereits ein sehr gewähltes Programm festgestellt ist. An dem Zapfenstreich werden nicht weniger als 1500 Spielleute betheiligt sein. — Die Abreise des Kaisers soll Montag den 14. September erfolgen. Für den Sonntag steht ein bestimmtes Programm noch nicht fest.

□ München, 3. Juni. Die bayerische Hauptstadt erhält in wenigen Monaten nach Berliner Muster nun auch ein großangelegtes Omnibus-Unternehmen, dessen technische Leitung und Finanzirung vollkommen gesichert ist. In vier Linien wird das Stadtcentrum mit 7 Peripherielinien im Betrieb von 6 Minuten regelmäßig verbunden und zwar Linie 1) Schellingstraße-Marienplatz-Südbahnhof. Länge 5,3 km, Fahrpreis 20 ₰. Bis zur Erbauung des Isarthalbahnhofes innerhalb des Burgfriedens von München fahren die Omnibusse bis nach Thalkirchen und vermitteln so den Verkehr von München zur Isarthalbahn (Wolfratshausen), Fahrpreis 15 ₰. 2) Erhardtstraße-Victualienmarkt-Lendlingerstraße-Centralbahnhof-Luisen- und Karlstraße (Marsfeldstraße). Länge 3,9 km, Fahrpreis 15 ₰. Linie 3) Liebigstraße-Promenadeplatz-Centralbahnhof-Bavaring. Trambahnfahrgäste der Linien vom Promenadeplatz und „Hoftheater-Ostbahnhof" werden durch die Maffei- und Perusastraße (und umgekehrt) im Omnibus nach Maßgabe des vorhandenen Raumes gegen Vorweis ihrer Trambahnbillete und Lösung eines 5 ₰-Omnibusbillets befördert. Linie 4) Stielerstraße-Schlachthaus-Gärtnerplatz-Victualienmarkt. Länge 3,8 km, 15 ₰ Fahrpreis, wird eröffnet, sobald die Isarthalbahn an München angeschlossen ist.

— Bad Ems, 3. Juni. Am gestrigen Tage wurde ein als Curgast hier verweilender Oberpostsecretair G. aus Berlin verhaftet; derselbe hatte in einem der ersten Gasthöfe Wohnung genommen und daselbst nach und nach dem Hotelbesitzer gehörige silberne Eßbestecke, Teller u. s. w. entwendet. Erst nach Aufstellung eines besonderen Beobachtungssystems war es gelungen, den Dieb, welchen man erst unter den Hotelangestellten vermuthete, zu ermitteln. Die von ihm gestohlenen Sachen fanden sich wohlverpackt in seinem Koffer vor.

6. Karlsbad, 3. Juni. Die Fremdenfrequenz in dem nunmehr abgelaufenen ersten Monat der Saison steigerte sich namentlich in der zweiten Hälfte des Mai zu besonderer Lebhaftigkeit, so daß heute nahezu so viele Gäste hier anwesend sind als zu gleicher Zeit im Vorjahre, und wenn die vorjährige Frequenzziffer noch nicht erreicht ist, so liegt dies in dem schwachen Besuche vom Anfang des Jahres her und namentlich im März und April in den damaligen höchst ungünstigen Witterungsverhältnissen, welche in allen Curorten schädigend auf die Frühsaisen einwirkten. Der Schloßberg, welcher von jeher das Cottage-Viertel aller zur Cur hier weilenden Engländer und Amerikaner bildet und wo sich auch die englische Kirche befindet, wird innerhalb eines Decenniums zu einem der gesuchtesten Stadtviertel unseres Curortes werden. Schon jetzt stehen dort nebst Logirhäusern und geschmackvollen Villen drei große Hotels, von welchen erst heuer eines der größten, das Hotel Bristol, eröffnet wurde, und soll ein Consortium von hiesigen Badeärzten beabsichtigen, auf einem der dort schönstgelegenen Puncte ein im großen Stile erbautes Sanatorium zu errichten. Eine Tombola, mit schönen Gewinnen ausgestattet, fand in Verbindung mit Concert zu Gunsten der Erhaltung der hiesigen deutschen Kindergärten im Etablissement Pupp statt und erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Im Stadttheater kam zum ersten Male das pantomimische Ballet „Meißner Porzellan" zur Aufführung und fand in Folge seiner hübschen Ausstattung allgemeinen Beifall. Die heute zur Ausgabe gelangte Curliste verzeichnet an eingetroffenen Curgästen 6928 Parteien mit 9133 Personen.

— Wien, 3. Juni. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin ist die Besserung in dem Befinden des Erzherzogs Franz Ferdinand von Este anhaltend; derselbe ist fieberfrei, nur hin und wieder stellen sich Hustenanfälle ein. — Heute Vormittag fand die feierliche Ueberreichung und Aufsetzung des Cardinalshüthes an Cardinal Gruscha durch den aus Rom hier eingetroffenen päpstlichen Nobelgardisten Cavaletti statt.

§ Amsterdam, 3. Juni. Stadt, Zeitungen, Militair — Alles rüstet für „de Amsterdamsche Keizerdagen". Den Plan der beiden deutschen Vereine (Turn- und Hilfsverein), dem Kaiserpaar zu Ehren ein Concert zu veranstalten, hat man wegen der Kürze des Aufenthalts leider fallen lassen müssen. Wenn, wie geplant, das Kaiserpaar die „Hohenzollern" erst im Hafen Amsterdams verläßt, werden genannte Vereine mit einem Dampfer zur Begrüßung entgegenfahren. Der Kaiser hat ferner mittheilen lassen, daß er eine Abordnung der deutschen Colonie empfangen wolle. Diese Abordnung soll nun dem Kaiser eine Adresse überreichen. Die Vorstände der deutschen Vereine haben nun zur Abfassung dieser Adresse und Vorbereitung des Empfanges eine engere Commission gewählt, die sich aus den Herren General-Consul Geh. Legationsrath Dr. W. Göhring, Professor Dr. Conrat und den Kaufleuten J. B. J. Westenberger, Julius Eichbacher und Max Taubenheim zusammensetzt. Man glaubt jetzt allgemein auf einen herzlichen, wenn auch einfachen Empfang rechnen zu können, zumal auch die Königin-Regentin mit ihren kaiserlichen Gästen nach Amsterdam kommen wird.

Eduard Börner,

Special-Geschäftshaus für Handschuhe, Strumpfwaaren und Unterzeuge. **Grimmaische Strasse 14, zwischen Markt und Neumarkt.**

empfiehlt zu **billigsten** Preisen alle Qualitäten **Unterzeuge,** als **Normal** (reine Wolle), **Reform** (Baumwolle) u. s. w.,

ferner als am geeignetsten für den Sommer, speciell für die Reise

Excelsior-Unterzeug aus Wagner'schem Merino-Kammgarn.

Dasselbe ist angenehm weich, filzt nicht, läuft nicht ein, schützt ohne zu erhitzen und kältet nicht, wenn man geschwitzt hat.

Vorräthig in verschiedenen Stärken, naturfarbig, gestreift und weiß, auch als Sport-Hemden.

Herren-Jacken von Mk. 1.80 an, Herren-Hemden von Mk. 2.40 an, Herren-Hosen von Mk. 2.30 an.

Gesucht 1 j. Hausdiener u. Kutsch. f. Hot., 1 Rollkutscher, 1 II. Diener, 1 Kegelbursche Antritt sogl.). A. Loss, Barfußgäßchen 7, I.

Gesucht sofort ein tüchtiger Rollkutscher bei C. W. Helmerdig.

Gesucht: Kutscher (led.) f. Arzt, Flaschenspüler f. Biergesch., Bierfahrer (led.), 14 b. 16 j. Laufburschen, 2 Hausburschen z. 15. d. M. A. Hofmann, Brühl 80, p.

Gesucht ein solider Pferdeknecht. Näheres Töhener Weg 10.

Ein Arbeitsbursche,
welcher schon bei Tapezierern gearbeitet hat, wird sofort gesucht. Heinrich Barthel, Petersstraße 44.

Ges. ein kräft. Arbeitsbursche v. 17—19 Jahren Ulrichstr. 3, parterre, Tapezierergesch.

Gesucht 1 Arbeitsbursche v. 16—18 J. A. Langguth, Magazingasse 21.

Suche 16jähr. kräftigen Laufburschen in Kost und Logis Plagwitzer Str. 45, Laden.

Placir.-Institut für Damen gebildeter Stände (Heusch), Lindenstraße 2, I. l.

Gesucht wird von einer Officiersfamilie in Mainz für sofort eine zuverlässige Kinderwärterin, oder eine in körperlicher Pflege erfahrene Kindergärtnerin für 2 Kinder von 1½ und 2½ Jahren. Adressen nebst genauen Angaben unter V. K. Weißenfels a. S., Merseburger Straße 5.

Für bess. Modew.- u. Conf.-Geschäft einer Mittelstadt wird per 15. Juli, ev. später, eine gewandte, im Schneidern u. Weissnähen geübte
Verkäuferin
zu engagiren gesucht. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung der Zeugnisse u. Photographie sub U. Z. 748 im „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Zum baldigen Antritt wird eine in der Manufactur- und Confections-Branche durchaus tüchtige **Verkäuferin** von hübscher, großer Figur gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub R. 53 Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Putz- und Modewaaren-Geschäft werden mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
mit der Branche genau vertraut, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter S. 104 Expedition dieses Blattes erb.

Wir suchen per sofort oder per 1. Juli c. eine in der Wäsche- und Weißwaarenbranche durchaus tüchtige Verkäuferin. Bewerbungen mit Photogr. u. Geh.-Anspr. erb. Friedrich & Lincke, Leipzig.

Eine gewandte, christliche Verkäuferin in der Confections-Branche wird für ein größeres Berliner Detail-Geschäft gesucht. Adressen unter J. M. 5024 an Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Verkäuferin, fr. Stat. ꝛc., g. Bez., Brühl 53, Linke.

Ein nur anständiges, ehrliches, im Rechnen festes Fräulein, von angenehmem Aeußern und nicht kleiner Statur suche zum sofortigen Antritt als Verkäuferin und theilweisen Bedienen der Gäste in meiner Conditorei und Café. Stellung bei guter Behandlung angenehm und gut lohnend. Nur mit gutem Attest versehene Bewerberinnen wollen sich melden. Zwickau i. S. Café May, Bahnhofstraße.

Als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt suche für sofort ein im Rechnen und Schreiben gewandtes j. Mädchen aus anständiger Familie. Offerten erb. sub H. 925 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gesuch.
Für eine Puppenfabrik Sonnebergs (Thüringen) wird eine ☞ Directrice gesucht. Dieselbe muß mit Damenconfection vertraut sein, zum Fertigstellen von Puppenkleidern und Hüten. Eintritt sofort. Gef. Offerten nebst Angabe zeither. Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden u. D. 601 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Directrice,
in allen Arbeiten der Maschinenstrickerei erfahren, wird von einer größeren Strumpfwaarenfabrik in Guben gesucht. Näheres Schützenstr. 13, H. r. II. Brade.

Eine tüchtige, erste Putzarbeiterin,
welche geschmackvoll garnirt, findet angenehme, gut bezahlte Stellung. Gefällige Offerten befördern die Herren Crull & Westphalen, Leipzig, Reichsstraße Nr. 15, I.

Tücht. Zuarb. für Damenschneiderei für sof. Antritt gesucht Lessingstraße 5, part.

Ges. e. Zuarb. f. Damenschn. Humboldtstr. 21, IV. l.

Eine tücht. perf. Schneid. auf 8 Tage, v. 8. d. M. an gesucht Wächterstraße 26, 2. Et. l.

Gesucht wird eine tüchtige, selbstständige Schneiderin, dauernde Stellung, freie Station und guter Gehalt. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 36, im Geschäft.

Tüchtige Schneiderin gesucht Kreuzstr. 28, IV.

Saubere Mänt.-Arb. f. Rosterg. 16, 2. Et. Mitte.

Ein im Maschinennähen, sowie im Zuschneiden feiner Leibwäsche geübtes
junges Mädchen
findet angenehme Stellung in einem Wäschegeschäft. Antritt am 1. Juli. Kost und Wohnung im Hause. Gesuche mit Photographie sind zu richten unter S. Z. 25 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.

Maschinen-Näherinnen, auf große Sattlermaschine und Lederarbeit geübt, werden gesucht bei Reppenhagen, Gerberstraße 52.

Als lernende Schirmmacherin resp. zum Zuarbeiten findet ein junges, im Nähen geübtes Mädchen Stellung Augustusplatz 1, im Gesch.

Köchinn., Stub.-, Kinderm., einige f. Mädch. f. Alles erh. nur g. St., wenig Geb. Gr. Fleischg. 1, III. l.

Wir suchen für unser Lager ein Fräulein, welches mit der
Blumen- und Federn-Branche
vollständig vertraut ist. **Erhardt & Grimme,** Promenadenstraße 2.

Mehrere Mädchen, w. schon in Druckereien gearbeitet haben, finden Stellung bei Trommer & Grundmann, Gutenbergstr. 2.

1 geschicktes, anständiges Arbeitsmädchen, erhält Anfangs 5 ℳ wöchentlich in Glasmalerei. H. Zacharias, Leipzig, Windmühlenstraße 14/16.

Ein alleinstehender Herr sucht für seine Villa auf dem Lande eine energische
Wirthschafterin
in gesetztem Alter. Adressen mit Zeugnißabschriften unter S. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
ält. alleinst. Fräulein od. Wittwe
zur Leitung e. bürgerl. Haushalts m. Hilfe Aufwartung und zur Pflege der erkrankten Hausfrau u. Beaufsichtigung zweier schulpfl. Kinder. Dieselbe muß ziemlich sauber u. eigen sein, stilles heiteres Wesen mit gr. Gewissenhaftigkeit verbinden u. mögl. vegetarisch kochen können. Offerten mit Angabe der persönl. Verhältnisse u. Ansprüche sub S. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haushälterin v. bess. Bild., doch einfach u. bezgl. des Gehalts unabhängig, find. dauerndes freundl. Heim b. e. hochgeb. Herrn. Offert. mit Phot. an die „Copiranstalt" Dresden.

5 ganz selbstständige, 11 jüngere
Wirthschafterinnen,
1 gut empfohlene ältere
Kindergärtnerin,
Scholarinnen placirt noch per 1. Juli Landwirthschaftl. B.-Verein Leipzig, Brühl 41.

Stütze der Hausfrau.
Für einen guten bürgerl. Haushalt wird eine Frau oder Fräulein gesucht, welche selbstständig gut kocht, die Pflege zweier Kinder von 2 und 4 Jahren liebevoll überwacht, überhaupt das ganze Hauswesen in gutem Stand hält. Zwei Dienstmädchen sind zur Beihilfe da. Die Stellung ist dauernd. Gehalt 240—300 ℳ Offerten sub N. 610 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wirthschafterin für einzelnen Herrn sofort gesucht. Gehalt 150 ℳ Robert Gäbler, Plagwitz, Schachtische Straße 19.

Haupt-Contor:
2 Hotelköchinnen mit 75 ℳ Geh., Köchinn. f. Restaurants 25 b. 45 ℳ Geh. (nur Jahresst.), 3 Büffetmams. a. Bahnh., Kaffeeköchin f. Hotel, jüng. Mamsell f. feine Küche, Zimmermädchen ges. d. A. Hofmann, Brühl 80, part.

Ges. Köchin, Stuben-, Zimmermdch., Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen, bei hohem Lohn Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

☞ Für nur wenig Gebühr erh. mehr. Köch. u. Stubenm., Küch.-, Haus-, Kind.-, Herd- u. Aufwaschm. b. h. L. u. g. Beh. sehr g. St. i. Priv. u. Rest. sof. u. 15. Juni Reichsstr. 20, H. I. II., Fr. Hempel.

Eine perfecte Köchin gesucht. Zu melden mit Buch Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Moschelesstraße 13, I.

Deutscher Kellnerbund, Wintergartenstraße 13, I., „Stellen-Nachweis",
sucht für sofort und 15. Juni tüchtige Köchinnen bis 75 ℳ Geh., junge Kellner für Bäder u. Jahresstelle, Kellnerlehrlinge, Hausburschen, 1 junger Kutscher (Dresden), Zimmer- u. Hausmädchen.

Gesucht eine Köchin u. Aufwaschmädchen für Restaur. Antezak, Neukirchhof 37.

Ges. perf. Köchin, f. Stubenm. Neudn. Str. 4, 2. Et.

Bescheidenes, älteres Mädchen,
welches gewandt die Hotelküche versteht und sich sonst im Haushalt nützlich macht, findet gute, dauernde Stellung. Neumann's Hotel, Lübbenau im Spreewald.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Moschelesstraße 18, Restaurant.

Ges. ordl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten bei hoh. Lohn Königsplatz 6, II.

Gesucht per 1. Juli oder auch früher ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Lampestraße 13, 2. Etage links.

Gesucht per 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden von 4—6 N. Peterstr. 6, III. r.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Juli für hier und ein gleiches für auswärts gesucht. Nur mit längeren guten Zeugnissen zu melden Wiesenstraße 6.

Eine sol. anst. Person, in der feinen Küche bew., wird für den Haushalt eines j. Herrn gesucht. Zu melden Bergstr. 1, part. rechts.

Gesucht zum 15. Juni gegen guten Lohn ein erfahrenes tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für Küche und Haus. Nur mit langjähr. guten Zeugnissen zu melden Weststraße 10, parterre links.

Ein kräftiges Mädchen für Küche u. Haus 15. Juni gesucht Sedanstr. 10, part. rechts.

Zum 15. Juni suche ich ein ordentliches, sehr sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Frau Dr. Fürbringer, Leipzig-Eutritzsch, Wiesenstraße 4, Villa.

Zum 1. Juli wird ein einf., ord. Mädchen für Küche u. Haus ges. Thomaskirchhof 5, III.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, w. der besseren bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann u. Hausarbeit übern. Mit Buch zu melden von 10—12 oder 2—5 Uhr Königsstraße 2, 3. Et. rechts.

Ich suche per 1. Juli bei gutem Lohn ein im Kochen erfahrenes
sauberes Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Meldungen mit Buch Dufourstraße 2, II., erbeten.

Zum 1. Juli wird für eine Familie von 3 Personen ein sauberes, fleißiges Mädchen gesucht, das gut kochen kann und Hausarbeit besorgt. Mit Buch zu melden von 4—7 Uhr Nachmittags Kreuzstraße 18, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden Nachmittags zwischen 1 und 5 Uhr Südstraße 11, 1. Etage, bei Frau Oberstlieutenant Schaff.

Gesucht zu einzelnen ält. Leuten ein Mädchen für gute bürgerl. Küche und Haus Peterskirchhof 1, I.

Ein tücht. Mädchen für Haus und Küche zum 15. Juni gesucht Elsterstraße 31, II.

Ges. m. sof. od. 15. d. M. ein einf. älteres Mädchen, welches etwas kochen kann. Zu melden von 10—4 Uhr Brüderstr. 24, II. r.

Ich suche ein ordentl., mit gut. Zeugnissen versch. Mädchen, w. kochen und häusl. Arbeit vorstehen kann. Zu meld. bei Frau Müller, Hainstraße 25, 2. Et., Vormittags von 9—11 Uhr.

Zum 1. Juli c. wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Hauptstr. 24. Frau Schütte-Felsche.

Ein tüchtiges solides Hausmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren sein darf und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn von feiner Familie gesucht. Nur Solche, welche die besten Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden unter Chiffre K. 100 postlagernd Auerbach i/V.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus sofort gesucht Johannes-Apotheke, Reudnitz.

Mädchen für Haus und Küche sucht Windmühlenstraße 16, II. r.

Gesucht zum 15. Juni 1 ordtl. Mädchen für Küche und Haus Reudnitz, Chausseestraße 24, Materialgeschäft.

Suche sofort ein Mädchen für Küche und Haus, Gerberstraße 16, H. I. r.

1 anst. Küchenmädchen m. g. Zeugn. sofort ges. (wegen Krankh. d. j. Dienstmädch.) Zu melden Albertstraße 31, pt., Milchgesch.

Ges. ein Mädchen m. g. Attest. f. Küche und Haus Nürnberger Straße 57, Gg. I. r.

Ges. f. Kch. u. H. e. nett. Mdch. weg. Verh. d. jetzig., 40—50 Thlr. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. lt.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Hausarb. bei hoh. Lohn sof. od. später gesucht. Off. unter L. F. 923 Ann.-Exp. „Globus", Johannisg. 30.

Gesucht für 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 9—12 und von 4—7 Uhr Gartenstraße 20, part. links.

Ein j., f. Mädch. f. Küche u. häusl. Arb. sof. ges. Gohlis, Breitenfelderstr. 3, p. Pösbach.

Ges. Küchenmädchen, hoh. Lohn, Nicolaistr. 6, I.

Dienstmädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn per 15. Juni Brühl 71. Isrung.

☞ Viele Küchenmädchen ☜ sucht bei hoh. Lohn Wendel, Thomasg. 3, III.

Zimmermädch. für Saison sucht sof. Fr. Kirsch, Burgstr. 16, II.

Gesucht zum 1. Juli ein älteres feineres
Stubenmädchen,
das Frisiren, etwas Schneidern u. feine Wäsche zu besorgen versteht. Adresse: Frau von Lüttichau, Rittergut Audigast bei Pegau.

Ein recht sauberes flinkes Stubenmädchen wird für bessere Familie zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter S. 50 postlagernd Auerbach i/V.

Gesucht Stubenmädchen, welch. pl. kann und Mädchen für K. und H. zu einzelnen Leuten Sternwartenstraße 24, III. Bretschneider.

Ein Zimmermädchen für größ. Hotel sucht Windmühlenstraße 16, II. r.

Ein ordentliches, nicht zu junges
Stubenmädchen,
welches im Nähen, Plätten und Serviren nicht unerfahren sein darf, wird per sofort bei gutem Lohn in angenehme Stellung gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Humboldtstr. 14, 1. Et. rechts, Mittags zwischen 1 u. ½3 Uhr.

Gesucht für 1. Juli ein älteres Stubenmädchen, welches gut nähen, plätten und serviren kann Thalstraße 35, 2. Etage.

Ein tüchtiges Hausmädchen für kleinen Haushalt per 1. Juli gesucht. Nur mit guten Attesten Versehene wollen sich melden Kohlgartenstraße 50, 1 Tr. rechts.

Suche einfaches, tüchtiges Mädchen für 48 Thlr. Lohn, Stelle gut, Leplaystr. 5, H. II.

Dienstmädchen, nicht unt. 18. Jahr, zum 1. Juli zu einzelnen Leuten gesucht Emilienstraße 30, 2. Etage.

Dienstmädchen, nicht über 16 Jahr, m. g. Z., sof. ges. Plagwitz, Bahnhofstr. 2, 2 Tr., Mitte.

Sehr gute Stelle für ein fleiß., sol. Mädch., wo auch Kind. sind. Zu erfr. Marschnerstr. 3, E.-G. I.

☞ Ohne Einschreibegeld sind sehr gute Stellen z. besetzen. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Gesucht z. 15. Juni 1 j. reinl. Mädchen, 15—16 J., zu Handarb. Schützenstraße 11.

Ges. e. ordentl. Mädchen z. Alleindienen. Belmonte, Lehmann's Garten 2 E, p. l.

Gesucht wird sof. od. sp. 1 ord., einf. Mädchen zu 2 ält. Leuten, gute Beh. Gr. Fleischerg. 1, 3. Et. l.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches, einf. Mädchen für häusl. Arbeiten Nordstraße 33, 1. Etage.

Gesucht ein j. Mädchen v. Lande. Mit Buch zu melden Elisenstraße 50, part. lks.

Gesucht sofort 1 kräftiges ordentl. Mädchen für Alles Poststraße 9, 3. Etage.

E. anst. Mädchen v. 18—20 J. in sehr gute St. sof. ges. Gr. Fleischergasse 23, II.

Ein Mädchen, wenn möglich vom Lande, wird gesucht bis zum 15. Juni Lindenau, Querstraße Nr. 8, Bäckerei.

Gesucht 20 Dienstmädchen durch Stöber's Gesch.-Bur., Petersstr. 27, II.

Ein ordentl., älter. Mädchen, möglichst v. Lande, wegen Krankh. d. bisherigen sofort gesucht. Zu meld. m. Buch Carlstraße 7, p.

Möglichst sofort oder 15. Juni sauberes Mädchen gesucht Wettiner Str. 16, I. links.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

☞ 10 Kellnerinnen zum Schützenfest u. in feste Stellung gesucht mit g. Gard. durch Fr. Antezak, Neukirchhof 37.

Eine solide Kellnerin sofort gesucht Blücherstraße Nr. 15, Restaur. Helgoland.

☞ Kellnerin (ausw.) sucht Nicolaistr. 15, III.

Aelteres Mädchen
oder Frau zu Kindern sofort gesucht.
1 Küchenmädchen
zum 15. Juni gesucht Gewandgäßchen 4, p.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum baldigen Antritt gesucht. Lohn 120 ℳ Zu melden Gartenstraße 19, I. links.

Ein Kindermädchen wird zum 15. Juni gesucht bei Brückner, Colonnadenstraße 13.

Gesucht wird auf sofort oder 1. Juli eine gebildete alleinstehende Frau in mittleren Jahren zum Warten eines Kindes auf ein. Landgut bei Borna. Offerten unter Z. 2179 in die Expedition dieses Blattes.

Sauberes 14—16jähr. Mädchen für Kind u. häusl. Arb. sof. ges. Elsterstr. 31, part.

Mädchen mit gut. Zeugn., nicht üb. 16 J. für 1 Kind u. leichte häusl. Arbeit gesucht. Adr. unter W. J. hauptpostlagernd erbeten.

Ein kräft. j. Mädchen für Kinder u. Hausarb. in guten Dienst zu Kaufmannsfamilie p. 1. Juli ges. Eisenbahnstraße 22, II. rechts.

Zum 1. Juli wird ein jung., anst. flinkes Mädchen für Kind und Hausarbeit gesucht. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 7, 3 Tr. rechts.

Eine Zeitungsträgerin für L.-Reudnitz f. Expedition d. L. Nachrichten, Königsstr. 27.

Tücht. Mägde sucht Gerberstraße 14, 2 Tr.

Ges. sof. 1 Aufwäscherin, 18 ℳ m. [illegible] 28, I. l.

Eine Wäscherin, welche auch das Ausbessern der Wäsche sauber besorgen kann, wird von einem alleinstehenden Herrn gesucht. Adr. unter S. 178 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine junge Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht. Mit Buch zu melden Alexanderstraße 34, II. r.

Junges Mädchen zur Aufwartung in den Morgenstunden gesucht Schloßgasse 10, 2 Treppen.

Wintergartenstr. 7, III. lks., sofort flinke, zuverläss. Aufwartung gesucht.

Ordentliches Laufmädchen
gesucht. Roessler & Holst.

Gesucht ein saub., flink. Mädchen z. Wegegehen, 14—16 J. Zu meld. Johannespl. 13, II. r.

Stellegesuche

Stellengesuche. Annoncen, „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 29, I.

J. Mann mit Berechtigungsschein und Maschinentechniker-Diplom sucht sofort oder später Stellung als Techniker oder Zeichner. Werthe Offerten erbeten unter S. 154 in die Expedition dieses Blattes.

Pa. Export-Haus sucht für den
ostindischen Markt
Anstellung geeigneter Artikel. Offerten sub J. K. 9998 an Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Reisestelle, gleichv. w. Branche, sucht sol. ält. Herr mit Pa. Referenzen bei mäß. Anspr. Off. u. B. 1891 postlagernd Leipzig.

Buchhalter oder Lager-Chef.
Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, militairfrei, selbstständiger Arbeiter, gewandter Correspondent, mit Buchführung u. Versandt vollständig vertraut, dispositionsfähig, der Gabelsberger Stenogr. mächtig, sucht, gest. auf beste Zgn., p. 1. o. 15. Juli c. anderweit Engagement. Gefl. Off. u. M. 099 w. erb. nach Auerbach i. V. postlagernd.

Ein tüchtiger Kaufmann
mit guter Handschrift, 33 Jahre alt, verh., cautionsfähig, welcher insbesondere Inventuraufnahmen, Bücherregulirungen, Prüfungen ꝛc. gewissenhaft, discret u. zuverlässig besorgt, fast mit allen Branchen bekannt ist und vorzügliche Zeugnisse u. Empfehlungen aufweisen kann, sucht tageweise Beschäftigung, eventuell dauernde Stellung als Buchhalter oder Cassirer. Werthe Off. unter M. 2000 an Richard Fischer, Werdau, erbeten.

Ein junger Mann,
mit der Lotteriebranche vollst. vertraut, sowie firm in der einf. u. dopp. Buchhaltung, sucht per 1. Juli a. c. bei beich. Ansprüchen auf Contor Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter R. R. 1 in die Filiale, Katharinenstraße 14.

Ein j. Kaufm. mit Vorbild. in Stenographie, engl. u. franz. Sprache, gegenw. noch in Stell., sucht bald. anderw. Engagement auf Contor oder Lager, gleichv. welcher Branche. W. Off. unter H. E. 46 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein selbstst. arbeitender, in allen Bureau-, Expeditions- und Speditionsfächern erfahr. j. Mann, Mitte 20er, welcher beste Zeugnisse über Führung und Leistung besitzt, cautions- und dispositionsfähig ist, wünscht sich zu verändern. Offerten unter J. F. 45 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein mit sämmtl. Contor- u. Lagerarbeiten vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort anderweitig Stellung. Gefl. Adressen unter M. K. L. in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein junger Mann, welcher in einem Strumpfwaarenfabrikgeschäft 3 Jahre gelernt hat, sucht per 1. November in einem Fell- oder Rauchwaarengeschäft ein Stelle als Volontair. Off. u. S. 29 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit gut. Zeugn. versch. jung. Böttcher f. St. W. Adr. u. V. Zeitzer Str. 57, R. Kopp, erb.

Heizer und Maschinist
sucht Stell., gest. auf gut. Zeugn., sofort od. später. Selb. würde auch j. and. dauernde Stelle annehmen. Geehrte Off. u. W. St. 107 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzug.

Conditor
sucht tageweise Beschäftigung. Werthe Anerbieten unter S. 185 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. fr. Mann, gel. Bäcker, f. irgend w. Beschäftig. Off. u. 102 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein Oberkellner
in gesetzten Jahren, gegenw. noch in Stellg., mit guten Empfehl., sucht per Juli od. Aug. möglichst selbstständige Stelle in der Prov. Gef. Off. erb. u. P. H. 100 postl. Leipzig.

Oberkellner,
im Beruf firm, mit guter Handschrift, sucht Saison-Stelle. Gefällige Offerten erbeten Wurzen, Rosenthal 6, parterre.

1 jüng. Kellner sucht St. Barfußgäßchen 7, I.

Für e. 15jähr. Knaben aus achtb. Familie, der Lust hat, Mechanikus zu werden, wird baldigst ein Lehrherr gesucht. Adr. bel. man u. S. 142 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein verh. Schuhm. sucht p. 1. October ein. Hausmannsposten, innere Stadt vorz. Gef. Off. u. F. G. 12 in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein zuverlässiger Mann, Ant. 40, sucht Stellung als Cassenbote od. f. Vertrauensp. Gef. Off. u. O. 611 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein lediger, zuverlässiger Mann f. St. als Bote od. Hausmann. Off. S. 153 Exped. d. Bl.

10 Mk. Belohnung!
wer einem solid. j. Manne, 22 J., militairfrei, dauernde leichte Arbeit verschafft. Off. unter P. K. 424 Filiale, Königspl. 7, erb.

Ein tüchtiger Mann, 30 Jahre, mit mehrjähr. best. Zeugn. f. Verhältnisse halber Stellung als Bote, Cassirer oder dergl., jetzt oder später (cautionsfähig). Adr. unter N. 24 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbet.

Ein j. Mann, 21 J. alt, mit guten Zeugnissen, gut rechnen u. schreiben, sucht Stellung als Markthelfer oder andere Branche. Geehrte Herren Principale wollen ihre Offerten unter S. 179 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Tüchtige Markth., Hausmänner, Boten, Pers., Kellnerlehrlinge, Hausdiener, Bursch. ꝛc. empf. Principal. A. Loss, Barfußgäßch. 7, I.

Kräft. Markthelfer, tücht. Packer, gew. Officiersb., sucht St., auch auswärts. Beste Zeugn. Adr. u. S. 132 an die Exped. d. Bl.

Ein zuverl., ehrl., j. Mann, 22 J., sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst eine Anstellung in bess. Fabriken als Arbeiter oder im Geschäft als Packer, Markth., Comptoirdiener. Off. erb. u. S. 145 in d. Exped. d. Bl.

Markth., Kutsch., Schreib., Arb., Büffet- u. Laufb. empf. Stellvtr. „Germania", Reichsstr. 14.

Herrschaftliche Diener u. Kutscher
empf. A. Loss's Bureau, Barfußgäßchen 7, I.

Ein junger Mann vom Lande sucht, gestützt auf gute Papiere und Empfehl., Stell. als Diener, Hausknecht oder Kutscher. Adr. an H. Seidler, Peterstraße Nr. 10, part.

Kutscher oder Hausdiener.
Ein zuverlässiger Mann, 30 J. alt, ged. Soldat, guter Pferdewärter und Fahrer, in allen Gartenarbeiten und im Serviren bewandert (hat g. Empfehlungen u. Zeugnisse aufzuweisen), sucht bis 1. Juli Stellung. Gef. Off. u. L. S. 20 Annoncen-Expedition, Promenadenstraße 7.

Für e. Knab. v. anst. Elt., w. Ost. die Schule verl., w. u. besch. Anspr. e. Stelle z. Wegegeh. od. i. Schreibstubengel. Adr. u. S. 163 Exp. d. Bl.

Jüng. u. ält. Reisebegleiterinn., s. sprachk., in Ausw. empf. Frl. Wolf, Querstr. 30, I.

Unabh., gebild., anspruchsl. Frl. erbietet sich zur Unterstützung, vielleicht auch Gesellschaft beliebige Zeit des Tages; auch Reisebegleiter. Adressen unt. G. 1 Postamt 3 erbeten.

Geprüfte
Kindergärtnerin
m. b. Zeugn. (18 J., Waise) f. Stelle in guter Fam. Selbige würde auch gern die Hausfrau unterstützen u. die Schularbeit jung. schulpfl. Kinder übernehmen. Familienanschluß bed. Gehalt vorgez. Gef. Off. unter F. 2256 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Verkäuferin, 3 J. in gr. Mehl- u. Landesprod.-Gesch. thätig, sucht ähnl. Stell. Näh. Turnerstraße 21, Gartenh. I., Fuchs.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, in der Buchführung bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin od. Cassirerin. Dasselbe war längere Zeit in ein. Weißwaarengeschäft in Wiesbaden thätig und besitzt gute Zeugnisse. Gefl. Offerten beliebe man unter S. 184 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin aus der Papier- und Schreibwaarenbranche, 3 Jahre in Berliner Detail-Geschäft thätig gewesen, sucht anderweit Stellung. Offerten sub 838 W. V. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.

Ein j. anständ. Mädchen, bisher in Colonialwg. thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn., anderweit dauernde Stellung. Offerten unter B. a. 26583 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht, gestützt auf g. Zeugn., sof. oder später Stellung als Verkäuferin. Offerten u. L. L. 9 Filiale d. Bl., Königsplatz 7 erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin oder zu schriftl. Arb. Zu erfr. Ranstädter Steinweg Nr. 26, Reichardt.

Gew. j. Verk., 1½ J. in Handsch.- u. Trav.-Gesch., best. Zgn., f. sof. St. Pers. 10-12 Hohe Str. 43, II. l.

Ein 21j. geb. Mdch., im Schreiben tücht., welches auch in Manufacturwaaren- u. Confectionsgeschäft schon thätig war, sucht für 1. Juli oder später Stellung als
Verkäuferin.
Freie Station im Hause bevorzugt. Gefl. Off. b. man unter Z. 529 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Empf. tücht. Cassirerin u. Buffetmamsell. Frau Kießling, Reichsstraße 5, Durchgang.

Eine junge Dame mit Kenntn. der dopp. Buchführung sucht Stellung im Hdl. Compt. p. 1. Juli Weststr. 46, II. r.

Ein anst. ehrl. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin od. e. Dienst bei älterer Herrschaft. Offerten erbeten Ernst Weber, Lucka, S.-A.

Modes.
Eine Putz-Directrice, ganz selbstständig, in allen Fächern erfahren, sucht zum 15. d. M. Stellung. Gef. Anfr. b. G. H. Keller, Salzgäßchen 2, 1. Etage.

E. j. unabh. Wwe. f. St. als Wirthsch., u. mögl. b. ält. Herrn. Adr. u. Y. 31 Exped. dies. Bl.

Nicht zu j., anständ. Mädch. sucht St. als Wirthschafterin, am liebst. bei ält. einzeln. Herrn. Off. u. E. D. 88 Fil., Katharinenstr. 14.

Gutsbesitzerstochter, in Küche u. Wirthsch. tüchtig, 30 J., s. Stell. als Haushälterin Turnerstraße 21, Gartenh. 1. Et. Fuchs.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Nähen u. allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht, um sich noch weiter auszubilden, Stellung als Stütze der Hausfrau oder dergl. bei bescheid. Ansprüchen in einem besseren Hause. Familienanschluß erwünscht. Gef. Offert. unter H. 40 an die Expedition der Zeitung in Sangerhausen erbeten.

Eine j. geb. Wittwe, welche gesonnen ist, ihre Wirthschaft aufzugeben, im Kochen und allen häusl. sehr tüchtig ist, sucht Stellung bei einem feinen Herrn oder Dame als Wirthschafterin. Gefl. Offerten unt. S. 181 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen,
Gutsbesitzers-Tochter, bis zum 1. Juli in einer feineren Küche thätig, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung als Stütze der Hausfrau in der Stadt oder als zweite Mamsell auf einem größeren Gute zum 15. Juli oder später Stellung. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter W. L. 449 an Rudolf Mosse, Torgau, erbeten.

Ein j., anst. Mädchen, w. im Schneidern bewandert und im Verkauf thätig war, sucht Stellung als Stütze oder Verkäuferin. Off. unter Chiffre S. 129 an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), erf. im Kochen u. allen Handarbeiten, sucht Stelle als Stütze bei einer einzelnen Dame oder einz. Leuten. Familienanschl. erwünscht. Off. u. S. 171 Expedition dieses Blattes.

Ein j. geb. Mädchen mit guten Zeugn., welches im Schneidern, weißl. Hand- und häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze, Gesellsch. od. sonst., würde auch mit auf Reisen gehen, Familienanschl. erwünscht. Gef. Off. unt. S. 188 Exp. d. Bl.

Stellegesuch.
Ein ält. geb. Fräulein von auswärts sucht, gestützt auf gute Empfehlung, per 1. Juli Stellung, sei es zur Pflege u. Gesellschaft einer älteren Dame oder auch als Wirthschafterin. Humane Behandlung hohem Gehalte vorgezogen. Werthe Offerten unter S. 148 bittet man einzusenden an die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes, im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen sucht Stell. als Stütze der Hausfrau per 1. Juli. Gefl. Anerbietungen unter R. E. postlagernd Pegau.

Mamsell f. kalte Küche, Cassirerin für groß. Etabl., beide m. vorzügl. Attesten, empfiehlt A. Hofmann, Brühl 80, p.

Empf. z. sof., 15. Juni u. 1. Juli j. Kochmamsells, Stub.-, Kind.-, Haus-, Küch.- u. Aufwaschmädch. Frau Temper, Markthallenstr. 6, III.

Empfehle selbstständige Kochmamsells Sternwartenstraße 24, III. Bretschneider.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle in einem größeren Restaurant für kalte Küche od. zur Ausbildung in einem Delicatessen-Geschäft. Werthe Adressen bittet man Thomasiusstraße 14, 2. Etage links, abzugeben.

Eine in fein. Küche perf. Köchin f. sof. b. einz. Hr. o. einz. f. Herrsch. h. o. ausw. St. Reudnitz, Str. 4, II.

☞ Empf. d. geehrt. Herrsch. m. Köch. u. Stubm. m. Mädch. f. Küche, Haus u. Kind., m. m. gut. Zeug. sof. u. 15. Juni Reichsstr. 20, H. I. II., Fr. Hempel.

Köchin für gute bürgerl. Küche empf. für 1. Juli der Bazar, Gr. Fleischergasse 28, II.

Dienst-Gesuch!
Ein anst. Frl., Hannoveranerin, 21 Jahre, welches seine Lehrzeit zum 1. Juli beendet, sucht Stellung als zweite Köchin, in Hotel oder besserem Restaurant. Gefl. Offerten unter S. W. 340 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht Stellung f. Küche u. Haus Windmühlenstr. 16, II. r.

☞ Tücht. Mädchen, im Kochen erf., f. Stelle f. Küche u. H. Gr. Fleischerg. 25, I. l.

Ein ordentl. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle für Haus und Küche Königsplatz 6, II.

☞ Empf. tücht. Mädchen f. bürgerl. Küche u. Haus, Küch.-, Haus- u. Kindermädch., gut. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandgäßchen 2, II.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 15. Stelle für Küche u. Haus Peterskirchhof 1, I.

Ein älteres Mädchen, welches selbstst. kochen kann, sucht Stelle für Küche und Haus Peterskirchhof 1, I.

Ein braves Mädchen, im Kochen nicht unerf., sucht St. für Alles Löhrstr. 22, I. r.

Ein anst. Mädchen v. 20 J. f. Stellung für Küche u. Haus, w. sich auch z. Verkauf eignen. Näheres Wettiner Straße 8, part.

Ein j. Mädchen sucht Stellung f. K. u. H. sofort Südstraße 68, part.

Ein Mädchen m. gut. Attest. f. Küche u. Haus f. Dienst Nürnberger Str. 57, Gg. I. r.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht sofort Stelle Elisenstraße 38, 2. Etage links.

E. sehr brav. fl. Mädch. f. St. f. Küche u. H., vorz. Zeugn., H. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. Et. lk.

Ein fleiß. Mädch. sucht z. 1. Juli für Küche und Haus Stelle. Zu erfrag. Schloßgasse 14.

Empfehle gewandtes, junges Stubenmdch., in Allem tücht. Leplaystr. 5, H. II. Gericken.

Ein j. Mädchen v. Lande, w. d. Nähen erlernt, schon in Stell. gew., f. p. 1. Juli Stell. Näh. bei Hoheisel, Neuschde, Hauptstraße 5.

Ein ordentl. Mädchen, das plätten kann, sucht zu sofort oder später Stelle. Zu treffen von 12—½3 Uhr Hospitalstr. 2 b Hauden.

Ein anst. Mädchen v. 19 J. sucht Stell., nicht für Kinder. Uferstraße 7, 2 Treppen.

E. j. Thüringer Mädchen
sucht z. 1. Juli Stellung bei kinderl. Leuten. Offerten unter E. R. 8 postl. Jena.

Hübsche Kellnerin empf. Thomasg. 3, III.

Ein 14jähr. **Mädchen** sucht leichten Dienst hier oder Umgegend
Reudnitz, Täubchenweg 64, 2 Tr. links.

Ein j. anst. Mädch. v. 16 J., in weibl. Handarb. nicht unerfahr., f. Stell., a. liebst. bei ält. Leut. o. **Kind.** Näh. erb. Schenkendorfstr. 24, IV. r.

Ein j., anst., kräft. Mädch. f. in einem besseren Haushalt ohne kl. Kinder baldigst Stellung. Persönlich von 9—1 Uhr Brühl 55, 4 Tr.

Ein mit besten Zeugn. versehenes **Mädchen** sucht sofort oder 15. d. Mts. Stelle, am liebsten zu Herrschaft ohne Kinder. Werthe Adressen Gerberstraße 52, 4 Tr. rechts.

Junges geb. **Mädchen** sucht Stellung in besserem Hause Moritzstraße 17, H. 2. Et. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in besserem Haus Lange Str. 19, 4 Tr. r.

Dienstmädchen mit gut. Zeugn. empf. Frau Nodes, Nicolaistr. 36, H. 1.

Ein kräft. **Dienstmädchen** sucht sofort od. 15. Juni Stelle Universitätsstr. 24, II., Ecke.

Kellnerin mit gut. Garder. u. Hotelzimmermädch. empf. Franke, Nicolaistr. 15

Tücht. bayer. **Kellnerin** m. guten u. langen Zeugn. sucht sof. Stelle. Gerberstr. 14, 2 Tr.

Empfehle flotte, tücht. **Kellnerinnen** hier u. auswärts. Fr. **Antezak**, Neukirchhof 37.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle zu größeren Kindern oder einzelnen Leuten. Zu erfr. Ritterstraße 8, Hof, M.-G., 1. Et.

Ein von der Herrschaft bestempfohl., anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle in besserem Hause zu größerem Kindern und Stubenarbeit
Harkortstraße 7, II. links.

4 j. anst. Mädch., 15—17 J., f. 1. Juli St. f. Kb. u. Hsarb. d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

1 j. Mädch., welch. Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht sof. od. sp. Stelle Weststr. 29, H. 3 Tr.

Eine kräftige Amme sucht Stellung nach auswärts Leplaystraße 5, Hof 2. Et.

Ein kräft. Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Amme.** Adr. Brühl 4, 3. Et. rechts.

Ein **Frl.**, 25 Jahre, vollständig mit der Krankenpflege vertraut u. beste ärztl. Zeugn. besitz., streng wirthsch., gesund u. kräftig, sucht Stell. z. 15. Juni od. sp. in Privatklinik od. Krankenh. Such. nimmt auch Stell. in einem Badeort als **Pflegerin** an. Frdl. Anerb. u. S. 150 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine unabh., reinl. **Frau** sucht Beschäftig. in fein. Wäsche od. Aufw. Z. erfr. Liebigstr. 7, H. 1 I.

Kräft. Frau f. Besch. i. Wsch. u. Sch., auch v. dies. e. Wirthsch.-St. b. einz. H. ann. Körnerstr. 9, Sout.

Eine einzelne Dame sucht für den Vormittag eine gewissenhafte **Aufwartung.** Näheres Weststraße Nr. 34, 3. Etage.

Miethgesuche.

Ein 52er Bicycle wird zu leihen gesucht. Offerten unter H. R. im Cigarrengeschäft Otto Rehnert, Nordstr., niederzulegen.

Krankenfahrstuhl zu leihen gesucht Eutritzscher Straße Nr. 1, II. rechts.

Gutrentirender **Gasthof oder Restaurationsgrundstück** wird baldmöglichst zu **pachten** oder zu **kaufen gesucht.** Bei Kauf Anzahl. b. 10 000 M. Offerten unt. S. 131 Expedition d. Blattes erbeten.

Eine Conditorei, mit Bier,
oder ein dazu sich eignendes Local in guter Lage Leipzigs gesucht, an den Markthallen bevorzugt. Agenten verbeten. Adr. unter S. 164 in die Expedition d. Blattes erb.

Eine **bayer. Bierbrauerei** sucht in Leipzig ein **Ausschanklocal** zu miethen. Offerten unter H. 17 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Laden mit Wohnung f. Schuhwaaren in guter Lage Alt-Leipzigs für 1. October gesucht. Offerten mit Preis unter R. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gesucht ein **Laden,** zu Milch- u. Grünw.-Geschäft passend. Adr. u. S. 176 Exped. d. Bl.

1 Grünw.-Laden mit Wohn. wird in guter Lage gesucht. Off. Promenadenstr. 22, III. r.

2 Räume,
zu Comptoir u. Lager geeignet, in Buchh.-Lage sofort zu miethen gesucht. Off. m. Preis unter S. 174 d. d. Expedition dieses Blattes

Bierkeller mit Flaschenspülraum,
Niederlage u. Contor, event. mit Wohnung, im Preise von 1000—1200 M., wird pr. sof. zu miethen ges. Off. sub **S. 144** Exped. d. Bl.

Heller, trockner Lagerraum (ca. 2 bis 300 □Mtr.) für sofort oder 1. Juli in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs zu mieth. ges. Off. sub M. B. 24 Eilenburger Bahnhof postl.

Eine ruh. Wohn., 5 Z. u. Zubeh., hell u. frdl., 700 M., w. ges. Off. u. **700** Fil., Königspl. 7.

Ein Beamter sucht per 1. Juli Familienlogis im **Preis** v. 550—650 M. (nicht über 2 Tr.). Off. m. Pr. u. M. S. 12 Fil., Königspl. 7.

Ges. v. L. ohne Kinder ein frdl. **Logis** bis Johannis, Preis 70—80 Thlr., würden auch Hausmannspost. übern. Off. u. S. 152 Exp. d. Bl.

Freundliche, nicht zu große **Wohnung,** Part., 1. oder 2. Etage, wird per 1. Juli in der Nähe der Promenade zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter C. 113 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 7 abzugeben.

Gesucht von Leuten ohne Kinder unweit der Markthalle per 1. October ein **Logis,** nicht zu hoch, Preis nicht über 700 M., oder für 2 Familien ohne Kinder nicht über 400 M. Adressen beliebe man abzugeben Markthalle, Stand 434 **A. Wunderlich.**

Gesucht per 1. Oct. Wohn., best. a. 2 St., Kam. u. Küche. Off. mit Preisang. unter „Fiedler" Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Gesucht frdl. Logis v. 200—300 M. Adr. E. K. Burgstr. 18, H. I.

Garçon-Logis.
Kaufmann sucht ungenirtes gemüthliches **möblirtes 2fenstriges Zimmer** (ohne Bett) möglichst **Nähe Brühl** und **Parterre** zum 1. Juli.
Offerten mit Preisangabe unt. **O. N. 750 „Invalidendank"**, hier.

Sauberes **Garçonlogis** nahe der Windmühlenstraße gesucht. Adressen mit Preis abzugeben Restaurant Bamberger Hof.

Gesucht zum 1. Juli 2 oder 3 gut **möbl. Zimmer,** wenn möglich Nähe d. Promenade. Erwünscht wäre ein Schreibtisch in einem derselben. **Gefl.** Adressen mit näh. Angaben, Preis, Lage rc., sub **Z. 2185 in die Exped. dieses Blattes erbeten.**

Gut möbl. **Garçonlogis** an od. Nähe d. Promenade p. 1. Juli v. j. Kaufmann gesucht. Offerten **S. 140** in die Expedition d. Bl.

Franzose sucht ruhige Wohnung bei gebild. Leuten. Off. unt. S. 170 Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos verm. billig Erdmannstr. 14, p.

Restaurant
in vorzüglichster Lage am Hauptmarkt in **Zwickau,** ist vom 1. October a. c. ab anderweit an einen tüchtigen Bewerber zu verpachten. Anfragen beantwortet der Besitzer Baumeister **Wolf** in **Zwickau** i/S.

Flottes Restaurant
mit großem Umsatz zu **verpachten.** Zur Uebernahme 3000 M. erforderlich. Offerten nur von Selbstrefl. u. F. E. 30 postl. Dessau.

Meinen Neubau, Kronenstraße 18 hierselbst, dicht an der Magdeburger-Str. und in der Nähe des Walhalla-Theaters gelegen, vorzüglich geeignet zu besserem Restaurant oder Café, will ich im Ganzen verpachten oder auch verkaufen.
Rob. Leuscher, Halle a. S., Wuchererstraße 20 b.

Goldgrube für Gastwirthe.
In meinem Hause, worin seit Jahren gutgehendes **Restaurant** betrieben wird, sehr nahe der **Markthalle** liegt, beabsichtige ein **Gasthaus** mit **Ausspannung und Einfahrt** einzubauen u. **zu vermiethen.** Vorhanden **Stallung zu 30 Pferden, Hofraum zu 15 Wagen, Logirzimmer reichlich.**
Uebernahme Herbst 1891.
Von Herren Gastwirthen erbitte Offerten unter **M. W. 99** postlagernd **Leipzig** bis 7. Juni 1891.

Ein Laden!
geräumig und schön, mit größerem Schaufenster und Hinterzimmer, ist in guter Geschäftslage
Tauchaer Str. 15B
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Hübel & Denck.**

Laden mit anschließender **Wohnung u. ger. Kellereien,** auch für **Comptoirzwecke geeignet,** sowie eine im **Parterre** links belegene, herrschaftlich eingerichtete
Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, 2 K. u. allem Zubehör, per 1./7. cr. **Gartenstraße 12** billigst zu verm. Näheres bei Herrn **O. Wolf,** daselbst 3. Etage, von 1—2 Uhr, oder beim Hausmann zu jeder Tageszeit.

Zu Wildpret- u. Geflügelhandl. geeign. ist Thomasiusstr. 2, Ecke Frkf. Str., ein schön. Laden mit kl. Wohn. zu verm.

Kochstr. 16 und 38
sind **Läden,** zu jeder Branche passend, mit u. ohne Wohnung, auch **große u. kleine Logis** sof. u. später billig zu vermiethen. Näheres Kochstraße 38, I. r.

Ein Laden mit Zubehör
in frequ. Geschäftslage, **innere Tauchaer Straße,** event. mit Wohnung, billig zu vermiethen Tauchaer Straße 14.

Elisenstrasse 26
Laden mit geräumiger Wohnung, neu hergestellt, sowie anschließender Arbeitsraum für ruhiges Geschäft zu verm. Näh. 1. Etage.

Laden mit **Wohnung** Kreuzstr. 30, neu gemacht, sofort od. später für 600 M. zu vermiethen. Näh. 1 Tr. lks.

Reichsstr. 35 Laden mit Niederlage sofort oder später zu verm. Preis 1000 M. Näh. bei **B. Sombold-Sturz,** Salzgäßchen 5, I.

Ein kl. **Laden** mit geräumiger Niederlage ist sofort zu vermiethen. Näheres durch **O. Münckner,** Friedrichstr. 9, part.

Laden
in bester Geschäftslage ist sofort zu vermiethen **Katharinenstraße 25, I.**

1 Laden zu vermiethen Marienplatz-Ecke Kanitzsches Gäßchen Nr. 2.

Zu verm. **1 Laden** mit Einrichtung sof. oder später. Näheres Körnerplatz Nr. 9, Geschäft.

Laden mit 2 großen Nebenräumen u. Keller **zu vermiethen**
Neusellerhausen, Tauchaer Str. 40.

Katharinenstr. 20
sind **geräumige Gewölbelocalitäten** nebst Zubehör per 1. October c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Albertstraße sind 2 gr. Part.-Stuben als **Geschäftslocal.,** ev. mit Niederl., per 1. Juli zu verm., Einfahrt und Hofraum vorhanden. Näh. Promenadenstraße 9, Rasiergeschäft.

Ein **möbl. Zimmer,** bisher von ein. Zahn-Techniker als Geschäfts-Local benutzt, in f. Hause, sep. Eing., sofort, auch als **Garçonlogis,** zu verm. Näheres Reichsstr. 26, 3. Et.

Thomaskirchhof 16 schöne 1. Et., nach d. Garten zu gel., pass. als Geschäftslocal, Exped., Wohn., sof. od. sp. zu v. Näh. das. III. l., b. Hsm.

Petersstraße 39
ist die neu hergerichtete **2. Etage** (zu Bureaux, Musterlager od. Wohnung passend) sofort zu vermiethen. Michaelis- und Ostermesse bringen feste Meßvermiethung 500 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Nahe der Markthalle
Niederlagen, Werkstellen, Kellerräume, Platz zu 30 Handwagen, 1 schöner Laden mit 2 Schaufenstern, und 3 Wohnungen, im Hause **Münzgasse 7. R. Dobriner,** zu vermiethen.

Fabrikräumlichkeiten beliebiger Größe, mit Dampfkraft, elektrischem Licht u. s. w. u. s. w., sind zu vermiethen
Hospitalstraße Nr. 21.

Eine modern eingerichtete Villa
(**L.-Reudnitz, Heinrichstr. 33**) mit Wasserleitung, amerik. Closeteinrichtung, Vor- und Hintergarten, für eine Familie auch für 2 hinreichend geräumig, ist sofort billig zu vermiethen. **Auskunft ertheilt J. Schultze, Sidonienstraße 25, I.**
Zu besehen Nachmittags 4—5 Uhr.

Dörrienstrasse No. 13
ist das aus 5 Stockwerken bestehende Hintergebäude mit sehr hellen Räumen, passend für Buchdruckerei oder Buchbinderei mit Dampfbetrieb nebst einer Wohnung sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Röntsch,** Markt 3, II.

Fleischerei, vollständig neu u. complet eingerichtet,
Wandfläche mit Marmorverkleidung rc., zu vermiethen Sedanstraße Nr. 11. Näheres daselbst 1. Etage links.

Katharinenstraße 6, Marktnähe,
Gewölbe-Localitäten nebst Zubehör zu vermiethen durch
R.-A. Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Fabrikräume und Wohnungen,
neu vorgerichtet, zu vermiethen L.-Reudnitz, Louisenstraße 3/4.

Helle Arbeitsräume
sind billig zu vermiethen.
J. G. Glitzner's Dampfsägewerk,
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 70.

Buchhändlerlage. Geräumiges helles **Hochparterre** für **Buchhandlung** oder **Buchbinderei** sehr geeignet, ev. mit Wohnung per 1. October zu vermiethen.
Sternwartenstraße 12. Näh. b. Bes. 1. Et.

Uferstraße 19, nahe am Rosenthal,
ist per sofort oder später ein neuhergerichtetes **Parterre-Logis,** sowie eine **1. Etage,** auch passend zu Geschäftszwecken, je 5 zweifenstr. Zimmer, mehrere Kammern und Zubeh., für 900 und 1200 M. zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links.

Wettiner Str. 11 frdl. Parterrelogis (3 St., 1 Kammer, Küche m. Speisek., Bodk., Keller) für 450 M. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das. 3. Et. r.

Carlstrasse 12
zwei halbe 1. Etagen, 6 Zimmer, beziehungsw. 4 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, für 1200 M. und 950 M. zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. O. Langbein & H. Theile, Schloßgasse 2, II.

Kraftstraße 19 herrschaftl. erste ganze Etage, 5 Z., geschloss. Veranda, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000. Näheres parterre.

Marschnerstr. 15 ist die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **1. Etage** mit Gärtchen, im Preise zu 1100 M. jährlich, sofort oder später zu verm.

Eisenbahnstraße 35, **1. Etage,** 6 Zimmer und Zubehör, 4 mit Berliner Oefen, hochfein, zu vermiethen. Preis 750 M.

Dufourstr. 19 herrsch. 1. Et., 7 Zimmer, reichl. Zub. u. Gärtchen, f. 1300 M., 1 kl. Laden mit Stube u. Keller zu vermiethen. Näheres part. im Contor.

Emilienstraße Nr. 4 **2. Etage,** 6 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Colonnadenstrasse 23
ist eine neu vorgerichtete halbe 2. Etage wegzugshalber event. sofort für 550 M. p. a. zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst im Laden.

Elsterstraße 31 2. Etage per 1. Oct. zu verm., 2 zweifenstr., 2 einfstr. Zimmer nebst Zubehör. Preis 630 M. Näheres 1. Et.

Vom 1. April 1892 ab zu vermiethen
die zweite Etage Emilienstraße Nr. 9 (11 Fenster Front nach Süden, Rückseite nach Gärten, hohe Räume, darunter 1 Saal, 3 drei-, 3 zwei- u. 4 einfenstrige Zimmer, sowie Baderaum u. Zubehör) nebst Garten. Zu besichtigen Vorm. bis 10 Uhr, Nachm. von 3 Uhr an. Näheres beim Besitzer 1. Etage links.

Zweite Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 5 Zimmer, Bad, Küche und reichl. Zubehör, à 825 M., p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen **Arndtstraße 35, Eckladen.**

Promenadenstraße 15 sofort od. später eine herrschaftl. **3. Et.** zu vermiethen, 1400 M. Näh. part.

Johannis-Allee 13 hochelegante Logis in sehr feinem Hause, Sonnenseite, getheilte Etagen, 5 Zimmer u. Zubehör, 650—950 M., sofort oder später. Näheres b. Hausmann oder nebenan bei Herrn **Gustav Schulze,** Johannis-Allee 15, part. u. b. Besitzer, Neustadt, Eisenbahnstr. 49, I. r.

Sehr schöne Wohnungen,
nach Süden gelegen, elegant eingerichtet, von 350—850 M., per 1. Oct. 1891 zu vermiethen in unserem Neubau **Windmühlenweg 3,** directe Nähe der Markthalle u. Bayer. Bahnh.

Sedanstraße 11 (Westviertel)
sind **Wohnungen** im Pr. v. 750—850 M., 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubehör, zu verm. Alles in neuem Zustand. Näheres das. beim Besitzer 1. Et. links.

Eutritzsch: **Villa Wiesenstraße 5** ist das hochelegante **Parterre,** für 3 Personen passend, mit prächtig. Garten für 900 M. sofort oder später zu vermiethen.

Fabriksäle
300 □m groß, mit Dampfkraft, Dampfheizung, elektrischer Beleuchtung u. Fahrstuhl habe in meinem Grundstück zu vermiethen
Paul Schambach,
Eilenburger Straße 11.

Heller Arbeitssaal mit Stube, ca. 65 □m, zu verm. Colonnadenstraße 22.

Große Kellereien für Flaschenbier-Geschäft 1. October zu vermiethen. Offert. unter S. 166 an die Expedition d. Blattes.

Schöne Kellereien, trocken u. hell, separ. abgeschl., o. Niederl., bill. z. v. Gneisenaustr. 8, I. l.

Werkstatt
mit **Part.-Wohn.,** frdl., z. 1. Oct. f. 100 resp. 600 M. zu verm. Näh. Alexanderstr. 49, b. Hsm.

Friedrich Liststraße 9,
Nähe des Krystall-Palastes, elegante **Stallung zu 4 Pferden** mit Zubehör, desgl. großer **Keller-, Lager-** und **Bodenraum,** welches sich zu gewerbl. Zwecken eignet, zu vermiethen.

Stallung für Officiers-Pferde
Arndtstraße Nr. 22.

Weststraße Nr. 54
sind die Wohnung im Erdgeschoß rechts für jährlich 510 M. vom 1. October d. J. ab, sowie die Wohnung im Erdgeschoß links des linken Seitengebäudes für jährlich 180 M. sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Curt Kretschmann,** Katharinenstraße Nr. 22, II.

König Johannstraße 13
ist ein elegantes **Hochparterre** mit Bad, passend für einzelne Leute, per 1. October oder früher für 900 M. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Etage daselbst oder beim Besitzer **Koch,** Nordstraße 49, I.

Elsässer Straße 4
Hochparterre, 4 Zimmer mit Zubehör, freie Aussicht, Sonnenseite, 650 M.

Gustav Adolph-Straße Nr. 51
ist das aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör bestehende Parterre sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Töpferstraße 3, II.

Zu verm. Lampestr. 5 ½, 1. Et., 3 zweif. u. 1 einf. Stube, Bad u. Zubeh. Näh. b. Hausm. IV.

Nähe des Rosenthals
Part. od. 1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenk., Küche, Closet u. Baderr., reichl. Zub., zu verm. Näheres Äußere Löhrstraße 11, I. l.

Tauchaer Straße 16
Gartengebäude, neu hergerichtetes Parterre, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, 2 Kamm., Küche rc., sofort oder später zu vermiethen, event. zu gewerblichen Zwecken.
Näheres **Gebrüder Nathan.**

Bayerische Strasse 50b
per 1. Juli ½ Hochpart., 5 Fenster Front, Zubehör, mit kl. Gärtchen, 625 M.; per sof. ein hoher Sout.-Laden mit Nebenraum, 350 M. per 1. October ½ 3. Etage, Mans., 1 St., 3 K., Küche rc., 360 M. Näheres b. Hausmann daselbst.

Berliner Str. 20, per 1. October,
I. Obergeschoß links,
3 Zimmer, 2 Kammern rc. Preis 600 M.
III. Obergeschoß rechts,
5 Zimmer rc. Preis 650 M.

Promenadenstr. 17, III. links,
4 Zimmer rc. Preis 790 M.

Sebastian Bachstr. 2, Erdgesch.,
4 Zimmer rc. Preis 600 M.

Albertstraße 29b, III. rechts,
6 Zimmer, Bad rc. Preis 1200 M.

Hohe Straße 28,
I. und II. Obergeschoß, Tr. A,
5 Zimmer rc. Preis 800 bez. 750 M.
I. und II. Obergeschoß, Tr. B,
4 Zimmer rc. Preis 720 bez. 600 M.

Näheres ertheilen die betr. Hausmeister und **Anton Berndt, Weststraße 78.**

Weststr. 14 ist die **1. Etage,** 6 Fenster Front, Sonnenseite, zum 1. October zu vermiethen. Preis 1200 M. Näheres im Parterre.

Münzgasse 20
erste halbe Etage links, 3 zwei- und 1 einfenstrige Stube, Küche und Keller, für ersten October zu vermiethen, 550 M.

Berliner Str. 34 ½, 1. Et. z. 1. Oct., Preis 500 M., ½, 2. Et., Pr. 480 M., sofort oder später zu verm. Näh. das. part.

Am Rosenthal,
Lortzingstraße 10, schöne 1. Etage, 6 Zimmer, reichlich Zubehör und Gärtchen, für 1. October c. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
R.-A. **Theile,** Schloßgasse 2, II.

Münzgasse 18
für 1. October fein eingerichtete erste oder zweite halbe Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kam., Küche, Bodenstube, Keller, 750, 800 M.

Elisenstraße 54
½ 1. Et., 4 Zimm., 3 Kamm., Küche, Kell. u. Bod., 700 M., 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Zeitzer Strasse 29
ist die 1. Etage für 750 M. sofort od. später und die 3. Etage für 600 M. per 1./7. d. J. zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger,** Reichsstr. 2, II.

Dörrien-Straße Nr. 13
ist eine **größere Wohnung** in 1. Etage sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

In dem **Grundstücke Eberhardstr. 5** hier ist die **halbe erste Etage rechts** für 520 M. jährl. Zins für den **1. Juli dieses Jahres zu vermiethen** durch
Rechtsanwalt von Metzsch,
Klostergasse 13, II.

Nürnb. Str. 13, Hof I., per 1. Oct. frdl. Wohnung, 2 St., 1 Kam., Alkoven, Küche u. Vorsaal, Wasserleit., Keller, Boden u. Waschh.

Elisenstraße 4
½ 1. Etage und ein Parterre-Logis zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage links.

1. Et. 5 Z., 4 K. rc., ev. mit Garten p. 1. Oct. für 900 M. zu vermiethen. Besichtig. 10—12 u. 2—4 Uhr Elisenstraße 51, part. r.

Zu vermiethen freundl. 1. Et. 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Corr. u. Zubeh. Preis 500, sof. zu vermiethen Gartenstraße 14, p. l.

Große Fleischergasse 13
½ **1. Etage. 450 M., zu vermiethen.**

Elsterstr. 53, 1. Et. r. f. 900 M., 2. Et. l. m. Garten f. 850 M. Näh. zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

Schützenstrasse 8/10
Familienwohnung im 2. Stock für jährlich 400 M., Familienwohnung im 3. Stock für jährlich 300 M. per 1. April oder 1. Juli lauf. Jrs. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harich,**
Universitätsstraße 4, 1. Etage.

Kaiser Wilhelmstrasse 39
2. Etage, neu und herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Bodenkammer, Keller, eventuell Gärtchen, zu vermiethen. Näheres parterre.

Jacobstrasse 19.
in ruhigem Hause, direct am Rosenthal, ist die **2. Etage,** eine angenehme u. praktische Wohnung, enth. Glasveranda, 3 zweifstr., 4 einfstr. Z., geräum. Corridor nebst reichl. Zubehör, per 1. Oct. a. c. preiswerth zu vermiethen. Näh. part., Contor. Zu besichtigen von 11—3 Uhr.

In Folge Versetzung
wird **Sedanstr. 14** für 1. Oct. eine **äußerst freundl., geräum. Wohn.** in **2. Etage** frei, w. auf Wunsch vom Zub. auch schon vom 1. Juli abgegeben w. Pr. 700 M. Näh. 1. Et. Mitte.

Marienplatz-Ecke, Eingang Kanitz'sches Gäßchen 2, zu verm.
½ **2. Etage,** 7 Zimmer, 900 M.,
½ **1. Etage,** 4 Zimmer, 650 M.

Frdl. neu vorgericht. halbe 2. Etage sof. od. 1. Juli weg. Umzugs ½, unt. Selbstkostenpreis zu verm. Alexanderstraße 11, 2. Et. l.

Eine freundliche **Wohnung,** ½ 2. Etage, ist für 420 M. sofort zu vermiethen. Näheres Uferstraße 7, 1. Etage.

Colonnadenstr. 27 ist die geräum. 2. Et. mit Zubehör den 1. Oct. für 500 M. zu verm., kann auch sogleich bezogen werden. Näh. 1 Tr.

Eine **halbe 2. Etage Brüderstr. 19** zu vermiethen. Näh. u. Besichtigung durch Frau Restaur. **Heidukoff,** parterre.

Marienplatz herrschaftl. Wohn. in 2. Et. per 1. Juli oder 1. October a. c. zu verm. Näheres Lange Str. 28 b. Hausm., Hofg. pt.

Albertstr. 9, a. B. B. 2. Et., Pr. 650 M. Bäckerlad.

Geräum. 2. Et., neu gem., 1400 M. sof., 1. Et. f. 475 M. Näh. zu verm. **Elsterstr. 51, 2. Et. I.**

Fr. Ecklogis in 2. Et., 3 St. u. reichl. Zub., für 1. Juli, 500 M. Näh. Elisenstr. 26, 1. Et.

Tauchaer Straße 15 B
(Sonnenseite) ist in der **dritten Etage** eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, per sofort der später sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Universitätsstraße 2
die **ungetheilte dritte Etage** mit großer Front nach der Grimmaischen Straße, zur Mitverwendung für Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, per 1. October l. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich,**
Universitätsstraße 4, 1. Et.

Pfaffendorfer Straße 18,
3. Etage, 10 Zimmer mit Veranda per 1. October zu vermiethen. Preis 1800 M.

Weststraße 73
½ 3. Stock, 3 St., 3 K., K. u. Zub., zu verm.

Frankfurter Straße 6
ist per 1. October d. J. eine halbe 3. Etage, Preis 600 M., zu vermiethen.
Zu besichtigen bis Nachmittags 3 Uhr.

Katharinenstr. 14,
Ecke Böttcherg., ist per 1. Oct. die **3. Etage** für 850 M. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Dufourstrasse 27, III. links.
Meine **freundl. 3. Halbetage,** in besserem Hause, best. aus 2 zweifenstr. Stub., 2 Schlafk., 1 Kch. nebst reichlichem Zubehör, ist sofort zu vermiethen. Preis 420 M.

Petersstraße 39,
3. Etage, Vorderhaus u. Sg., sofort oder später infolge Wegzugs d. s. Hausbes. zu vermiethen. Die Untervermiethung trägt fast den jährlichen Miethzins. Vormittags zu besichtigen daselbst.

Carolinenstraße Nr. 18
gut vorgerichtete halbe 3. Etage per 1. Juli oder 1. October cr. zu vermiethen. Beste Lage zur Vermiethung an Studirende.

Zu verm. **Promenadenstr. 19** eine halbe 3. Et., 3 2fenstr. u. 1 1fenstr. Stube, Bad u. Zubeh., auch Gart., Pr. 750 M. Näh. b. Hausm. p.

Sidonienstr. 2, 3 Tr., 2 St., 2 K., 1 K., K., 375 M., sofort oder später zu vermiethen.

3. Etage mit Balcon, 470 M. An der alten Elster u. Gustav Adolphstraße 57.

Promenadenstr. 3 ½ **3. Et. u. Gart. f. 1. Oct. zu verm.**

Südplatz 3
ist eine freundliche ½ **4. Etage** für den 1. October zu vermiethen.

In **feinem Hause** ist in **4. Etage Logis** an Leute ohne Kinder für 250 M. per 1. October **zu vermiethen.** Zu erfragen bei **Müller,** Lampestraße 3 (Milchhalle).

Emilienstr. 4 freundl. halbe 4. Etage p. 1. Juli f. 300 M. zu vm.

Eine schöne freundl. **4. Etage** per 1. Juli für 320 M. zu verm. Sidonienstraße 31, I.

Nordstraße 27, ½ 4. Et., nicht Mansarde, 420 M., per 1. Juli zu vermiethen.

Südviertel. Moltkestr. 21, 23, 28 b, 28c, 32, Kronprinzstr. 55, Kochst. 44, 48, Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59 Wohn., Läden und Werkstellen i. Pr. v. 200—1800 M. zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Wohnungen in ruhiger Lage, nahe am Krystallpal., v. 500-1300 M. per sofort oder später miethfrei. — Näheres Czermak's Garten 3, Eing. Querstr. 24/26.

Körnerstraße 52
freundl. Logis im Preise v. 220, 330—380 M. 1. Juli zu vm. Zu erfr. Elisenstr. 54, part.

Schöne Wohnungen
zu verm. pr. sof. o. 1. Oct. im Pr. v. 650—750 Mark Elsässer Str. 6 (verl. Alte Elster). N. das. p.

Nürnberger Straße 57
3 zwei- und 3 einfenstrige Stuben, heller Corridor, Kammer, Küche, Keller für 1. Octbr. zu vermiethen, 700 M., Nähe der Universität, gute Vermiethungslage.

Lortzingstrasse 7
sind **2 Wohnungen** zum Preise von je 270 M. per 1./10. d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 5.

Per sofort oder 1. Juli a. c. ist **ein kleines** freundl. **Hoflogis** an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 160 M.
Näheres Gerberstraße 49, im Laden.

Kochstraße, vis-à-vis **der Schule,** ist **Mittel-Wohnung mit Hausmannsposten sofort** billig zu verm. Offerten unter **S. 157** in die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen am 1. Juli an anständige, stille Leute ohne Kinder, am liebsten einzelne Damen, eine **Wohnung im Gartenhaus** zum Preise von 500 M. Näh. beim Hausmann Querstraße 6.

Carolinenstraße 24 und 26
sind **zwei freundl. geräum. Wohnungen** sofort u. später im Preise von 450—550 M. zu vermiethen. Näheres Nr. 26, parterre.

Reichsstraße Nr. 16
freundl. Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. Preis 200 M. Näheres beim Hausmann.

Neuvorgerichtetes Logis in anst. Hause 3 Stuben, 2 Kammern u. Küche, Preis 450 M. 1. Juli. Zu erfragen Kohlenstraße 26, 1. Et.

Zu vermiethen ist 1. Juli ein **Logis** und 1. Oct. desgl., beide vorn., Aussicht auf die Promenade, Gr. Fleischergasse 6, 1. Et., z. erfr.

Schöne Logis im Pr. v. 380—480 M. habe sofort zu verm. Näh. Brandvorwerkstr. 8, p. Ausf. u. Rennb. u. Park (Pferdebahnverb.).

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern rc., M. 280. Hohe Straße 19, I.

Obere Körnerstr. 44 mehr. frdl., neu vorger. Logis p. sof. ob. sp. z. verm. Näh. das. p., od. 1. Et. l.

Dicht Marienplatz schöne halbe Etage, 380 M., per sofort od. sp. Lange Str. 44, I.

Eine **Hausmannswohnung** ist zu vermiethen. Elisenstr. 50, part. l., zu erfahren.

Arndtstr. 38, Südstr.-Ecke, kl. neu tapez. Wohnung sof. oder später. Näh. das. 2. Etage r.

Frdl. Wohnung 290 M. Erdmannstr. 6, Hof links 2. Etage.

Frdl. Hoflogis, luftig u. sonnig, f. 260 M. p. 1. Juli zu vermiethen Sidonienstraße 31, I.

1. Juli ein Logis im Preise von 240 M. Sidonienstraße 10, I.

Hainstraße 15, ein **Logis** zum 1. Juli zu vermiethen. Preis 90 Thlr. Näh. 1. Et.

Südstr. 29 fr. Logis zu verm. Näh. Vorbh. 1. Et. r.

Elsterstr. 46 Log. 1. Oct. 500 M. z. v. Näh. 1. Et. r.

Moschelesstr. 6 1. Juli Log. 300-315, 1. Oct. 420 M.

Hohe Str. 30 Logis für 270 M. zu verm.

Eine gebildete Dame zum **Mitbewohnen** einer freundlich gelegenen Wohnung in feinem Hause von einer Wittwe gesucht. Mäßige Bedingungen. Adr. unter A. 19 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7 erbeten.

Oststraße 45 2 Logis mit Wasserl. für 1. Juli u. 1. Oct., je 1 gr. St., 1 oder 2 f. gr. K., K., B., K., 240—265 M.

Oststraße 43 sind per 1. Juli 2 schöne Logis, 270 u. 245 M., mit Wasserl. billig zu vermiethen. Näheres bei Hausmann Heckel.

1 sehr frdl. **Logis,** St., K., K., K., Ausf. Garten u. Straße, Preis 195 M., ist zu Joh. an ruh. Leute zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 19. Zu erfr. I. r.

Kl., frdl., neu vorg. Logis, 2. Et., à 225 M., sof. od. sp. zu vm. Reudn., Borsigstr. 1, b. Bes. C. Ebner.

Josephinenstraße 6, 4. Et., St., 2 K., Kch., Al., Bdk., 1. Oct., 230 M., 2. Et. I.

Reudnitz, Rathhausstr. 30, I., Ecke Kohlgartstr., bill. d. Neuz. entspr. Log. 350 M. p. 1. Juli.

Freundl. **1. Etage** per 1. Oct. für 360 M. zu vermiethen Grenzstraße 8b, 1. Etage.

Logis von 215—265 M. sofort od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Et. lk.

L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 55
1 Laden 150 M., **3. Et.,** 2 St., 1 K., K., 265 M.

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 16, frdl. **Part.** für 225 M. per 1. Juli zu vermiethen. Näh. L.-Sellerhausen, Schützenhausstr. 2, I. l.

Gohlis, **obere Blumenstr. 86,** ist wegzugsh. die **linke 1. Etage** zu vermiethen und 1. Juli **a. c.** zu beziehen. Näheres daselbst.

Gohlis, Hallesche Str. 13, Kirchweg 8, Blumenstr. 10 u. 12, Kanalstr. 25, 150 bis 200 ℳ, neu vorgerichtet, für anst. Leute.

Gohlis, Wilhelmstr. 34 (Eing. v. d. Sidonienstraße), hub. Part.-Logis, 2 St., 2 R., Küche, Vorl. u. Kell., Bergräth., 1. Juli od. sp. z. verm. 1. Et. r.

L.-Gohlis, unt. Blumenstr. 19, ½ 2. Et., 1 St., 1 R., K. u. R. 200 ℳ 1. Juli zu verm. Näh. I.

Lindenau, Rosstr. 25, zu vermiethen: 1 schön renovirtes Logis in ruhiger Straße, 2 Stuben, 3 Kamm., 1 Küche, Keller u. Wasserl. 200 ℳ. Zu frag. Lindenau, Rosstr., im Laden.

In ruhigem Hause Lindenau, Heimstr. 8, ist per 1. October ein schönes Hochparterre mit Garten, best. aus 7 Zim. u. Zubehör, f. 800 ℳ zu vermiethen.

Plagwitz, Mozartstraße 4, per 1. Juli **halbe erste Etage** für 95 Thlr. zu verm.

In Neuschleußig,

vorderer Theil, sind mehrere freundliche Wohnungen mit schöner Aussicht, parterre und 1. Etage gelegen, per 1. October zu vermiethen durch
Leipziger Westend-Baugesellschaft, Neuschleußig, Hauptstr. 2.

In Taucha

sind in einer schön gelegenen und neu renovirten Villa in der Nähe des Bahnhofes zwei **Wohnungen mit Garten** im Preise von 300 und 400 ℳ zu vermiethen.
Näheres **Parthenschlößchen Taucha.**

Sommerwohnungen zu vermiethen in schönem, neuen Hause **Täbeu** bei Geinanz, bei **Ernst Siegert.**

Schandau.

In schönster Lage, dicht am Walde, **gute Pension** in feiner Familie. Näheres durch Frau **v. Gromadzinska, Dresden,** Moltzinskistraße 4, I.

In Schandau Sommerlogis m. Küche, bill. Zim.-Woche v. 5 ℳ an, volle Pens. p. Tag 3 ℳ an. **Villa Venna** a. Turbaus, eig. Grt. u. Wald, reiz. Lg.

Sool-Bad Kösen.

Möbl. Sommerwohn., auch ganze Etage, mit Küche zu vermiethen. Reizend gelegene Villa mit Balcons, Veranden, Pavillon u. Garten. Bäder im Hause. Auf Wunsch Pension. Kinder und Alleinstehende finden Familienanschluß. Dr. **Risse.**

Hochfeines Garçonlogis

per sofort oder später bei einz., gebild. Dame preiswerth zu vermiethen Sophienplatz Nr. 8, 1. Etage links.

Garçonlogis
für Kaufmann oder Beamten sofort oder später zu vermiethen Blücherstraße 30, part.

Für Studirende.
Angen. Garçons-Wohnung für das ganze Jahr **außer den Ferien** sehr billig zu verm. Markt 9, III. rechts, bis 10 Uhr **Vorm.**

Nahe Augustusp. f. **Garçonl.,** 2 o. 1 F., a. Pension o. Mittagt. Treed. Str. 4, I., W.

Gohlis, Hauptstraße 25, II., ist ein **Garçonl.** zu verm., Ausk. u. d. Rosenthal.

Garçonlogis für 1 Herrn per 1. Juli Neuh. Tauchaer Str. 1, p.

Garçonlogis Friedrich List-Straße 7, 1. Etage links.

Garçonl. n. Reisenth. u. Promde. sof. od. sp. mit od. ohne Pens. f. H. od. D. Gottschedstr. 13, 3. Et. l.

Garçonl. Ein schönes, gr., hom. Zimmer, **Verl. Ostern Lessingstr. 18, 3. Et. links.**

Fein möblirte **Wohnung,** 1—3 Zimmer, preiswerth zu verm. Theatergasse 2, Tr. C, III.

Garçonlogis, Ausk. ins Johannisthal, sof. od. 1. Juli z. verm. Hospitalstr. 14, Hpb. part.

Garçonlogis, schönes 2fenstriges Zimmer vornheraus, zu verm. Lampestr. 5, I. links.

Garçonzimmer, ruh., frdl., anst. m., **A. d. Pleiße 9c, II. r., Lurgensteins Garten.**

Best. Garçonl. Kramerstr. 7, I. rechts.

Garçonl. in f. H., eleg. Wohn- u. Schlafz., auch für zwei H. passend, Caerstraße 20, III. rechts.

Gottschedstr. 7, I. r., eleg. Garçonl.

Schönes **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, per 1. Juli z. v. Salomonstr. 16, p. l.

Fein. **Garçonlogis** a. f. D. Leplaystr. 8, III. l.

Sidonienstraße 13, II. Garçon-Logis.

1 ruh. **Garçonl.** f. 1 H. sof. Humboldtstr. 33, I. l.

Eleg. Garçonlogis Petersteinweg 18, I.

Sch. frdl. Garçl. a. D., Mittgt. b. Bert. Str. 6, III. r.

Garçonlogis, gut möbl., Weststr. 56, 3. Et. r.

Garçonl. m. Hschl. f. H. z. v. Nicolaistr. 51, Seitz. Garçl., Wohn- u. Schlafz., s. a. sp. Emilienstr. 8, II.

Garçonl. f. Hrn. o. D. b. anst. Wwe. Grenzstr. 18, II.

Garçonl., nahe d. Prom., Schulstr. 6, 3 Tr. l.

Garçonl. b. z. verm. Windmühlenstraße 45, I. l.

Frdl. **Garçonlogis** Centralstraße 3, 4. Et.

Garçonl. f. H., 13 ℳ m. f. Al. Sch. Bachstr. 25, I. r.

Garçl. f. H. Brühl 32, IV., Ecke Reichsstr., Lange.

Eleg. **Garçonlogis** sof. bez. Nordstr. 24, II. lk.

Fr. **Garçonl.** f. H. Lange Str. 38, p., Marienpl.

Garçonl., 15 ℳ, sof. od. sp. Gottschedstr. 8, III. l.

Frdl. **Garçonl.,** 12 ℳ Naunhofer Steinw. 26, I.

Garçonlogis, fr., S.-u. Hschl. Caerstr. 34, III. r.

Garçonlogis zu verm. Königsplatz 6, 2. Et.

Garçonl., sch. Z., m. od. o. Pens. Brühl 65, 2. Et.

Garçonzimmer Promenadenstraße 33, p.

Alexand.-Str. 7, II., fein mbl. Wohn- u. Schlafz.

Ein freundl. möbl. **Zimmer mit Schlafzimmer** Dorotheenplatz 8, 3 Tr. rechts.

Möbl. Stube, auf Wunsch mit Kammer, Bayerische Str. 21, IV.

Frdl. Zimmer mit Alkoven, leer od. mbl., an anst. D. od. H. zu verm. Kreuzstr. 25, II.

Fr. Stb. m. Kam. 12 H. o. D. Ritterstr. 42, 2 H. IV.

Zu verm. ist ein möbl. Zimmer, 12 ℳ pro Mon., mit Saal- u. Hausschl., auch wird ein Theilnehmer zu einer Stube ges., p. M. 13 ℳ. Der Herr, w. noch da wohnt, ist Fechtlehrer und sehr gemüthlich **Burgstraße 11, III.**

Ein anständ., junges **Mädchen** (Verkäuf., Schneiderin o. dergl.) kann bei einer Wwe. zu mäßigem Preise angenehme Wohnung erhalten. Gefäll. Offerten unter J. 31 an die Annoncen-Annahme, Weststraße 32, erbeten.

1 oder 2 **freundl. möbl. Stuben** zu vermiethen, nahe beim Rosenthal, Naunhofer Steinweg 21, im Sattler-Geschäft.

Freundlich möblirte Stube an anständige Herren oder Damen zu vermiethen Sidonienstraße 11, part.

Sofort oder später schönes Zimmer nebst **bestempfohlener Pension** bei alleinstehend. Dame **Zeitzer Straße 37, III.**

Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist sofort an anständ. Herrn zu verm. Johannisgasse 10, II. **F. Müller.**

Eine frdl. Stube an 1 Herrn od. Mädchen zu vermiethen Hohe Straße 25, parterre.

Leeres Zimmer billig zu vermiethen Markt 9, III. rechts, bis 10 Uhr Vormittags.

Für Damen freundl. möbl. Zimmer sogleich Sidonienstr. 16, I. **rechts** Bd.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. an H. o. D. **Alexanderstraße 23,** p. r.

Zwei möblirte Zimmer an Damen oder Herren zu verm. Lindenau, Wettiner Str. 74, p.

1 hübsches, separates **Zimmer** sofort an edle Dame zu vermiethen Südplatz 7, I. l.

Zim. m. Kaff., Gohlis, 13 ℳ, Grimm. Str. 3, III.

Möbl. Stube verm. Bayerische Str. 9, 3. Et. r.

Zimmer f. gebild. Dame Mozartstr. 13, 2. Et. r.

Möbl. Stube f. Damen Emilienstr. 50, II. rechts.

Frdl. mbl. Zimmer z. vm. Kohlgartenstr. 5, 3. Et. r.

Schön. Zimm. f. H. o. D., b. Sternwartestr. 38, III.

Möbl. Z., 25 u. 20 ℳ, Neb. Schumannstr. 4, p. r.

Frdl. mbl. St. sof. zu verm. Schützenstr. 20, IV. r.

Fr. möbl. St. f. 2 H. a. Schlafst. Hainstr. 4, II.

Fr. sep. möbl. Stübch. Hainstr. 19, Tr. C, 2. Et. r.

Freundl. Stübchen f. H. An der Pleiße 9c, pt.

1 fl. Stube u. Logis zu verm. **Thalstr. 22, 1. Et.**

1—2 sch. Zimm. a. d. Promenade, Centralstr. 1, IV

Möbl. St., sep. Eing., zu verm. Nordstr. 54, I. l.

Gr. gut möbl. Zimmer Universitätsstraße 22, II.

1 l. St. zu verm. Antonstr. 18, I. Zu erfr. 12-1.

2. St. zu verm. Wiesenstr. 21, I. Spiegl.

Frdl. **Zimmer** f. 1—2 H. Hohestraße, 32, III. l.

Fr. m. Zimmer, 12 ℳ, Lessingstr. 3, 4. Et.

Fr. Stube a. Schlafst. Sternwartestr. 73, IV. r.

G. m. Z. a. Schlafst. 2,50 ℳ m. Kaff. Petersstr. 23, IV

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. Sidonienstr. 16, H. II. l.

Schlafst. in möbl. St. Schützenstr. 9, H. 3 Tr. ℳ.

Fr. Stube a. Schlafstelle Hohe Straße 21, H. r. II.

1 fl. fr. Z., sep., a. Schlafst. Tauchaer Str. 15b, IV. l.

Offen Schlafst. in möbl. St. Petersstr. 11, III.

Frdl. m. St. a. Schlafst. f. H. Kaufl. Sno. 33, 66, II. l.

Frdl., sep. St. a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 9, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. m. St. b. z. vm. Naunh. Stno. 8, Hb. III r

Möbl. Stube als Schlafst. sof. Nicolaistr. 19, IV.

Schlafst. in fr. St. Nordstr. 15, IV., b. König.

Mbl. St. a. Schlafst. f. sol. Mdch. Leplaystr. 8, IV. l.

Einf. mbl. Z. a. Schlafst. f. 1-2 Perl. Brüderstr. 9, 1 T.

Fr. Schlafst. in m. St. f. 2 H. Chemnitzer 1, 4. Et.

2 sehr freundl. Schlafst. sofort zu vermiethen **Poststraße 12,** 1. Et.

Freundliche **Schlafstelle** für Herren Erdmannstraße 6, Hof links II.

Frdl. Schlafstelle für H., bei einer Wittwe **Sebastian Bachstraße 39 41, Vh. p.**

Freundl. Schlafst., 2,50 ℳ, Lange Str. 24, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. zu verm. Kupfergäßchen 12, Tr. 2, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. od. Mdch. Kohlenstr. 10, 2 Tr. l.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße 2, II.

Frdl. **Schlafstellen** f. H. Jacobistraße 4, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 5, 2. Et.

Billige **Schlafstelle** offen Georgenstr. 34, IV. r.

Frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 27, 4. Etage.

Frdl. Schlafst. Kanst. Steinweg 13, H. I. IV. r.

Ganz. Mdch. f. frdl. Schlafst. Gerberstraße 6, 2. Et.

Frdl. bill. Schlafst. f. Hrn. Hohe Str. 8, H. 3. Et. l.

Sep. Schlafst. f. Herren Hainstr. 21, Tr. B, 3 Tr.

Fr. Schlafst., W. 2,50 Treed. Str. 16, 3. Et. l. rmb.

Eine frdl. Schlafst. f. H. Turnerstraße 14, 1. Et.

Frdl. Schlafst. f. H., m. Sch. Albertstr. 48, H. III. l.

Schöne Schlafst. f. H. Albertstr. 16, II., b. Junghans.

Für Mdch. Schlafst. Sidonienstr. 16, I. r. Bd.

Fr. mbl. Schlafstelle f. H. Alexanderstr. 42, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. anst. Mdch. Plauensche Str. 5, II.

Schlafst. a. H. z. verm. Caerstraße 3, 3. Et. l.

Fr. mbl. Schlafst. f. H. Schützenstr. 7, 3. Et., vornh.

Frdl. Schlafst. a. H. sof. Burgstr. 22, II.

Freundl. **Schlafstelle** Brühl 70, 4. Et. lks.

Schlafst. für H. od. M. Südstr. 23, Hof 1 Tr. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Blücherstraße 34, IV. r.

Schlafst. zu verm. Sebastian Bachstr. 29, I. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Neuh. Tauchaer Str. 1, p.

Möbl. Schlafst. f. H. Albertstr. 50, 4. Et. l., Vorderh.

Schlafst. f. H., vornh. Eberhardtstr. 8, 4 Tr. r.

Fr. mbl. Schlafst. f. H. Kurprinzstr. Nr. 24, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Tórtienstraße 11, H. I.

Offen Schlafst. b. Wwe. Poststr. 13, 2 Tr. rechts.

Off. frdl. Schlafst. Kanst. Steinweg 14, H. I. rechts.

Offen **Schlafstelle** f. Hrn. Gerberstraße 16, II.

Off. saubre Schlafst. Antonstr. 13, 2. Etage links.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Et.

Vorz. **Pension,** nordd. Küche Sidonienstr. 16, II. r.

Gute Pension Petersstraße 6, 3 Tr.

1 Gesellschaftszimmer mit Piano, für 25—30 Personen, ist noch einige Tage frei **Restaurant Leipziger Hofen,** Rendstr. 13.

Meine **Marmorkegelbahn** ist Sonnab. u. Dienstag bill. zu vergeb. **C. Seidler,** Weststr. 38.

Krystall-Palast.

Grosses Garten-Concert.

(Bei ungünstigem Wetter in den geschützten Gartensälen.)
Orchester: die Capelle des Kgl. S. Inf.-Reg. No. 134
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Jahrow.

Italienische Nacht.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzend-Karten (grün) 3 Mk.
Entréeprogramme auf 1891er Vereinskarten (braun) 20 Pfg.
Die Betriebsdirection.

Wein-Restaurant Heute Abend Tournedos à la Nelson
Specialität: en Casserole.

Krystall-Palast.

Von Sonntag, den 7. Juni a. c. ab:

Ensemble-Gastspiel

des
Hamburger Stadttheater-Opernchors
(24 Damen und Herren im Vierländer und Helgoländer Nationalcostüm).
in Verbindung mit

Grossen Militair-Doppel-Concerten.

Reservirte Plätze vor dem Podium.
Zum Schluss:
Monstre-Aufführungen beider Militair-Capellen.
Die Betriebsdirection

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Tägl. Concert. Heute Freitag, den 5. Juni. Tägl. Concert.

II. Solisten-Abend

von der Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Coblenz).
Entrée 30 ₰, im Vorverkauf 25 ₰. Dutzend-Karten 2 ℳ.
Abonnements- u. Vorzugs-Karten für die Saison im Bureau des Hotels.
Für Nicht-Concertbesucher empfehle meinen großen, nach dem Garten offenen, originellen altdeutschen Restaurations-Saal. G. Hoffmeister.

Theater-Terrasse.

Heute Freitag
großes Abend-Concert von der Capelle Hartmann.
Dir. Herr **Hartmann.**
Anfang 8 Uhr. N. Schmid.

Apollo-Saal.

Heute, sowie jeden Freitag

Großes Garten-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Ergebenst **A. Schlag.**
Dabei empfehle **Schlachtfest.**

Frankfurter Thorhaus.

Heute Abend von 7 Uhr an
Familien-Concert.
Ergebenst Wilh. Bremme.

Seidel's Restaurant.

Sebastian Bachstrasse 13.
Heute Abend Frei-Concert.
Dabei empfehle **vorzügl. Bayrisch** und **Lagerbier, echt Döllnitzer Gose. Stammabendbrod.** Aug. Seidel.

Pantheon.

Heute Freitag starkbesetzte
Ballmusik.
NB. Morgen Sonnabend
Allerlei.
L. Heyer.

Kroppenstedt's

Ballhaus.

Dufourstrasse No. 36.
Heute von 6 Uhr ab
Garten-Concert, hierauf Ballmusik.
Sonntag Concert und Ballmusik.

Auf! Nach Freyburg a. d. Unstrut!

Schönster Sonntagsausflug!

Vom Sonntag, den 7. Juni ab:
Sonntags-Rückfahrkarten nach Freyburg a. d. Unstrut { ℳ 3.60 in II. Classe, ℳ 2.40 in III. Classe.
Gute Bahnverbindung! — Sonntags 8 Züge!
Meine angenehmen Localitäten mit Gärten halte zum Besuch bestens empfohlen!

Hermann Flemming,
„Gastwirthschaft der Sectkellerei von Kloss & Foerster."

Culmbacher Bierhalle
3 Hainstraße 3.
Früh Thüringer Rostbratwürste.
Kräftig bürgerlicher Mittagstisch.
Abends vorzüglichen Stamm.
Helle u. dunkle Exportbiere
direct vom Faß.
Kühler angenehmer Aufenthalt. Familien besonders empfohlen.
Morgen: **Thüringer Klösse.** A. Schöpfel.

Letzte Concertreise von Eduard Strauss.

Bonorand.

Sonntag, den 7. Juni, Abends 7½ Uhr

Erstes Concert

von

Eduard Strauss

Kais. Königl. Hofballmusik-Director aus Wien
mit seiner eigenen Wiener Capelle.

Zoolog. Garten.

Auftreten der Sandmalerin.

Vormittag von 11 bis 12 und Nachmittag von 4 bis 8 Uhr.

Großes Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Jul. Herm. Matthey.**
Anfang ½5 Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Sandmalerin extra 20 Pfg.
Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

TIVOLI.

Schönstes Garten-Etablissement Leipzigs.
Heute Freitag, den 5. Juni,

Grosses Garten-Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106. Dir.: Herr **J. H. Matthey.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. M. Busch.
NB. Heute **Allerlei** von nur jungem Gemüse.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Vorstellung.

Größter Erfolg der unerreichbaren Soubretten Fräulein
Melanie, Kurz, Kramer und **Kováts,**
der süddeutschen Original-Duettisten Herrn und Frau **Thoma,** sowie der unübertrefflichen aus 4 Damen und 2 Herren bestehenden
Gymnastik. **Quasthoff-Truppe.** Ballet.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig. H. Fritsch.

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe.** Tauchaer Thor.
Telephon-A. I. 1339.
Täglich von 5 Uhr an großes Concert und Vorstellungen.
Auf dem Heiraths-Bureau, oder: Jawohl Herr Lehmann!
Neu! Auf dem Amtshause. Posse in 1 Act.
Die letzten 2 Thaler. Komisches Duett der Herren Zöblsch und Groom.

Sommer-Theater.

Lindenau Drei-Linden
Täglich Vorstellung.
Volles Orchester.
Freie Sommer-Bühne im Garten.
In Zwischenpausen Auftreten des Balletts, 6 Damen,
unter Leitung der Balletmeisterin Fräulein **Helene Leonhardt.**
Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig.
Dutzend-Karten, giltig für den reservirten Platz, Preis 6 ℳ an der Casse.
Billets für die Herren Studirenden sind beim Herrn Castellan der Universität zu haben.
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
NB. Bei kalter Witterung im Saal Theater.
Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags ½8 Uhr.
Pferdebahnverbindung vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10 ₰ Tour. F. L. Brandt.

„Kaiser Friedrich"

L.-Gohlis. Haltestelle der Pferdebahn, vis-à-vis dem Schloß.
Heute Freitag, den 5. Juni, bei günstigem Wetter

Großes Garten-Concert

der G. Curth'schen Capelle. Gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. E. Schwarz.
NB. Speisen und Getränke wie bekannt.
Vorzugsbucks haben Giltigkeit. D. O.

Waldschlösschen

Leipzig-Gohlis.

Heute Freitag Grosses Concert.

Vollständige Capelle des Herrn Musikdirector C. Zwerner.
Gewähltes Programm. Anfang ½8 Uhr. Programm 15 ₰. B. Fleker.

Waldschloss L.-Schleussig. Heute gr. Familien-Concert. Anfang ½8 Uhr. Schweinsknochen mit Klößen.

Jägerhaus bei Frohburg

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum als äußerst beliebter und schönster Ausflugsort.
Hochachtungsvoll J. Berressen.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute, sowie jeden Freitag **Schweinsknochen mit Klößen,**
täglich Stangenspargel, sowie eine der Saison entsprechende Speisekarte.
Bestgepflegte Lager- (Riebeck & Co.) und Bayerisch Biere (Würzburger), vorzügliche Gose (Niekau & Co.). W. Hahn.

Goße hochfein. **Zum Goldnen Helm** Leipzig-Eutritzsch

Schweinsknochen und Klöße.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Telephon 2323.

Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Eiskeller Connewitz Heute **Topfbraten.**

Maul's Weinstuben.
Windmühlenstr. 24, G. Peterhänsel, Windmühlenstr. 24,
empfiehlt seine schönen Localitäten.
Von jetzt ab täglich frische Erdbeer-Bowle.
Kalte Küche. Gute Weine. Angenehmer Aufenthalt.

Dresdener Hof.
Bayerische Bierstube von Gebr. Reif, Erlangen, à Glas 15 ₰.
Schönstes Hof-Garten-Restaurant Leipzigs, Kupfergäßchen 12. Willi Rosenkranz.

Garten-Restaurant Bauhütte,
Schulstraße 1b.
Neben meinem als ganz vorzüglich bekannten leichten Culmbacher Biere führe ich von heute an noch ein ganz helles, nach Pilsener Art, aus derselben Brauerei und empfehle diesen vorzüglichen Stoff aufs Angelegentlichste.
Großer Mittagstisch.
Reichhaltige Abendkarte in bekannter Güte.
Hochachtend Herm. Zauche.

Garten-Restaurant Forkel.
Heute Allerlei.
Biere vorzüglich.
Balduin Reimann.

Cajeri's Restaurant empfiehlt täglich Speckkuchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Goße hochfein. ff. Lager aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

E. Eisenkolbe. Gaschwitz.
Heute Allerlei von jungem Gemüse. Echt Pilsener, Bayerisch, Lager hochfein.

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16,
empfiehlt ein kräftiges Culmbacher Bier von Math. Hering I.
Heute Abend geb. Schinken in Brodteig.
G. Gerhardt.

Ehler's Restaurant, Café und Garten
Bamberger Hof, Königsplatz 8.
Heute Abend: Schinken in Brodteig.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schinken in Brodteig gebacken.
Empfehle guten Mittagstisch. Suppe, ½ Portionen 70 ₰.

Jeden **Burgkeller** Freitag
Saure Rindskaldaunen.

Schwarzes Bret. Heute Stamm: Stockfisch mit Schoten, Aal-Fricassée, Allerlei mit Zunge.
Erster Anstich Böhmisch.
Lagerbier von Riebeck & Co. in bekannter Güte.

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse.
Heute von 5 Uhr an wieder großes Fischessen, sowie fein zubereitetes Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Schlei u. Speckkuchen. A. Kellitz.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab Speckkuchen. Gose hochfein.

Zill's Tunnel.
Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.

Culmbacher Bierhalle
3 Hainstraße 3.
Heute Mittag und Abends selbstgepökelte
Schweinsknochen.
Bier direct vom Faß. A. Schöpfel.

Schulze-Klapka, Klosterz. 6. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Morgen Krebse. Hochfeine Biere.

Prager's Biertunnel. Heute Schweinsknochen, echt Bayer. u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Eis mit Waffel, 1 Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, 1 Portion 30 ₰. Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰. Cacao mit Waffel 20 ₰.
empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.
Schweres Bayerisch von Math. Hering I. in Kulmbach.

Ehler's Restaurant und Garten
gegenüber der Markthalle.
Empfehle von früh 6 Uhr ab:
Bouillon mit Fleischpastete, Kaffee, Chocolade, Cacao ꝛc. zu billigen Preisen.
Culmbacher Exp.-Bier 0,5 Ltr. 20 ₰, 0,3 Ltr. 15 ₰. Vertreter C. Felse.
Reichhaltige Frühstücks- u. Mittagskarte.
Nordd. Mittagst. i. gef. Fam. Petersteinw. 18, I.

Offene Antwort.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Herrmann hat es für gut befunden, in der Stadtverordnetensitzung vom 28. Mai 1891 über den früheren Gemeinderath von Plagwitz in einer Weise sich auszusprechen, welche weder durch die Thatsachen gerechtfertigt wird, noch als entsprechend derjenigen Rücksichtnahme erachtet werden kann, welche eine Behörde der andern anerkanntermaßen schuldig ist. Herr Herrmann hat dem früheren Gemeinderath von Plagwitz vorgeworfen:

1) daß er die der Gemeinde Plagwitz durch das Einverleibungsstatut auferlegten Pflichten verletzt und dadurch die Stadtgemeinde Leipzig geschädigt habe, indem er zu einer Zeit, wo bereits die Einverleibung vereinbart war, eine der Kirchengemeinde obliegende Zahlungsverbindlichkeit grundlos auf die politische Gemeinde übernommen habe.

2) daß er „über die ganze Angelegenheit tiefes Stillschweigen beobachtet habe" — welche Worte nur dahin verstanden werden können, daß der Gemeinderath absichtlich die Stadtgemeinde Leipzig habe hinters Licht führen wollen.

Wenn Herr Herrmann und die vereinigten Ausschüsse, in deren Namen und Auftrag derselbe gesprochen hat, durch das Verfahren des Gemeinderathes „peinlich berührt" worden sind, so bleibt die Peinlichkeit dieser Berührung jedenfalls weit hinter dem Gefühl der Ueberraschung zurück, welches die Mitglieder des Gemeinderathes darüber zu empfinden berechtigt sein dürften, daß man, angeblich auf Grund genauer Sachkenntniß, thatsächlich aber ohne solche, die Vertrauenspersonen einer hoch angesehenen Gemeinde öffentlich an ihren Ehr- und Pflichtgefühl auf das Schwerste anzugreifen kein Bedenken getragen hat. Die unterzeichneten Mitglieder des früheren Gemeinderaths von Plagwitz weisen die gegen sie ausgesprochenen verletzenden Behauptungen mit Entschiedenheit zurück und erklären zur Richtigstellung des Sachverhaltes Folgendes:

Die in Frage stehende Anlage ist zwar zu kirchlichen Zwecken, aber von der politischen Gemeinde aufgenommen worden und wenn auch in früheren Jahren von der Kircheninspection einmal die Erwartung ausgesprochen worden ist, die inzwischen entstandene Kirchengemeinde werde die Anleihe übernehmen, so ist diese Erwartung doch nicht zur Thatsache geworden. Im Gegentheil ist später in gerechter Würdigung der sonst eintretenden Steuerüberbürdung der Kirchengemeinde auf Ersuchen der letzteren von dem Gemeinderathe, welcher ebenso wie der Gemeindevorstand die Interessen von Plagwitz, nicht diejenigen von Leipzig zu wahren hatte, einfach die Beibehaltung des bis dahin rechtlich und thatsächlich bestandenen Schuldverhältnisses, und zwar nicht ohne Kenntniß und Billigung der Aufsichtsbehörde in öffentlich abgehaltener und öffentlich bekannt gemachter Sitzung (nicht sub rosa, wie von den alten Bremenser Rathsherren?) beschlossen worden. Wenn letztere Thatsache, die Kenntniß und Billigung der Aufsichtsbehörde, angezweifelt worden ist, so liegt dem blos ein müßiger Wortstreit zu Grunde. Thatsache ist, daß Herr Geheimrath Amtshauptmann Dr. Platzmann auf die schriftliche Mittheilung des Kirchenvorstandes hin, daß die Zinsen und Tilgungsraten in dem Haushaltplan der politischen Gemeinde Aufnahme gefunden haben, den ihm überreichten Haushaltplan der Kirchengemeinde, in welchem eben diese Zinsen und Tilgungsraten fehlten, genehmigt hat. Allerdings blos in seiner Eigenschaft als Coinspector. Da aber Herr Geheimrath Dr. Platzmann zugleich Vorstand der Aufsichtsbehörde der politischen Gemeinde Plagwitz war, so kann unmöglich von einer Unkenntniß und Hintergehung eben dieser politischen Aufsichtsbehörde gesprochen werden. Herr Geheimrath Dr. Platzmann konnte unmöglich denselben Gegenstand als Coinspector der kirchlichen Gemeinde genehmigen, den er als Aufsichtsbehörde der politischen Gemeinde dieser hätte zu versagen gehabt. Von der in der coinspectorischen Genehmigung bereits inbegriffenen, weil deren Voraussetzung bildenden Genehmigung für die politische Gemeinde ausgehend, durften Gemeindevorstand und Gemeinderath die noch besonders zu bewirkende Einholung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde als überflüssig erachten. Es kommt aber noch hinzu, daß, wie der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, gemäß der von ihm s. Z. an der Gemeindevorstand gemachten Mittheilungen wird bestätigen müssen, Herr Geheimrath Dr. Platzmann bei der jener coinspectorischen Genehmigung vorausgegangenen mündlichen Verhandlung anfangs zwar der politischen Gemeinde die Genehmigung zur Wiedereinstellung der Verzinsung und Amortisation in den politischen Haushaltplan versagen zu müssen und und erst den Stadtrath von Leipzig hören zu müssen erklärt, dieses Bedenken aber auf den Vorhalt, daß ja die politische Gemeinde bereits Schuldnerin der Anleihe und somit eine Neubelastung der Stadt Leipzig nicht in Frage sei, in bekannter wohlwollender Gesinnung für die kirchlichen Interessen seiner Gemeinden durch seine an den Kirchenvorstand erlassene Entscheidung wieder hat fallen lassen.

Es dürfte übrigens selbst einem Laien ohne Weiteres einleuchten, daß zwischen dem bloßen Verhalten einer Schuld bez. der Nichtausübung des gegen einen Dritten (hier die Kirchengemeinde) zustehenden Rechtes (soweit von einem solchen hier die Rede sein könnte) auf Schuldübernahme einerseits und der Neubegründung einer Schuld und dadurch herbeigeführten Belastung der Stadt Leipzig andererseits ein wesentlicher Unterschied besteht.

Blos letzteres war durch das Einverleibungsstatut der Gemeinde Plagwitz untersagt.

Die nackte Thatsache, daß während mehrerer Jahre die Zinsen und Tilgungsraten im Haushaltplan der Kirchengemeinde geführt worden sind, beweist für die Rechtsfrage, wer Schuldner der Anleihe ist, gar nichts. Denn so lange bei der Besteuerung kein Unterschied zwischen den Mitgliedern der politischen und der Kirchengemeinde gemacht wird, hat die Aufstellung eines besonderen kirchlichen Haushaltplanes und die Führung besonderer Cassen, als Gemeinde-, Kirchen-, Schulcasse, blos die Bedeutung einer Classificirung der Verwendungszwecke, nicht diejenige einer Unterscheidung verschiedener Rechtssubjecte und rechtlich durchgeführten Trennung der Vermögen derselben. Sonst wäre die Verwendung der von Katholiken, Juden ꝛc. in früheren Jahren erhobenen Gemeindesteuern für kirchliche Zwecke einfach ungesetzlich gewesen.

Selbst wenn man aber von allen diesen Erwägungen absehen wollte, so würde schon die eine Thatsache in durchschlagender Weise die Unzweckmäßigkeit des Herrn Herrmann widerlegen, daß ja der Haushaltplan der politischen Gemeinde Plagwitz, in dem für Jeden, der sehen will und kann, klar und deutlich die auf einmal so große Aufregung verursachenden 14,100.— eingestellt sich finden, dem Stadtrath und den Stadtverordneten zur Genehmigung überreicht worden sind (ob mit „tiefem Stillschweigen" oder nicht, ist gleichgültig) und diese Genehmigung auch erhalten haben.

Es mag übrigens nicht unerwähnt bleiben und zur Beruhigung des Herrn Herrmann gesagt sein, daß, wenn die jetzt vermißte ausdrückliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde nachgesucht und versagt worden wäre, sicher auch die Zustimmung zur Einverleibung vom Gemeinderath nicht ausgesprochen worden sein würde. Denn diese von der Bevölkerung von Plagwitz jetzt vielleicht durchweg anders beurtheilte Einverleibung ist in Plagwitz überhaupt nur mit geringer Stimmenmehrheit (13 gegen 11 Stimmen) und nur in Folge des energischen Eingreifens des Gemeindevorstands beschlossen worden.

Nur nebenbei mag darauf hingewiesen werden, daß die Stadtgemeinde Alt-Leipzig, welche durch die in den letzten Jahren erfolgte Gründung des allgemeinen Kirchenverbandes und den erst im October 1890 erfolgten Erlaß des Regulativs über Erhebung der kirchlichen Abgaben den in ihrem Gebiet liegenden Kirchengemeinden niedrige Kirchenanlagen zum Nachtheil der durchweg höher belasteten, vom Verband ausgeschlossenen Gemeinden sämmtlicher Vororte gerade noch rechtzeitig gesichert hat, zu „moralischer Entrüstung" gewiß keinen Anlaß haben dürfte.

Wenn endlich Herr Herrmann dem Gemeinderath unverblümt zu große Freigebigkeit für kirchliche Bedürfnisse nachgesagt und denselben dadurch in der Meinung der Bevölkerung von Plagwitz herabgesetzt hat, so mag nur an die eine actenmäßig nachzuweisende Thatsache erinnert werden, daß, als der Gemeinderath s. Z. den vom Kirchenvorstand verlangten Pfarrhausbau bis in die letzte Instanz, als für die Steuerkraft von Plagwitz zu schwer drückend, bekämpft hat, das Ministerium dahin sich ausgesprochen hat, daß dieser Einwand bei einer so reichen Gemeinde durchaus hinfällig sei.

Im Uebrigen sehen die unterzeichneten Mitglieder des früheren Gemeinderaths der ihnen von Herrn Herrmann in Aussicht gestellten Regreßklage ebenso ruhig entgegen, als sie ihren früheren Gemeindegenossen und insbesondere den Petitionsunterzeichnern überlassen zu können glauben, den Dank für das jüngste Compliment der „Kinderkrankheiten" selbst abzustatten. Sie haben nicht zu untersuchen, ob und in welcher Weise die Bevölkerung von Plagwitz, deren voller Zustimmung sie sich übrigens bewußt sind, den Dank auf die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung selbst aufzudehnen Gelegenheit nehmen wird, in deren ihrem Führer in debattelosen Einmüthigkeit zustimmenden Reihen auch nicht ein Vertheidiger für den zur Zeit noch völlig vertretungslosen Stadttheil Plagwitz sich gefunden hat.

Plagwitz, den 2. Juni 1891.

Louis Feibig, Schlossermeister. Arno Weyrauch, Apotheker. Anton Wurl, Schuhmachermeister.
C. F. Voigt, Dampf-Glasereibesitzer und früherer Gemeindeältester. Emil Stephan, Buchdruckereibesitzer.
Otto Steche, Handelsrichter und früherer Gemeindeältester. Felix Steib, Baumeister. Otto Schneider, Drechsler. Otto Schulz, Cementmoarefabrikant.
Carl Reißmann, Fabrikbesitzer. Max Pohle, Holzhändler. Gustav Orbel, Lagerhalter.
Johann Meisch, Sattlermeister. August Lummitzsch, Mitcherinhaber. Paul Kunzsch, Magazinverwalter. Ferd. Kunad, Fabrikbesitzer
Hugo Kühnert, Fabrikbesitzer. Gustav Hellriegel, Hausbesitzer. Friedr. Grolopp, Bäckermeister.
Dr. med. Max Götz, Stadtarzt d. N. Rich. Flügel, Fabrikbesitzer. Heinr. Dreyer, Kohlenhändler. Wilh. Dittmeyer, Schlosser.
Dr. jur. Bruno Burckas, Rechtsanwalt.

Restaurant und Garten Stadt Dresden.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Abends Stamm: Heute Rostbraten m. Prinzeßkartoff. Ergebenst Wilh. Kupka.

Heute Schweinsknochen Poliste. 12.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19 Heute Klöße.

Wintergarten.
Heute Schlachtfest.
Hochfeine Biere.

In e. Pensionat, wo junge Kaufleute speisen, werden noch einige Gäste gern geb. Floßplatz 26, 65.-Geb. II.

Privat-Mittagstisch. 50 ₰. Poliste. 12, vorn.
Privatmittagst. f. Stud. u. Kaufl. Brühl 65, II.

Für das Denkmal für Hoffmann von Fallersleben
sind noch weiter folgende Beiträge eingegangen:
M. Bering 10 ℳ, Prof. Dr. Clemen (Grimma) 30 ℳ, Stadtrath Scharf 30 ℳ, Reichsgerichtsrath Schwarz 10 ℳ, Ungenannt 20 ℳ, „Vom 26. März" 3 ℳ, „Von Einem, der auch auf Helgoland war, als das Lied entstand", 50 ₰. Zusammen 133 ℳ. Hierzu Betrag der 1. Quittung 178 ℳ, im Ganzen 311 ℳ.
Expedition des Leipziger Tageblattes. E. Polz.

Ausstellung von Schüler-Arbeiten der Deutschen Schneider-Akademie zu Leipzig
Montag, den 8. Juni c., in den Räumen des Eldorado v. Mittags 12 Uhr ab.
Die Direction. J. Chromszcz. C. Hauenreiter-Nitzsche.

Vortrag über Zuschneidekunst
und praktisches Ausarbeiten aller Damengarderobe
des Directors J. Chromszcz Abends 8 Uhr.
Nach dem Vortrag w. 40 Damen versch. Schnitte öffentlich zeichnen.
Freunde und Gönner herzlich willkommen. Zutritt für Jedermann frei!

XIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen zu Erfurt.

In den Tagen vom 19.—26. Juli findet in Erfurt, der altberühmten Hauptstadt Thüringens, das XIII. Mitteldeutsche Bundesschießen statt. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem großartigen zu gestalten. Der ausgedehnte, reichgeschmückte Fest- und Schießplatz bietet alles Wünschenswerthe. Der große, am 19. Juli stattfindende Festzug verspricht ein imposantes, farbenprächtiges Schauspiel zu werden.

Erfurt, in der nächsten Nähe des herrlichen Thüringer Waldes gelegen und selbst reich an Sehenswürdigkeiten und geschichtlichen Erinnerungen, wird während der Festzeit nicht nur der Sammelpunct des Mitteldeutschen Schützenbundes, sondern auch das Ziel vieler schaulustigen Fremden sein, die den Besuch des großartig angelegten Bundesschießens mit einem Sommerausflug in das Thüringer Land verbinden werden.

Das Central-Bureau, Restaurant Birkenstock, Gartenstraße 63, ertheilt jede weitere Auskunft. Der Fest-Ausschuß.

Militär-Verein
2. sächs. Reiter-, 2. sächs. Husaren-Regiment No. 19.
Sonnabend, den 6. Juni, Abends ½9 Uhr Monatsversammlung im Burgkeller. Aufnahme neuer Mitglieder, Jubiläum. D. V.

Militairanwärter!

Alle diejenigen Militairs, welche mit Civilversorgungsschein verabschiedet, bis jetzt aber im Civilstaatsdienst noch nicht angestellt worden sind, werden wegen einer wichtigen Besprechung, Abfassung einer Petition an den Reichstag betr., ersucht

Sonntag, den 7. Juni c., Vorm. 11 Uhr

sich zahlreich in den Magdeburger Bierhallen, Leipzig, Nicolaistraße, einfinden zu wollen.

Berufsgenossenschaft der Feinmechanik Sect. III, Dresden.

Gemäß § 31 unseres revidirten Statutes machen wir hiermit öffentlich bekannt, daß in unserer diesjähr. ordentlichen Sectionsversammlung am 27. Mai 1891 folgende Wahlen stattgefunden haben:

1. als Vorstandsmitglieder für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1893
   a) Herr Commerzienrath **Bruno Naumann** in Dresden, als Ersatzmann Herr **Ferdinand Müller** in Dresden;
   b) Herr **Adolf Argo** in Chemnitz, als Ersatzmann Herr **Paul Hensel** in Chemnitz;
2. als Delegirte gemäß § 6 Abs. 1 und 3 des revidirten Statuts
   a) Herr Commerzienrath **Bruno Naumann** in Dresden, Ersatzmann Herr **F. E. Trinks** in Dresden;
   b) Herr **Louis Herrmann** in Dresden, Ersatzmann Herr **Richard Lange** in Glashütte;
   c) Herr **Alwin Treibar** in Leipzig, Ersatzmann Herr **Paul Otto** in Leipzig;
   d) Herr **Adolf Argo** in Chemnitz, Ersatzmann Herr **Paul Hensel** in Chemnitz;
   e) Herr **Oscar Sperling** in Leipzig, Ersatzmann Herr **Aug. Bierfuch** in Leipzig;
3. als Schiedsgerichts-Beisitzer für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1895
   Herr **H. Großmann** in Dresden,
   als 1ter Stellvertreter
   Herr **Herm. Pöge** in Chemnitz;
   als 2ter Stellvertreter
   Herr **Aug. Knauer** in Leipzig.

Dresden, am 30. Mai 1891.

Der Vorstand der Section III.
Commerzienrath **Bruno Naumann**,
Vorsitzender.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Kreisverein Leipzig.
Sonntag, den 7. Juni, **Ausflug mit Damen nach Kösen.** Abfahrt früh ¾7 Uhr Thüringer Bahnhof. Sonntagsbillet nach Kösen ℳ 2.50.
Der Vorstand.

Localverband Leipziger Kegelclubs.

Die Eröffnung unseres
Keglerheims Tauchaer Str. 34
findet **morgen Sonnabend, den 6. Juni,** statt.
Nachmittag von 4 Uhr bis 7½ Uhr **Concert** im Gesellschaftsgarten, 5 Uhr **Actus, Besichtigung des Keglerhauses,** Abends 8½ Uhr im großen Saale des **Etablissements Battenberg Concert, Gesang, Festspiel,** unter gütiger Mitwirkung der Damen Frl. **Buse,** Frl. **Prucha,** Frl. **von Romberg,** Frl. **Kuntzschmann,** Frl. **Zöbisch,** der Herren **Searle** und **Schnelle,** sämmtlich Mitglieder vom Leipziger Stadttheater, **Ball.**

Die Eintrittskarten gelten für Nachmittags und Abends, und sind von den Herren Clubvertretern, sowie bei Herren **Carl Gabriel,** Reichsstraße, zu entnehmen.

Die Mitglieder des Verbandes werden ersucht, des Nachmittags möglichst zahlreich zu erscheinen. Gesellschafts- oder Balkleidung erforderlich.

Der Vorstand.
J. A. C. H. Reichert.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Vierteljahres-Versammlung
Freitag, den 5. Juni 1891, Abends 8 Uhr, im Kaisersaal der Centralhalle.

Tagesordnung:

1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Die Herausgabe eines Wohnungsanzeigers für Alt- und Neu-Leipzig. Referent Herr R. Hesse.
3) Veranstaltung eines Sommerfestes.
4) Fragekasten.

Um recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder wird höflichst gebeten. Anmeldungen zum Beitritt als Mitglieder werden vom Vereinssecretair am Eingang des Saales entgegen genommen.

Der Vorstand.

Sommerfrischen im Sächs. Erzgebirge.

Ein **Wohnungs-Nachweis** nebst **Anhang** und **wissenswerthen Angaben** gelangt in unserer Auskunftsstelle: **Petersstrasse No. 17,** Cigarrenhandlung von **Gustav Kletz, unentgeltlich** von heute ab zur Ausgabe, ebenso **Tourenverzeichnisse à 20 ₰.**

Der Vorstand des Erzgebirgs-Zweigvereins.
Beer.

Verloren wurde gestern Nachm. zwischen 3 u. 4 eine goldne Damenuhr mit schwarz. Kette von der Eisenstr. bis Neumarkt. Der ehrliche Find. wird dring. gebeten, sie geg. gute Belohn. abzug. Neumarkt 3, Hausstand, b. Frl. Mühe.

Verloren
ein Brillantring. Gegen gute Belohnung Mozartstraße 7, 1. Etage links.

Verl. Sonnt. Zool. Garten **gold. Ring m. roth.** Stein, Andenken. Geg. Belohn. abzugeben **Pfeffendorfer Str. 21, I.**

Verloren wurde 3. Juni **Corallenkette mit Kaiser Friedrich** von Johannispark b. Schloßstg. G. Bel. abzug. Plagw. Str. 5, I.

Verloren Colonnadenstr. **gold. Klemmer m.** schw. Schnur. G. Bel. abz. Wiesenstr. 19b, II. l.

Verl. Mittw. 1 Portemonnaie v. Tuchmacherstr. 33 bis Brauerstr. Geg. Belohn. abzug. Brauerstr. 18, 4. II.

Verloren ein Mitgliedsbuch, auf Namen Eduard Weise lautend, v. Burgkeller b. Thomaskirchhof. Geg. D. a. Bahnh. Wiesenstr. 21, Kohlend.

2 Copien von Verl.-Documenten der Leipz. Feuer-Vers.-Anst. sind verloren gegangen. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung bei **F. A. Rath,** L.-Reudnitz, Senefelderstr. 1.

Vor einigen Tagen ist im Konstädter Steinweg ein **Gummiring** von einem **Kinderwagen** verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Konstädter Steinweg 46, Erdgeschoß lks.

2 gr. Schlüssel, zus. geb., verl. Geg. gute Belohn. abzug. Königsplatz 16, Cig.-Geschäft.

Vertauscht

wurde vorigen **Mittwoch Abend** im Barbiergeschäft von Krämer (Barfußgäßchen)
ein Stock
mit blumenciselirten, vergoldetem Knauf (mit einzeln. Wappen nebst Krone) und vergoldeter Zwinge. Der betreffende Herr wird hiermit ersucht, den Umtausch in obigem Geschäft **baldigst** bewirken zu wollen.

Gefunden eine goldene **Damen-Uhr.** Abzuholen Auenstraße 3, III. Tunsky.

1 gold. **Siegelring** ist an der Neubahn gef. Abzuh. L.-Kleinzschocher, Plagw. Str. 56.

1 **Canarienvogel** entflogen. Gegen Belohnung abzug. Humboldtstr. 29, IV. r.

Zur Herstellung von Loosen für eine Privat-Lotterie wird ein geeigneter Selbstverfertiger gesucht.
Offerten unter E. J. 9 an die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Bitte **L. v. W. 30 Altenburg** um Brief betreffs Annäherung unter **H. H. 30** Hauptpostamt Leipzig.

Erwarten Sie nur nicht, daß **ich** komme oder schreibe. Seit **Mai** liegt unsere Sache vollständig anders als früher.

Muß an Sie schr. Tong. Dresden.

Bitte u. Mittl. Ich. fr. Zeit . . .

Leipziger Bicycle-Club.
Heute **Clubabend** im **Etablissement Bonorand** im Rosenthal.

Bicycleclub „Sturmvogel" v. 1884.
Freitags **Clubabend, Centralhalle.** Gäste Sonntag 5 U. Joh.-R. Dahlen-Torgau. f wollt.

Reklamen.

G. A. Stumme,
Reichsstr. 2, Ecke Grimm. Str.

Wegen Verlegung meines Locals will ich mein Lager in fertiger Knaben- und Mädchen-Garderobe baldigst räumen und habe deshalb die Preise nochmals bedeutend zurückgesetzt.

Zu sämmtlichen Artikeln ist noch reiche Auswahl.

Specialität: Maß-Anfertigung in kürzester Zeit bei bester Ausführung. Neu aufgenommen: Anfertigung gut sitzender Damen-Kleider, Façon 12—15 Mark.

Heinrich Chiessen,
Schneidermeister,
Plamnscher Hof, Brühl 23,
jetzt 2. Etage, Zimmer 4.

Wie bekannt, liefere ich nur gegen baare Zahlung, aber dafür zu den billigsten Preisen.
Anzüge v. 45—75 ₰, Sommerüberzieher v. 30—50 ₰ unter Garantie guter Arbeit u. eleg. Sitz. Bei Selbstlieferg. d. Stoffe erchne ich Anfertigung eines Anzuges 27 ₰. Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.

Fussboden-Glanzlack in verschiedenen **Farben,** schnell trocknend, **H. Kutschbach,** Drogenhandlung, **Windmühlenstraße 44.**

(Eingesandt.)

Gesundheit ist unser **größtes Gut!** Mit diesem Ausspruche kann ich vor Jedermann **bezeugen,** daß mich das **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)** von einem **schweren Leiden** am **Fuße vollständig geheilt hat.** Indem ich dieses **Hausmittel gewissenhaft empfehle,** stehen Erkundigungen jederzeit frei.

Eduard Kläbler in **Bethenhausen** bei **Gersdorf,** Sächs.-Altenb., am 30. Mai 1891.

Daß vorstehendes **Zeugniß** auf **Wahrheit** beruht, bescheinigt
L. S. **A. Herrmann,** Gemeindevorstand.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 50 und 25 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) aus **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und allen **umliegenden Städten** und **Ortschaften, Löwen-, Adler-** und **Apotheke zum deutschen Kaiser** in **Halle a. Saale,** überhaupt in **allen Städten Sachsens** und **Preußens,** resp. Deutschlands 2c. Fabrik von **R. Ringelhardt** in **Leipzig-Gohlis,** Eisenbahnstraße Nr. 18. **Amtlich** beglaubigte Zeugnisse über **geheilte** Krankheiten liegen überall zur Vertheilung aus. NB. Wegen vorkommender Nachahmungen bitte **genau** auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Unterzeuge
jeder Art und nur bewährte Qualitäten,
Strümpfe
dauerhaft größte Auswahl und zu allen Preisen,
Socken
Wolle, Vigogne, Baumwolle u. s. w.,
Handschuhe
Seide, Halbseide, Flor, Zwirn zu billigsten Preisen.
R. Zwicker & Co.,
Grimmasche Straße 20.

Puppen-Klinik 7 Petersstraße 7, 1. Et. 6 Thomasgäßchen 6.

Diebe
sie amerik. **Kopfwäsche** für Damen, mit Trockenapparat, gegen Schuppen, Entfetten und Ausfallen der Haare, welche ärztlich viel empfohlen wird, hat nur **F. Kasperowsky, Friseur, Klostergasse 13, Stadtgarten.**

Familien-Nachrichten.

Marie Wettern
Ernst Franke
Verlobte.
Hamburg, Leipzig,
Neu-Ottmarschen, den 3. Juni 1891.

Hans Thieme
Dora Thieme geb. Mayer
Vermählte.
Leipzig, 4. Juni 1891.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben melden hocherfreut
Leipzig, 4. Juni 1891.
Julius Schönburg und Frau geb. **Thorer.**

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, am 3. Juni 1891.
Paul Jacobi und Frau geb. **Knoch.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 4. Juni 1891.
Rob. Arnemann und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädels zeigen hocherfreut an
3. Juni 1891. **J. Tschopik** und Frau geb. **Katzen.**

Hocherfreut zeigen hierdurch die Geburt eines munteren Töchterchens an
Leipzig, 4. Juni 1891.
Arthur Jucklam und Frau.

Am heutigen Nachmittag verschied nach kurzen schweren Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen
Elisabeth Wille,
tief betrauert von den
Hinterbliebenen.
Leipzig, den 4. Juni 1891.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Begräbnisse unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Emilie verw. Thieme
geb. **Donner,**
langjährigen Dienerin der Wagner'schen Lehranstalt zu Leipzig.
Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Christiane Hinze
sagen wir Allen nur hierdurch unseren innigsten Dank.
Carl Trlek nebst Frau.

Verlobt: Herr Eduard Ahl in Dresden mit Frl. Auguste Gaßhammer in Fischpan. Herr Wilhelm Hüttig in Borna mit Frl. Marie Müller in Groitzsch.

Vermählt: Herr Richard Offen in Plauen i. Vogtl. mit Frl. Ida Krüger in Pforzheim. Herr Moritz Messerschmidt in Langebrück mit Frl. Helene Rother in Dresden.

Geboren: Herrn Dr. phil. A. Berthel, Dickenns in Plauen i. V., ein Sohn. Herrn R. Wangenheim in Freiberg ein Sohn. Herrn Hauptmann Oeser in Berlin ein Sohn. Herrn Gustav Belz in Schmölln eine Tochter.

Gestorben: Herr Gotthelf Fürchtegott Wolf, Hauptstevenamts-Assistent a. D. in Dresden. Herr Amtsrichter Walter Schoder in Freiberg. Frau Mathilde verw. Lehmann geb. Heymann in Dresden. Frau Emilie Auguste Sachsse geb. Reich in Dresden. Herr Friedr. Gottl. Moritz Krebs in Dresden. Herr Friedrich Hermann Steuer in Dresden. Herr Karl Traugott Clauß in Chemnitz. Frau Ch. verw. Bertramm geb. Klingener in Chemnitz. Herrn W. Böhm's, Barbier in Chemnitz, Sohn Willy. Frau Wilhelmine Böhmann geb. Kersten in Chemnitz. Herr Gustav Adolf Schlegel in Hitten. Frau Johanna Chr. verw. Steckner geb. Rosenfeld in Zittau. Frau Bertha Schoarschmidt geb. Tauber in Meerane. Herrn Hartmann's in Meerane Sohn Albert. Herr Karl Wilhelm Lippold in Lößnitz. Frau Auguste Henriette verw. Wetzel in Kleinwolkersdorf. Herrn B. Richter's in Freiberg Sohn Richard. Herr Christ. Louis Loeß, Sattlermeister in Geyer. Herr Karl Anton Clemens Köhler, Pfarrer in Lichtenberg. Herr Carl Pfersdorf, Oberaufseher an der Kgl. Porzellansammlung in Dresden. Herr Georg Clemens Wunisch in Königsbrück. Frau Auguste Pauline verw. Bezirksgerichts-Rendant Engelmann geb. Haan in Dresden. Frau Emilie Clara Franz geb. Pohlitzsch in Niederschlag. Herr Hermann Theodor Hencker, Geldbriefträger a. D. in Dresden. Herr Dr. med. Bruno Fehrmann in Dresden.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Vormittag ½9 Uhr unser herzensguter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel
Gustav Schieck
in seinem bald vollendeten 45. Jahre nach kurzen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Leipzig, Elisterstraße 30, den 4. Juni 1891.
Friederike Schieck
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag Nachm. ¼4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Heute Nacht verschied im Krankenhause zu St. Jacob nach nur kurzem Krankenlager unser lieber Bruder, der Klempner
Herr Rudolf Hanner.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 4. Juni 1891.
Oswald Hanner,
Anna Hanner
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 4. d. Monats verschied nach kurzem Krankenlager mein Vorarbeiter, der Klempner
Herr Rudolf Hanner
aus Zittau.
Seit dem Jahre 1875 hat derselbe mit **Fleiß, Sachkenntniß** und **Tüchtigkeit** seine Kräfte meinem Geschäfte gewidmet und werde ich ihm immerdar ein **ehrendes und dankbares Andenken bewahren!**
E. Otto Wilhelmy.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Therese verw. Haase geb. Riedel.
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Leipzig und Dresden, 4. Juni 1891.
Die Familien
Birkner, Haase und Wischeck.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag ½5 Uhr von der Halle des Südfriedhofes aus.

Heute Nachmittag ist unsere liebe Freundin und Handgenossin
Frl. Helene Möllinghoff
aus Minden, Westfalen, von ihren schweren Leiden erlöst worden.
Leipzig, den 3. Juni 1891. **Agnes** verw. Dr. **Schildbach** nebst Familie.
Die Beerdigung findet in Minden statt.

Heute Ab. 8 U. W. L. und Ballot. — 8½ U. M. C. A.

Centralbad Schwimmbassin 20° **Loh-Bäder.** Eingang v. Fleischerplatz u. Konstädter Steinweg. Wannenbäder zu jeder Zeit. Dampf- u. Douchebäder. Für Damen Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. 2-½5 U. Schwimmunterricht jederzeit. Nur reines Brunnenwasser.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 300,000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5 U.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleid. 2c.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Sitz-, Wannen- und Curbäder.

Speiseanstalt I. u. II. Sonnabend: Milchhirse mit Zucker und Zimmt. T. V. Knauth. „ Möhren u. Kartoffeln m. Schweinefl. T. V. Brunner.

Neue Leipziger Speiseanstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Kalbsgekröse u. Kartoffelklöße.

Socialdemokratisches.

* Der „Saale-Zeitung" wird Folgendes aus Berlin geschrieben:

Innerhalb der socialdemokratischen Partei spielt sich wieder einmal eine bedeutsame Krisis ab. Augenscheinlich hat Herr Liebknecht das Heft aus der einst so energischen und sogesicherten Hand verloren. Schon längst haben ihn gewisse Elemente, die sich um seinen Rivalen Singer gruppiren, auf unauffällige Weise politisch kalt gestellt, indem sie ihn, unverhohlen auf sein vorgeschrittenes Alter hinweisend, durch eine recht geschickte Abgliederungstaktik ganz und gar seinem früheren leitenden Wirkungskreise entrückten. Vor der Welt läßt man ihn, ebenso wie seinen Genossen Bebel, des guten Scheines wegen, immer noch als Führer paradiren, allein in den Kreisen, welche über die Vorgänge im Schooße der Partei genau unterrichtet sind, läßt man sich durch dies geschickte Schattenspiel schon längst nicht mehr täuschen. Man citirt Auslassungen Singer's, aus denen deutlich hervorgeht, daß Herr Liebknecht von dieser Seite nur noch als nebengeordneter Altsitzer behandelt wird. Dementsprechend übt er auch auf die Leitung und Haltung des „Vorwärts" einen wirklich entscheidenden Einfluß nicht mehr aus. Weder er noch andere ihm treu ergebene Redacteure sind im Stande, den täglich zunehmenden Uebergewicht Singer's dort die Waage zu halten. Letzterer hat es mit der seinen Stammesgenossen eigenen Geschicklichkeit verstanden, sich mit der Führung der Parteifinanzen auch gleichzeitig der factischen Oberleitung zu bemächtigen. Er ist seit einiger Zeit der wirkliche spiritus rector der gesammten deutschen Socialdemokratie. In seiner Hand laufen alle Fäden zusammen, welche für deren Fortentwickelung ausschlaggebend sind. Und wenn trotzdem in den letzten Nummern des „Vorwärts" dann und wann ein unverkennbarer antisemitischer Ton angeschlagen wurde (wie bei der Besprechung des Terminkandidaten 2c.), so dürfen solche Aufwallungen lediglich nur als episodische Widerströmungen aufgefaßt werden. Ohne das Placet Singer gelangt keine Zeile in die Spalten dieses Organs. Herr Bamberger besorgt dort für ihn die Geschäfte eines weitreichenden Hausmeiers. Bezeichnend hat Herr Liebknecht sich bemüht, gegen dies allmälige Beiseiteschieben anzukämpfen. Und wenn er z. B. drohte, sich wieder nach Sachsen zurückziehen zu wollen, so war das nur die Wirkung solcher geheimen Unterströmungen, nicht aber das Ergebniß freiwilliger Entschließungen. In dem Bestreben, ihm die Zügel zu entwinden, leisteten die hinter Ernst Schippel stehenden „Jungen", ohne es zu wollen, Herrn Singer willige Gefolgschaft. Indem sie an dem Statut rüttelten, das die ursprünglichen Führer der Partei auferlegt hatten, besorgten sie die Geschäfte dieses Strebers. Herr Liebknecht hat in der That allen Grund, über diesen Umschwung grieskrämig den Kopf zu schütteln. Er weiß nur zu gut, wer der wirkliche Urheber jener Scherbengerichte gewesen, welche in letzter Zeit wider ihn abgehalten wurden. Reich an Erfahrungen und Enttäuschungen aller Art wird er über kurz oder lang hier den Staub von seinen Füßen schütteln und die Arena gänzlich Herrn Singer überlassen. Daran wird auch Herr Bebel, der nur noch mit der Jasager-Taktik sein abhängiges Dasein fristet, nichts ändern können. Herr Singer hat das Kunststück fertig gebracht, der Reihe nach alle die alten Heidgötter zu entthronen und sich selbst ein Piedestal zu errichten, das weit über ihre morsch gewordenen Sockel hinwegreicht. Dank seinen Recepten laufen heute socialdemokratische und großcapitalistische Interessen parallel, ohne direct zu collidiren; und hierin liegt eben das dunkle Geheimniß seines Uebergewichtes und seiner unbegreiflichen Erfolge. Unwillkürlich drängt sich die Frage auf, wer hat ihn in Stand gesetzt, durch so kolossale Aufwendungen an Geld, durch allerlei wohlerwogene pecuniäre Samariterdienste die gesammte Socialdemokratie so weit zu hypnotisiren, daß sie heute einmüthig auf seine Führerschaft schwört?

Musik.

* **Sprechzeit: Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10 Uhr, die übrigen Tage incl. Sonntag Vormittag von ½12 bis ½1 Uhr im Redactionslocal des „Leipziger Tageblattes."**

* Leipzig, 5. Juni. **Wir machen alle Freunde guten Männergesanges noch ganz besonders auf das Sonntag den 7. Juni stattfindende Kirchenconcert in Plagwitz aufmerksam.** Der in diesem Concert mitwirkende „Schönefelder Lehrergesangverein" nimmt unter den hiesigen Männergesangvereinen eine höchst achtenswerthe Stellung ein. Der Verein sang in seinem letzten Concerten u. A.: „Frithjof" von Bruch, die „Hunnenschlacht" von Jüllner und im vorigen Herbst den Jüllner'schen „Columbus". Nächsten Sonntag bringt er zum Vortrag einen Hymnus von Jadassohn und das Dregert'sche „Vaterunser", einen doppelchörigen Satz von imponirender Gewalt des Ausdrucks. Besonders die machtvolle Schlußsteigerung: „Denn Dein ist das Reich" bringt eine große Wirkung hervor.

Berliner Musikbriefe.

(Unter alleiniger Verantwortung des Herrn Verfassers. Die Red.)

V.

Berlin, 4. Juni. Das letzte unserer Tonkünstlerconcerte war der Zukunftsmusik und ihren Hauptvertretern: Berlioz, Liszt und Wagner, gewidmet. Es hätte beinahe ein großartiges Concert werden können, dieses letzte, wenn der Dirigent der geringen Bedeutung der aufgeführten Werke: „Graner Festmesse", Opernfragmente aus Berlioz' „Trojanern" und Wagner's „Kaisermarsch", einigermaßen wäre gewachsen gewesen. Warum war gerade für dieses beste der Concerte, das mehr als alle vorhergegangenen einen Dirigenten von größter elastischer Spannkraft und genialer Auffassung erheischte, nicht die jugendlich-ideale Kraft eines Felix Weingartner in Scene gesetzt worden? Warum war der alleinige und ausschließliche Dirigent dieses Concertes Herr Prof. Gernsheim, der jedenfalls viel guten Willen besaß und die redlichste Mühe sich gab, ihn zu erkennen zu geben, welcher aber durch seine nüchterne Auffassung und seinen metronomartigen Tactschlag, sowie auch durch seine so großen und complicirt in einander geschobenen Chor- und Orchestermassen nicht gewachsene, des schnellen Blicks und der Zuverlässigkeit entbehrende Oberleitung gar viel verdarb? Das ausgezeichnete philharmonische Orchester war kaum wieder zu erkennen; es kamen eine Menge schlechthafter Einsätze und zahllose rhythmische Schleuderhaftigkeiten vor. Und was das Schlimmste war, auch die aufgeführten Werke waren theilweise nicht wieder zu erkennen. Der arme Kaisermarsch! Er war vom Anfang bis zum Ende verschleppt und in seinem wie vom Flügelschlag des deutschen Adlers getragenen Begeisterungsschwung von unerhörter rhythmischer Gleichgültigkeit; wo alles nach vorwärts, nach oben drängt, da hielt Herr Gernsheim zurück, wo Alles laut aufjubeln wollte, da dämpfte er . . . . . Was wäre hier von Weingartner nach seiner letzten Meisterleistung, der Interpretation von Liszt's „Hungaria", zu erwarten gewesen! Die Graner Messe dirigirte Herr Gernsheim in Grand und Boden hinein; das eigenartige, großangelegte Werk hinterließ nur einen wenig nachhaltigen Eindruck. Liszt's Festmesse ist bekanntlich zur Einweihung der Basilika in Gran componirt. Was ihren Stil anbelangt, so ist sie trotz des Verhandensein des ältern Berlioz'schen Requiems doch als eine ganz merkwürdige Originalleistung auf dem Gebiete kirchlicher Composition aufzufassen. Es ist die Anwendung des declamatorisch-dramatischen Princips und eines stark malenden und colorirenden Elementes, welche dieser Messe ihre eigenthümliche Physiognomie giebt. Mag man nun über die Berechtigung dieses Princips — das malende Element war schon seit Langem selbst in der Kirchenmusik active gewesen — denken, wie man wolle, mag man darauf hinweisen, daß Liszt die Anregung zu seiner Musik oft aus dies äußeren, statt aus inneren Motiven empfange und daß eine von diesem Standpunkte aus geschriebene Musik den Eindruck des Opernheit-Construirten, nicht des aus innerer Nothwendigkeit Hervorgegangenen erzeuge, mag man auf den vorherrschend homophonen Charakter seiner Musik aufmerksam machen, auf seine zu reiche und zu lebhafte Modulation, auf seine — wie man uns glauben machen will — mit der Würde des Gotteshauses unverträgliche Orchestration, auf das Unorganische seiner Formen, die aus aneinandergereihten Accorden und nicht aus motivischen Entwickelungen sich bilden, so bleibt die Messe doch so viel des Schönen, des inbrünstig Empfundenen und groß Gedachten, sie zeugt von einer so poesievollen Auffassung des Werkes und fesselt in ihrer technisch-musikalischen Structur, in ihren interessanten Harmoniefolgen und ihren schimmernden Instrumentationseffecten in solchem Maße, daß sie den Vorwurf, „sie sei Kirchenmusik für den Concertsaal" sich wohl gefallen lassen darf, ohne deswegen auch nur ein Atom von ihrer musikalischen Bedeutung einzubüßen. — Die Solopartien sangen die Damen Leisinger (Sopran), Kloppenburg (Alt) und die Herren Diepel (Tenor) und R. v. Milde (Baß) im Ganzen sehr anerkennenswerth. Nur die Herren schienen nicht besonders disponirt. Die chorische Leistung des Stern'schen Gesangvereins, der über eine große Anzahl sicherer und präcisiger Stimmen verfügt und namentlich brillante Soprane besitzt, war gleichfalls eine sehr respectable. Welche Wirkungen hätten sich mit einem Material von so ausgezeichneter Beschaffenheit erzielen lassen! Die Scenen aus der großen Oper: „Die Trojaner" von Berlioz — es waren aus dem 1. Aufzug des ersten Theils der 2. und 3., aus dem 2. Aufzug des zweiten Theils der 3., 4. bis 6. Auftritt — sind von größter dramatischer Kraft und von so tiefgehender Wirksamkeit, daß man den Wunsch, das ganze Werk zu hören, nicht wieder los werden kann. Wer würde von dem finster-phantastischen Componisten der Symphonie fantastique und der Harold-Symphonie mit ihren Bizarrerien so viel Anmuth, Wohllaut und eine so ergreifende Herzenssprache erwartet haben! Lilli Lehmann sang die Partie der Kassandra und später (in den Scenen des zweiten Theils) die Königin ganz hinreißend, mit ergreifender Wahrheit des dramatischen Ausdrucks und packender Leidenschaft. Als Chorsolus stand ihr Herr Buth ebenbürtig zur Seite. Es war ein Kunstgenuß höchster Art, diese beiden Stimmen in ihrer ganzen Herrlichkeit in einer Musik von genialer Diction ganz und gar aufgehen zu hören! Den Aeneas sang Herr Kalisch mit Bonne; es scheint aber, daß der Schwerpunct der Begabung dieses Sängers auf rein lyrischem Gebiete liegt. Die kleineren Partien waren mit den Damen L. Müller, H. Braemer und den Herren Hingelmann und Knicke besetzt. Daß das Ensemble ein abgerundetes gewesen wäre, kann man leider nicht behaupten. Die Sänger der Hauptpartien, Frau Lehmann voran, wurden mit großem, enthusiastischem Beifall ausgezeichnet. — Die Festtage sind vorüber; Viel und Schönes wurde geboten, das man freudig genoß; manches Mittelmäßige mußte man mit in Kauf nehmen. War der künstlerische Erfolg der heurigen Tonkünstlerversammlung trotz alledem ein glänzender, so fehlte doch dem Feste die Wärme des gegenseitigen persönlichen Verkehrs, die Lebhaftigkeit des Gedankenaustausches, das collegiale Zusammensein. Man sah sich nur noch nur in den Aufführungen selbst, und die ungeheuren Dimensionen der Millionenstadt, das Brausen und der Lärm des großstädtischen Lebens nahmen dem Feste den eigenartigen Zauber, den gerade die Kleinstadt den bisherigen Tonkünstlerversammlungen in so entzückendem Farbenspiel gemacht hatte.

F. Pfohl.

* **Strauß-Concerte in Berlin.** Die „Berliner Börsen-Zeitung" schreibt: Zu den ständigen musikalischen Frühlingsgästen unserer Residenz gehört seit Jahren auch Eduard Strauß, dessen frühere Concerte bei Kroll, im Wintergarten und im Ausstellungspark dem Berliner Publicum noch in dankbarer Erinnerung stehen. Diesmal hat sich der feshe Wiener Walzerdirigent in der Philharmonie angesiedelt. Wie immer kommen die Hauptnummern des musikalischen Menus, welches Herr Strauß seinem Publicum servirt, aus der Familienküche dieses musikalischen Wiener Weithauses, und eine wahre Lust ist es, zu sehen, mit welcher Verve und Grazie der noch immer jugendlich elastische Wiener Hofcapellmeister die leichtbeschwingten eigenen und brüderlichen Weisen mit seiner kleinen, aber jedem Wink ihres Dirigenten exact folgenden Capelle zur Wiedergabe bringt. Da ist Alles Leben und Bewegung, denn Meister Eduard begnügt sich nicht mit rüstigem, gemessenem Tactiren; die Geige unters Kinn gedrückt, streicht er con amore die Saiten, um dann wieder für Augenblicke den Violinbogen zum Dirigentenstabe zu wandeln. Daß ein solcher Führer seine Truppen mit fortreißen, sie mit gleichem Feuer erfüllen muß, ist klar. In der That gewinnen in der Interpretation dieser Strauß-Capelle die zierlich-melodischen Schöpfungen der Wiener Walzerkönige ein ganz anderes Gepräge, entwickeln sie einen noch weit verführerischeren Zauber, als unsere heimischen Capellen bei ihrer Gewohnheit, die Wiener Walzermusik in steifleinener Grandezza abschnurren zu lassen, ihnen zu geben können. Man merkt es hier jedem Orchester-Mitglied an, daß diese Tanzweisen kein eigentliches musikalisches Element sind, daß sein Spiel Ausfluß seines innersten Wesens ist. Mit echt wienerischer Liebenswürdigkeit reagirt Herr Eduard Strauß auf jeden Tacape-Wunsch seiner Zuhörer, deren „Strauß-Appetit" am gestrigen Abend schier unersättlich schien und so den Dirigenten zu einer recht erheblichen Erweiterung seines Programms nöthigte.

* Die Aufführung der dreiactigen Oper „Lakmé" von Delibes im Kroll'schen Theater in Berlin bedeutete (wie das „Berliner Tageblatt" mittheilt) einen wahren Triumph für die Bühne. Schon einmal — vor zwei Jahren — hatten wir bei Kroll Gelegenheit, diese Oper zu hören, damals unter Mitwirkung von Frl. von Jordi

und Signor Novelli. In jener Zeit vermochte indeß die musikalische Filigranarbeit des französischen Komponisten, welche uns mit italienischem Text vorgeführt wurde, nicht jenen durchschlagenden Erfolg zu erringen, den die gestrige Aufführung mit Marcella Sembrich davontrug. Wir müssen zunächst hervorheben, daß diese ganze Opernvorstellung mit einer Präcision und Verve von Statten ging, wie wir sie selbst an den größten deutschen Bühnen nur selten antreffen können. Alle Rollen bis auf die kleinsten herab waren vortrefflich besetzt, und jeder einzelne der mitwirkenden Künstler setzte seine besten Kräfte ein, um das volle Gelingen herbeizuführen. An der Spitze der Künstlerschaar stand allerdings Marcella Sembrich, die ebenfalls ihre Rolle deutsch sang. Man kann wohl sagen, daß diese Künstlerin in Berlin noch niemals einen solchen Triumph gefeiert hat, wie am gestrigen Abend. Ihre Stimme war wie immer von bestrickendem Wohllaut, ihre Gesangskunst überwand alle Schwierigkeiten des figurirten Gesanges mit spielender Leichtigkeit, aber höher als alle diese schon oft bewunderten Eigenschaften der begnadeten Sängerin stand diesmal ihre dramatische Gestaltungskraft und das überaus belebte Spiel, über welches sie verfügt. Der Jubel des Publicums, welches den weiten Königssaal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte, entsprach denn auch dieser Kunstleistung allerersten Ranges. Die Sängerin wurde mit Blumenspenden förmlich überschüttet. Neben ihr glänzte zunächst Herr Birrenkoven als Gerald, dessen herrlicher männlicher Tenor in einer Weise zur Entfaltung kam, die ihn unbedingt in die erste Reihe seiner mitstrebenden Gesangsgenossen stellte. Auch der Baryton des Herrn Fricke (Friedrich) zeigte sich in vollstem Glanze seiner bedeutenden Mittel, die im gewissen Sinne an die Gesangsweise und den Stimmklang d'Andrades erinnerten. Mit einem Wort, alle Mitwirkenden befanden sich auf der Höhe ihrer Aufgabe. Dies gilt sowohl von Fräul. Finkenstein als den Damen Gadski, Clever und Schnelle, sowie allen in der Oper sonst beschäftigten männlichen Gesangskräften. Ausstattung und Ballet waren durchaus angemessen, und das Orchester, unter des Capellmeisters Ruthardt energischer Leitung, bewies eine Feinheit und Discretion, die keinen Zweifel darüber ließ, daß es den schwersten Aufgaben gewachsen ist. Herr Director Engel, welcher diese Aufführung in Scene gesetzt hat, darf sich zu dem großen Erfolge, der seine sichtliche Mühe belohnt hat, ehrlich Glück wünschen."

§. In den beiden Concerten, welche die Pauliner aus Leipzig in der Pfingstwoche in Reichenberg in Böhmen gaben, wirkten zwei einheimische treffliche Künstler mit. Die Kritik berichtet u. A.: Herr Concertsänger G. Trautermann aus Leipzig überraschte geradezu durch die Schönheit des Organs und die Innigkeit des Vortrags. Als Meister auf dem Cello bewährte sich Herr Kammervirtuos Alwin Schröder bestens. — Herr Trautermann erfreute uns im Verlaufe des Abends mit mehreren Liedern von Schumann, Reinecke, Lassen, H. Kretzschmar und Koß. Der Künstler verfügt über eine sehr ausgiebige und wohltönende Stimme und weiß mit Innigkeit, Gefühl und Verständniß vorzutragen. Er erntete demzufolge auch großen Beifall und wiederholte Hervorrufe. — Herr A. Schröder brachte mit vollendeter Kunstfertigkeit das schwierige Concert für Cello von Saint-Saëns und drei kleinere Stücke von Händel, Sitt und Popper zum Vortrag und wurden seine künstlerisch vollendeten Leistungen mit stürmischem Beifall entgegengenommen.

Prämiirung treuer Dienstboten.

Seit mehr als 50 Jahren ermöglichen freiwillige Beiträge einer Anzahl Leipziger Einwohner, mehrerer Vereine und Stiftungen, sowie der Zinsenertrag eines kleinen durch Schenkungen und Legate angesammelten Capitals, unbescholtenen Dienstmädchen für ihre Treue und Liebe zur Herrschaft eine öffentliche Anerkennung zu gewähren.

Hierbei gelten folgende Bestimmungen:

a. Es erhalten Dienstmädchen aus Groß-Leipzig oder solche, welche in Leipziger Schulen gegangen sind, nachdem sie mindestens 5 Jahre bei einer Herrschaft geblieben waren, ein Diplom und eine Sparcasseneinlage von 15 ℳ.

b. Dasselbe erhalten solche Dienstmädchen von auswärts, wenn sie mindestens 7 Jahre hintereinander bei derselben Herrschaft gedient haben; jedoch nur so weit, als die verfügbaren Mittel ausreichen.

c. Eine wiederholte Prämiirung findet in der Regel nicht statt; es können jedoch ein zweites Mal in Folge eines von Frau verw. Tischlermeister Caroline Friederike Neef hinterlassenen Legates jährlich 2 Dienstmädchen berücksichtigt werden, welche seit der ersten Prämiirung mindestens 10 Jahre bei derselben Herrschaft geblieben sind; diese Neef'sche Stiftung gewährt hierzu 2 Mal 24 ℳ, welche diejenigen Angemeldeten erhalten, welche am längsten gedient haben, sofern 2 bereits vor mehr denn 10 Jahren Belohnte nicht vorhanden sind.

Das Comité für das Confirmandinnenfest und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit theilt mit, daß die Schwierigkeiten für ein Sommerfest von so großem Umfange, wie es in den letzten Jahren gefeiert wurde, immer größere würden; ein solches entspreche jetzt nicht mehr ganz den Zeitverhältnissen. Es habe daher Folgendes beschlossen:

a. Vom nächsten Jahre ab findet die Prämiirung treuer Dienstboten im Februar oder März an einem Mittwoch-Nachmittag in einem geeigneten Saale statt unter Theilnahme der betreffenden Dienstherrschaften und Derjenigen, welche Beiträge dem Comité zur Verfügung stellten.

b. Der Schluß der Anmeldung zur Prämiirung erfolgt Ende Januar jeden Jahres.

c. Die Herren Directoren sämmtlicher Bezirksschulen Groß-Leipzigs werden rechtzeitig gebeten, je fünf Schülerinnen, welche nächste Ostern confirmirt werden sollen, zu der Prämiirungsfeier zu entsenden. Dieselben erhalten sämmtlich geeignete Prämien. Nur vorzügliche Schülerinnen und möglichst Diejenigen unter diesen, welche zu dienen beabsichtigen, sollen hierzu ausgewählt werden.

d. In diesem Jahre findet diese Feier gegen Ende October statt; die Anmeldungen hierzu haben bis spätestens Ende September bei Herrn Stadtrath Meißner oder bei Herrn Kirchnerobermeister Herm. Weißer, Petersstraße 34, zu erfolgen. Von den bereits jetzt vorliegenden zahlreichen Anmeldungen dürfte ein Theil erst später Berücksichtigung finden können; die Dienstmädchen aus Leipzig und Diejenigen, welche die meisten Dienstjahre haben, werden bevorzugt.

Vom 13. Mitteldeutschen Bundesschießen.

Die deutschen Schützen werden sich in diesem Jahre in Erfurt ein Stelldichein geben, um ihre Kunstfertigkeit und Sicherheit in der Handhabung der Waffe und ihre echte deutsche Kameradschaftlichkeit zu beweisen. Eine wichtige Abtheilung des großen Deutschen Schützenbundes, der Mitteldeutsche Schützenbund, hat in diesem Jahre die alte Erfordia erwählt, um ihren Kameraden von fern und nah Gelegenheit zu geben, ihr Bundesschießen in einer landschaftlich reizvollen Gegend an der Pforte des Thüringer Waldes und lebensfrischer Bevölkerung abzuhalten.

Bekanntlich sind die Bundesschießen nicht allein Vereinigungspuncte einer sehr großen Anzahl der wehrhaftesten und intelligentesten Bevölkerung des deutschen Volkes, sondern auch in hervorragendster Weise Volksfeste geworden, welche kennen zu lernen, Tausende aus der Nähe und der Ferne zum Besuche veranlaßt. Daß das in Erfurt in diesem Jahre stattfindende XIII. Mitteldeutsche Bundesschießen ein Volksfest werden wird, dafür bürgt schon allein der Umstand, daß von der Einwohnerschaft Erfurts ein prächtiger, farbenreicher Festzug arrangirt wird, zu dem bis jetzt weit über 2000 Mitglieder der Innungen, Gewerke und Vereine aller Art angemeldet sind. Auch die königl. Gewehrfabrik wird in besonders großartiger Weise sich betheiligen und zwar in allegorischen Gruppen, die Vervollkommnung der Waffen, von der ursprünglichsten Form, der Keule, in fortschreitender Entwicklung vom Schießgewehr des XIV. Jahrhunderts bis zu den hoch vervollkommneten Feuerinstrumenten der Gegenwart.

Die im Charakter ihrer Zeit costümirten Träger der verschiedenen Waffengattungen begleiten 3 mit höchst wirkungsvollen Gruppen belegte Festwagen. Außer diesen 3 Wagen sind noch 12 andere mit höchst reizvollen Darstellungen bis jetzt angemeldet und die Zahl der costümirten Theilnehmer des Festzuges wächst täglich. Hervorzuheben ist die Betheiligung der Bäcker, Brauer und Gärtner, die in reizender und origineller Form die Hantirungen ihrer Gewerke vorführen werden. Dieser Festzug mit seinen Fahnen und Bannern wird vervollständigt durch die Theilnahme der Mitglieder von etwa 550 Schützencorporationen, welche ebenfalls mit ihren Fahnen und Bannern erscheinen, wodurch das Ganze einen großartigen Anblick gewähren wird.

Der Festzug wird sich am 1. Festsonntage, dem 19. Juli cr. durch die blumengeschmückten Straßen dem Festplatze zu bewegen. Die höchst stattlichen Bauten auf demselben bestehen aus:

1) der Festhalle in großartigen Dimensionen,
2) den Schießständen mit 43 Scheibenständen (18 Feld-, 18 Standscheiben, 2 Sauen-, 2 Hasen- und 3 Pistolenscheiben),
3) dem Gabentempel,
4) dem künstlich ausgeführten Hauptportale und
5) der prächtigen bayerischen Bierhalle der Sedlmayr'schen Bierbrauerei in München.

Erwähnenswerth dürften auch die unter den Schießständen eingerichteten Pistolenscheiben sein, eine Neuerung, die auch dem Nichtschützen Gelegenheit giebt, kostbare Bücher und reichen Gewinn sich zu erringen.

Alles in Allem genommen, wird ein so unbeschreiblich schönes Schauspiel sich entwickeln, daß es wohl geeignet sein dürfte, die ganze Aufmerksamkeit des Publicums zu erwecken. Da der Besuch des Festes leicht mit einer Thüringer Waldreise verbunden werden kann, so sollte jeder, der in den Festtagen seine Schritte dorthin lenkt, nicht versäumen, in der alten Metropole von Thüringen einige Tage zu rasten und sich an dem lebenswarmen Feste zu erfreuen.

Turnfahrt des Leipziger Turnvereins.

(Westvorstadt, Schreberstraße.)

„Der Wald grünt ewig an diesem Ort,
Und wird so grünen ewig fort!"

So denkt gewiß Jeder, der das endlos erscheinende Waldgebiet von Dornreichenbach bis Mügeln, von Oschatz bis Sachsendorf durchwandert, und doch haben da, wo jetzt die Einsamkeit nur durch den Gesang der Waldvögel unterbrochen wird, vor Jahrhunderten Ortschaften und sogar Burgen oder Schlösser gestanden, die in den Hussitenkriegen und dem dreißigjährigen Kriege von dem Erdboden verschwunden sind. Von den Dörfern sind nur die Namen in den „wüsten Marken" Schönstedt, Albersdorf, Peitersdorf geblieben. Spärliche Reste von Mauerwerk „wüster Schlösser" finden sich noch an dem Kirchholz, an der Allee 9 Schneuße O (Schlag 90), Nähe der Wachwitzwiese. Außerdem haben sich die Namen des wüsten Schlosses „Eilerland" und „Doppenheim" erhalten. An dem „wüsten Schlosse" in Allee 9 (nahe am Colm) sind noch tiefe Wallgräben deutlich sichtbar.

Hoch über den Wald ragt im Süden das mächtige Schloß Hubertusburg mit dem freundlichen Wermsdorf. Im Norden erhebt sich der waldbedeckte Colm, ein aus Grauwacke bestehender Bergkegel von 314 m Meereshöhe, als letzter Ausläufer des Erzgebirges, und gewährt eine fesselnde Rundsicht vor Allem auf den ganzen Wald bis hinaus zu dem Rochlitzer Berg südlich und bis zu der Hohburger Schweiz westlich. Diese Waldungen sind fiscalisches Besitzthum mit Ausnahme eines Theils nach Dornreichenbach zu und mit Ausnahme der Waldungen östlich vom Colm, wo unter Anderem die Stadt Oschatz Forsten besitzt.

In diese Gegend richtet sich diesmal am 7. Juni 1891 die Turnfahrt des Leipziger Turnvereins, und der Ausflug gewinnt erheblichen Reiz dadurch, daß ein Zusammentreffen mit befreundeten Dresdner Vereinen stattfindet. Beide Parteien brauchen Sonderzüge. Die Leipziger Turner marschiren von Dornreichenbach, die Dresdner von Oschatz aus. Die eigentliche Fußwanderung für den ganzen Tag beträgt für jede Partei nicht mehr als 6½ Stunden, abgesehen von Rasten und den Verzögerungen, die bei dem Marsche einer größeren Zahl von Leuten entstehen. Nach mehrstündiger Wanderung durch meist hohe schattige und kühle Fichten- und Kiefernwaldungen, denen aber nirgends das frisch belebende Grün der Buchen fehlt, findet das Zusammentreffen beider Turnerschaften an der Kreuzung der Alleen 9 und P (am Schlag 91) statt. Hier bietet sich von der Wachwitzwiese aus ein freier, geradezu entzückender Anblick auf den Colm, der an dieser Stelle aus der ungeheuren Waldmasse stolz und kühn sich emporhebt. Es soll länger als eine Stunde hier gerastet werden.

Nun erfolgt die gemeinsame Wanderung nach Wermsdorf und Nachmittags auf den Colm selbst. Dort findet gegen 6 Uhr Abends die Trennung statt, die Leipziger Turner marschiren über Mallwitz nach Station Dahlen, die Dresdner über Striesa (Oberweg) nach Oschatz zurück.

Die gesonderte sowohl als auch die gemeinschaftliche Wanderung verspricht bei mäßiger Anstrengung hohen Genuß, ist doch die gemeinschaftliche Wanderung, welche die obengedachten Vereine im Jahre 1885 durch den Zellaer Wald (Roßwein, Nossen) nach dem Zellhaus an der Freiberger Mulde unternahmen, noch in schönster lebhafter Erinnerung. Die südlich nach Mutzschen zu gelegenen großen seeartigen Teiche werden diesmal nicht berührt, wie denn überhaupt die Wanderung der Leipziger wesentlich andere Theile des Waldes trifft, als bei der gelungenen Turnfahrt des Jahres 1878. Mit Sorgfalt sind wie immer schattige staubfreie Wege ausgesucht, ja es wird hier und da ein Umweg nicht gescheut, um dem Sonnenbrand der großen Landstraße zu entgehen.

Eine ausführliche Tagesordnung mit specieller Karte (1 : 50 000) wird jedem Theilnehmer zur Verfügung gestellt. Diese auch für sonstige Ausflüge höchst brauchbare Karte hat den großen Werth, daß neben den Ziffern und Buchstaben der Alleen (Schneußen) auch die sogenannten „Schlagnummern" (d. h. die Nummern der einzelnen Forstabtheilungen) eingezeichnet sind, was das Zurechtfinden erheblich erleichtert. Wie immer, sind Freunde des Vereins als Gäste für diese Turnfahrt willkommen. T. A.

Fußballspiel.

Damit nicht das auf unseren deutschen Spielplätzen mit Recht schnell beliebt gewordene Fußballspiel unverdienter Weise in Verruf komme, gestatte ich mir zu Ihrem Artikel in der Mittwoch-Nummer folgende Bemerkung:

Das in England gespielte „Fußballspiel mit Aufnehmen des Balles" wird auf deutschen Spielplätzen nur ganz vereinzelt und auch dann nur von „Sportvereinen" gespielt. Die „englischen Püffe und Kniffe", die das Spiel allerdings gefährlich dann und wann gestalten können (der Bericht der „Pall-Mall-Gazette" bezieht sich übrigens nur auf die nationalen Wettspiele, und auch diese genannten erregenden Zahlen wage ich als alter Fußballspieler anzuzweifeln), sind auf unsern Spielplätzen nirgends zu finden, sondern die weitaus meisten Turnlehrer nahmen dem englischen Spiel nur das Beste weg und paßten dasselbe unsern Gewohnheiten und Gebräuchen an. Somit entstand das „deutsche Fußballspiel", das zwar ungleich zahmer ist als das englische, aber Alles vereinigt, was unsere bewegungslustigen Jungen fortgesetzt zu heller Begeisterung entflammt. Dieses deutsche Fußballspiel wird auch nur hier in Leipzig von Turn-Vereinen und Schulen gespielt, gut und schlecht, je nachdem der Leiter sich bemüht hat, in das Wesen desselben praktisch wie theoretisch einzudringen; dieses Spiel aber gefährlich nennen zu wollen, könnte nur ein Laie oder Weichling fertig bringen. Verletzungen sind auf den von Bewegung strotzenden Turn- und Spielplätzen nicht ganz zu vermeiden, das liegt in der Natur der Sache, aber sie stehen in gar keinem Verhältniß zu der großen Zahl von Verletzungen, die außerhalb derselben im Leben vorkommen. Damit aber letztere immer mehr verschwinden, möge der Knabe auf dem Turn- und Spielplatze lernen, seine Glieder zu beherrschen und in der freiesten Entfaltung der Bewegungsfähigkeit seiner Glieder des Spieles unschuldige Freude in vollen Zügen genießen. Also: Wir haben kein gefährliches Spiel, auch nicht „Fußballspiel" auf unseren heimischen Plätzen, letzteres aber kann unbedenklich auch den der Bewegung so sehr bedürftigen älteren Volksschülern Freude bereiten, wie den englischen 6jährigen Knaben schon das gefährliche englische Fußball- und Kricketspiel über Alles geht, nur sei der Leiter des Spieles, was er sein muß, oder doch sein sollte, selber — ein Meister des Spiels!

Wenn der Verfasser wirklich an die Gefährlichkeit des Fußballspieles und die erschreckenden Zahlen der englischen Zeitung glaubt, so müßte er doch wohl auch für ganz Deutschland das Fußballspiel verbieten; jedoch darf er überzeugt sein, daß die verantwortungsvollen Leiter von Spielplätzen schon von selbst wirklich Tod und Verderben speiende Spiele nicht dulden werden. Im Uebrigen dürfte die Besichtigung unserer Spielplätze, die gern zur Verfügung steht, den Verfasser überzeugen, daß bei unserm deutschen Fußballspiel gerade die wenigsten Unfälle zu verzeichnen sind. H. W.

Sport.

† Dresden, 4. Juni. Die Sportgenossenschaft „Dresdner Reiter-Heim" wird, ermuthigt durch den überaus günstigen Erfolg des am Himmelfahrtstage abgehaltenen ersten Rennens, am Sonntag, den 5. Juli d. J. auf ihrem Rennplatze bei Seidnitz ein Sommerrennen veranstalten. Auch dieses Mal sind sechs Rennen angesetzt, ein Jungfern-Flachrennen über eine Distanz von 1500 m, welches den Herren-Reitern für die ersten vier Pferde Ehrenpreise zusichert, wird den Anfang um 2½ Uhr Nachmittags machen. Die Concurrenz ist offen für Halbblutpferde, welche innerhalb der Kreishauptmannschaft Dresden trainirt werden, bisher nie in Dresden gelaufen sind und im Besitz von Mitgliedern des Dresdner Reiterheims sind. Sodann wird der Preis von Gruna unter denselben Bedingungen Herren-Reiter am Start versammeln, für welche Ehrenpreise und Geldprämien ausgesetzt sind. Distanz 1800 m, während das sich hieran anschließende Jagdrennen vom Weißen Hirsch den Jockeys Gelegenheit geben wird, sich unter Zurücklegung von 3000 m die Preise von 1500 ℳ, 300 ℳ, 200 ℳ zu holen; der Sieger, für 4000 ℳ käuflich, wird gleich nach dem Rennen versteigert. Die vierte Concurrenz, das Reider Hürdenrennen, Herren-Reiten über 1800 m Distanz, ist offen für Pferde aller Länder im Besitz von Mitgliedern des Dresdner Reiterheimes. Für die ersten fünf Pferde sind Preise garantirt. An der Blasewitzer Handicap Steeple-chase, 4000 m, können ebenfalls nur Herren-Reiter theilnehmen, für welche Preise in der Höhe von 1800 ℳ, 400 ℳ, 200 ℳ ausgeworfen sind. Zum Schlußrennen, dem Preis von Dobritz, ist den ländlichen Bewohnern der Kreishauptmannschaft Dresden, für welche auch deren Dienstleute als Reiter eintreten können, die Entscheidung überlassen; für dieses landwirthschaftliche Galopperiren ist neben Geldprämien auch eine Ehrengabe vorgesehen. Distanz 1000 m. Wenn mehr als 10 Pferde laufen, so findet das Rennen in Abtheilungen zu 10 Pferden statt und sodann zwischen den ersten 6 Pferden jeder Abtheilung das gemeinschaftliche Stichrennen um die Preise. Herr Gutsbesitzer Friebel in Seidnitz nimmt Anmeldungen entgegen, Nennungen sind jedoch auch noch am Pfosten zulässig. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Vertreter der heimischen Presse bei dem Eröffnungsrennen am 5. v. M. seitens des Vorstandes des „Dresdner Reiterheim" nicht diejenige Entgegenkommen (in Bezug auf Auskunftsertheilung, Anweisung geeigneter Plätze ic.) gefunden haben, welches sie in Ausübung ihres Berufes zu erwarten wohl berechtigt gewesen wären, während im Gegensatz hierzu zwei anwesenden Berliner Berichterstattern mit ganz besonderer Aufmerksamkeit begegnet wurde. Auf gegebene Anregung hin hat es daher der Vorstand des Vereins „Dresdner Presse" in die Hand genommen, Wandel zu schaffen. Sonst könnte leicht der Fall eintreten, daß die Vertreter der Presse beim nächsten Rennen streiken.

Rennen zu Charlottenburg am 3. Juni.

I. Wannsee-Hürden-Rennen. Pr. 1800 ℳ Dist. 3000 m. Lt. Bar. Biome's 4j. br. W. „Coalheaver" 1. Lt. Rolle's a. br. St. „Gonnora" 2. Hrn. Albert's 4j. br. H. „Adam" 3. Der Sieger wurde um 5400 ℳ von Hrn. Albert gefordert. Tot.: 171 : 10. — II. Rathenower Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 3500 m. Rittm. v. Köller's a. br. W. „Browne" 1. Lt. Bleyhöffer's 5j. br. St. „Belinda" 2. Major v. Schmidt-Pauli's a. br. W. „Cardinal Wolsey" 3. Tot. 76 : 10. — III. Jagd-Rennen der Vierjährigen. Preis 2000 ℳ Dist. 3500 m. Lt. Frhrn. v. Kapherr's br. H. „Atlantic" 1. Hrn. F. v. Wedell's F.-W. „The Crew" 2. Hrn. v. Tepper-Laski's br. W. „Rotar" 3. Tot. 31 : 10. — IV. Schluchten-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ Distanz 4500 m. Hptm. A. Spielermann's 6j. br. W. „Tschin-Tschin" 1. Rittm. von Jagow's 4j. F.-H. „Idiot" 2. Hrn. von Tepper-Laski's 5j. br. W. „Streiche" 3. Tot. 36:10. — V. Lichterfelder Hürden-Rennen. Pr. 1500 ℳ Dist. 3000 m. Herrn Albert's 5j. br. W. „Kosmopolit" 1. Lt. Lehmann's 5j. F.-W. „Bassa" 2. Rittm. Suermondt's 4j. F.-St. „Demuth" 3. Tot. 23:10. VI. Sommer-Jagd-Rennen. Pr. 3000 ℳ Dist. 4500 m. Rittm. v. Schmidt-Pauli's a. br. W. „Kingsblue" 1. Herrn P. Kalde's a. F.-H. „Androcles" 2. Lt. v. d. Wenle's a. br. W. „Lord Lumley" 3. Tot. 43:10. — VII. Kunersdorfer Flachrennen. Pr. 1000 ℳ Dist. 1400 m. Hrn. Hanle's 4j. br. W. „Georg" † 1. Hrn. Demuth's 6j. br. H. „Mirambo" † 2. Hauptm. Spielermann's 5j. br. W. „Pfungst" 3. Nach todtem Rennen siegte „Georg" leicht. Tot. 23:10.

Rennen zu Paris (Auteuil) am 3. Juni.

Großes Hürden-Rennen von Auteuil. Preis 50 000 Frcs. Dist. 5000 m. Mart. G. Lebal's br. H. „Aggare" 5j. 68 kg. 1. Herzog von Beaufort's dbr. H. „Benbush" 6j. 70 kg. 2. Bar. G. Ravignan's br. H. „Orangis" 4j. 62½ kg. 3.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. Leipzig, 4. Juni. I. Wiederholte und strenge Strafen haben die am 7. August 1843 in Chemnitz geborene Aufwärterin Amalie Auguste geschiedene Gläser nicht zu bessern vermocht, sie steht jetzt abermals unter der Anklage des Rückfallsdiebstahls und Rückfallsbetrugs und wird sich demnächst wegen Meineids in Zeitz, wo sie sich längere Zeit unter falschem Namen aufgehalten hatte, zu verantworten haben. Nachdem die Gläser am 28. Februar vorigen Jahres aus der Strafanstalt in Waldheim, wo sie eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, entlassen war, ging sie nach Leipzig und fand hier auch bald einen Dienst als Köchin bei einer Frau F. Nach einigen Monaten wurde sie bei einer Frau L. Aufwärterin und meldete sich dann auf ein Inserat des Agenten U. in Lindenau, der eine Wirthschafterin suchte. Obgleich im Anfang U. mit dem Gedanken umging, die Gläser zu heirathen, blieb diese doch nur vierzehn Tage und machte sich am 8. Juli heimlich aus dem Staube, angeblich, weil U. in den kläglichsten Verhältnissen lebte und ihr nicht einmal Geld zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes gab. Bei ihrem Weggange soll nun die Gläser der Anklage zufolge mehrere Kleidungsstücke U.'s, sowie Wäsche, welche derselbe von seiner verstorbenen Frau geerbt hatte und einige andere Gegenstände gestohlen haben. Weiter wird ihr zur Last gelegt, daß sie am 2. Juli zu dem Schuhwaarenhändler H. gekommen sei und diesem vorgeschwindelt habe, ihre Herrin Frau L. wolle ein paar Frauenzeugschuhe kaufen, er möchte ihr mehrere Paar zur Auswahl mitgeben. H., welcher den Worten der Gläser Glauben schenkte, händigte ihr auch zwei Paar Schuhe aus, welche von der Gläser sofort versetzt wurden. Am 12. Juli erschien die Gläser bei dem Schnittwaarenhändler F., machte dort ebenfalls unwahre Angaben und bewog dadurch F., ihr für Frau L. eine Frauenzeugschürze zu überlassen. Während die Angeklagte die beiden Betrugsfälle rückhaltlos eingesteht, bestreitet sie auf das Entschiedenste, bei U. Kleider und Wäsche gestohlen zu haben, nur einen Handkorb U.'s habe sie mitgenommen. Aus der Beweisaufnahme geht nun hervor, daß U. zu jener Zeit nicht in den besten Verhältnissen gelebt hat, daß er wiederholt erfolglos ausgepfändet ist und daß die in Frage kommende Wäsche von ihm auch früher bereits einmal versetzt und wieder eingelöst worden sei. Da zudem U. nicht mit Sicherheit angeben kann, wann er sich zuletzt davon überzeugt hat, daß er noch im vollen Besitze seines Eigenthums sei, so konnte der Gerichtshof die Schuldfrage bezüglich des Diebstahls nur insoweit bejahen, als es sich um den Handkorb handelt. Der unverbesserlichen Diebin und Betrügerin mildernde Umstände zuzubilligen, war der Gerichtshof nicht in der Lage, doch wurde nach Lage der Sache für jeden Einzelfall auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus erkannt. Die Gesammtstrafe lautete auf 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus, 300 ℳ Geldstrafe eventuell weitere 40 Tage Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

II. Gleichfalls zu den Unverbesserlichen gehört die Amalie Auguste geschiedene Zähnig, geboren am 10. November 1848 in Neuhausen, die wegen Betrugs bereits vier Mal bestraft ist und abermals sich wegen des gleichen Verbrechens zu verantworten hat. Am 12. März war die Zähnig bei dem Stadtgutsbesitzer H. als Kinderfrau in den Dienst getreten. Wenn man nach ihren Reden gehen wollte, so hatte sie das eigentlich gar nicht nöthig, denn sie besaß angeblich nur großes Geld. Am 31. März wollte sie nach Leipzig zu ihren angesehenen Verwandten fahren, um angeblich ihre Papiere zu besorgen. Da sie ihr Papiergeld, das sie oben in der Stube hat, nicht gern wechseln wollte, bat sie um kleines Geld und erhielt auch von Frau H. zehn Mark in Silber. H. selbst gab ihr, da sie in der Eile auch das Portemonnaie in ihrer Stube gelassen hatte, sein eigenes zur Benutzung und noch mit einem Schirm der H.'schen Eheleute ausgestattet, verließ sie [illegible], um nicht wieder dorthin zurückzukehren. Von Leipzig aus schrieb sie zwar an H., sie bitte noch um einen Tag Urlaub, um mit ihren Verwandten nach Freiberg zu fahren und die Papiere zu besorgen, sie reiste aber thatsächlich nach Altenburg. Von hier aus machte sie einen Abstecher nach Cottbus und kam dann, theils zu Fuß, theils mit der Eisenbahn reisend, bis in die Nähe von Berlin. Was sie während dieser Zeit getrieben und wovon sie gelebt, das konnte in der Hauptverhandlung nicht festgestellt werden. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde die Zähnig für schuldig befunden und unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr Zuchthaus und 150 ℳ Geldstrafe, eventuell weiteren 30 Tagen Zuchthaus, sowie zu 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Strafkammer IV.

Ein gemeingefährlicher Schlafstellendieb wurde vom königlichen Landgericht in der Person des Handarbeiters Carl Friedrich Biehweg aus Lübschütz bei Wurzen auf längere Zeit unschädlich gemacht. Nachdem derselbe eine ihm am 12. November 1887 zuerkannte Zuchthausstrafe von 3 Jahren 3 Monaten verbüßt, wählte er Leipzig zum Schauplatz seiner Thätigkeit. Am 2. April miethete er sich, in der Absicht zu stehlen, bei einer Frau U. ein. Sein Zimmer theilte er mit dem Schlossergesellen Sp. Dieser traute einem anderen Aftermiether der Frau U. nicht und hatte deshalb seinen guten Jacketanzug in seine Holzlade gethan. Biehweg, dem dieser Umstand bekannt war, versuchte während der Abwesenheit Sp.'s mit falschen Schlüsseln, deren er elf Stück bei sich führte, die Lade seines Stubencollegen zu öffnen, als ihm das nicht gelang, machte er kurzen Proceß und sprengte mit einer Kneipzange den Deckel ab. Außer dem Anzug, der einen Werth von 40 ℳ hatte, stahl Biehweg ein Paar wollene Strümpfe, zwei blaue Taschentücher und das Arbeitszeugniß Sp.'s. Am 18. April wurde Biehweg verhaftet, in seinem Besitze wurden damals ein Paar goldene Ohrringe und ein Paar Glacéhandschuhe gefunden, die er geständigermaßen am 12. April einer Dame auf der Fahrt von Leipzig nach Magdeburg gestohlen hatte. Er hatte neben der Dame in einem Coupé dritter Classe gesessen, mit dem Taschentuch hatte die Dame aus ihrer Tasche die genannten Gegenstände herausgerissen, die Biehweg sich sofort heimlich angeeignet hatte. Wegen schweren und einfachen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle wurde Biehweg unter Ausschluß mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft wurde ihm auf die erkannte Strafe angerechnet, seine Stellung unter Polizeiaufsicht wurde für zulässig erachtet.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. Juni. Herr Dr. Hans Blum hier veröffentlicht in der „Magdeb. Zeit." Folgendes:

Meine den geehrten Lesern dieser Zeitung wohl noch erinnerliche Abhandlung über die „Legende des Herrn Liebknecht von der Fälschung der Emser Depesche" sandte ich am 28. Mai d. J. mit einigen begleitenden Zeilen dem Fürsten Bismarck ein. Darauf erhielt ich am 2. Juni folgende, vom Fürsten eigenhändig unterzeichnete Antwort:

„Friedrichsruh, den 1. Juni 1891.

Ihren Brief vom 28. vor. Mts. habe ich mit Dank erhalten. Alle amtlichen Actenstücke über den Emser Vorfall: die Depesche des Königs an mich, ein dieselbe begleitendes Schreiben, wie ich glaube von Abeken, befinden sich in den Acten des Auswärtigen Amtes. v. Bismarck."

-ɣ- Leipzig, 5. Juni. Die f. Zt. aus Anlaß der Frage des Unterrichtswesens in Preußen gebildete Siebener-Commission, der, wie an anderer Stelle bereits mitgetheilt wurde, die Aufgabe obliegt, die Schulverhältnisse in verschiedenen Städten zu studiren, besuchte vorgestern Mittwoch und gestern Donnerstag auch unsere Stadt und nahm die Thomasschule eingehend in Augenschein. Erschienen waren u. A. Geheimer Rath Höpfner vom königlich preußischen Cultusministerium, Abt Uhlhorn aus Loccum, Curator der Universität Halle, Dr. Schrader, und in Vertretung der königlich sächsischen Regierung Schulrath Dr. Vogel aus Dresden. Die Herren wurden bei ihrer Ankunft von dem Herrn Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin begrüßt und sodann von dem Rector der Schule, Professor Dr. Jungmann, durch die Schola Thomana, in welcher sie auch verschiedentlich dem Unterrichte beiwohnten, geleitet. Sodann wohnten die Herren gestern der Motette in der Thomaskirche unter Cantor Professor Dr. Rust's Leitung bei. Die Herren sprachen sich über das Gesehene und Gehörte im hohen Grade befriedigt aus, sie zollten den Einrichtungen und der Leitung des von ihnen besichtigten Gymnasiums, sowie der vortrefflichen Ausführung der Motette seitens des Thomanerchors ihre volle Anerkennung. Unter herzlichem Danke verabschiedeten sich die Mitglieder der Commission.

— Das hiesige königliche Garnison-Commando hat den Militairpersonen den Besuch des seither mit dem sog. Militairverbot belegten Etablissements „Kroppenstedt's Ballhaus" (früher Schubert's Ballhaus) in der Dufourstraße wieder gestattet.

* Leipzig, 5. Juli. Die Neubauten am Eingange der Dorotheenstraße nahen ihrer Vollendung, mithin muß in nächster Zeit auch die Fertigstellung der Brücke und des oberen Theiles der Straße bewerkstelligt werden, damit dieselbe dem Straßenverkehr wieder übergeben werden kann. Die Verbreiterung der unteren Dorotheenstraße wird jedoch noch auf sich warten lassen, da einige Besitzer entschlossen sind, in ihrer alten Baufluchtlinie zu verharren, und, sich hierbei auf den im Jahre 1830/31 bei Anlegung der Straße abgeschlossenen Privatvertrag stützend, gegen jedes Vorbauen auf 17 m Baufluchtlinie bis zur höchsten Instanz protestiren wollen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Den Abonnenten sei hierdurch mitgetheilt, daß mit der 161. Abonnementsvorstellung das III. Quartal des Jahresabonnements beginnt. Die Abonnenten müssen daher die neuen Abonnementsbücher an den Tagen des 5., 6., 8. und 9. Juni und zwar am Freitag, den 5. d., die Billets der I. Serie, am Sonnabend, 6. Juni, die der II., am Montag, 8. Juni, die der III. und am Dienstag, den 9. Juni, die der IV. Serie an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnementsumschlages in Empfang nehmen. — Im Neuen Theater geht am heutigen Abend die Oper „Oberon" in Scene. Die Partie der „Rezia" singt Frau Moran-Olden zum letzten Male vor ihrem Scheiden aus dem Ensemble unserer Oper. — Im Alten Theater wird heute die Posse „Unsere Don Juans" wiederholt.

— Im Krystall-Palast findet heute, wie allabendlich, großes Garten-Concert statt. Es concertirt heute die Capelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Meister Jahrow's Leitung. Bei ungünstigem Wetter wird das Concert in den geschützten Gartensälen abgehalten.

— Aus dem Bureau des Krystall-Palastes wird uns mitgetheilt, daß, falls während der Dauer der Gastspiele des Hamburger Stadttheater-Operchores ungünstiges Wetter eintreten sollte, das Arrangement in der Weise getroffen worden ist, daß die Hamburger mit den 106ern in der Alberthalle concertiren, während die Capelle der 107er in den Gartensälen spielt. Bei günstigem Wetter bleibt selbstverständlich Alles beim Alten.

— Heute Nachmittag concertirt von ½5 Uhr an die Capelle des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Jul. Herm. Matthey im Zoologischen Garten. — Daselbst tritt mit vielem Beifall die Sandmalerin Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 4—8 Uhr auf.

* Leipzig, 5. Juni. Die Luftschiffer Riedel und Löbell, welche durch ihre verwegenen Absturzfahrten in Dresden das größte Aufsehen erregten, sind mit ihren Apparaten hier eingetroffen und werden, wie wir schon mitgetheilt haben, unserm Publicum mehrere Abstürze mit dem Fallschirm vorführen. Die Luftschiffer haben dazu als geeignetstes Local den „Zoologischen Garten" in Aussicht genommen. Daß zu den Absturzfahrten nach dem „Zoologischen Garten" genau solche „Völkerwanderungen" stattfinden werden wie von Dresden nach Striesen, wo die Luftschiffer den Dresdnern ihre Apparate vorführten, ist bei dem hohen Interesse, welches die Leipziger derartigen hervorragenden Leistungen entgegenbringen, selbstverständlich.

— In dem „Tivoli" findet heute Abend großes Garten-Concert statt. Es concertirt die Capelle des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Herrn J. H. Matthey. Die Tivoli-Concerte erfreuen sich auch diesmal großer Beliebtheit bei dem Publicum und ist der Besuch stets ein reger.

* Leipzig, 5. Juni. Die Eröffnung des Leipziger Keglerheims durch den Localverband Leipziger Kegelclubs findet Sonnabend, den 6. Juni, Nachmittags 4 Uhr, statt und wird um 5 Uhr ein kleiner Actus im Kegler-Gesellschaftssaale abgehalten. Vorher und nachher concertirt die Capelle des 134. Regiments unter Leitung des Herrn Director Jahrow. Abends von 8½ Uhr ab Festfeier im großen Saale des Etablissement Battenberg unter gütiger Mitwirkung mehrerer Mitglieder des Leipziger Stadttheaters, wozu ein ausgezeichnetes Programm entworfen wurde, welches ganz verschieden von dem in diesem Jahre abgehaltenen Winterfeste ist. Die theilweise Vergebung der Bahnen hat gestern Abend stattgefunden und sind alle Kegelbrüder durch die Anlagen und Ausführung der Bahnen aufs Höchste überrascht worden. Daß der Verband in Folge seines Vorgehens an Mitgliederzahl jetzt außerordentlich wächst und nur besser situirte Kegelclubs sich bei dem Verbande anmelden, war vorauszusehen, denn jetzt ist für die Kegelclubs ein wirkliches Interesse geschaffen, dem Leipziger Localverband anzugehören.

— Der neue Leipziger Clavier-Spieler-Verein beging am 3. Juni in dem romantisch gelegenen Etablissement Kaiserpark zu Gohlis sein diesjähriges Sommerfest, welches in den Nachmittagsstunden Gesellschaftsspiele im Freien für

SLUB
Wir führen Wissen.

Kinder und Erwachsene und sonstige Belustigungen bot. Die Betheiligung von Seiten der dem Verein nahestehenden Gäste war eine recht rege und mit voller Befriedigung hörte man gegen Abend den gebotenen musikalischen Genüssen zu, bei welchen die schon öfters genannten vortrefflichen Leistungen des Geschwister-Paares Winterling sowie des Herrn Concertsängers O. Katterfeld besonders hervorzuheben waren. Ein fröhlicher Ball schloß das wohlgelungene Fest. Hierbei sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Neue Leipziger Clavier-Spieler-Verein sein Meldelocal im Restaurant Catterfeld, Dorotheenstraße 12, hat, woselbst Bestellungen selbst der dringlichsten Art zur sofortigen und promptesten Ausführung angenommen werden.

☽ Leipzig, 5. Juni. Ein in einer Buchhandlung der Seeburgstraße beschäftigt gewesener 18jähriger Laufbursche aus Schildau hatte während seiner Thätigkeit daselbst in Erfahrung gebracht, daß sein Principal mit einem hiesigen Bankhause in Geschäftsverbindung und bei demselben bis Jahresschluß in Conto-Corrent stand. Diesen Umstand benutzte der Bursche zur Ausführung mehrerer raffinirter Gaunerstreiche. Er fertigte nämlich ein Quittungsformular aus, ahmte auf demselben die Unterschrift seines Principals nach und erhob nunmehr auf dieses Formular vor einigen Wochen bei der fraglichen Bank 150 ℳ, die er auch, da die Fälschung nicht bemerkt wurde, anstandslos ausgezahlt erhielt. Vor einigen Tagen wiederholte er die Schwindelei, und abermals glückte sie ihm. Um die Entdeckung möglichst lange hinauszuschieben, suchte er die Reise zu beseitigen, was ihm auch gelang, so daß thatsächlich auch der Principal von dem ersteren Betruge nichts erfahren hatte. Als die Polizei Kenntniß von den Manövern des leichtsinnigen Burschen erhielt, nahm sie ihn fest, wobei von den erschwindelten Beträgen noch 44 ℳ bei ihm vorgefunden wurden.

—* Zwei von den Staatsanwaltschaften Dresden und Aschersleben wegen Diebstahls, Untreue und Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Personen, ein Kaufmann von hier und ein Brauer aus Brieg, wurden gestern polizeilich in hiesiger Stadt ermittelt und festgenommen.

—* Gestern Vormittag erschien ein 16jähriges Mädchen, die Tochter einer in der Moltkestraße wohnhaften Instrumentenmachers-Wittwe, in der Wache und erklärte, sie wolle festgenommen sein, da sie ihren Vater ermordet habe. Da das Mädchen zweifellos geistesgestört war, wurde es seiner Mutter zugeführt, die eine ärztliche Untersuchung ihrer Tochter veranlassen wird. Der Vater, den letztere gemordet haben will, ist übrigens bereits vor 2 Jahren verstorben.

—* Auf dem Ranstädter Steinweg wurde gestern ein Gelbgießer aus Reudnitz von dem Hunde einer hiesigen Productenhändlerin in den Oberschenkel gebissen. Der Hund wird sofort einer thierärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

—* In der Taucharer Straße war gestern das rechte Hinterrad eines mit Brauksteinen beladenen Lastwagens gebrochen und konnte die Pferdebahn die fragliche Stelle, bis der Wagen umgeladen war, nur eingleisig befahren, was ungefähr 1½ Stunde dauerte.

—* In der Delitzscher Straße in Eutritzsch lief gestern ein 3jähriges Mädchen in die Maschine eines vorüberfahrenden Radfahrers, glücklicher Weise ohne Schaden zu nehmen. Dem Radfahrer kann ein Verschulden nicht beigemessen werden.

✡ Lindenau, 4. Juni. Trotzdem daß fast tagtäglich in den Zeitungen vor leichtsinnigem Umgehen mit Petroleum beim Feueranmachen gewarnt wird, trotzdem daß erst vor ganz kurzer Zeit in Leipzig ein durch Petroleum herbeigeführter Unglücksfall gemeldet wurde, ist immer und immer wieder über Unvorsichtigkeit in dieser Beziehung zu berichten. So goß heute Nachmittag ½3 Uhr das 22jährige Dienstmädchen des Fleischermeisters Nowack hierselbst beim Kaffeekochen Petroleum in das auf dem Herde brennende Feuer. Die Folge davon war, daß die Kleider des Mädchens Feuer fingen und das Mädchen in seiner Herzensangst auf die Straße lief, woselbst es gelang, das Feuer zu ersticken. Schrecklich verbrannt, wenn auch noch lebend, wurde die Unglückliche in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Wie wir im „Taucharer Wochenblatt" lesen, entging am Sonntag Abend eine fröhliche Gesellschaft aus Taucha, welche von einer Vergnügungsreise aus Meißen zurückkehrte, in Borsdorf nur mit genauer Noth einem furchtbaren Verhängniß. Das Blatt schreibt: „In Borsdorf, diesem Unglückswinkel für Bahnpassanten, ereignete sich nachstehender, geradezu zum Himmel schreiender Vorfall: Circa 20 Wagen harrten der Reisegesellschaft und setzten sich, nachdem der Localzug nach Leipzig den Uebergang passirt, in Bewegung. Die Barrière war offen und vier bis fünf Geschirre mochten das Gleis überfahren haben, respective darauf befindlich sein, als der Barrièrenwärter herausgestürzt kam und rief: „Der Schnellzug kommt!" Rasch konnte nur eine Barrière herabgerissen werden und nur der Geistesgegenwart der Kutscher war es zu danken, daß auf dem unverantwortlich schmalen Wege Raum geschaffen wurde, daß die letzten bereits auf den Schienen befindlichen Wagen noch auf die Straße kamen, da brauste auch schon der Schnellzug zwischen der Wagenreihe hindurch! Nur eine Minute, und zu den vielen Unfällen an dieser Stelle hätte sich ein neuer, grausigerer, gesellt. Hier ist Abhilfe nöthig, ja, es ist geradezu unbegreiflich, daß dort an dieser Stelle nicht bereits Abhilfe geschaffen ist. Wir haben nicht zu untersuchen, ob das Signal zu spät gegeben wurde, oder ob der Barrièrenwärter zu lange mit dem Sperren der Ueberfahrt gezögert, aber im Namen der gefährdeten Sicherheit verlangen wir, daß Vorkehrungen getroffen werden, welche diesem Uebelstande, dieser stehenden Gefahr, Abhilfe schaffen.

V. Wurzen, 4. Juni. Zur Beseitigung der im Landtagswahlkreis Wurzen-Land drohenden conservativen Doppel-Candidatur hatte der Gutsbesitzer Baetzold-Falkenhain die öffentliche Bitte ausgesprochen, sämmtliche Orte des Wahlbezirks möchten Vertreter zu einer Besprechung auf den 4. Juni nach dem Gasthof „Zum Löwen" entsenden. Diesem Wunsche war man allgemein nachgekommen, aus allen Theilen des Bezirks war man zusammengetreten, und so waren über 70 Personen vereinigt. Zuerst schritt man zur Bildung eines Comités, welches alle Schritte in die Hand nehmen sollte. — Per Acclamation wurden gewählt die Herren Baetzold-Falkenhain, Engel-Thallwitz, Rabnisch-Bergshain, ersterer als Vorsitzender. Der Herr Vorsitzende bat nun, um Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen, daß diejenigen Herren, welche für die Candidatur Vogtländer-Tetzner sprechen wollten, zuerst das Wort ergreifen möchten und demnächst diejenigen, welche an der Candidatur des alten Abgeordneten Daebritz festhalten wollten. Weiter wurde betont, daß der neue Herr Candidat Vogtländer-Tetzner erklärt habe: „Er stelle sich nur auf, wenn der bisherige Abgeordnete keine Aussicht auf Wiederwahl habe." Für die neue Candidatur fand sich kein Redner; hingegen traten mehrere Herren für den Herrn Abgeordneten Daebritz ein, der zwar kein Redner und ein einfacher Mann sei, aber bewandert als Abgeordneter und stets tüchtig gestrebt und gewirkt habe zum Besten Aller. Man einigte sich einstimmig dahin, nur streng an dem alten Abgeordneten festzuhalten, und nahm folgende Resolution an:

Die heutige Versammlung hat einstimmig beschlossen, nur für die Candidatur des bisherigen Abgeordneten Herrn Daebritz einzutreten und zu wirken, und diesen Beschluß in der Presse bekannt zu geben; ferner den Herrn Rittergutsbesitzer Vogtländer-Tetzner zu ersuchen, von einer Candidatur abzustehen im Interesse der gemeinsamen guten Sache, damit kein Zwiespalt im hiesigen Reichswahlverein hervorgerufen würde.

r. Oschatz, 4. Juni. In dem benachbarten Dorfe Ganzig ereignete sich am 2. d. M. ein recht bedauernswerther Unglücksfall. Der Gutsbesitzer Jentzsch saß mit seinem 3jährigen Söhnchen auf einer Wasserrolle und war eben im Begriffe, vom Felde nach Hause zu fahren, als die Kühe plötzlich mit solcher Heftigkeit anrückten, daß beide das Gleichgewicht verloren, herabfielen und unter die Räder geriethen. Dabei ging dem Kinde ein Rad über den Kopf, in Folge dessen es so schwere Verletzungen davontrug, daß es nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Dem Vater ging ein Rad über den Arm. — Am 31. Mai unternahmen die Vereine des mittleren und unteren Bezirkes des Mittelmuldenturngaues eine Turnfahrt nach dem Colmberge. Vertreten waren Wurzen, Belgershain, Colditz, Grimma, Mutzschen, Naunhof, Nerchau, Pomßen und Trebsen. An der Turnfahrt betheiligten sich 361 Turner.

‡ Auerbach, 3. Juni. Einen recht boshaften Streich erlaubten sich vorgestern zwei böhmische Arbeiter dadurch, daß sie sich einem auf der Auerbach-Rebewischer Straße dahERkommenden Velocipedfahrer trotz des von dem Letzteren gegebenen Glockensignals in den Weg stellten und denselben in Folge dessen zum Herabfallen von der Maschine veranlaßten, wodurch der Radfahrer schwere Verletzungen am Gesicht davontrug.

Riesa, 3. Juni. An Stelle des Stadtbauinspectors Tannert, welcher eine ähnliche Stelle in Löbtau bei Dresden angenommen und beim Stadtrath um baldigste Entlassung eingekommen ist, wurde in gemeinschaftlicher Sitzung beider Collegien der mit Leitung des Casernenbaues beauftragte Architekt, Herr Eugen Nitzsche, einstimmig mit der freigewordenen Stelle betraut, unter gleichzeitiger Erhöhung des Gehaltes auf 3000 ℳ und Gewährung des Dienstprädicats „Stadtbaumeister". Demselben werden nunmehr sämmtliche Hoch- und Tiefbauten unterstellt.

† Dresden, 4. Juni. Se. Majestät der König wird morgen Nachmittag von Sibyllenort wieder hier eintreffen. Ihre Majestät die Königin hat sich von Sibyllenort nach Meraweg in Mähren begeben und wird in Dresden am nächsten Sonntag zurück erwartet. — Am nächsten Montag, den 8. Juni, Nachmittags findet im königlichen Schlosse große Hoftafel statt, zu welcher Einladungen an die Mitglieder der Landessynode ergangen sind.

— Einer wahrhaft chronischen Begünstigung des Glückes bei der Dresdner Pferdeausstellungslotterie erfreut sich ein Dresdner Biergroßhändler. Bei der Lotterie vor 2 Jahren und bei der im vorigen Jahre gewann derselbe jedesmal ein Pferd, bei der diesjährigen Lotterie aber sogar ein Pferd mit einem feinen Coupé. Das nennt man gute Beziehungen zu Frau Fortuna haben!

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Mai 1891.

Bei der Sparcasse sind
719 447 ℳ 17 ₰ eingezahlt*) und
662 814 ℳ 19 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 18 931 Bücher expedirt, darunter 1190 neue und 1001 erloschene.

Das Leihhaus hat
173 246 ℳ — ₰ auf 15 636 Pfänder ausgeliehen und
183 076 ℳ — ₰ auf 14 800 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich bei den Annahmestellen in 1731 alten und 138 neuen, zusammen in 1869 Büchern eingelegten 86 385 ℳ 42 ₰, und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	149 alte Bücher	6 759 ℳ	75 ₰
		13 neue „	102 ℳ	90 ₰
	auf	162 Bücher	6 862 ℳ	65 ₰
2. Annahmestelle	auf	464 alte Bücher	21 767 ℳ	85 ₰
		36 neue „	1 645 ℳ	— ₰
	auf	500 Bücher	23 412 ℳ	85 ₰
3. Annahmestelle	auf	442 alte Bücher	20 540 ℳ	49 ₰
		33 neue „	1 411 ℳ	65 ₰
	auf	475 Bücher	21 952 ℳ	14 ₰
4. Annahmestelle	auf	465 alte Bücher	21 193 ℳ	83 ₰
		41 neue „	1 840 ℳ	82 ₰
	auf	506 Bücher	23 034 ℳ	65 ₰
5. Annahmestelle	auf	211 alte Bücher	10 515 ℳ	77 ₰
		15 neue „	607 ℳ	36 ₰
	auf	226 Bücher	11 123 ℳ	13 ₰

Vermischtes.

— Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungs-Amtes ist die Beschäftigung von Kochfrauen, die berufsmäßig auf Bestellung zu den Häusern ihrer Kunden gehen und für einen den Lebensunterhalt abwerfenden Lohn ihre Arbeit verrichten, nicht als vorübergehende Dienstleistung im Sinne der Invaliditäts- und Altersversicherung anzusehen. Solche Kochfrauen sind daher als versicherungspflichtige Lohnarbeiterinnen zu erachten. Dagegen sind Botenfrauen, die Aufträge von verschiedenen Personen besorgen und dafür in allen Fällen dieselben auf eigne Rechnung und Gefahr ausführen, nicht versicherungspflichtig, ebensowenig wie die selbstständigen Dienstmänner und Kofferträger, deren Betrieb als ein selbstständiges Unternehmen anzusehen ist.

— Hamburg, 3. Juni. Der Dampfer „Dania" ist mit 260 amerikanischen Kegelbrüdern und Gästen von New-York heute Vormittag in Brunshausen eingetroffen. Der Dampfer „Hansa" von hier fuhr mit Hamburger Keglern und Vertretern den Gästen zur Begrüßung entgegen.

— Bad Reichenhall, 3. Juni. Die heute ausgegebene Curliste verzeichnet 596 Curgäste und 505 Passanten-Parteien.

— Eine mit ganz neuen und recht lebhaften Farben ausgestattete Schilderung der Influenza hat soeben ein Mitglied des englischen Parlaments, nach seiner Genesung von der tückischen Krankheit, entworfen. Mr. Long, der Deputirte von Dundee, beschreibt den Charakter der London augenblicklich tyrannisirenden Epidemie folgendermaßen: „Du bist plötzlich von allen den Symptomen des Katarrhs, des zehrenden Fiebers und des Gallenfiebers ergriffen. Du hast das Gefühl, als ob eine weißglühende Eisenplatte Deine Rippen zusammenpreßt. Du glaubst, daß eine Schraube auf dem Rücken zwischen Deinen Schulterblättern ein Loch zu bohren sucht. Du würdest Dir einbilden, in eine weiche Gelèemasse zerflossen zu sein, wenn nicht die Knochen sich dadurch in Erinnerung brächten, daß sie zu Dich annagenden, gierigen Zähnen geworden zu sein schienen. Aber Alles in Allem genommen ist das physische Befinden trotzdem nichts gegen den moralischen Zustand. Du hast das Gefühl, ohne Verhör, ohne Urtheilsspruch verdammt zu sein für alle die Verbrechen, welche die sämmtlichen jemals verfaßten Strafgesetzbücher vorgesehen haben."

—o. Kunstnotiz. Ein wenig beachtetes und wenig gekanntes mittelalterliches Kunstwerk ist der in einzelnen Theilen noch erhaltene Hochaltar der Klosterkirche Sanct Pauli zu Leipzig. Komischer Weise hat man nach einer früheren Restauration der Kirche, wobei man auch noch Bilder anderer Altäre derselben Kirche, so die trefflich gemalte Verkündigung Mariä in altflorentinischem Styl von hohem Werthe anbrachte, die Wandelflügel des Altars auf der Rückseite eingefügt. Der ursprüngliche Hochaltar, welcher dem Apostel Paulus geweiht war, enthielt zum großen Theile in seinem Schreine und den aufgeschlagenen Flügeln Darstellungen aus Paulus Leben in mit Farben und Gold reich staffirten Holzsculpturen und auf den äußeren Wandelflügeln Gemälde in mit Oel getränkter Tempera. Auf dem äußeren rechten Flügel war unter Anderm auch der Märtyrertod des seit Ende des 13. Jahrhunderts vorzüglich gefeierten und am 25. März 1253 kanonisirten Dominikaners, Petrus von Verona, dargestellt, wie dieser Ketzermeister durch Meuchler in einem Walde zwischen Cumana und Mailand überfallen und, unter ihren Messern und Schwertern zusammengebrochen, noch sterbend sein beliebtes „Credo in unum Deum" mit den Fingern auf die Erde schreibt. Diesen Dominikaner verwandelte jedoch der Volksmund in den Mönch, welcher, der Sage nach, im Rosenthale anstatt des Markgrafen Dietzmann ermordet worden sein und sterbend sein Glaubensbekenntniß mit dem in sein Blut getauchten Finger auf die Erde geschrieben haben soll. Vor etwa zwanzig Jahren befand sich dieses Bild mit andern in der im Chor angebrachten Halle, wo es wahrscheinlich noch vorhanden sein wird. Auf diese Halle möchten wir Kunstfreunde überhaupt aufmerksam gemacht haben.

(Eingesandt.)

Wie sehr die Bewohner der Städte das Bedürfniß fühlen, sich in Wald und Flur zu begeben und an Gottes schöner Natur zu erfreuen, sieht man täglich, besonders aber Sonntags. Zu den bevorzugten Zielen in der Umgebung Leipzigs gehören in erster Reihe die mit Wald gesegneten Vororte, von denen wieder Gaschwitz mit seiner prächtigen Lage an der Hardt ganz besonders beliebt zu sein scheint. Den besten Beweis hierfür liefert augenscheinlich die große Masse Menschen, welche Sonntags die Abends in der neunten und zehnten Stunde nach Leipzig fahrenden Züge zur Rückkehr benutzen wollen, und man muß sich wundern, daß es bei dem außergewöhnlichen Andrang des Publicums zu diesen Zügen bisher noch ohne ein Unglück abgegangen ist. Wenn zur Verhütung eines solchen und zur Bewältigung des Verkehres der Aufmerksamkeit und Umsicht der Bahnbeamten die größte Anerkennung gezollt werden muß, so dürfte es bei den obwaltenden Verhältnissen doch die höchste Zeit sein, daß der für Menschen wie Fuhrwerke höchst gefährliche Uebergang über die Bahn durch die geplante Wegunterführung baldigst entlastet und etwaiges Unglück verhütet wird, wie es vor nicht langer Zeit bei Sterlitz geschehen ist und sich dieser Tage in Spandau zu wiederholen drohte.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 4. Juni. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Die nächste Sitzung des Colonialrathes findet am 22. Juni statt. — Wien. Der Statthalter Graf Thun ist am gastrischen Fieber erkrankt. — Eine Berliner Zuschrift der „Politischen Correspondenz" knüpft an die zum Theil leidenschaftlichen Kundgebungen infolge der letzten Erklärung des Reichskanzlers v. Caprivi über die Getreidezölle an und hebt hervor, daß, falls die Behauptungen einiger Blätter, die Regierung werde über kurz oder lang sich genöthigt sehen, die Getreidezölle trotz der Erklärung des Reichskanzler aufzuheben oder herabzumindern, Glauben fänden, dadurch neuerdings eine bedauerliche Unsicherheit geschaffen werden könnte. Die Zuschrift versichert daher auf das Allerbestimmteste, die deutsche Regierung sei fest entschlossen, auf dem durch die Rede des Reichskanzlers unzweideutig gekennzeichneten Standpuncte zu verharren. Weder von einer Herabsetzung, noch auch von einer Aufhebung der Getreidezölle könne in absehbarer Zeit, soweit menschliches Ermessen reicht, die Rede sein. — Rom. Der Papst hielt heute das in dem Telegramme vom 2. d. M. angekündigte Consistorium ab, welches den dort bezeichneten Verlauf nahm. Der Papst befindet sich wohl und ertheilte den Segen mit fester Stimme. — London. Heute früh fand auf der Metropolitan-Eisenbahn zwischen den Bahnhöfen von Johnswood und Marlboroughwood ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt, wobei zwei Personen getödtet und mehrere verletzt wurden. — Pera. Die Unterhandlungen wegen Freilassung der von den Briganten in Tschorlekjöi gefangen genommenen Reisenden des Orientzuges haben bis zum Mittag zu keinem definitiven Resultat geführt und dauern noch fort. Das von den Briganten geforderte Lösegeld ist auf Verlangen derselben bei dem österreichischen Consularagenten in Kirkkilisse hinterlegt worden. Wegen der starken Garnison in Kirkkilisse sind die Briganten sehr mißtrauisch. Auf Befehl der Pforte sind daher im Einvernehmen mit dem deutschen Botschafter von Radowitz für den Augenblick alle Truppenbewegungen in der Gegend von Kirkkilisse suspendirt worden. Der Kaufmann Israel befindet sich in Kirkkilisse in voller Sicherheit. Der Minister des Auswärtigen hatte eine längere Unterredung mit dem Botschafter von Radowitz.

* Mainz, 3. Juni. An der Mündung des Mains explodirte heute während eines schweren Gewitters mit wolkenbruchartigem Regen ein Petroleumschiff. Dasselbe steht in hellen Flammen. Den anderen Schiffen auf dem Main droht keine Gefahr.

* Paris, 3. Juni. In einer Versammlung von Eisenbahn-Bediensteten, welcher mehrere Deputirte und Municipalräthe beiwohnten, wurde ein Antrag angenommen, welcher gegen die Entlassung einer Anzahl Mitglieder der Arbeiter-Syndikatskammer seitens der Eisenbahngesellschaften Protest einlegt und bestimmt, den Ausstand eintreten zu lassen, wenn der letzte bei den Behörden unternommene Schritt erfolglos bleiben sollte.

* Paris, 3. Juni. Der bisherige französische Gesandte in Kopenhagen, Thomson, ist zum Generalsteuereinnehmer in Montpellier ernannt.

* Paris, 3. Juni. Die französische Expedition an der Elfenbeinküste, welche unter dem Befehle des verstorbenen Lieutenants Quiquerez stand, hat bei einem Zusammenstoß mit den Eingeborenen ihre sämmtlichen Materialien und Waffen verloren.

* Paris, 4. Juni. Der Senator für Belfort, Frésy, ist gestorben.

* Lyon, 4. Juni. Die Bediensteten der hiesigen Tramway-Gesellschaft fordern unter Androhung eines Ausstandes eine Lohnerhöhung und Einführung des zwölfstündigen Arbeitstages.

* Bern, 3. Juni. Der Bundesrath bestätigte den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath Kinel in Berlin und den Alt-Ständerath Sahli in Bern für eine sechsjährige Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsraths der Gotthardbahn. Der Bundesrath hat ferner der Bundesversammlung einen Gesetzentwurf über die Errichtung von Radfahrer-Abtheilungen in der Armee zugehen lassen.

* London, 4. Juni. Am Clyde droht ein neuer Ausstand unter den Maschinen- und anderen in der Eisenindustrie beschäftigten Arbeitern, ebenso wie unter den bei dem Schiffsbau in Glasgow und Greenock angestellten Arbeitern. Dieselben widersetzen sich der beabsichtigten Lohnverminderung von 7½ Procent. Wenn die Arbeitgeber auf ihrem Vorhaben bestehen sollten, würden 20 000 Arbeiter sofort in den Ausstand eintreten. — Die Kutscher und Conducteure der Omnibusgesellschaften in London werden Sonnabend Mitternacht den Ausstand beginnen, wenn nicht vorher ein Uebereinkommen getroffen ist.

* Lissabon, 3. Juni. Unter den Documenten des Weißbuchs über das englisch-portugiesische Abkommen befindet sich eine Depesche des ehemaligen Ministers des Auswärtigen Bocage vom 6. November 1890, welche denjenigen Mächten, die die Ansprüche Portugals bei England befürworteten, den Dank der Regierung ausspricht.

* Lissabon, 4. Juni. Die parlamentarischen Commissionen für auswärtige, finanzielle und coloniale Angelegenheiten sprachen sich für sofortige Annahme des englisch-portugiesischen Vertrages auf den von der Regierung beschlossenen Grundlagen aus. Der Bericht hierüber wird morgen der Kammer vorgelegt werden, die voraussichtlich die Berathung am Sonnabend beginnen wird.

* Brüssel, 3. Juni. Das amtliche Blatt des unabhängigen Congostaats veröffentlicht den zwischen Deutschland und dem Congostaate abgeschlossenen Auslieferungsvertrag.

* Turin, 3. Juni. Im Thale von Susa sind in der letzten Nacht während eines heftigen Sturmes mehrere Häuser eingestürzt. Neun Personen blieben todt, mehrere wurden verwundet.

* Petersburg, 4. Juni. Die Kaiserin ist gestern Abend in Jalta eingetroffen. — Der Großfürst-Thronfolger hat gestern von Wladiwostok die Reise durch Sibirien angetreten; der Generalgouverneur des Amurgebietes, Baron Korff, giebt dem Großfürsten-Thronfolger bis an die Grenze des von ihm verwalteten Gebietes das Geleit. — Der Prinz Georg von Griechenland schiffte sich gestern in Wladiwostok nach Yokohama ein und begiebt sich von dort über Amerika nach Griechenland.

* Moskau, 4. Juni. Die Franzosen haben trotz dem Besuche, welchen der Zar der Moskauer Ausstellung abstattete, mit der Letzteren wenig Glück. Der Hauptorganisator dieser Ausstellung, Jouannot, ist flüchtig geworden und hat mehrere Millionen Deficit hinterlassen. Jouannot war es, der die Unterhandlungen mit dem russischen Pelzhändler Grünwald wegen des Verkaufs der Einlaßkarten zur Moskauer Ausstellung geführt und zum Abschlusse gebracht hat. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Ausstellung durch die Flucht ihres Hauptorganisators in Mitleidenschaft gezogen wird.

* Bukarest, 3. Juni. Die Deputirtenkammer hat nach Reden des Ministerpräsidenten und Finanzministers den Adreßentwurf der Majorität mit 70 gegen 30 Stimmen angenommen.

* New-York, 4. Juni. Nach einer Depesche des „New-York-Herald" aus Iquique ist der Dampfer „Itata" in Torcpilla eingetroffen. Die Behörden der Congreßpartei ließen dem Capitain des Schiffes den Befehl zugehen, sofort nach Iquique zu kommen. Die Ankunft des „Itata" daselbst ist für morgen zu erwarten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Dresden, 4. Juni. Se. Majestät der König hat geruht, dem Major und Intendanturrath im Kriegsministerium Franke das Ritterkreuz 1. Classe des Verdienst-Ordens zu verleihen, sowie dem Rittmeister a. D. Horst von Einsiedel die Erlaubniß zur Anlegung des demselben verliehenen Commandeurkreuzes 2. Classe des herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen zu ertheilen.

* Bern, 4. Juni. Das Comité der Liga gegen Vertheuerung der Lebensmittel hat heute beschlossen, gegen den neuen Zolltarif, welcher als Grundlage für die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland und Oesterreich dienen soll das Referendum zu ergreifen. Die Frist zur Sammlung der hierzu nöthigen 30 000 Unterschriften läuft mit dem 14. Juli ab.

* London, 4. Juni. (Unterhaus.) Fergusson erklärte, die Regierung sei keinerlei Engagements eingegangen, wodurch sie zur Verwendung der britischen Marine und des Heeres irgend verpflichtet wäre. Die italienischen Staatsmänner wissen, und die englische Regierung stimme mit ihnen überein, daß keine Störung der jetzigen Ordnung im Mittelmeere und den benachbarten Meeren erfolge.

* Brüssel, 4. Juni. Die Rechte der Kammer beschloß, in ihrer bisherigen Haltung zur Revisionsfrage zu verharren. Sie macht die Revision der Verfassung von der vorherigen Berathung der Grundzüge des Gesetzes für die Provinzial- und Communalwahlen abhängig. Die Regierung dürfte dieselben demnächst vorlegen.

* Iquique, 4. Juni. (Reutermeldung.) Das chilenische Insurgentenschiff „Itata" ist heute Vormittag aus Torcpilla hier eingetroffen und wurde den amerikanischen Kriegsschiffen übergeben. Der amerikanische Kreuzer „Charleston", welcher die „Itata" verfolgte, wird heute aus Arica hier erwartet. Die „Itata" übergab den amerikanischen Schiffen alle in Santiago eingeschifften Waffen, bestehend in 5000 Gewehren.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
3. Juni Abds. 8U.	749,4	+ 17,1	62	NNO	3	bewölkt
4. „ Mg. 8 „	750,0	+ 15,0	76	N	2	heiter
„ Nchm. 2 „	748,6	+ 22,0	55	NO	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 21°,4. Minimum = + 9°,8.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 4. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	762	N stark	bedeckt	+ 2
Skudesnäs	765	NW mässig	bedeckt	+ 10
Stockholm	765	NNW mässig	heiter	+ 6
Kopenhagen	766	OSO schwach	Regen	+ 5
Memel	762	O schwach	wolkig	+ 8
Swinemünde	764	OSO mässig	wolkig	+ 7
Skagen	765	SSO schwach	heiter	+ 10
Sylt	762	SO schwach	heiter	+ 12
Hamburg	762	O schwach	wolkenlos	+ 12
Helder	759	O leicht	wolkenlos	+ 15
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	757	SO leicht	wolkenlos	+ 16
Münster	758	ONO mässig	wolkig	+ 15
Berlin	762	O mässig	halb bedeckt	+ 10
Kaiserslautern	759	O leicht	bedeckt	+ 16
Bamberg	760	SO leicht	wolkig	+ 16
Mülhausen i. Elsass	758	SO leicht	heiter	+ 19
München	761	O leicht	heiter	+ 16
Chemnitz	760	SO leicht	heiter	+ 17
Wien	760	NW leicht	bedeckt	+ 14
Prag	761	NO schwach	heiter	+ 14
Krakau	760	N leicht	halb bedeckt	+ 14
Lemberg	757	N leicht	wolkenlos	+ 15
Petersburg	758	N leicht	wolkenlos	+ 6
Hermannstadt	756	NW schwach	bedeckt	+ 16
Triest	761	O leicht	heiter	+ 22
Clermont	756	SO leicht	wolkig	+ 17
Cork	750	SO frisch	bedeckt	+ 12
Aberdeen	764	NO mässig	bedeckt	+ 8

Uebersicht der Witterung.

Vom vorgestrigen Abend und gestrigen Morgen nieder nur Bautzen stärkeren Niederschlag (6 mm), und auch der Vormittag und Nachmittag war bei wechselnder Himmelsbedeckung doch überall von trockenem Wetter begleitet. Der Wind hatte sich wieder vollständig nach NO gedreht, die Temperatur zeigte abermals etwas Abkühlung. — Von Neuem scheint eine günstige Wendung in der Witterung einzutreten, da einmal der hohe Druck vom N bis an die Südspitze von Schweden-Norwegen vorgedrungen ist (Kopenhagen 765,8) und seine Wirkung bis nach dem S Europas erstreckt, andererseits im W der britischen Inseln sich eine starke Depression geltend macht, welche den Einfluss der südlichen überwiegt und eine allgemeine Ostströmung verursacht, so dass die eingetretene Trübung und vereinzelten Niederschläge nur von kurzer Dauer sein dürften.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 3. Juni 1891, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	758	O frisch	bedeckt	+ 12
Christiansund	771	ONO stark	wolkig	+ 7
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	760	NNO mässig	bedeckt	+ 11
Karlsruhe	759	SW schwach	bedeckt	+ 15
Wiesbaden	759	still	bedeckt	+ 17
Breslau	758	N leiser Zug	bedeckt	+ 13
Nizza	759	NO leiser Zug	heiter	+ 17

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ehle (in Stellvertretung C. G. Zaun) in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigeren Waarenartikel im deutschen Zollgebiet

I. im Monat April 1891 und II. in der Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1891.

In Doppel-Centnern.

Waarengattung.	Einfuhr im Monat April 1891	1890	Ausfuhr im Monat April 1891	1890	Einfuhr vom 1. Januar bis Ende April 1891	1890	Ausfuhr vom 1. Januar bis Ende April 1891	1890
Guano	57 111	58 607	3 573	6 045	183 142	205 025	10 415	17 075
Lumpen	23 754	20 547	35 818	33 122	82 992	98 650	115 279	128 204
Baumwolle, rohe	222 078	228 326	27 504	26 112	1 048 269	1 104 611	94 633	104 617
Baumwollengarn	16 256	15 044	7 122	5 806	58 664	70 066	28 249	22 822
Baumwollenwaaren	1 167	1 185	23 075	22 833	6 238	5 384	94 530	98 344
Blei, rohes	10 311	14 151	20 052	23 977	27 942	38 107	89 186	106 188
Zündhölzer und Zündkerzchen	230	290	1 970	1 581	1 091	1 141	6 820	5 302
Soda, calcinirte	177	303	27 163	18 286	699	1 429	89 461	63 104
Pottasche aller Art	1 733	1 273	7 280	13 871	5 053	5 164	31 294	37 724
Anilinöl, Anilinsalze	276	420	8 422	2 764	2 100	1 950	23 581	22 964
Eiweiß	655	1 116	11 418	11 270	2 265	4 200	34 209	42 427
Chlorkalium	597	—	82 604	78 629	1 312	430	276 788	242 128
Farbhölzer	59 883	95 156	15 410	12 177	143 621	221 096	29 214	39 033
Indigo	1 212	2 257	613	566	7 710	12 234	1 956	2 248
Mineralwasser, künstl. und natürl.	10 049	8 936	43 389	49 358	17 842	18 154	79 586	98 464
Chilisalpeter	583 846	342 998	13 533	11 772	2 533 720	1 965 412	66 976	90 835
Kalisalpeter	25	25	8 754	7 860	605	78	31 729	33 810
Schwefelsäure	6 537	7 404	15 406	13 685	21 271	30 067	53 096	53 779
Superphosphat	161 765	164 872	46 434	58 738	459 948	463 749	211 202	261 002
Brucheisen u. Abfälle aller Art v. Eisen	3 531	14 471	56 531	31 482	15 656	132 908	203 550	95 697
Roheisen aller Art	236 908	441 861	91 007	142 563	632 710	1 321 830	356 576	455 300
Eisenbahnschienen	30 434	732	141 509	105 119	40 106	2 592	598 649	419 328
Schmiedbares Eisen in Stäben u. s. w.	14 687	31 427	183 501	101 220	74 991	104 400	622 916	371 382
Platten aus schmiedbarem Eisen u. s. w.	1 487	3 579	63 901	35 224	7 568	20 809	226 283	168 577
Weißblech	587	4 470	128	213	3 540	16 049	675	1 400
Eisendraht	5 057	2 440	130 486	67 165	21 642	18 914	526 248	264 837
Ganz grobe Waaren aus Eisenguß	6 682	7 098	16 763	17 860	25 073	30 043	46 876	76 347
Ambosse, Bolzen, Brecheisen u. s. w.	200	410	1 981	1 580	616	1 179	10 697	8 913
Anker, ganz grobe Ketten u. s. w.	1 043	1 634	161	341	4 586	7 047	604	2 541
Brücken u. Brückenbestandtheile, eiserne	—	10	5 135	3 965	55	10	23 783	13 692
Eisen zu groben Bestandtheilen von Maschinen u. s. w.	168	124	1 158	784	554	451	3 753	5 417
Federn, Achsen, Radeisen rc. zu Eisenbahnwagen	2 434	5 011	32 676	23 804	12 497	12 229	119 293	96 818
Gewalzte und gezogene Röhren	778	810	19 549	15 312	2 846	3 449	64 744	67 650
Eisenwaaren, grobe	10 593	9 987	85 251	69 392	32 620	36 331	266 786	252 231
Drahtstifte	15	84	37 000	23 882	85	236	141 973	113 648
Cement	21 632	20 118	495 940	389 157	56 027	58 752	1 028 296	1 083 880
Eisenerze	1 511 233	1 438 746	1 618 141	1 872 075	3 498 559	4 851 405	6 465 905	7 228 130
Flachs, mit Ausnahme von neuseeländ.	51 153	37 891	32 211	18 482	306 297	274 945	150 667	107 184
Hanf	41 683	37 870	22 486	17 134	157 634	196 898	72 223	67 152
Jute	80 506	35 577	4 915	40	262 623	217 234	6 576	1 486
Weizen	358 802	368 829	297	225	1 548 421	2 056 098	1 189	482
Roggen	521 540	557 120	179	65	1 665 301	2 646 707	306	372
Hafer	86 182	184 779	357	300	243 123	623 011	1 869	2 250
Hülsenfrüchte	47 559	35 359	3 332	4 409	300 577	236 553	12 393	12 868
Gerste	450 664	403 794	3 368	2 928	2 159 019	2 440 499	7 122	13 142
Raps u. Rübsaat, Hederich- u. Rettigsaat	59 597	18 138	52	61	246 370	201 855	756	1 129
Leinsaat	93 106	55 369	10 395	7 735	423 316	305 106	74 632	53 181
Palmkerne, auch Koprah	78 781	65 573	1 371	528	329 700	279 718	14 251	6 415
Mais und Dari	218 184	654 965	57	110	1 038 166	1 758 960	230	340
Malz	55 530	66 339	1 006	1 361	205 917	250 327	3 843	4 881
Kartoffeln, frische	116 502	36 520	178 088	98 200	306 323	111 422	471 284	235 417
Gemeines Hohlglas	279	1 484	59 038	47 375	2 822	2 121	185 312	171 965
Weißes Hohlglas	430	437	12 935	9 523	1 769	1 698	43 197	36 556
Fenster- und Tafelglas	5 243	6 731	848	5 924	12 564	29 177	5 331	9 242
Borsten- und Borstensurrogate	2 800	3 030	2 159	1 854	10 707	10 143	5 882	5 980
Rindshäute, grüne und gesalzene	29 782	23 538	11 551	7 530	99 232	94 981	42 885	41 971
gekalkte und trockene	19 646	14 247	4 566	3 715	63 604	59 318	15 159	11 354
Roßhäute, rohe	10 833	7 565	1 063	787	36 951	31 498	4 836	4 570
Schaf- und Ziegenfelle, rohe behaarte	6 015	5 316	4 707	6 150	29 225	24 878	19 658	24 671
Korkholz, rohes	7 386	8 366	916	686	24 240	26 264	3 205	2 685
Holzborke und Gerberlohe rc.	39 726	46 729	999	2 740	162 219	178 569	3 338	5 407
Bau- und Nutzholz	707 026	879 119	134 329	145 594	2 904 286	3 272 147	385 209	445 920
Eichene Faßdauben und dgl. Stabholz	51 986	27 782	2 704	2 244	173 984	111 542	9 698	13 017
Naben, Felgen und Speichen rc.	414 544	192 877	5 167	4 084	897 177	1 027 322	14 308	18 328
Bau- u. Nutzholz gesägt, nicht gehob. Bretter	852 808	983 453	98 575	89 341	1 361 219	1 855 182	230 438	234 241
Tischler- rc. Arbeiten, grobe	16 493	13 733	12 085	14 220	51 800	56 813	40 704	50 866
Möbel und Möbelbestandtheile	1 303	1 160	1 819	1 677	3 540	3 615	5 636	6 214
Holzwaaren, feine m. Ausn. v. Spielz.	643	619	10 354	8 629	2 200	2 303	37 198	35 299
Claviere, Pianinos und Claviaturen rc.	78	62	6 160	5 982	255	261	24 454	25 426
Andere musikalische Instrumente	240	196	3 020	2 823	857	763	12 794	12 219
Locomotiven, Locomobilen rc.	2 683	1 169	6 115	6 182	7 033	4 124	13 710	20 292
Nähmaschinen und Theile von solchen	2 843	2 036	6 553	6 177	9 833	10 255	22 598	22 772
Andere Maschinen u. Maschinentheile	34 072	39 891	61 496	50 989	857	763	12 794	12 219
Kleider und Leibwäsche, fertige	188	192	4 426	4 068	690	746	18 357	19 136
Kupfer, rohes, Bruchkupfer	41 839	24 111	6 009	7 863	116 486	105 356	21 912	31 117
Stutz-, Wand-, Pendel- rc. Uhren	11	11	2 373	1 823	33	48	8 714	7 356
Taschenuhren, auch Werke und Gehäuse zu solchen (Stück)	81 349	80 373	3 850	1 175	356 415	365 240	7 048	5 611
Handschuhleder, Corduan, Maroquin rc.	536	567	3 277	2 951	1 859	2 437	1 336	11 242
Sohlleder aller Art	1 565	1 647	277	298	5 469	6 619	1 196	1 341
Grobe Lederwaaren	482	336	1 180	203	1 759	1 394	3 806	3 805
Jute- und Manillahanfgarn	806	1 023	3 448	1 937	2 504	4 081	10 923	9 199
Leinengarn, ungefärbt	9 421	9 597	326	362	34 407	37 954	1 479	1 614
Jute- und Manillahanfgewebe, unbedr.	271	278	1 017	580	1 303	1 458	4 065	3 287
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	6	8	331	128	17	24	901	566
Leinwand, Zwillich, Drillich ungef. rc.	398	291	802	888	1 765	1 487	2 510	2 744
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	270	204	759	577	1 066	962	3 441	2 621
Leinener Damast	23	16	917	565	67	60	3 370	3 947
Bier aller Art	25 411	23 476	63 670	66 820	87 498	74 542	226 704	238 436
Spiritus, roh und raffinirt	75	1	6 885	7 638	232	246	56 157	109 095
Wein und Most in Fässern	93 290	92 622	17 118	14 628	280 287	241 896	40 714	33 986
Butter, auch Margarine	5 339	5 099	11 115	8 155	23 964	25 451	38 307	37 150
Fleisch von Vieh, ausgeschlachtetes rc.	14 175	17 016	13 336	17 052	61 428	101 866	44 496	84 167
Korinthen	7 386	5 824	—	—	25 677	25 950	—	—
Rosinen	11 079	9 120	2	1	37 104	46 253	9	7
Heringe, gesalzene (Faß)	19 152	15 976	19	38	328 978	294 855	89	228
Cacao in Bohnen roh, auch Bruch	6 319	4 959	—	—	25 029	19 380	—	18
Kaffee, roher	94 156	76 935	16	11	472 900	456 351	69	58
Käse aller Art, auch Kunstkäse	6 115	5 959	1 245	1 134	25 196	23 455	5 551	4 520
Mehl	10 660	14 415	123 863	91 355	40 883	38 350	373 038	285 771
Salz	17 305	19 280	318 562	170 055	70 776	76 386	652 878	490 827
Melasse	—	—	60 857	46 626	1	—	123 209	75 863
Tabakblätter, unbearbeitete	37 091	32 709	706	233	156 271	146 623	3 190	1 681
Zucker	2 072	2 222	843 970	889 383	11 661	7 452	2 923 571	3 227 601
Leinöl in Fässern	46 702	34 580	40	289	128 423	126 866	218	305
Schmalz von Schweinen, Gänsen rc.	94 605	82 581	100	96	296 465	298 583	555	433
Talg	11 223	8 886	779	462	29 684	34 329	2 669	1 245
Holzmasse in Blöcken rc.	6 274	6 332	4 840	5 672	15 766	16 092	15 377	20 213
Holzstoff, chemisch bereiteter	9 294	8 045	43 251	23 251	25 433	23 267	147 461	127 061
Pappen	2 050	1 633	14 213	7 585	9 898	7 063	39 620	33 539
Schreib-, Druck- u. Zeichenpap. aller Art	201	181	2 274	2 369	4 010	3 793	93 080	89 195
Petroleum und Petroleumdestillate	353 121	282 634	120	104	2 334 796	2 161 139	548	407
Schmieröle, mineralische	50 947	39 391	309	380	163 972	145 787	1 073	1 650
Seiden- und Halbseidenwaaren	390	357	4 856	4 507	1 788	1 796	17 181	21 672
Dachschiefer und rohe Schieferplatten	56 767	43 847	1 885	2 168	180 097	191 120	2 706	3 900
Braunkohlen	6 087 771	5 723 571	11 345	7 916	21 081 047	20 876 375	46 200	40 279
Coaks	339 470	380 125	808 178	702 732	1 086 635	1 586 192	4 111 415	2 805 930
Steinkohlen	5 331 965	3 614 821	6 942 949	6 839 627	13 647 718	11 613 019	29 942 443	27 687 152
Hüte aus Stroh, Rohr rc. ungarnirte	46 196	62 044	277 611	329 557	199 228	254 149	1 599 481	1 559 524
Hüte garnirt	13 026	14 159	90 455	111 659	25 015	23 613	288 238	296 034
Terpentinharz	119 003	120 758	6 805	13 387	215 106	224 930	14 566	28 365
Eier von Geflügel, Eigelb	63 205	57 998	790	991	183 164	177 628	2 313	2 886
Mauersteine, gewöhnliche	121 864	194 028	149 064	109 723	267 099	455 357	287 787	256 012
Steine, feuerfeste, aus Thon	29 251	46 820	25 998	23 131	101 116	187 995	94 614	87 096
Thonwaaren	1 408	1 308	12 735	15 624	3 982	4 111	50 811	51 334
Porzellan	511	621	12 761	10 691	1 785	2 018	39 284	36 407
Schafvieh (Stück)	206	78	36 969	65 720	286	218	102 152	221 113
Kunstwolle, gefärbt und ungefärbt	11 632	10 153	13 878	14 056	43 284	41 902	47 804	50 273
Schafwolle, roh	177 535	132 678	5 962	3 885	650 238	625 290	22 552	21 942
Wollengarn	17 178	13 645	4 734	4 558	59 396	61 501	16 589	17 000
Wollenwaaren	681	634	17 842	15 849	4 374	4 627	82 328	81 132
Zink, rohes	7 774	6 259	50 448	56 703	32 224	22 918	16 397	169 596
Zink, gestrecktes	21	176	12 657	15 862	442	136	45 026	38 063

Telegramme.

WTB. **Köln**, 4. Juni. Die General-Versammlung der Köln-Rottweiler Pulverfabriken genehmigte sämmtliche Anträge der Verwaltung, wählte die früheren Aufsichtsräthe wieder und ernannte neu Max A. Philipp-Hamburg und Thomas Reid-Glasgow zu Aufsichtsräthen. Der Vorsitzende trat den Gerüchten über eine geringe Beschäftigung der Rottweiler Fabrik und über die Unbrauchbarkeit des rauchlosen Pulvers entgegen.

W-n. **Prag**, 4. Juni. (Privat-Telegramm.) Die schlesischen Rohzinkhütten haben die Zinkpreise um 1½ fl. für den Doppelcentner erhöht.

W. **Warschau**, 4. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Getreideausfuhren aus Rußland sind andauernd stark, speciell von Roggen und Hafer. Trotz höherer Berichte aus Deutschland bleibt der Getreidemarkt flau und Preise gedrückt. Man erwartet in den nächsten Tagen größere Verkäufe nach Deutschland.

W. **Kiew**, 4. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Verwaltung der Kursk-Kiewer Bahn, welche kürzlich die Concession zum Bau der Bahn Kursk-Woronesh erhalten hat, beabsichtigt ein ganzes Netz von schmalspurigen Nebenlinien zu errichten. Zu diesem Zwecke soll eine außerordentliche General-Versammlung der Actionaire zusammenberufen werden.

WTB. **London**, 4. Juni. Die Bank von England hat heute den Discont von 5 auf 4 Proc. herabgesetzt.

Vermischtes.

Leipzig, 4. Juni.

*— **Reichsbank.** Nach der im amtlichen Theile der gegenwärtigen Nummer befindlichen Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers wird auf die für das Jahr 1891 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile vom 16. d. Mts. ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von 1¾ Proc. oder 52,50 ℳ für den Dividendenschein Nr. 1 erfolgen.

*— **Sächsische Bronzewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert in Wurzen.** Die am 7. Juli c. stattfindende ordentliche General-Versammlung hat u. A. auch Beschluß zu fassen über einen Antrag betreffend die Erhöhung des Actiencapitals um 300 000 ℳ und Festsetzung des niedrigsten Courses, zu welchem die neuen Actien zur Ausgabe gelangen sollen.

-r- **Chemnitz**, 3. Juni. Der allgemeinen Geschäftsflauheit, wie sie nun schon seit Monaten in der Wirkerei-Industrie bemerkbar ist, fiel wieder ein kleiner Strumpfwaarenfabrikant in Burkhardsdorf zum Opfer, und es ist leider anzunehmen, daß dieser Fall nicht der letzte sein wird. Wenn die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten zur Zeit sehr viel zu wünschen übrig läßt, so ist außer der Mac Kinley-Bill wohl auch der Umstand mit Schuld, daß vor dem Inkrafttreten der amerikanischen Zollgesetze massenhafte Waaren auf Consignation hinüber gesandt worden, die nun die Preise drücken. So berichtet die „Lpz. Monatschr. für Textilind.“, daß kürzlich in New-York 60 000 Dutzend importirter Strümpfe versteigert worden seien, wodurch das Strumpfgeschäft einen bedeutenden Druck erlitten habe. Handschuhe sind noch besser gefragt; besonders werden von Amerika Aufträge auf seidene Taffeta und Lisle thread ertheilt. Für Tricotstoffe zeigt England größeren Bedarf, und die Berliner Confectionaire sind der Meinung, daß die Tricottaillen, besonders die Schoßtaillen, im nächsten Herbste wieder stärkerer Nachfrage begegnen würden als bisher. Möge die Hoffnung sich erfüllen; denn eine Besserung der Verhältnisse ist besonders für den kommenden Winter sehr erwünscht.

*— Die **Königin Marienhütte in Kainsdorf** hat, wie gemeldet wird, den Bau der Elbbrücke bei Loschwitz-Blasewitz endgiltig in Auftrag erhalten. Es handelt sich um drei Millionen Kilogramm.

† Die für den **neuen Rangirbahnhof in Friedrichstadt-Dresden** nöthigen Erdarbeiten umfassen eine Bodenbewegung von 1½ Millionen Cubikmeter, die Vergebung dieser Arbeiten hat in diesen Tagen stattgefunden und zwar an die Unternehmer Berndt & Schärer, welche diese Arbeit auch schon in Angriff genommen haben. Die riesige Bodenmasse wird am großen Ostragehege gewonnen, woselbst der neue Verkehrs- und Winterhafen für Dresden angelegt werden soll. Der Boden wird von dort mittelst einer zu erbauenden Bahn nach Cottaer Flur in die Nähe des Friedrichstädter Bahnhofes befördert. Die Unternehmer haben täglich 4000 cbm Boden zu bewegen und es ist deshalb nothwendig, daß ungefähr aller 10 Minuten ein Bauzug zur Beförderung der Massen verkehrt. Die Unternehmer haben, da Menschenhände allein zur Bewegung der Massen (pro Tag 4000 cbm) nicht ausreichen würden, 2 große Trockenbagger, wie solche beim Nordostseecanal mit Erfolg in Thätigkeit sind, angeschafft, welche den Boden mit eisernen Körben schürfen, sich aufwärts bewegen und alsdann ihren Inhalt in bereit stehende Eisenbahntransportwagen auf mechanischem Wege entleeren. Ein jeder dieser Trockenbagger soll im Stande sein, täglich 1600 cbm Bodenmassen zu bewegen.

□ **Gera**, 3. Juni. Der wichtigste Industriezweig unserer Stadt, die **Kammwollstoff-Fabrikation**, litt im Vorjahre unter der allgemeinen ungünstigen Geschäftslage. Die zurückgehenden Woll- und Garnpreise bedingten ein Weichen der Preise für die Stoffe, das sich bis über die Mitte des Jahres hinaus fortsetzte. Wenn auch im August und September sich der Wollmarkt etwas zu beleben schien, so konnte doch von einer Besserung der Preise kaum die Rede sein und wurde gerade in diesen Monaten vielfach über ungenügende Beschäftigung in den Etablissements geklagt. Die Arbeiterbewegung, die Beunruhigung der Exporteure durch die im Monat October in Kraft getretene Mac Kinley-Bill, die Geldknappheit, die vertheuerten Lebensmittelpreise trugen alle dazu bei, einen Aufschwung im Geschäft nicht zum Durchbruch gelangen zu lassen. Auch die Mode war den stückfarbigen Artikeln wenig günstig und wenn sich die Nachfrage nach Stoffen aus gefärbten und gedrucktem Kammzug in diesem Jahre gehalten hat, so waren auch hierin größere Geschäfte nur zu gedrückten Preisen zu machen. Der ungefähr vier Wochen andauernde Strike der mechanischen Weber fiel nach dem Berichte der hiesigen Handelskammer auf das Jahr 1890 in eine zwar nicht sehr beschäftigungsreiche Periode, doch hat auch er natürlich seinen Antheil an der verringerten Gesammtproduction, die noch weit geringer gewesen sein würde, wenn die Fabrikanten nicht bestrebt gewesen wären, noch vor Einführung der Mac Kinley-Bill möglichst viel Waare, namentlich Stapelartikel, nach dem amerikanischen Markt zu billigen Zollsätzen einzuführen. Das Bestreben unserer Industrie, immer neue gediegene Artikel zu schaffen, besonders auch in den besseren Qualitäten, hat ja glücklicherweise nicht nachgelassen, für das große Zwischengeschäft, das vor Anbahnung der neuen Wirthschaftspolitik fast nur ausländische, namentlich englische Manufacturwaaren führte, sind die Gera-Greizer Artikel von maßgebender Bedeutung geworden.

Gera, 4. Juni. Die neuerbaute „Gera-Greizer“ Kammgarnspinnerei in Zwötzen ist seit einiger Zeit im Betriebe. Die Zahl der Spindeln beträgt z. Z. 23 000 Stück. Betheiligt sind an diesem Unternehmen 30 Geraer, 16 Greizer und 2 Firmen von auswärts. — Die diesjährige außerordentliche Genossenschafts-Versammlung der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft findet Donnerstag, den 25. Juni, in Nürnberg statt.

*— In der unter dem Vorsitz des Ober-Regierungsraths Wittich (Königl. Eisenbahndirection zu Berlin) am 29./30. Mai d. J. in Sigmaringen abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der **ständigen deutschen Eisenbahn-Tarifcommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten** wurde u. A. über folgende Gegenstände verhandelt: In den deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Theil I, wurden Controlvorschriften für Ausfuhrgüter bei Beförderung nach Binnenstationen aufgenommen. Ein Antrag, das Sammelladungen etwa beigegebene Umzugsgut nicht als Gut des Specialtarifs III zu behandeln, wurde abgelehnt. Gebrauchte Bienenkörbe sollen zum halben Gewicht tarifirt werden. Samen und Sämereien in loser Schüttung, ferner die zu Gerbzwecken dienende Cajotarinde wurden dem Specialtarif I, rohe, wasserhaltige Magnesia dem Specialtarif III, letzterem auch Molken und Filzabschnitzel zugewiesen. Ein Antrag, Specialtarif III auf roh behauene oder gesägte Hölzer bis zu 2,5 m Länge zu beschränken, welche am Zopfende höchstens 27 cm stark sind, wurde abgelehnt, desgleichen die Detarifirung von Obst aller Art, eventuell von Mostobst. Die Positionen „Holz“ und „Holzwaaren“ der Specialtarife I und II wurden zur Beseitigung von Zweifeln anderweit gefaßt. Ohne Erhebung des Frachtzuschlags sollen gedeckt von Thonwaaren nur solche des Specialtarifs II befördert werden. Die Provision für Nachnahme wurde dahin ermäßigt, daß für je 20 ℳ Nachnahme 10 ₰ zu erheben sind. Anträge in Betreff der Erhebung der Zollabfertigungsgebühren bei zollfreien Massengütern sowie auf Festsetzung einer Gebühr für die Desinfection von Fischwagen wurden abgelehnt.

*— **Ein- und Ausfuhr von Nahrungsmitteln.** Nach dem soeben erschienenen Aprilheft der „Statistik des Deutschen Reichs“ sind in den vier Monaten vom 1. Januar bis 30. April 1891 eingeführt worden 1 548 421 D.-Ctr. **Weizen** gegen 2 056 098 in demselben Zeitraum des vorigen Jahres; an **Roggen** 1 665 301 Doppel-Centner (gegen 2 646 707); an **Hafer** 243 123 (gegen 623 011); an **Hülsenfrüchten** 300 577 (gegen 236 553); an **Gerste** 2 159 019 (gegen 2 440 499); an **Mais** und **Dari** 1 038 166 (gegen 1 758 960); an **Kartoffeln** 306 323 (gegen 111 422); an **Getreidemehl** 40 883 (gegen 38 350); an **Fleisch** 61 428 (gegen 101 866); an **Rindern** 40 840 Stück (gegen 34 952); an **Ochsen** 15 115 (gegen 5432); an **Jungvieh** 22 219 (gegen 15 558); an **Schweinen** 254 320 (gegen 131 899 Stück). Hiernach hat in dem bezeichneten Zeitraum dieses Jahres im Vergleich zu demselben Zeitraum des Vorjahres eine **Mindereinfuhr** stattgefunden von Weizen um 507 677 D.-Ctr., von Roggen 981 406, von Hafer 379 888, von Gerste 281 480, von Mais und Dari 720 794; von Fleisch 40 438. Dagegen hat eine **Mehreinfuhr** stattgefunden von Hülsenfrüchten um 64 024; von Kartoffeln 194 901; von Getreidemehl 2533; von Rindern um 5888 Stück; von Ochsen um 9683; von Jungvieh um 6661; von Schweinen um 122 421 Stück. Bei der **Ausfuhr** kommen nur Kartoffeln, frisches Fleisch, Getreidemehl und Schafe in Betracht, und zwar ergiebt sich für Kartoffeln (gegen den bezeichneten Zeitraum des Vorjahres) eine Mehrausfuhr von 235 867 und von Getreidemehl eine solche von 87 267 D.-Ctr., wogegen eine Minderausfuhr von 39 671 D.-Ctr. frisches Fleisch und 118 961 Stück Schafe zu verzeichnen ist.

*— **Einfuhr von amerikanischen Schweineproducten.** In Sachen des Reichsverbots der Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch nach Deutschland hat jüngst Medicinalrath Dr. Wasserfuhr vom Standpuncte des Hygienikers das Wort genommen. Er war dabei zu dem Schlusse gekommen, daß von Seiten der Hygieine wider den Bezug von amerikanischem Schweinefleisch durchaus kein Einspruch zu erheben sei. Nunmehr nimmt Dr. Wasserfuhr in der „Deutschen medicin. Wochenschr.“ seinen Gegenstand wieder auf. Dieses Mal erörtert er die einschlägigen Verhältnisse in Frankreich, die den deutschen sehr ähnlich sind. Zu Grunde legt er seiner Untersuchung die Verhandlungen des obersten Sanitätsrathes in Frankreich, der keine Verwaltungsbehörde, sondern eine Vereinigung von hervorragenden Gelehrten und Fachmännern ist, welcher, wie der preußischen Deputation für das Medicinalwesen, wichtige Fragen der Gesundheitspflege von der Staatsregierung zur Erörterung und Begutachtung vorgelegt werden. Dieser oberste Sanitätsrath hat sich in den letzten Jahren mit der Frage, ob die Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch nach Frankreich zu verbieten sei oder nicht, wiederholentlich zu beschäftigen gehabt. In Frankreich ist nämlich durch eine Verordnung vom Jahre 1881 die Einfuhr von amerikanischem Salzfleisch ganz untersagt worden. Das Verbot bestand zunächst nur zwei Jahre. Im November 1883 wurde es wieder aufgehoben, um aber nach ganz kurzer Frist im December 1883 wieder eingeführt zu werden, und zwar, wie Bouley, der Referent des obersten Sanitätsraths, in dieser Angelegenheit betonte, „lediglich aus politischen Rücksichten“ im Hinblick auf das Interesse der französischen Landwirthschaft und auf das Drängen der viel vermögenden Vertreter derselben im Parlament, durchaus aber nicht, weil sich etwa in der kurzen Zeit der gestatteten Einfuhr, wie man meinen könnte, hygienische Mißstände herausgestellt hätten. Bouley und mit ihm der oberste Sanitätsrath sind bei den mehrfachen Berathungen, die sie auf ministeriellen Antrag zu pflegen hatten, immer zu dem nämlichen Satze gekommen, daß die Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch freizugeben sei, weil hygienisch nichts dawider spräche. Ganz in dem nämlichen Sinne haben sich nach Bouley andere Hygieniker von Ruf, wie Zündel in Straßburg, Flemming in London und Wehenkel in Brüssel, einstimmig ausgesprochen.

*— **Die Handelsbeziehungen zu Amerika.** Die politischen und wirthschaftlichen Veränderungen, welche sich in den Vereinigten Staaten im abgelaufenen Jahre vollzogen, sind überaus vielseitig und einschneidend. Von diesem Gesichtspuncte aus verdient der soeben erschienene Jahresbericht des österreichisch-ungarischen General-Consulats in New-York über die wirthschaftlichen Verhältnisse seines Amtsbezirkes besondere Aufmerksamkeit. Der Bericht weist zunächst darauf hin, daß sich die Anschauungen und Urtheile über die Wirkungen der neuen amerikanischen Zollgesetze bereits einigermaßen geklärt haben und die Wahrnehmung zu machen sei, daß der solide ausländische Export nach den Vereinigten Staaten sich stärker erweist, als selbst das sperrende, speciell gegen den Export aus Europa gerichtete Zollsystem. Daß wenige Monate nach dem Inslebentreten der beiden Mac Kinley-Gesetze das Jahr mit einem Ausblicke zum Besseren schließen und festgestellt werden konnte, daß der Schaden, den der amerikanische Importhandel erleidet, bald wieder gut gemacht sein müsse, läßt die Berichtsperiode besser, als sie in ihrem Beginnen angelassen hat, ausklingen.

△△△ **Ueber die Möglichkeit einer Ausdehnung unseres Handels nach Serbien.** Aus Oesterreich wird Pilsener Bier in Serbien eingeführt, aus Deutschland Spatenbräu. Andere deutsche Biere haben keine Aussicht auf Absatz. Cichorien-Kaffee ist begehrt, aber die billige österreichische Waare (Marke Franck) hat das vorhandene Absatzfeld bereits occupirt. In Steingutwaaren ist Deutschland lieferungsfähig, Serbien hat aber nur Verwendung für ganz ordinaire Artikel dieser Art. Dagegen kommen elegante Majolikasachen in Betracht; es sollen schon aus Schlesien solche bezogen worden sein. Auch eiserne Oefen sind viel begehrt, doch werden sie billig von den Eisenhüttenwerken der österreichischen Staatsbahnen geliefert. Als aussichtsvoll wird der Lederimport geschildert, welcher in Serbien von leistungsfähigen und soliden älteren Firmen besorgt wird. An Tuchen sind die deutschen Fabrikanten ihren Brünner Collegen gegenüber nicht concurrenzfähig. Wollwaaren aller Art werden vielfach aus Berlin bezogen. — Der Artikel Zucker würde in Serbien ein dankbares Feld finden, indessen haben alle in dieser Richtung unternommenen Versuche bewiesen, daß die deutschen Producenten von ihren Usancen nicht ablassen wollen und in Folge dessen gegen die Credit gewährenden österreichischen Fabriken umso weniger aufkommen können, als die österreichischen Preise, allerdings bei ausgesprochener Inferiorität der Waare, sich immerhin um ein bedeutendes billiger stellen. Der österreichische Zucker beherrscht den serbischen Markt vollständig und ist unter normalen Verhältnissen nicht anzunehmen, daß die deutschen Industriellen genug Selbstverleugnung besitzen, um beim Studium der serbischen Gewohnheiten (Form und Verpackung) eventuell mit Opfern von dem in Deutschland üblichen Geschäftsverkehr zu Gunsten der serbischen Usancen abzuweichen.

*— **Dividenden-Schätzungen.** Nach Angaben der „Berl. Börs.-Ztg.“ erwähnen wir unter üblichem Vorbehalt folgende Dividenden-Schätzungen: „Neue Gas-Actiengesellschaft Rolle“ 6 Proc. (6 Proc.), „Falkensteiner Gardinenweberei“ mindestens 5 Proc. (5 Proc.), „Hagener Gußstahlwerke“ unter 10 Proc. (10 Proc.), „Wittener Gußstahl“ 10—11 Proc. (13½ Proc.), „Harzer Werke“ wegen des Sperrjahres 0 Proc., „Verein für Zellstoffindustrie zu Dresden“ keine nennenswerthe Dividende, vielleicht 0 Proc. (8 Proc.).

*— Die **Baroper Walzwerk-Actien-Gesellschaft** wird für das ablaufende Geschäftsjahr 1890/91 eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen können. Während des ganzen Jahres waren die Feinblechpreise bekanntlich verlustbringend und stand das Werk nur zur Hälfte im Betrieb. Nachdem in letzter Zeit die Preise eine geringe Aufbesserung erfahren haben und Aufträge genügend vorhanden sind, soll im Laufe dieses Monats das Werk wieder voll in Betrieb gesetzt werden. — Auch bei den schlesischen Kohlen- und Coaks-Werken wird nach den bis jetzt vorliegenden Abschlüssen pro 1890/91 mit Rücksicht auf die erforderlichen Abschreibungen, die den Prioritätsactien eingeräumten Vorrechte und andere noch in Frage kommende Verhältnisse, die Vertheilung einer Dividende an die Stammactien nicht möglich sein. — Seitens der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Gesellschaft, welche pro 1889/90 ihren Actionairen 11 Proc. Dividende brachte, ist auch für das jetzt zu Ende gehende Geschäftsjahr eine befriedigende Dividende zu erwarten. (Berl. Börs.-Ztg.)

S. Die **Betriebsverhältnisse der Eisenbahnen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen für das Jahr**

1889 sind erschienen und theilen wir daraus, wie üblich, die wichtigsten Daten mit. Die Betriebslänge Ende des genannten Jahres war 72 558 km (gegen 70 475 km im Vorjahre) und zwar kamen davon auf die deutschen Bahnen 40 569 (39 628), auf die österreichisch-ungarischen 25 649 (24 737) und die übrigen (niederländischen, belgischen, rumänischen ɪc.) 6340 (6110) km. Von der Bahnlänge waren im Ganzen eingleisig 76,91 Proc., zweigleisig 23 Proc., drei- bezw. viergleisig 0,09 Proc. Bei den deutschen Bahnen stellen sich diese Verhältnisse auf 69,18, 30,65 und 0,17 Procent, bei den österreichisch-ungarischen auf 88,65 und 11,35 Proc., bei den übrigen auf 81,33 und 18,67 Proc. Die Bahnen untergeordneter Bedeutung machen im Ganzen 19,3 Proc. aus, welcher Satz sich bei den deutschen Bahnen auf 22,7, bei den österreichisch-ungarischen auf 16 und bei den übrigen auf 10 Proc. stellte.

+ Berliner Messinglinienfabrik und Façon-Schmiede. Vor einigen Wochen beantragten mehrere Actionaire der Façon-Schmiede die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung zum Zwecke der Absetzung des gegenwärtigen Aufsichtsrathes und zur Wahl eines neuen. Dies Verlangen, wenn auch auffällig, hatte eine gewisse sachliche Berechtigung, indem der Vorsitzende des Aufsichtsraths, der Bankier Polke, sich zur Zeit in Untersuchungshaft befindet. Nun ist zwar Untersuchungshaft noch kein Beweis von Schuld, vielmehr gilt rechtlich jeder Angeklagte so lange als unschuldig, bis ihm das Gegentheil bewiesen ist; es hätte daher jedes Vorgehen gegen Polke wohl so lange unterbleiben können, bis aus der Untersuchung sich ein greifbares Resultat ergab, indessen läßt sich begreifen, daß Actionaire vielleicht aus Besorgniß, vielleicht aus Eifer nicht das Ende der Untersuchung abwarteten, sondern die Absetzung des Polke und seines Bruders beantragten. Letzterer ist in keiner Weise durch die Untersuchung betroffen, gar nicht in dieselbe verwickelt, so daß gegen ihn keine sachlichen Bedenken erhoben werden konnten. Nichtsdestoweniger erklärten beide Brüder sofort ihren freiwilligen Rücktritt. Damit waren die Actionaire zufrieden und zogen ihren Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung zurück. Wenige Tage darauf stellte der Actionair Hamscher denselben Antrag, beschwerte sich, da demselben nicht sofort entsprochen wurde, beim Handelsrichter und erhielt von diesem, da derselbe sich nur auf formelle Prüfung einlassen kann, die Erlaubniß, selbst die General-Versammlung zu berufen. Er that dies zum 11. Juni. Auffallen muß, daß die übrigen Actionaire nicht mit Hamscher zusammen gingen, doch liegen hierfür triftige Gründe vor. Hamscher war bis zum Januar 1891 bei vorgenanntem Bankier Polke als Buchhalter, dann Procurist angestellt. Es stellte sich heraus, daß in dem Geschäfte Bücher gefälscht und Unterschlagungen in Höhe von 30 000 ℳ vorgekommen waren. Der Staatsanwalt schritt ein und verhaftete den zunächst betroffenen Buchhalter Hauenstein, dann, da dieser die Unterschlagungen nicht allein gemacht haben konnte, auch Hamscher, ließ jedoch Letzteren, nachdem keine Verdunkelung des Thatbestandes mehr zu befürchten war, bis zur gerichtlichen Verhandlung vorläufig wieder frei. Hamscher denuncirte nun gegen seinen Brodherrn Polke, wie dies bei entlassenen und angeklagten Beamten das gewöhnliche Vertheidigungsmittel ist. Nicht zufrieden hiermit, agitirte Hamscher auch gegen diejenigen Gesellschaften, bei denen Polke betheiligt war, und speciell gegen die Façon-Schmiede, deren kleines Actiencapital solche Angriffe ungemein erleichtert. Da die Agitation sich anfangs gegen Polke richtete, fand er bei den Actionairen willige Unterstützung und übergaben ihm Manche ihre Actien zur Vertretung. Dieses hat er schließlich gemißbraucht, um nach Rücktritt Polke's auch die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrathes zu beseitigen und sich nebst seinen Freunden an deren Stelle zu setzen. Diese Unverfrorenheit zog naturgemäß die Aufmerksamkeit des Staatsanwaltes sehr bald auf Hamscher, und da die Untersuchung inzwischen genügendes Material ergeben, beantragte er dessen Verhaftung, die vom Gerichte beschlossen und ausgeführt ist. Damit wäre die General-Versammlung eigentlich erledigt und gegenstandslos geworden, um aber den Actionairen über das Unternehmen jede gewünschte Auskunft zu geben, soll sie dennoch stattfinden. Was die Verhältnisse der Gesellschaft betrifft, waren sie bis zum Eintritte Polke's und des jetzigen Aufsichtsrathes in die Verwaltung die denkbar traurigsten, indem an Dividende nicht zu denken, die convertirten Actien circa 20 Procent standen. Allmälig ist eine Besserung erzielt, so daß die Gesellschaft im vorigen Jahre 7½ Procent, in diesem etwas weniger Dividende giebt. Damit können die Actionaire sehr zufrieden sein und sind es auch. Einige beklagen sich indessen, daß die Actien, welche eine Zeit bis 240 Proc. gestiegen waren, inzwischen bis circa 165 Proc. gefallen sind, d. h. 75 Proc. — Wenn Coursfall Grund zur Absetzung eines Aufsichtsraths ist, blieben wenige auf ihren Plätzen, denn das ist überall unvermeidlich und kommt bei den besten Gesellschaften vor. Patzenhofer stand 800 Proc., heute ca. 300 Proc. billiger, aber Niemand denkt daran, deshalb den Aufsichtsrath abzusetzen. Allerdings fehlen nirgends Unzufriedene, die am Umsturz ihr Vergnügen finden; diejenigen Actionaire aber, welche bei der Façonschmiede die schlechten Zeiten durchgemacht haben, werden froh sein, die jetzige Verwaltung, der die Besserung glückte, zu besitzen und zu stützen.

*— Actien-Gesellschaft Alt-Berlin, vorm. Berliner Waarenbörse. Die Nachricht, der gegenwärtige Pächter der früheren Waarenbörse habe die Concession zum Betriebe eines Specialitäten-Theaters erstritten ohne Vornahme baulicher Veränderungen, verdient die größte Beachtung sowohl von Seiten der Obligationaire wie der Actionaire. Alle bisherigen Projecte scheiterten daran, daß die Verwirklichung abhing von kostspieligen Neubauten und weil die Obligationaire die Beschaffung der Baukosten verweigerten. Durch die eingangs erwähnte Concessions-Ertheilung ist die Nothwendigkeit des Umbaues entfallen. Die Obligations-Inhaber werden vor Capitalsverlust bewahrt, aber eingegangen werden, für einige Zeit den Zinsfuß herabzusetzen. Nach den früheren Emittirungen dürfte dies auf keine Schwierigkeiten stoßen. Die Actionaire können auf ein Erträgniß auf eine Anzahl von Jahren zwar nicht rechnen, wohl aber dürften sie die Erwartung hegen, daß der Besitz ihnen erhalten bleiben und sich mit der Zeit consolidiren dürfte.

*— Bergwerks-Verein Hohenkirchen. Für das Jahr 1890 stellt sich ein Verlust von 3069,15 ℳ heraus, so daß der bisherige Verlust-Saldo sich auf 12 992,15 ℳ erhöht.

Neuß, 3. Juni. Die General-Versammlung der Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland beschloß, den Reingewinn von 141 934 ℳ (1889 135 732 ℳ) wie folgt zu verwenden: Reserve 14 193 ℳ, Versicherte 25 735 ℳ, Tantième 9360 ℳ, Dividende 92 625 ℳ gleich 6¼ Proc. (1889 6 Proc.)

WTB. **Köln**, 3. Juni. Bei der Submission von 7246 t Stahlschienen für die Reichseisenbahnen in Straßburg gaben der „Kölnischen Volkszeitung" zufolge die billigsten Forderungen ab die Saarwerke zu 124—125 ℳ pro Tonne ab Werk.

Essen a. d. Ruhr, 3. Juni. Die heutige ordentliche General-Versammlung der Bergbaugesellschaft Holland setzte die Dividende auf 25 Proc. fest, dieselbe ist sofort zahlbar. Die Aussichten für das laufende Jahr sind recht befriedigend. Der Reingewinn bis 1. Mai c. beziffert sich auf 400 000 ℳ

Straßburg (Elsaß), 3. Juni. Bei der hiesigen Schienensubmission blieb die Firma M. D. Pinscher, Altona, mit englischem Material die zweitbilligste, obwohl deutsche Schienenpreise gegenüber der vorigen Submission billiger angestellt sind.

Hannover, 2. Juni. In Sachen des Rhein-Weser-Elbe-Canals liegt folgendes Schreiben des Arbeitsministers an den Vorsitzenden des Ausschusses zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canals, Landesdirector Freiherrn von Hammerstein, vor: „Auf die Eingabe vom 25. vor. Mts. erwidere ich, daß der gewünschten Mittheilung bezw. Ueberlassung der Vorarbeiten zur Fortführung des Dortmund-Emshäfen-Canals nach der Weser und Elbe nach deren Fertigstellung an den Ausschuß zur Förderung des bezeichneten Canalprojects behufs deren eventuellen Verwendung bei den Verhandlungen über Erwerbung des erforderlichen Bauterrains Bedenken nicht entgegenstehen. Sofern davon eine beschleunigtere Verwirklichung des Projectes zu gewärtigen ist, wird dem bezüglichen Antrage daher später bereitwilligst entsprochen werden. — Die Annahme, daß die veranschlagten Kosten für die auszuführenden Vorarbeiten im Betrage von 135 000 ℳ nur die Kosten der Vorarbeiten für die Fortführung des Dortmund-Emshäfen-Canals nach der Weser und Elbe darstellen, ist zutreffend. Ich behalte mir vor, wegen Einzahlung der zur sofortigen Verfügung gestellten ersten Jahresrate von 55 000 ℳ dem Ausschuß demnächst weitere Mittheilung zugehen zu lassen. Inzwischen ist wegen des Beginnes der Vorarbeiten das Nöthige bereits veranlaßt worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten. gez. von Maybach. (Rh.-Westf. Ztg.)

*— Hannover Salt Company. In London hat sich kürzlich eine Actiengesellschaft unter der Firma Hannover Salt Company, limited, London, mit einem Actiencapital von 175 000 £ gebildet, welche vom 1. Juni d. J. die kürzlich erschlossenen, 1250 Morgen großen Steinsalzlager zu Steinförde bei Celle in der Provinz Hannover ausbeuten will. Ein Gutachten des Directors Spiegelmann der Westeregel Kaliwerke spricht sich in günstigstem Sinne über die Beschaffenheit des 1000 Fuß starken und 270 Fuß unter der Oberfläche befindlichen Steinsalzlagers aus. In den nächsten Tagen werden die Actien in London eingeführt. (B.-Z.)

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von Rosario ɪc. wurde 1 K. altes Gold und Silber an Lehre, 4 Seronen Silber für Delling Gebr. und 5 K. do. für Robertson & Hense zugeführt.

§ Die Seeschifffahrt Hamburgs während der nunmehr verflossenen ersten fünf Monate 1891 zeigt allerdings hinsichtlich der Register-Tons, welche im Hamburger Hafen verkehrt haben, eine ansehnliche Zunahme, betreffs der Zahl der angekommenen sowohl wie der abgegangenen Schiffe ist in Folge der zu Anfang des laufenden Jahres auf der Elbe vorhandenen Eissperre noch immer ein Ausfall gegen die Vorjahre zu constatiren, den einzuholen bis jetzt nicht hat gelingen wollen. Vom 1. Januar bis 31. Mai sind nämlich aus See angekommen.

	Schiffe		Registertons	darunter Dampfer
1886	2452	mit	1 410 466	1702
1887	2585	-	1 493 377	1754
1888	2639	-	1 584 369	1862
1889	3081	-	1 855 550	2221
1890	3196	-	2 029 876	2285
1891	3093	-	2 191 734	2241

Abgegangen sind dagegen gleichzeitig

	Schiffe		Registertons	darunter Dampfer
1886	2433	mit	1 431 368	1685
1887	2621	-	1 480 742	1781
1888	2634	-	1 604 549	1867
1889	2974	-	1 869 207	2187
1890	3161	-	2 029 859	2310
1891	3018	-	2 107 569	2220

Der Schiffsverkehr zwischen Hamburg und transatlantischen sowie europäischen Häfen gestaltete sich folgendermaßen. Es sind Schiffe

	angekommen von transatlantischen Häfen	angekommen von europäischen Häfen	abgegangen nach transatlantischen Häfen	abgegangen nach europäischen Häfen
1886	375	2077	412	2021
1887	414	2271	408	2215
1888	427	2212	393	2241
1889	463	2565	410	2564
1890	498	2698	478	2683
1891	576	2517	503	2515

Aus diesen Zahlen ist zu entnehmen, daß der Ausfall, welcher durch die im Januar und Februar vorhandene Eissperre der Elbe im Schiffsverkehr gegenüber den Vorjahren bewirkt wurde, ausschließlich auf die europäische Fahrt entfällt und auf die Fahrt nach überseeischen Plätzen sich nicht bezieht.

*— Alt-Damm-Colberger Eisenbahn-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath und die Direction haben beschlossen, der auf den 26. d. M. anberaumten General-Versammlung den Antrag wegen Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 360 000 ℳ behufs Erweiterung der Bahnanlagen und Vermehrung der Betriebsmittel und Tilgung einer schwebenden Schuld zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

ꝭ Der bekannte pommersche Großgrundbesitzer v. Graß-Klanin, welcher seit Jahren bemüht ist, die pommerschen Gutsbesitzer zur Errichtung von Kornlagerhäusern an Eisenbahnstationen zu vereinigen, bespricht in einer Broschüre „Die wirthschaftliche Bedeutung der Kornzölle und die Möglichkeit ihrer Herabsetzung" und kommt darin zu dem Ergebniß, daß die deutsche Landwirthschaft auf einen erheblichen Theil des Schutzzolls auf Getreide Verzicht leisten kann, wenn die Errichtung von Kornlagerhäusern an Eisenbahnstationen, wie sie Amerika und Rußland besitzt, in ausreichender Zahl ermöglicht wird. Den in diesen Lagerhäusern niedergelegten Lagerbeständen soll Lombardcredit seitens der Reichsbank gewährt und in den Lagerhäusern die Verbesserung, Austrocknung und Zusammenmischung, den Bedürfnissen des Verbrauchs entsprechend, gestattet werden.

⊙ **Aus Bayern**, 3. Juni. Das Verbot der österreichischen Regierung, Vieh aus Bayern über die österreichische Grenze zu treiben, schadet den Grenzbewohnern sehr. Wenn man auch nicht Schlachtvieh aus Bayern nach Oesterreich führt, sondern vielmehr umgekehrt, so haben doch viele bayerische Viehzüchter ihre Almen auf österreichischem Gebiete, wohin sie jetzt das Vieh treiben wollen. Durch das Verbot ist das unmöglich geworden. Da der Vorrath an Futter heuer ohnehin nur gering ist, so fühlen die Betheiligten die Härte der Maßregel um so mehr. — Die Zufuhr österreichischen Schlachtviehes nach dem Münchner Schlachthofe hat bewirkt, daß die Kälber billiger geworden sind. Freilich merkt die Bürgerschaft der Residenz davon nichts; die Fleischer stecken den Gewinn in ihre Tasche.

*— Die Herren Meyer & Diß in Baden-Baden zeigen durch Circular an, daß sie das Bankgeschäft des Herrn C. Mallebrein derselbst übernommen und mit dem ihrigen vereinigt haben.

WTB. **Wien**, 4. Juni. Nach einer Meldung der „Presse" hat ein englisches Consortium die gräflich Henckel-Donnersmarck'schen Kohlenwerke in Ober-Schlesien behufs Umwandelung in eine Actiengesellschaft erworben. — Die Delegirten für die Verhandlungen über die Verstaatlichung der ungarischen Linien der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft sind gestern Abend nach Pest zurückgekehrt. Die Verhandlungen sind gestern abgeschlossen worden. Der Vertrag dürfte Freitag unterzeichnet werden.

*— Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Aus Wien wird uns die interessante Thatsache mitgetheilt, daß an der dortigen Börse im verflossenen Monate 84 000 Schlüsse in den Actien dieser Bahn stattgefunden haben, was soviel wie 1 200 000 Stück repräsentirt.

*— Regulirung der österreichischen Valuta. Die Erklärungen, welche der österreichische Finanzminister Dr. Steinbach im Budget-Ausschusse über die Frage der Valuta-Regulirung abgegeben hat, stehen im Vordergrunde des finanziellen Interesses. Dr. Steinbach theilt die Ansicht, daß der Herstellung der Valuta die größten Schwierigkeiten im Wege stehen, er erklärt aber zugleich, daß die Lösung dieses Problems nicht von vornherein als unausführbar bezeichnet werden dürfte. Damit hat Dr. Steinbach gezeigt, daß er sich der Verantwortung, welche ihm als Finanzminister obliegt, wohl bewußt ist, indem er im Principe daran festhält, daß es gelingen werde, eine Ordnung im österreichisch-ungarischen Geldwesen herbeizuführen, wenn auch die gegenwärtige Lage des internationalen Marktes zunächst eine abwartende Haltung geboten erscheinen läßt. Die Börse hat die Erklärungen des Ministers selbstverständlich mit lebhaftem Interesse aufgenommen. Man wird aber fehlgehen, wollte man in der Verfestigung der österreichischen Valuta eine Rückwirkung der Debatte im Budget-Ausschusse erblicken, denn die Börse verkennt am wenigsten die Schwierigkeiten, welche mit der Beschaffung des nothwendigen Goldes verbunden wären. Es zeigt sich vielmehr immer klarer, daß auf die Bewegung der Valuta gegenwärtig weniger die Eventualität der Valuta-Regulirung Einfluß nimmt, als die momentane Gestaltung der Handelsbilanz. Auf der einen Seite ist eine Abschwächung im Export zu verzeichnen, daher der Goldbedarf kleiner, während auf der anderen Seite in der letzten Zeit enorme Beträge von österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Effecten in ihr Heimathland zurückgeströmt sind, welche in der Währung des Auslandes bezahlt werden müssen. Man darf aber an die Ausführbarkeit der Valuta-Regulirung glauben, weil zu sehen ist, daß derselben von allen competenten Factoren jener hohe sittliche Ernst, jene Erkenntniß der vollen Tragweite der Action entgegengebracht wird und jene nüchterne und fachmännische Beherrschung des Gegenstandes zur Verfügung steht, welche eine Vorbedingung sind für die gedeihliche Lösung des Problems, das für die finanzielle und wirthschaftliche Entwickelung der österreichisch-ungarischen Monarchie von epochaler Wichtigkeit sein wird.

WTB. **Pest**, 3. Juni. Ueber die Verhandlungen wegen Verstaatlichung der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft meldet der „Pester Lloyd", die Tarif- und die Rechtsfragen seien definitiv geordnet, auch bezüglich des Kaufpreises bestehe keine erhebliche Differenz mehr. Ein wesentlicher Unterschied der Anschauungen existire nur noch in einem Puncte, jedoch sei auch über denselben ein Ausgleich mit Gewißheit zu erwarten. Der Abschluß der Verhandlungen dürfte vor nächstem Sonnabend nicht erfolgen.

Zürich, 3. Juni. Nach einer officiellen Mittheilung der Italienischen Mittelmeerbahn in der „Neuen Züricher Zeitung" ist der Hafenausbau in Genua für den Güterverkehr vollendet und hat für die rasche Spedition der Güter ab Genua nach der Schweiz und für die Schweizerische Ausfuhr nach überseeischen Ländern via Genua die Mittelmeerbahn einen entsprechenden Transportdienst eingerichtet, welcher sich an denjenigen der Gotthardbahn vortheilhaft anschließt.

Paris, 3. Juni. Der bekannte Großbankier Jouanneau, Rue Richelieu, ist am Sonnabend mit Hinterlassung eines enormen Deficits flüchtig geworden. Die Kundschaft desselben bestand fast ausschließlich aus Officieren, hohen Beamten und Geistlichen, denen Jouanneau hohe Dividenden zahlte. Der Flüchtling war auch in den Bilderschwindel der Moskauer Ausstellung verwickelt; der Verhaftsbefehl ist bereits erlassen. (H. T. B.)

WTB. **Paris**, 3. Juni. Die hier gepflogenen Unterhandlungen des portugiesischen Finanzministers Mariano Carvalho dürften, wie man in unterrichteten Kreisen glaubt, zu einem befriedigenden Abschluß gelangen. Der Minister gedenkt am Sonnabend nach Lissabon zurückzukehren.

*— Suezcanal-Gesellschaft. Nach dem der General-Versammlung vorgelegenen Betriebsbericht haben im Jahre 1890 den Canal 3389 Schiffe (1889 3425) passirt, welche eine Bruttoeinnahme von 65 427 290 Frcs. (1889 64 412 511 Frcs.) brachten; dazu kommt noch die von 161 353 Passagieren erhobene Personentaxe mit 1 613 538 Frcs. (1889 1 805 940 Frcs.) und 384 509 Frcs. Nebeneinnahmen. Die gesammten Betriebseinnahmen belaufen sich mithin auf 67 425 278 Frcs. gegen 66 313 302 Frcs. im Vorjahre; einschließlich der Eingänge aus Zinsen ɪc. stellt sich das Bruttoergebniß auf 70 460 910 Frcs. (1889 69 784 732 Francs), wovon die Ausgaben 32 327 526 Frcs. (1889 32 552 671 Francs) in Anspruch nahmen, so daß ein Reingewinn von 38 133 384 Frcs. bleibt gegen 37 212 821 Frcs. im Vorjahr. Außer den 5proc. Zinsen, welche bereits in obigen Betriebsausgaben enthalten sind, erhalten die Actionaire eine Zuschlagsdividende von 67,68 Frcs. Die Gesammtdividende beträgt mithin 92,68 Frcs., doch ermäßigt sich dieselbe durch den Couponstempel auf 86,75 Frcs. pro Actie; im Vorjahr hatte die Dividende 91,05 Frcs. brutto gleich 85,89 Frcs. netto betragen. Von den Schiffen, welche den Canal passirten, sind 301 zum ersten Male durch den Canal gefahren, d. i. 13,58 Proc. mehr, als im Vorjahre. Bei Nacht wurde der Canal von 2832 Schiffen (1889 2457) durchfahren, also von 83 Proc. der Gesammtzahl. Die Durchschnittsdauer der Fahrt war 24 Stunden und 6 Minuten (1889 26 Stunden 44 Minuten). Von den Schiffen, welche den Canal passirten, waren 2522 englische, 275 deutsche, 169 französische, 144 holländische, 87 italienische, 55 österreichische, 43 norwegische, 34 spanische, 21 türkische und 20 russische. Der Bericht erwähnt den Bau einer Eisenbahn längs des Canals zwischen Port Said und Ismaïlia; die Herstellung dieser Strecke hat die Gesellschaft auf Wunsch der egyptischen Regierung vorgenommen. Auch wurden wieder umfassende Erweiterungsarbeiten vorgenommen. Im Ganzen hat die Gesellschaft für Neubauten und Herstellungen 10,32 Millionen Francs verausgabt.

8. Die Betriebsergebnisse der französischen Eisenbahnen sind andauernd ungünstige. Für das Jahr 1890 mußte sogar für die verkehrsreiche Paris-Lyon-Mittelmeerbahn die Zinsengarantie des Staates mit 813 000 Frcs. in Anspruch genommen werden. Bei der Südbahn mußte der Staat 10 770 483 Frcs. zuschießen. Die Nordbahn konnte 30 190 108 Frcs. aus dem Reingewinn zur Vertheilung bringen; freilich ist die Nordbahn auch die bestsituirte der französischen Eisenbahngesellschaften.

*— Große Russische Eisenbahn. Die General-Versammlung beschloß nach der „Magd. Ztg.", aus dem Betriebsgewinn der Warschauer und der Nishner Linien pro 1890 eine Summe von 24 697 Rbl. dem Reservefonds zu überweisen und den Coupon vom 1. Juli mit 1 Rbl. 41 Kop. und den Coupon vom 1. Januar mit 1 Rbl. 29 Kop. einzulösen, sowie eine weitere Dividende zu vertheilen, wenn die Summe von 34 000 Rbl., welche einstweilen in Folge ministerieller Bestimmung zurückgestellt ist, freigegeben werden würde. Im Vorjahr war der Juli-Coupon mit 1,15 Rbl. und der Januar-Coupon mit 1,17 Rbl. bezahlt worden.

*— Eine neue russische Eisenbahn. Wie aus Lemberg berichtet wird, beschäftigt man sich in Rußland mit den Vorarbeiten für eine neue Eisenbahn längs der österreichischen Grenze, welche eine Verbindung zwischen der Iwangorod-Dombrower und der Weichselbahn herstellen soll. Abgesehen von ihrer strategischen Bedeutung stellt sich die neue Linie als eine Concurrenz für die Galizische Carl-Ludwigsbahn dar.

⊕ Aus Simferopol wird über eine Tabakskrisis in der Krim berichtet. Der Tabakbau in der Krim nahm bis vor einiger Zeit eine hervorragende Stellung in der Landwirthschaft ein und gelangte in den 70er und Anfang der 80er Jahre zur vollen Entwickelung. Viele Landbesitzer, große wie kleinere, sind durch die hohen Preise, die für Tabak gezahlt wurden sind, veranlaßt worden, Tabak zu bauen. Ebenso ist das Land, welches mit Wein und Obst bepflanzt war und keine großen Einnahmen ergab, mit Tabak bebaut worden. Seit Mitte der 80er Jahre jedoch hat sich der Tabakbau in der Krim nicht nur vermindert, sondern ist sehr im Fallen begriffen. Schon im Jahre 1886 sind die Preise für Tabak bedeutend gefallen und sind viele Tabaksbauer gezwungen gewesen, die Cultivirung des Tabaks aufzugeben, wenn dieselben sich nicht total ruiniren wollten. Viele Tabaksbauer haben ihr ganzes Vermögen verloren und viele sind in Schulden gerathen und befinden sich in kritischer Lage. Die Hauptursache des Rückganges ist die Concurrenz des Kaukasus, wo Land und Arbeitskräfte nicht so theuer sind. Die zweite Ursache sind die Mißernten 1887 und 1889, in denen nicht nur wenig Tabak geerntet wurde, sondern auch die Qualität desselben schlecht war.

P. Cyperns Cerealienausfuhr für das Jahr endend mit dem 31. März war bislang der bedeutendste, der zu verzeichnen war. An Weizen sind ausgeführt in Bushels, je 27,2 kg: 517 081, Gerste 962 195, 130 150 Wicken und Hafer. Der gesammte Werth betrug 3 728 000 ℳ — Frankreich und Italien erhielten über 200 000 Bushels Weizen, Spanien 304 230 Bushels Gerste, die Türkei 170 260, Egypten 113 650, Frankreich 56 080 und Griechenland 56 300, Großbritannien 249 900 und 15 500 Bushels Weizen.

WTB. **London**, 3. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Montevideo vom 2. d. M. gemeldet, das heute vom Finanzminister eingebrachte Budget-Exposé werde als befriedigend angesehen. Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben nach dem Voranschlag; unter den letzteren befänden sich Zahlungen für die öffentliche Schuld und die für Bahnen geleisteten Garantien.

WTB. **London**, 3. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau's" aus Buenos-Ayres von gestern dauert die Entnahme von Guthaben bei den dortigen Banken in größerem Maßstabe fort. Vier Bankhäuser schlossen heute ihre Schalter.

+ Schweine-Fieber. Die englische Regierung zahlt für an Fieber erkrankte oder wegen Gefahr der Ansteckung geschlachtete Schweine Entschädigungen, so daß über diese Erkrankungen zuverlässige Angaben vorliegen. Nach ihnen kamen in England ohne Irland vor: 1888 6449 Ausbrüche mit 16 111 erkrankten und 9758 gesunden, getödteten Schweinen, 1889 4841 Ausbrüche mit 13 188 erkrankten und 8067 gesunden, getödteten Schweinen, 1890 5076 Ausbrüche mit 12 844 erkrankten und 9049 gesunden, getödteten Schweinen. An Entschädigungen wurden in den 3 Jahren 251 569 ℳ, 174 000 ℳ und 166 569 ℳ gezahlt. Auffallend erscheint, daß 1890 fast 1000 Schweine mehr zu vergüten und doch ca. 8000 ℳ weniger bezahlt wurden, doch ist nicht ersichtlich, ob dies an schlechterer Vergütung, an jüngerem Vieh oder woran sonst liegt. Im eigentlichen England waren nur die beiden Grafschaften Cumberland und Westmoreland ganz seuchefrei und zwar schon in 2 folgenden Jahren. In Wales blieben 4, in Schottland 24 Grafschaften frei. Am schlimmsten war Yorkshire daran, wo 1129 Schweine erkrankten, 624 gesunde getödtet wurden.

*— Segen der Preisvereinigungen — für das Ausland. In England besteht bekanntlich eine Vereinigung der Salzwerke, welche den Preis des Salzes ganz bedeutend in die Höhe getrieben hat. Die Folgen davon machen sich bereits in der Abnahme der Salzausfuhr von Liverpool nach Ostindien bemerklich. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1890 betrug sie 151 847 t, im gleichen Zeitraume des laufenden Jahres nur 86 280 t, also im Jahre 1891 weniger 65 567 t. Der Fehlbetrag ist zum großen Theile von Hamburg ausgefüllt worden. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1890 wurden von Hamburg nach Ostindien 15 700 t Salz verschifft, im gleichen Zeitraume 1891 jedoch 49 914 t, also mehr 34 214 t. Für den Monat Juni sind in Liverpool angemeldet zur Beladung 32 800 t Salz nach Indien, in Hamburg 40 500 t. Vom deutschen Standpuncte aus kann man dem englischen Salzringe nur eine möglichst lange Dauer wünschen.

WTB. **New-York**, 3. Juni. Heute sind mit dem Dampfer „Teutonia" 1 500 000 $ Gold nach Europa abgesandt worden; weitere 1 250 000 $ sind für morgen zur Beförderung mit dem Dampfer „Normannia" bestellt. Der Gesammtbetrag des für morgen zum Export bestellten Goldes beträgt 1 850 000 $. Im Ganzen sind für die Woche 4 850 000 $ bestellt.

WTB. **Buenos-Ayres**, 3. Juni. Der Run auf die Banken dauert fort, besonders auf die London and River Plate Bank. — Banco de Italia y Rio de la Plata, Banco francés und Banco del Comercio haben ihre Zahlungen eingestellt. Ein allgemeines Moratorium ist wahrscheinlich.

ꝭ *— Argentinische Finanzen. Aus Buenos-Ayres jagt eine Hiobspost die andere. Die Finanzlage hat sich ganz erheblich verschlimmert, das Goldagio ist bis 421 gestiegen, die Banken werden wegen Herausgabe von Depots belagert, eine Bank, ein Bankhaus nach dem andern stellen die Zahlungen ein, eine Steigerung im ungünstigen Sinne ist kaum mehr möglich. Die geringen Hoffnungen, welche die europäischen Gläubiger auf die argentinischen Finanzen setzten, haben durch diese Hiobsposten abermals einen empfindlichen Stoß erlitten. Der Curiosität wegen wollen wir das an der Berliner Börse verbreitete Gerücht erwähnen, welchem zufolge die Triester Filiale der Oesterreichischen Creditanstalt argentinische Cedulas besitzen soll. Das Gerücht, welches den Stempel der Erfindung an der Stirn trägt, wurde seitens der Berliner Contremine zu einem Angriff auf Creditactien ausgenutzt.

8. Von der Congobahn ist außer dem auch dem Schiffsverkehr dienenden Ausgangsbahnhof Matadi die Strecke bis zur Leopoldsschlucht vollendet, welche Strecke seit Anfang März in Betrieb steht. Bis Ende dieses Jahres rechnet man die Bahn bis jenseit des Mpozo zu führen. Damit hat man das Bereich der untern Wasserfälle hinter sich und gelangt auf die Hochebene, wo die Arbeiten auch deshalb rascher gefördert werden können, weil in der Vermehrung des Arbeiterpersonals keine Schranken gesetzt sind.

8. Mit dem Bau der Kilimandscharobahn in Ostafrika wird dem Anscheine nach nun bald vorgegangen werden. Die Ostafrikanische Gesellschaft in Berlin hat kürzlich den Beschluß gefaßt, vorläufig den Bau einer 90 km langen Bahn mit Meterspur bis Korogwe am Panganifluß sicherzustellen. Zu diesem Zweck will die Ostafrikanische Gesellschaft ein besonderes Consortium bilden, das über 4 Mill. Mark verfügen und nicht auf Reichszuschüsse angewiesen sein soll.

Briefkasten.

Dr. (?) Fr. M. (?) hier. In dem gestrigen Leitartikel unseres Blattes heißt es sehr richtig: . . . . „Der Nutzen einer dauernden Herabsetzung der Getreidezölle für die ärmeren Classen liegt auf der Hand, während eine zeitweise Herabsetzung oder Aufhebung nur den Speculanten zu Gute kommen würde." — Dies als Antwort auf Ihr liebenswürdiges Schreiben. Im Uebrigen — — — —

Landwirthschaftliches.

† **Plauen**, 4. Juni. Im Vogtlande finden demnächst zwei wichtige, vom landwirthschaftlichen Kreisverein daselbst veranstaltete Zuchtrindviehschauen mit Prämiirung statt, und zwar die erste am 9. Juni zu Treuen und die zweite am 10. Juni zu Ruppertsgrün bei Herlasgrün. Aufzustellen sind von den Eigenthümern selbst gezüchtete oder seit Jahresfrist in deren Besitz befindliche Bullen, Kühe, Kalben, Stiere und Zugochsen-Paare und zwar in Treuen nur der Vogtländer Rasse angehörige Zuchtrinder, oder dieser Rasse entstammende gelungene Kreuzungsproducte und in Ruppertsgrün nur der Simmenthaler einschließlich Miesbacher und Meßkircher Rasse angehörige Zuchtrinder oder diesen Schlägen entstammende gelungene Kreuzungsproducte.

*— Das Fichtelgebirgs-Preißelbeeren-Versandtgeschäft von J. Rupprecht in Kirchenlamitz theilt uns mit, daß der strenge trockene Winter viele Beerensträuche beinahe ruinirt hat, doch paßt zur jetzigen Blüthezeit das Wetter vortrefflich, und wird voraussichtlich, falls sich nicht noch Frost einstellt, auf eine reiche Ernte zu hoffen sein.

+ Englands Ernte-Aussichten. In Frankreich erwartet man nur zwei Drittel einer Durchschnittsernte, da kann es nicht befremden, daß aus England auch manche Klagen einlaufen. Der Mai war kalt, Frost schädigte sogar Kartoffeln und Früchte, alle Vegetation ist zurückgeblieben. Weizenpflanzen stehen auf reichem Boden gut, auf ärmerem fleckig. Gerste ist gut und Hafer noch besser. Gras wächst so langsam, daß das Vieh mehr Weide als sonst eingeräumt erhalten muß und die Heuernte spärlich ausfallen wird. Aber mäßig. Vor 2 Jahren fing um diese Zeit das Heumachen an, jetzt sprechen die Farmer noch nicht davon, so daß Heu, dessen alte Vorräthe aufgebraucht sind, voraussichtlich theuer wird. In Frankreich ist das Wetter rauh und die Klagen der Landleute mehren sich, da auch die umgepflügten Winterungsfelder mit Sommerfrucht kein gutes Aussehen bekommen. Algier und Marokko leiden von Heuschrecken. Rußland dagegen hofft auf eine gute, Nord-Amerika auf eine noch nie dagewesene Weizen-Ernte, obwohl auch darüber bereits Zweifel verlauten. Schon über die Anbaufläche herrscht kein Einverständniß: sie betrug 36 Millionen Acres in 1890 gegen 38 in 1889 und wird den Rückgang mindestens eingeholt haben. Die bisher reichste Ernte von 1884 gab 512 Millionen Bushel Weizen von 39,4 Mill. Acres. Nehmen wir jetzt den gleichen Ertrag an, so wird die Ausfuhr wegen des in den 7 Jahren erheblich gestiegenen heimischen Bedarfes doch geringer als damals, d. h. als 132 Mill. Bushel, sein. Amerika braucht pro Kopf 4½ Bushel Weizen jährlich selbst, und da die Bevölkerung seit 1884 um ca. 9 Millionen Menschen wuchs, werden ca. 42 Millionen Bushel mehr verbraucht und weniger verschifft. Aus Indien sind seit dem 1. April 909 000 Quarters Weizen abgegangen, gegen 512 000 Quarters in 1890 und 588 000 Quarters in 1888, sonach ein nie dagewesenes Quantum. In Bombay und Kalkutta ist der Andrang so groß, daß Schiffe und Ladeplätze nicht ausreichen. Die gute Ernte mag ihr Theil dazu beigetragen haben, sicher ebensoviel der Wunsch, von den jetzigen ungewöhnlich hohen Preisen zu profitiren. Die Inder fürchten, daß beim Beginne der europäischen Ernte die Preise sinken und beeilen sich mit der Versendung. Ist dies richtig, dann wird der Zufluß früher als gewöhnlich nachlassen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. Juni eingetragen:

Die Firma „Actiengesellschaft Schäffer & Walcker in Leipzig, Zweigniederlassung", betreffend das Erlöschen der Herrn Heinrich Wilhelm Bernhard Oelrichs ertheilt gewesenen Procura, ferner, daß Herrn Franz Clauß Procura ertheilt worden ist und daß dieser sowohl, als der bereits im Handelsregister eingetragene Procurist, Herr Reinhold Friedrich Paul Schmidt, nur in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen zeichnen darf.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
J. Gabbe, Manufacturwaarenhdl., in Firma J. Gabbe & Co.	Berlin	Berlin	27.5	10.7	10.6	27.7
J. Kannis, Kaufm. u. Handelsgeh.	Düsseldorf	Düsseldorf	29.5	20.6	12.6	27.6
Daniel Ernst, Kaufmann	Elberfeld	Elberfeld	23.5	4.7	27.6	13.7
C. C. Mohr, Colonialwaarenhdl.	Hamburg	Hamburg	30.5	8.7	19.6	21.7
Samuel Jachian, Kaufmann	Berlin	Berlin	30.5	20.7	10.6	[illegible]
Wilhelm Schwarz, Kaufmann	Danzig	Danzig	29.5	1.7	10.6	18.7
H. A. Gebelt, Strumpfhändler	Pulsnitz	Dresden	30.5	22.6	4.7	4.7
Handelsfrau Auguste Bertha Kessler, geb. Teuchsel	Freiberg	Freiberg	23.5	25.6	25.6	[illegible]
F. J. C. Riedel, Lederhdl., Inh. der Firma Riedel & Cordes	Hamburg	Hamburg	1.6	1.7	20.6	[illegible]
Eduard Schönfeld, Kaufmann	Cottbus	Cottbus	30.5	1.7	27.6	9.7
[illegible] Inhaber C. Gerste, Kaufmann	Liegnitz	Liegnitz	1.6	31.7	20.6	18.8
Gustav Wilig, Strohhutmacher	N.-Gersdorf	Neusalza	1.6	20.6	4.7	21.7

Hamburg, 2. Juni. Der Lederhändler Fritz Johannes Carl Riedel, alleiniger Inhaber der Firma Riedel & Cordes, hat seine Insolvenz angezeigt. Die Anmeldefrist ist bis zum 1. Juli einschließlich festgesetzt, während die erste Gläubigerversammlung am 19. Juni stattfindet. (Frkf. Ztg.)

*— Pulverfabriken Actien-Gesellschaft in Rönsahl. Ueber das Vermögen dieser in Liquidation befindlichen Gesellschaft ist der Concurs eröffnet worden. Nach einem Berliner Blatte ist dies auf Antrag eines Gläubigers geschehen, der eine aus einer früheren Geschäftsverbindung hervorgegangene Forderung klagend geltend gemacht hat.

Submissionen im Juni.

15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Granitarbeiten;
15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Erd- und Macadamarbeiten;
15. Wilhelmshaven, Kaiserl. Werft, Elektrolyt. Kupfer;
18. Chemnitz, Sächsische Staatsbahnen, Material u. Vorrathsstücke;
18. Kiel, Kaiserl. Werft, Blechbüchsen.

Einnahme-Ausweise.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. Mai 122 895 fl. (gegen definitiv — 2419 fl., gegen provisorisch + 2698 fl.), seit 1. Januar 718 097 fl. (gegen definitiv + 31 052 fl., gegen provisorisch + 41 115 fl.).

*— Carl Ludwigsbahn. Vom 26. bis 31. Mai: a. gesammtes Netz 292 471 fl. (+ 43780 fl.), b. altes Netz 229 458 fl. (+ 41 300 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 1. Juni: Garantirte Linie 3 491 201 fl. (— 106 974 fl.); Elbethalbahn 2 277 783 fl. (— 54 531 fl.).

Verloosungen.

Türkische 400-Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Juni. Auszahlung mit 58 Procent der gezogenen Beträge am 1. Juli 1891. Nr. 1157318 300 000 Frcs. Nr. 772013 25 000 Francs. Nr. 954903 1043367 je 10 000 Frcs. Nr. 127226 [illegible] 1277712 1294476 1652551 1699904 je 2000 Frcs. Nr. [illegible] 295562 438652 447071 560052 651101 960283 982994 [illegible] 1516518 1696632 1733327 je 1250 Frcs.

Stadt Triest 100-fl.-Loose vom Jahre 1855. Ziehung 1. Juni. Auszahlung am 9. Juni 1891. Hauptpreise: Nr. [illegible] 20 000 fl. Nr. 490 7666 11627 16839 je 1000 fl. Nr. [illegible] 5402 12592 14880 15044 je 500 fl.

Literatur.

Kaufmännische Reform. Verbandsblätter. Vierteljährlich 1,40 ℳ Postzeitungsliste Nr. 6324. (Expedition, Leipzig, Königsplatz 1, II.) Nr. 23 enthält: Ein interessanter Rechtsfall. — Sonntagsruhe. — Veraltlicher Vorschlag. — Ausführung der Sonntagsruhe in Ungarn. — Ein Capitel zur wirthschaftlichen Krise in Pirmasens. — Schwierige Concurrenz. — Die Buchführungspflicht, eine gesetzliche und wirthschaftliche Nothwendigkeit. — Der Verfall

des deutschen Handels im Mittelalter, nebst vergleichenden Hinblicken auf die Gegenwart. — Berichte aus Handel und Industrie. — Aus den Gerichtssälen. — Verband Deutscher Handlungsgehilfen. — Kranken- und Begräbniß-Casse. — Berichte. — Sonderversammlung in Preuß.-Holland. — Vermischtes. — Vacanzen-Liste des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 4. Juni.

Das wenig ansprechende, nichts weniger als farbenfrische Bild, das die Börse nun schon seit langer Zeit täglich entrollt, hat heute sich in Nichts verändert — es ist Alles beim Alten geblieben und demzufolge müssen wir das alte Lied von der Geschäftslosigkeit von Neuem paraphrasiren. Wieder waren es nur einige wenige Papiere, welche die Aufmerksamkeit in höherem Maße auf sich lenkten und in nennenswerthen Beträgen aus dem Markte genommen worden sind. Betreffs der generellen Haltung des Marktes ist zu beobachten gewesen, daß dieselbe entschiedener zur Festigkeit neigte. Das Angebot bewegte sich in durchaus kleinen Verhältnissen, demzufolge genügte schon schwache Nachfrage, die Course zu steigern. Aus der deutschen Metropole lauteten die Berichte heute zur Veränderung einmal wieder weniger erfreulich. Was wir schon wiederholt geäußert haben, daß in Berlin die Tendenz nur dann als fest erscheint, wenn die Contremine Deckungskäufe vornimmt, dagegen jedesmal ins Gegentheil umschlägt, sobald solche nicht stattfinden, trifft auch jetzt wieder zu. Man kann es daher unserer Börse gewiß nicht verdenken, wenn sie unter solchen Verhältnissen eine abwartende Haltung einnimmt und ihre Thätigkeit auf das äußerste Maß beschränkt, zumal auch das Capitalistenpublicum fast nur noch als Käufer für Zinswerthe auftritt, den Dividendenpapieren aber gegenüber, nur wenige derselben ausgenommen, sich „kühl bis an's Herz hinan" verhält.

Der Verkehr in den deutschen Staatswerthen gestaltete sich nur in einzelnen Fällen umfangreicher. Mehrfache Umsätze fanden statt in 3proc. voller Reichsanleihe (+ 0,25), dieselben blieben aber noch offerirt, auch in 3½proc. Reichsanleihe bewegte sich das Geschäft in erweiterten Kreise, dagegen fanden 4proc. dergleichen keine Beachtung. Consols still. Sächsische Rente (+ 0,10) wurde in großen Summen gehandelt, das angebotene Material fand die willigste Aufnahme. In 3½proc. Sachsen entwickelte sich einiges Geschäft, Chemnitzer Stadtanleihe von 1879 blieben in großen Appoints angeboten, 3½- und 4proc. Leipziger Stadtscheine wurden 0,10, resp. 0,20 höher bewerthet, 4½proc. dergleichen behaupteten gestrigen Courstand. Gesucht waren 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt und dergleichen Erbländer, dasselbe gilt von 4proc. Anleihe der Communalbank, für welche 0,15 mehr vergeblich geboten wurde. 3½proc. Altenburger Landesbank-Obligationen gingen 0,10, resp. 0,40 höher um.

Die Eisenbahnactien machten heute sehr wenig von sich reden. In erwähnenswerthen Beträgen wurden Böhmische Nordbahn (+ 1) gehandelt, schwach lagen Buschtiehrader B, letztere wurden per Ultimo zu 211,30—210,75 umgesetzt. Dagegen schlossen Dortmund-Enschede 0,50, Franzosen 0,25, Lombarden 0,60, Prag-Duxer 0,50 und Weimar-Geraer Pr.-A. 0,75 höher. Gotthardbahn drückten sich um 2 Proc., Lemberger befestigten sich, Localbahn erliehen 0,25, blieben aber Geld.

Die Bankactien zeichneten sich durch feste Haltung aus. Größerer Beliebtheit erfreuten sich wiederum Leipziger Credit (+ 0,25), die noch gesucht blieben, Commandit wurden 2 Proc. höher bezahlt, ebenso stiegen Handelsgesellschaft um 0,50, Credit- und Sparbank um 0,25, Darmstädter um 1,25, Deutsche Bank um 1, Leipziger Bank um 0,10 und Oesterreichische Credit um 0,50. Dresdner Bank befestigten sich.

Auf dem Gebiete der Industrieactien war das Geschäft überaus eng begrenzt. Das Interesse lenkte sich auf Bochumer Gußstahl (+ 0,50), Laurahütte (+ 1,50), Tittel & Krüger (+ 1), Kette, Thüringer Gas und Thüringer Nadelfabrik. Gefragt waren außerdem Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,10) und Deutsche Werkzeug-Anleihen (+ 0,50).

Von den Bergwerkspapieren wurden gehandelt: Erzgebirgische (— 50 ℳ), Gersdorfer Stammactien (+ 4 ℳ), Schader und Mansfelder Kuxe, letztere etwas nachgebend. Brückenberg Vorzugsactien besserten sich um 1 ℳ, Gelsenkirchen und Hibernia je um 2 Proc.

In einigen Eisenbahnanleihen fanden erwähnenswerthe Umsätze statt, z. B. in Buschtiehrader Silber, Pilsen-Priesen und Prag-Dux.

Ausländische Staatsfonds still. Die Aufmerksamkeit lenkte sich auf österreichische und ungarische Renten, von letzteren besonders Goldrente, ferner kamen Zinsreductionsanleihe, italienische Rente, amortisable Rumänier, Russen von 1880, 1884 und 1889 und Serben zur Geltung.

Wechsel nicht sonderlich belebt, kurzes Amsterdam offerirt, kurzes Belgien gesucht, Schweiz 5 ₰ höher, kurzes London in einigem Umfang, lange Sicht gefragt, Paris in beiden Sichten stark verlangt, Wechsel nicht gedeckt, für kurzes und langes Wien wurde je 25 ₰ mehr geboten, doch fanden sich keine Abgeber.

Von den Sorten sind österreichische Noten (+ 35 ₰) lebhaft umgegangen, russische Noten 75 ₰ niedriger und geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 3. Juni. Die Erholung, welche die gestrige Börse zeigte, fand heute bei Beginn keine Fortsetzung. Die Contremine hielt anfangs mit weiteren Deckungen zurück, während Meinungskäufe fast vollständig fehlten. Die Stimmung wurde durch die Nachrichten aus Argentinien, sowie durch die Erklärungen der österreichischen Regierung über die Valuta-Regulirung ungünstig beeinflusst. Im späteren Verlaufe trat ein ziemlich unvermittelter Tendenzwechsel ein; bessere Londoner Situationsberichte, sowie von verschiedenen Seiten gleichzeitig einlaufende Dementis der über Zahlungsschwierigkeiten einer ersten Londoner Firma gestern verbreiteten Gerüchte veranlassten auf dem Bankactienmarkt stärkeren Deckungsbegehr. Die günstige Tendenz für Bankpapiere übertrug sich bald auch auf Renten und auf Bergwerksactien; ebenso verfolgten Lombarden steigende Richtung. Andere österreichische Transportwerthe und inländische Eisenbahnactien blieben unbeachtet, für Schweizer Transportwerthe erhielt sich Realisationslust. Auf dem Rentenmarkt concentrirte sich das Hauptinteresse auf Kohlenactien, welche durchgehends namhafte Courserhöhungen erzielten. Speculative Industriepapiere waren geschäftslos. (V. Z.)

Berlin, 4. Juni. Börse. Bei Beginn [illegible] bestätigte die weitere günstige Tendenz. Bergwerks- und Eisenactien gedrückt auf den Ausfall der Schienensubmission in Strassburg. Fonds sehr fest, wozu die Londoner Discontherabsetzung (?) beigetragen; für russische Noten herrschte Verkaufslust, Bahnen anregungslos.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Börse. Schluss fest. Privatdiscont 3 Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 259⅜, Disconto-Commandit 178,90.

Wien, 3. Juni. Börse. Bei behaupteten Coursen auf Argentinien reservirt, nur in Lombarden lebhafte Deckungen. Oesterreichische Waffenfabrik-Actien 404.

Paris, 3. Juni. Die heutige Börse ist auf gute auswärtige Meldungen fest verlaufen. Französische Renten fest auf Deckungskäufe infolge der Liquidation. Geschäft ruhig.

Berlin, 3. Juni. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 38,25 B., Augsburger 7-fl.-Loose 28,75 G., Barletta 100-Fres.-Loose von 1870 42,00 bz., Bukarest. 20-Fres.-Loose 64 G., Finnl. 10-Thlr.-Loose 57,50 bz., Freiburger 15-Fres.-Loose 29,50 bz., Mailänder 45-Fres.-Loose 42,80 bz., Mailänder 10-Fres.-Loose 23,75 G., Neufchateler 10-Fres.-Loose [illegible] G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,50 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible] bz., Türk. 400-Fres.-Loose 74,50 bz., Venetianer 29,80 bz. B.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 209,30 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 272,80 bz., Badische Zucker Waghäusel 79,00 Br., Farbwerke Höchst 277,00 bz.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Abends. Effecten-Societät. Creditactien 259⅝, Franzosen 238⅝, Lombarden 94⅝, Galizier —,—, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 90,90, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 147,10, Disconto-Commandit 179,20, Dresdner Bank 141,70, Bochumer Gussstahl 130,50, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 159,75, Harpener 186,80, Hibernia 171,80, Laurahütte 124,50. Behauptet. Schluss: Creditactien 259⅝, Franzosen 238⅝, Lombarden 94⅝, 4proc. ungar. Goldrente 90,90, Gotthardbahn 147,10, Disconto-Commandit 179,20, Dresdner Bank 141,60, Bochumer Gussstahl 130,50, Dortmunder Union St.-Pr. 66,20, Gelsenkirchen 160,00, Harpener 186,70, Hibernia 171,90, Laurahütte 124,50, Portugiesen 44,20. Fest.

Breslau, 3. Juni. (Schluss-Course.) Behauptet. 3½procentige L.-Pfandbriefe 96,80, 4proc. ungar. Goldrente 90,90, Consol. Türken 18,00, Türken-Loose 73,00, Breslauer Discontobank 96,25, Breslauer Wechslerbank 96,75, Schles. Bankverein 113,75, Creditactien 162,00, Donnersmarck 80,50, Oberschlesische Eisenbahn 60,00, Oppelner Cement 87,00, Kramsta 125,00, Laurahütte 128,00, Vereinigte Oelfabriken 103,00, österr. Banknoten 173,50, russische Banknoten 242,00, Schles. Zinkactien 197,00, Oberschles. Portland-Cement 87,50, Archimedes 112,50, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 121,00, Flöther Maschinenbau —,—, 4½procent. Obligationen der Oberschles. Eisen-Industrie-Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz 101,10, Schlesische Dampfschiffscompagnie —,—, neue 4proc. Reichsanleihe 85,80.

Hamburg, 3. Juni. (Schluss-Course.) Fest. Preussische 4proc. Consols 105,00, Silberrente 80,15, Goldrente 96,50, 4proc. ungar. Goldrente 91,00, 1860er Loose 125,00, Italiener 91,50, Creditactien 256,75, Franzosen 6,3,50, Lombarden 230,00, 1880er Russen 98,50, 1883er Russen 104,00, II. Orientanleihe 73,25, III. Orientanleihe 73,57, Deutsche Bank 152,00, Disconto-Commandit 179,25, Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 121,00, Hamburger Commerzbank 112,80, Nordd. Bank 145,75, Lübeck-Büchener Eisenbahn 151,50, Marienburg-Mlawkaer Bahn 73,50 ex., Ostpr. Südb. 84,50, Laurahütte 125,10, Norddeutsche Jute-Spinnerei 94,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) Actien 145,25, Hamburg. Packetf.-Act. 110,50, Dyn.-Trust-Actien 136,00, Privatdiscont 2⅞ Proc.

Hamburg, 3. Juni. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 259,75, Franzosen 595,50, Lombarden 227,00, Ostpreussen 88,75, Lübeck-Büchen 150,50, Disconto-Commandit 179,20, Deutsche Bank 152,00, Laurahütte 125,00, Packetf. 110,50, Dynamit Trust-Actien 135,00, Dortmund-Gronauer Eisenbahn 105,75. Ruhig.

Bremen, 3. Juni. Actien-Gesellschaft „Weser" 123 G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 93 B., Bremer Cigarrenfabr 133 B., Bremer Jute-Spinnerei 135 B., Bremer Pferdebahn 119 B., Bremer Portland-Cementfabrik 107½ B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 113 B., Bremer Wollkämmerei —,—, Bremer Wollwäscherei 80,00 G., Bremer Zuckerraffinerie 90 B., Bremerhavener Strassenbahn 105 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 105 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 100⅛ bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Asiatische Linie 95 B., Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Gesellschaft 111⅞ B., Hans. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hansa. Actien-Brauerei —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 133 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 117⅞ G., Ultimo Juni —,—, Norddeutsche Wollkämm. u. Kammgarnspinnerei 160 B., Petroleum-Raffinerie vormals A. Korff 126 G., Rio Tinto-Actien pro Stück —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 123⅜ G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred —,—.

London, 3. Juni. (Schluss-Course.) Fest. Engl. 2¾procent. Consols 95⅝, Preussische 4procent. Consols 105, Italienische 5proc. Rente 91⅛, Lombarden 9⅞, 4procentige consolidirte Russen 1889 (2. Serie) 98⅞, Conv. Türken 17⅞, Oesterreichische Silberrente 79, do. Goldrente 94, 4procent. ungarische Goldrente 90⅞, 4proc. Spanier 71⅞, 3½procent. Egypter 96⅞, 4proc. unificirte Egypter 94⅛, 3proc. garant. Egypter 99⅞, 4½proc. egyptische Tributanleihe 94⅞, 6proc. cons. Mexikaner 88⅛, Ottomanbank 12⅞, Suezactien 105⅞, Canada Pacific 79⅞, De Beers Actien neue 14, Platzdiscont 2⅝, Rio Tinto 22⅝, 4proc. innere 72⅞, Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 62⅝, do. 4½procentige äussere Goldanleihe 31⅞, neue 3proc. Reichsanleihe 84⅛, Silber 41⅞.

London, 3. Juni. Abends. 5 Uhr 40 Min. Preussische Consols 105,00, Engl. 2¾procent. Consols 95, convertirte Türken 17⅞, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 98⅞, Italiener 91⅛, 4proc. ung. Goldrente 90⅞, 4proc. unific. Egypter 95⅛, Ottomanbank 12⅞, 6proc. cons. Mexikaner 88⅛. — In die Bank flossen 27 0 0 0 £.

London, 3. Juni. Bei dem heutigen Allotment Indischer Councilbills wurden 2010000 Rupien auf Kalkutta, 1 000000 Rupien auf Bombay, 287000 Rupien auf Madras zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 4[illegible] d. (in der Vorwoche 1 s 4[illegible] d.) erhalten Subscribenten 25 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurde nichts zugetheilt.

Paris, 3. Juni. (Schluss.) Fest. 3procent. amort. Rente 96,65, 3proc. Rente 95,10, 4½proc. Anleihe 104,37½, italien. 5procent. Rente 91,50, österreichische Goldrente 96⅛, 4proc. ungarische Goldrente 91,35, III. Orient-Anleihe 73,75, 4procentige Russen v. 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 98,15, 4proc. unific. Egypter 484,06, 4proc. spanische äussere Anleihe 72⅝, convert. Türken 18,12½, Türken-Loose 77,50, 4proc. priv. Türken-Obligationen 421,25, Franzosen 608,75, Lombarden 241,25, do. Prioritäten 322,00, Banque ottomane 574,00, Banque de Paris 785,00, Banque d'Escompte 468,75, Crédit foncier 1265,00, do. mobilier 390,00, Meridional-Actien 660,00, Panama-Canal-Act. 36,00, do. 5proc. Obligationen 20,25, Rio Tinto-Actien 562,50, Suez-Canal-Actien 2601,25, Gaz Parisien 1385,00, Crédit Lyonnais 775,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550,00, Transatlantique 531,00, B. de France 4425, Ville de Paris v. 1871 410,00, Tabacs Ottom. 344,00, 2¾proc. engl. Cons. 95,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122[illegible], do. auf London 25,23, Cheques auf London 25,31½, Amsterdamer Wechsel kurz 206,56, Wiener Wechsel kurz 212,00, Madrider Wechsel kurz 451,50, Comptoir d'Escompte 470,00, Robinson-Actien 56,87, neue 3procent. Rente 93,45.

New-York, 3. Juni. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Ruhig. Wechsel auf London (60 Tage) 4,85⅞, Cable Transfers 4,88⅝, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4proc. fund. Anleihe 120⅞, Canadian-Pacific-Actien 78⅞, Central-Pacific-Actien 30, Chicago- & North-Western-Actien 107⅞, Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois-Central-Actien 97⅛, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109⅛, Louisville- und Nashville-Actien 76⅝, New-York-Lake-Erie- & Western-Actien 19⅛, New-York-Lake-Erie-Western, and Mort Bonds 98,00, New-York-, Cent & Hudson River-Actien 99⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 67⅞, Norfolk & Western-Preferr.-Actien 51⅞, Philadelphia & Reading-Actien 30⅞, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 30,00, Union-Pacific-Actien 42⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 21⅞, Silber Bullion 97⅞. Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 2 Proc.

London, 3. Juni. Wechsel-Course. Rupees 1 s 4⅝ d. Dollars (Hongkong etc.) 3 s ⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 3 d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 29. Mai, 4 M. 1 s 4[illegible] d.	Hongkong, 29. Mai, 4 M. 39 d.
Kalkutta, 29. Mai, 6 M. 1 s 4[illegible] d.	Singapore, 27. Mai, 3 M. 3 s 2⅞ d.
Shanghai, 29. Mai, 6 M. 52⅝ d.	Manila, 30. Mai, 3 s 1⅝ d.
Valparaiso, 29. Mai, 17⅞ d.	Rio de Janeiro, 1. Juni, 17⅞ d.
Havana, 30. Mai, 19⅝ d.	

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Hongkong, 30. April. (Siemssen & Co.) Shanghai-Raten folgten weichender Tendenz und schliessen wie folgt: Telegraphische Transfers 4 s 3⅞ d., 4 Monate Sicht Bankpapier 4 s 4[illegible] d., 4 Monate Sicht Privatwechsel 4 s 5 d., 4 Monate Sicht Wechsel auf Hamburg 4,45 ℳ, 4 Monate Sicht Wechsel auf Frankreich 5,50 Fres., 6 Monate Sicht do. 5,52 Fres. — Hongkong-Raten schliessen wie folgt: London Bank telegraphische Transfers 3 s 1⅞ d., Demand 3 s 1⅞ d., 4 Monate Sicht 3 s 1⅞ d., Privatwechsel 4 Monate Sicht 3 s 2⅝—2⅝ d., 6 Monate Sicht 3 s 2—2⅝ d., Privatwechsel auf Frankreich 4 Monate Sicht 4,04 Fres., 6 Monate Sicht 4,06 Fres., Hamburg Bankwechsel Demand 3,19 ℳ, Privatwechsel 4 Monate Sicht 4,29⅞ ℳ.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Wechhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 138,00 Br., 131,00 G.

London, 3. Juni. (Kloth & Rafay.) De Beers Consolidated 14, City & Suburban 3 G., Crown Reef 3⅞ G., Durban Roodeport 2[illegible], Goldfields of South Africa 2 G., Langlaagte Estates 2[illegible], Robinson 2[illegible], Simmer & Jack 2[illegible], Geldenhuis 1[illegible], Wemmer 1[illegible] G. — Tendenz: Befestigt.

Wollberichte.

WTB. **Antwerpen**, 3. Juni. Bei der heutigen Wollauction wurden angeboten 2574 B. Buenos-Ayres-, 1703 B. Montevideo-, 54 B. Entrerios-, 14 B. Melbourne-Wollen. Verkauft 956 B. Buenos-Ayres-, 539 B. Montevideo-, 45 B. Entrerios-Wollen.

* **Leipzig**, 4. Juni. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	Juni	4,30	ℳ
do.	do.	B Juli	4,32½	-
do.	do.	B August-September	4,32½	-
do.	do.	B October-November	4,40	-
do.	do.	B entferntere Monate	4,42½	-
do.	do.	C unverändert.		

Umsatz Contract B 50000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen**, 4. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vormittags 10 Uhr 18 Min. La Plata-Zug Type B. Juli 5,35, Entferntere 5,40 Käufer.

* **Antwerpen**, 4. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Juni-Juli 5,35 Fres. August 5,40 Fres., September-December 5,42½ Fres., weitere Monate 5,42½ Fres. Umsatz 70000 kg. Umsatz in Schweisswollen 50 B. Tendenz: Behauptet.

Havre, 3. Juni. Baumwolle ruhig. Juni 59⅞, September 59⅞, October 59⅞, December 57⅞.

New-York, 3. Juni. Baumwolle. Der Markt für loco schloss ruhig, aber stetig, in New-Orleans und Galveston willig, in Savannah stetig, in Memphis matt und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York eröffnete sich nach der Eröffnung auf Liverpooler Nachrichten, gab aber wieder nach und schloss kaum stetig zu 1 Point höheren bis 2 Points niedrigeren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig, aber stetig zu unveränderten bis 2 Points höheren Preisen.

New-York, 3. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig und unverändert. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6000 Ballen geschätzt.

Landeshut, 3. Juni. Garnbörse. Bei schwachem Marktbesuch waren Preise unverändert fest.

Hamburg, 3. Juni. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 24 bis 24½ ℳ, Lieferung 24½—24¾ ℳ. — Kartoffelmehl, Prima-Waare 23½ bis 23¾ ℳ, Lieferung 22½—23⅞ ℳ. Superior-Stärke 25⅞—25¾ ℳ. Superior-Mehl 26½—26⅞ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 32½—33¼ ℳ. — Capillair-Syrup 44 ℳ prompt 30½—31 ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 30½—31 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend in Folge niedrigerer Course von Havre eröffnete unser Markt in matter Haltung zu ½ bis ¾ ℳ billigeren Preisen, doch konnte der Abschlag gegen Schluss wieder eingeholt werden, nur Juni, September und October werthelen ¼ ℳ unter Nachmittagsnotiz. Trotz höherer Schluss-Course von New-York wurde die heutige Morgennotiz zu unveränderten Preisen, Juli ¼ ℳ niedriger und September ¼ ℳ höher festgestellt. Das Geschäft blieb im Laufe des Vormittags recht ruhig. Preise zeigten fast keine Veränderung. Juni und September wichen ¼ ℳ. Schluss 12 Uhr 30 Min.: Juni 89⅞, Juli 85⅞, September 80⅞, October 79⅞, December 72⅞, März 70⅞ ℳ. — Die Börse eröffnete, da Havre ¼ Fres. niedrigere Course meldete, in matter Stimmung, die sich aber bis zur Nachmittagsnotiz aufbesserte. An derselben notirte September ¼ ℳ höher und December ¼ ℳ niedriger, die übrigen Monate unverändert. Nach derselben zogen Juli und December ¼ ℳ an, und September verlor den Aufschlag; der Verkehr war ziemlich belebt. — Der Effectivmarkt verkehrte in stiller Haltung. Es wurden ca. 1500 Sack Diverse gehandelt. Die Zufuhren in Rio betragen 4000 Sack und in Santos 2000 Sack. — Schmalz. Schmalz loco 40⅞ ℳ, spätere Termine 40⅞—41 ℳ incl. Zoll.

Bremen, 3. Juni. Tabak. Umsatz 31 Seronen Havanna u. E., 276 Pack St. Felix. — Baumwolle still. Upland middling loco 49⅞ ℳ. Upland Basis middling nichts unter lowmiddling auf Termin-Lieferung, Juni 43 ℳ, Juli 43⅞ ℳ, August 44 ℳ, September 44⅞ ℳ, October 44⅞ ℳ, November 45 ℳ. — Wolle. Umsatz 36 B. Kämmlinge. — Schmalz geschäftslos. Wilcox 33⅞ ℳ, Armour 33 ℳ, Rohe und Brothers 33⅞ ℳ, Fairbank 31⅞ ℳ.

Hamburg, 3. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. Juni 89⅞, Juli 85⅞, August 83, September 80⅞, October 79⅞, November 78⅞, December 72⅞, Januar 1892 71⅞, Februar 71, März 70⅞, April 70⅞, Mai 70⅞. Tendenz: Behauptet.

Hamburg, 3. Juni, Abends 6 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker 1. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg per Juni 13,27½, pr. August 13,62½, per December 12,9[illegible], per März 12,95. Stetig.

* **Hamburg**, 4. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 80,50, December 72,25, März 1892 70,50. Ruhig. Zufuhren Rio 6000, Santos 2000.

* **Hamburg**, 4. Juni, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 88,75, Juli 85,50, August 83,25, September 80,50, October 79,25, November 78,75, December 72,50, Januar 71,50, Februar 71,00, März 70,50, April 70,50, Mai 70,25. Ruhig.

Amsterdam, 3. Juni. Kaffeebörse. Java Contract per September 17⅞, per December 53⅞. — Santos Contract per September 49⅞, per December 41½.

WTB. **Amsterdam**, 3. Juni. Java-Kaffee good ordinary 63⅞.

Rotterdam, 3. Juni. Kaffee-Terminnotirungen: Java September 58[illegible], December 53⅞ s, März 53⅞ s. — Santos September 49⅞ s, December 43⅞ s, März 43⅞ s. Umsatz 3500 Ballen.

* **Havre**, 4. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 104,50, September 100,00, December 10,00. Kaum behauptet.

Santos, 2. Juni. Kaffee. (Wochentelegramm von Gustav Trinks & Co.) Notirung: Kost und Fracht Bremen per Cwt. Type Nr. 6 85⅞, Nr. 5 86⅞, Nr. 4 86⅞, Nr. 3 86⅞, Nr. 2 88 s, Nr. 1 81⅞ s, Nr. 6 86⅞. Nominell.

* **Magdeburg**, 4. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 28,50—28,75. Unverändert. — 92proc. Kornzucker 17,75, 88proc. Kornzucker 16,85—17,00. Ruhig.

Magdeburg, 4. Juni. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,25—28,50 ℳ, Brodraffinade II. 28,00 ℳ, Gem. Raffinade 27,75—28,25 ℳ, Gem. Melis I. 26,50—26,75 ℳ, Krystallzucker I. 27,25 ℳ. Tendenz: Unverändert. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement, 92proc. 17,75 ℳ, Kornzucker, Rendement 88procent. 16,85—17,00 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 13,90—14,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. frei an Bord Hamburg. Juni 13,27½—13,30 ℳ bez., 13,32½ ℳ Br., 13,27½ ℳ G., Juli 13,27½—13,40 ℳ bez., 13,42½ ℳ Br., 13,40 ℳ G. August 13,50 ℳ bez., 13,50 ℳ Br., 14,47½ ℳ G., September 12,50 ℳ Br., 12,40 ℳ G., October 12,45 ℳ Br., 12,50 ℳ G., October-December 12,30 ℳ bez., 12,30 ℳ Br., 12,27½ ℳ G., November-December 12,25 ℳ Br., 12,20 ℳ G., Januar-März 12,35 ℳ Br., 12,37½ ℳ G. Tendenz: Stetig. B. Granulirter Zucker. Tendenz: Geschäftslos.

* — Liquidationspreise am 4. Juni, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Juni	13,27½ ℳ	13,27½ ℳ	15,40 ℳ
Juli	13,30 „	13,40 „	— „
August	13,47½ „	13,47½ „	— „
September	12,90 „	13,10 „	— „
October	12,27½ „	12,32½ „	— „
November	12,30 „	12,32½ „	— „
December	12,32½ „	12,32½ „	— „
Januar	12,60 „	12,80 „	— „
Februar	12,70 „	12,80 „	— „
März	12,90 „	12,90 „	— „

WTB. **Hamburg**, 3. Juni, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juni 13,30, per August 13,37½, per October 12,30, per December 12,27½. Schwach.

WTB. **Hamburg**, 4. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 13,30, per August 13,47½, per October 12,27½, per December 12,32½. Stetig.

* **Prag**, 4. Juni. Zuckermarkt. (Privat-Telegramm.) Der Rohzuckermarkt bewahrt eine freundliche Haltung und vermögen sich die Preise für Kreisproducte wie auch Nachproducte gut zu behaupten. Für Herbstlieferung werden bessere Angebote gemacht, dennoch halten die Fabriken mit Abgaben zurück. Raffinade zeigt feste Tendenz, da die zweite Hand nur noch geringe Vorräthe besitzt und sich den Forderungen der Erzhand anpasst. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 4. Juni 1891. Fabrik „Bold" pro 100 kg Raffinade la prompt 32,25 fl. Rohzucker Basis 88proc. Rendement ab Aussig franco prompt 16,50 fl. Nachproduct Basis 82proc. ab Prag 14,00 bis 14,10 fl. Rohzucker Product nächster Campagne, October-November-December-Lieferung franco Aussig 15,00 fl.

WTB. **Paris**, 3. Juni. Rohzucker 88procent. ruhig, loco 34,50. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Juni 35,25½, per Juli 35,50, per Juli-August 35,62½, per October-Januar 34,37½.

London, 3. Juni. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13[illegible], ruhig. Thee geschäftslos. Kaffee ruhig. Tendenz zu Gunsten der Käufer, fair Channel Rio per Juni 83 s 3 d., per September 75 s, per December 68 s, März 67 s 6 d. Schellack fest. Hanf ruhig. Jute ruhig. Gewürze. Cassia lignea und Chillies geschäftslos. Nelken ½ d. niedriger. Ingwer 1—2 d niedriger. Muscatnüsse ½ d., Piment und Tapioca ½ d., Sago 3 d. niedriger. Pfeffer geschäftslos, schwarzer Penang 3⅞ d., Singapore 4—4⅞ d., weisser 6⅞ d. Oele. Leinöl 21 s 1⅞ d., Juni-August 21 s 4½ d., September-December 21 s 9 d. Rüböl raff. 30 s 9 d., September-December 30 s. Baumwollöl raff. 21 s 9 d., Juni-August 22 s 3 d. Terpentinöl 23 s 6 d.

Lüttich, 2. Juni. Phosphatmarkt. Bei grösserer Nachfrage kamen in der letzten Woche mehrere bedeutende Abschlüsse zu Stande, doch blieben die Preise bei dem vielseitigen Angebot gedrückt, da die Käufer ein weiteres Sinken erwarten. Preise: 45/50 Proc. 0,50 bis 0,55 Fres., 50/55 Proc. 0,70—0,75 Fres., 55/60 Proc. 0,80—0,85 Fres., frei verladen auf Bahnhof Herstal oder Recours. Ziel 90 Tage, ohne Sack.

Bremen, 3. Juni. Reis. Zu letzten Preisen war die Kauflust reger und fanden grössere Umsätze statt.

Nordhausen, 3. Juni. Branntwein 45 Procent für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 66—69 ℳ.

Breslau, 3. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 69,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 50,10, do. do. per Juli-August 50,00, do. do. per August-September 50,0.

Stettin, 3. Juni. Spiritus fest, loco ohne Fass mit 70 ℳ Consumsteuer 50,50, per Juni mit 70 ℳ Consumsteuer 50,20, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 50,80.

Posen, 3. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 69,40, do. loco ohne Fass (70er) 49,60. Tendenz: Fester. — Wetter: Schön.

Hamburg, 3. Juni. Spiritus schwach, per Juni-Juli 38⅞ Br., per Juli-August 38⅞ Br., per August-September 37 Br., per September-October 37 Br.

Paris, 3. Juni. Spiritus fest, per Juni 42,25, per Juli 42,25, per August 42,00, per September-December 37,50.

Stettin, 3. Juni. Petroleum loco 10,90.

Hamburg, 3. Juni. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-December 6,65 Br.

Bremen, 3. Juni. Petroleum. Standard white loco 6,60 Br. Sehr fest.

Bremen, 4. Juni. (Telegramm.) Petroleum 6,40 Brief. Sehr fest.

Antwerpen, 3. Juni. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss, loco 15⅞ bez. u. Br., per Juni 15⅞ Br., per Juli 15⅞ Br., per August 16 Br., September-December 16⅞ Br. Ruhig.

New-York, 3. Juni. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,95—7,20 G., do. Standard white in Philadelphia 6,95 bis 7,15 G. — Rohes Petroleum in New-York 6,60, do. Pipe line Certificates per Juli 62⅞, notirungslos 62⅞. Ziemlich fest.

W. **Rotterdam**, 3. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der letzten acht Tage kamen (außer der Hand auf morgen angekündigte 108 B. Holländer Mark CTM von Sumatra und Lornadjang ähnelnder Art, meist leichten dünnen Blatt, aber grösstentheils minder wünschenswerthen Farben 57 Cts. taxirt ohne Preisveröffentlichung zum Abschluss; ferner wurden 144 B. Türkischer und 25 F. Mason County verkauft. Eingetroffen sind 1892 Ballen Sumatra. Die Vertheilung der morgen in Einschreibung gelangenden 17000 B. Java ist bereits ausgegeben, während am 17. d. 1624 B. Sumatra, aus 920 B. PVDA K (Deli), 2331 B. PVDA K (Deli), 895 B. Mandi Angin (Deli), 1079 B. Tandjong Poetoes (Deli), 1149 B. Prian (Deli), 621 B. Sinaran (Padang), 711 B. Bjastor (Bedagei) und 400 B. Tandjong Kassau (Pagoerawan) bestehend, und 493 B. Borneo holl. Born. My. folgen werden. Der vorhandene Vorrath beträgt heute: 1850 B. 1889er Sumatra, 22243 B. 1889er Java, 418 B. 1889er Borneo, 614 B. Manila, 2663 B. Griechischer und Türkischer, 128 K. Seedleaf, 131 F. Maryland, 17 F. Virginy und 247 F. Mason County und Kentucky.

Breslau, 3. Juni. Zink fest.

WTB. **Amsterdam**, 3. Juni. Bancazinn 56.

M. & Co. **London**, Ende Mai. Kupfer. Ablieferungen im Mai in England und Frankreich 11 189 t. (gegen 17 659 t. 1890, 13 664 t. 1889), Zufuhr 9832 t. (6843 t. bezw. 9837 t.). Sichtbare Versorgung 57 508 t. gegen 41 t. bezw. 117 429 t. Durchschnittspreis von 6. ₤. 10 g bis 54 ₤ 16 s bezw. 41 ₤.

London, 3. Juni. Silberbarren 44⅞. Kupfer, Chili- 55 per 3 Monat 56⅞, best selected 59 ₤. Zinn Straits 90 ₤ 2 s 6 d., 3 Monat 91 ₤ 15 s, engl. 91 ₤. Dto. Blei, span. 12 ₤ 12 s 6 d., engl. 12 ₤ 17 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 23 ₤ 2 s 6 d., bes. 23 ₤ 7 s 6 d., gewalztes schlesisches 25 ₤ 2 s 6 d.

Rotterdam, 4. Juni. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56, Billiton 55⅞, B.

London, 4. Juni. Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90⅞, Austral 91 ₤.

WTB. **Glasgow**, 3. Juni. Roheisen (Schluss). Mixed numbers warrants 51 s 10½ d.

WTB. **Glasgow**, 4. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 51 s 6 d. Nominell.

Hamburg, 3. Juni. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich per Pfund: Steinbutt, hiesige 80 ℳ, eingesandte 25—30 ℳ, Seezungen, hiesige 80—90 ℳ, eingesandte 35—40 ℳ, Kleiese, hiesige 20—25 ℳ, Rothzungen 25—30 ℳ, Zander 70—75 ℳ, Schellen, grosse 30—40 ℳ, kleine lebende 20—25 ℳ, Schollfische 10—12 ℳ, Lachs, rothfleischiger 1,55—1,70 ℳ, Silberlachs 1,10 bis 1,20 ℳ, Hummer, lebende 1,50—1,60 ℳ, Petermännchen 40 ℳ, Cabliau 10 ℳ, Makrelen per Stück 25—30 ℳ. Am Ponton des St. Pauli-Fischmarktes lagen: der Fischdampfer „Sonntag" mit ca. 15000 Pfd. Seefischen und 5 Hochseefischer. Tendenz flau.

Viehmarkt. Schweinfurt, 3. Juni. Der heutige Rindviehmarkt war zwar besser als die letzten Märkte, aber für einen Junimarkt immer noch schwach betrieben, ein Beweis dafür, dass der Viehbestand kein allzugrosser ist. Geschäft sehr belebt; besonders gesucht schöne schwere Ochsen für Versandt, die mit 1051—1091 ℳ (36—46 Carol.) das Paar bezahlt wurden, auch Mittelochsen und Zugochsen für Ackerbau hoch im Preise, Mittelochsen kosteten 581—1000 ℳ (26—36 Carol.), leichtere Gangochsen 740—900 ℳ (40—49 Carol.), dreijährige Stiere 629—851 ℳ (34—36 Carol.) das Paar, einjährige Stiere 130 bis 169 ℳ, 1½—2jährige Stiere 180—280 ℳ, Kühe bis zu 329 ℳ das Stück. Auf dem gut bestellten Schweinemarkte Geschäft heute weniger belebt. Saugschweine wurden mit 16—32, Läufer bei geringer Nachfrage mit 40—60 ℳ das Paar bezahlt, fette Schweine, stark angeboten, kosteten 44 ₰ das Pfund Fleischgewicht. — Nächster Viehmarkt 17. Juni.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 2. Juni 6575 t.

Breslau, 3. Juni. Weizen bei schwachem Angebot sehr fest, per 100 kg weisser 21,70—22,70—23,10 ℳ, gelber 21,20—22,20—23,20 ℳ. — Roggen in sehr fester Stimmung, per Juni 205,00 ℳ, per Juli-August 192,00 ℳ, per September-October 187,00 ℳ. — Rüböl per Juni 62,00 ℳ, per September-October 62,50 ℳ. — Wetter: Trübe.

Köln, 3. Juni. Weizen hiesiger loco 25,00, do. fremder loco 25,00, per Juli 24,45, per November 21,85. — Roggen hiesiger loco 21,00, fremder loco 22,50, per Juli 20,55, per November 19,10. — Hafer hiesiger loco 16,50, fremder 16,50. — Rüböl loco 64,50, per October 64,00.

Stettin, 3. Juni. Weizen unverändert, loco 229,00—237,00, per Juni 240,00, per September-October 222,00. — Roggen fest, loco 202,00 bis 208, per Juni 204,50, per September-October 186,00. — Pommerscher Hafer loco 168,00—170,00. — Rüböl ruhig, per Juni 60,50, per September-October 61,00.

Hamburg, 3. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 236,00—242,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 214,00—218,00, russischer loco ruhig, 158,00—160,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl unverzollt fest, loco 62,00. — Wetter: Prachtvoll.

Mannheim, 3. Juni. Weizen per Juli 23,70, per November 22,00. — Roggen per Juli 20,05, per November 19,00. — Hafer per Juli 17,00, per November 14,65. — Mais per Juli 15,25, per November 14,00.

Wien, 3. Juni. Weizen per Juni 10,19 G., 10,24 Br., per Herbst 9,00 G., 9,04 Br. — Roggen per Juni 8,50 G., 8,50 Br., per Herbst 8,56 G., 8,61 Br. — Mais per Juni 6,77 G., 6,80 Br. — Hafer per Juni 6,75 G., 6,80 Br., per Herbst 6,37 G., 6,40 Br.

Pest, 3. Juni. Weizen loco behauptet, per Juni 9,93 G., 9,95 Br., per Herbst 9,02 G., 9,04 Br. — Hafer per Herbst 6,09 G., 6,11 Br. — Mais per Juni 6,40 G., 6,42 Br., per Juli-August 6,52 G., 6,54 Br. — Kohlraps per August-September 15,20 G., 15,30 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 3. Juni. Weizen auf Termine unverändert, per November 250. — Roggen loco höher, do. auf Termine geschäftslos, per October 179. — Rüböl loco 34⅞, per Herbst 32⅞.

London, 3. Juni. Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 37 220, Gerste 2880, Hafer 74 920 Qrts. Sämmtliche Getreidearten still, Preise nominell, unverändert. Schwimmendes Getreide zu circa 6 d niedriger Verkäufer. — Wetter: Staubregen.

London, 3. Juni. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Staubregen.

Leith, 3. Juni. Markt sehr leblos, in keinem Artikel Geschäft.

Paris, 3. Juni. Weizen ruhig, per Juni 29,80, per Juli 29,80, per August 29,10, per September-December 28,20. — Roggen ruhig, per Juni 19,20, per September-December 19,00. — Mehl behauptet, per Juni 64,40, per Juli 64,10, per August 64,00, per September-December 64,15. — Rüböl fest, per Juni 73,25, per Juli 74,00, per August 74,00, per September-December 75,50. — Wetter: Schön.

New-York, 3. Juni. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen schwächer und ruhig. Zufuhren klein. Export nahm 24 000 Bushels in New-York. Die sichtbaren Vorräthe nahmen um 800 000 Bushels ab. — Kaffee sehr ruhig und geschäftslos.

New-York, 3. Juni. Baumwolle in New-York 8⅞, do. in New-Orleans 8⅞. — Schmalz loco 6,55, do. (Rohe & Brothers) 6,87. — Zucker (fair refining Muscovados) 3. — Mais (New) per Juli 63⅞. — Rother Winterweizen loco 109⅞. — Kaffee (fair Rio) 20. — Mehl 4 [illegible] — Getreidefracht 2⅞. — Kupfer per Juli nominell. — Rother Weizen per Juni 105, per Juli 103⅞, per December 104. — Kaffee No. 7, low ord. per Juli 17,04, per September 15,97.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 4. Juni 1891.

Zum Verkauf standen:	Lebend-Gewicht (I. Qualität)	Schlacht-Gewicht (I. Qualität)	Lebend-Gewicht (II. Qualität)	Schlacht-Gewicht (II. Qualität)	Lebend-Gewicht (III. Qualität)	Schlacht-Gewicht (III. Qualität)	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
117 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	98	19
46 Ochsen	—	70	—	64	—	58	41	5
6 Kalben	—	—	—	62	—	58	4	2
48 Kühe	—	—	—	62	—	56	46	2
17 Bullen	—	64	—	62	—	58	17	—
400 Kälber²	47*	—	40	—	38	—	400	1
213 Schafvieh³	51	—	50	—	—	—	186	27
588 Schweine, davon⁴ (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	580	8
582 Landschweine	56	—	49	—	45	—	580	2
6 Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	6

Kreisamtliche Preise per 50 kg in Mark für die obigen Qualitäten.

1415 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: ¹ und ² Flau. ³ Flott. ⁴ Lebhaft.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 418 Rinder (davon 172 Ochsen, 23 Kalben, 145 Kühe, 64 Bullen), 716 Kälber, 694 Schafe, 1245 Schweine, davon 1236 Landschweine, 9 Bakonier. In Summa: 3073 Schlachtthiere.

Berlin, 3. Juni. Wind: NO., Thermometer: + 15° R. Barometer: 28" 1"'. Witterung: Schön. Am heutigen Markte blieb der Verkehr sehr still, da es im Allgemeinen an Aufträgen von auswärts fehlte. Die Stimmung war wenig fest, aber die Preise haben andererseits auch nur ganz geringfügige Veränderungen erfahren. — Weizen war eher billiger erhältlich, die Umsätze hielten sich in sehr engen Grenzen. — Roggen war in Folge von Deckungskäufen für vordere Termine sehr fest und erzielte auch heute wieder eine Preiserhöhung. Herbstsichten konnten sich eben auf gestrigem Preisstande behaupten. — Hafer zeigte eine schwache Haltung und kam eher etwas niedriger zur Notiz. — Rüböl wurde billiger bewerthet bei sehr ruhigem Geschäft. — Spiritus hatte nur unbedeutende Preisveränderungen zu verzeichnen. Die Kündigungen fanden keine Aufnahme. — Roggenmehl No. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Vereins höher. Für diesen Monat 29,00—29,05 ℳ bez., Juni-Juli 29,00 bis 28,95 ℳ bez., Juli-August 27,15—27,25 ℳ bez., September-October 26,05—26,05 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 00 32,00—31,00 ℳ, No. 0 30,75—29,25 ℳ. Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 0 und 1 29,25 bis 29,05 ℳ, No. 0 und 1 30,25—29,25 ℳ bez., No. 0 1,50 ℳ höher als No. 0 und 1.

Halle a. S., 4. Juni. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 39,00 ℳ, Weizenmehl 00 34,00—35,50 ℳ, do. 0 32,50—33,50 ℳ, Roggenmehl 0 32 ℳ, do. 0/1 31 ℳ, Futtermehl 17,00 ℳ, Roggenkleie 13,50 ℳ, Weizenkleie 2. 12,00 ℳ, Weizenschale 11,75 ℳ, Haidemehl 34 ℳ.

rt. **Halle a. S.**, 4. Juni. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 230—239 ℳ, Preise nominell, Rauhweizen, 222—230 ℳ, Preise nominell. — Roggen beachteter, Preise 212—216 ℳ. — Gerste, Brau- 175—190 ℳ, Preise nominell. Futter- 160—175 ℳ. — Hafer ruhig 177—182 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Angebot, Donau- 164—179 ℳ. — Erbsen, Victoria-, ruhig, 185—200 ℳ. — Wicken 140—155 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 39—41 ℳ nominell. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto, hall. prima Weizen, 47,00—49,00 ℳ, abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack, für 100 kg brutto fest, 32,00—36,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. Linsen 16,00—26,00 ℳ. — Bohnen 19,00 bis 21,00 ℳ. — Kleesaaten, Rothklee 80—105 ℳ, Weissklee 60—120 ℳ, Schwedischer Klee 60—140 ℳ, Esparsette 25—27 ℳ, Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 54—57 ℳ. — Futterartikel sehr fest. Futtermehl 16,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 12,25—13,00 ℳ, Weizenschalen 11,50 bis 12,00 ℳ, Weizengrieskleie 11,50—12,00 ℳ, Malzkeime, helle 11,00 bis 12,00 ℳ, dunkle 9,50—10,50 ℳ. — Oelkuchen 12,00—12,50 ℳ. — Malz 26,00—32,00 ℳ. — Rüböl 66,25 ℳ. — Petroleum 24,25 ℳ. — Solaröl 0,825/30° 16,50—17,00 ℳ. — Spiritus per 10000 Literprocent fest. Kartoffel- mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 72,00 ℳ, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 52,00 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 4. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,—	Actiend. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	89,25
do. à 2000 -	3	88,—	Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 1000 -	3	88,—	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	94,30
do. à 500 -	3	87,75	Landescult.-Rentensch.	4	102,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	95,80
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	101,25
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	4	99,75	do. Creditbr.	4	101,25
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	4	99,70	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	97,—
von 1869 à 500 Thlr.	4	99,70	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	102,10
von 1869 à 100 Thlr.	4	99,70			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	99,70			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	99,70			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	100,75			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 500 Thlr.	4	110,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	300,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	115,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	103,50
Dresdner Credit-Anstalt	154,—	Hasseröder Masch.-Papierf.	92,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	225,—
Geraer Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	106,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	107,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	87,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	134,—
Sächsische Bank	116,50	Weissenborner Papierfabrik	132,50
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	113,—
Aussig-Teplitz 4½%	101,50	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	Dampf- u. Sp.-Mech.-F. Wiede	51,25
Buschtiehrader I.—III. Em.	92,70	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	128,75
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	107,75
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	110,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	85,85	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	200,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eisengl. u. M.-B.-A.	60,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	191,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	175,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	146,50
Mährische Grenzbahn	60,10	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	174,—
Oesterr. Nordwestbahn	92,60	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	102,—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	241,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod & Steinl.)	—
Prag-Dux 4% Gold	—	Ptm. Telef u. Kstm. (Moritz)	—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Korner)	58,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	8,—	do. do. B	—
do. Stamm-Prior.	18,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	160,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	108,—	Dresdner Lederf. (Gerling)	70,—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	67,—
Brunner Brauerei	77,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	96,—
Erste Culmbacher Exportbr.	440,50	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	212,—
Feldschlösschen-Brauerei	400,—	Hotel Bellevue	120,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—	Hotel-G. Münch. 4% Jahreszeiten	—
do. do. B	—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—
Gambrinus-Brauerei	29,50	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Geraer Bierbrauerei	78,50	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Greizer Vereinsbrauerei	119,—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	201,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—	[illegible] Jute-Spinnerei	72,—
do. do. II.	87,—	Pirnaer Malzfabrik	116,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	148,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Meissner Felsenkellerbr.	142,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Münchener-Culmb. Exportbr.	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. do. (Siegmund)	—
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Consol. Feldschlösschen	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	238,—
Hainsberger Brauerei-Pr.	—	Teppich-Mobelst.-Fbr. Glauch.	—
Kieler Brauerei	—	Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Löbauer Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	129,50
Mainzer Schöfferhof	—	do. kleine	130,50
Reisewitzer Brauerei	—	Verein. Radeb. Glashütten	97,—
Schloss-Chem. A.-Lagerk.-Br.	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	91,—
Societäts-Brauerei	298,—	Westfälische Actien-Spinn.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	79,75	Wurzener Teppich- u. V.-F.	80,—
Continental-Pferdebahn	114,50	**Bergbau-Actien.**	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	98,75	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	122,—

Frankfurt a. M., 4. Juni. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,43	Oesterr. Südbahn	93
Paris do.	80,80	Graz-Köflacher	230½
Wien do.	173,20	Prag-Duxer St. A.	114½
Ungar. 4% Goldrente	90,80	Galizier	174,50
Böhmische Nordbahn	165⅞	Oesterr. Credit	260½
Buschtiehrader Lit. B	419⅞	Berliner Disconto-Comm.	179,60
Galizische Carl-Ludwig	187⅞	Prag-Duxer St.-A.	61⅞
Oesterr. Staatsbahn	241⅞	Dresdner Bank	143,10

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 4. Juni. (Abendbörse.)

Credit	260⅝	Disconto	180,70
Franzosen	241⅞	Berliner Handelsgesellsch.	141,50
Lombarden	95⅞	Dresdner Bank	143,75
Gotthardbahn	147,30	Darmstädter Bank	139,10
Galizier	—	Laurahütte	124,15
Buschtiehrader B	420	Gelsenkirchen	160,80
Schweizer Centralbahn	171,50	Dux-Bodenbacher	479⅞
Elbethalbahn	193⅞	Schweizer Nordostbahn	143,70

Tendenz: Fest.

Wien, 4. Juni, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	343,25	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	300,25	Ungar. 5% Papierrente	101,50
Franzosen	278,75	Ungar. 4% Goldrente	105,20
Lombarden	109,75	Marknoten	57,70
Galizier	217,25	Napoleons	9,24
Nordwestbahn	—	Bankverein	113,—
Elbethalbahn	218,50	Länderbank	—
Oesterr. Papierrente	92,70	Tabakactien	150,50

Tendenz: Ruhig.

Wien, 4. Juni. (Schluss-Course.)

Goldrente	111,35	Elbethalbahn	210,—
Oesterr. Silberrente	96,7	Böhm. Nordbahn	190,50
Ungar. Goldrente	105,10	Böhm. Westbahn	367,—
Credit-Actien	299,00	Buschtiehrader Lit. B	486,—
Lombarden	108,50	Wechsel auf London	116,—
Staatsbahn	277,—	Napoleonsd'or	9,24
Galizier	217,30	Deutsche Reichsbanknoten	57,55

Tendenz: Abgeschwächt.

London, 4. Juni. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 95⅞, 4procent. cons. Russen II. 97⅞.

SLUB
Wir führen Wissen.

Berlin, 4. Juni. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,75	Deutsche Bank	—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	120,—	4% ungarische Goldrente	90,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,25	Russische Anleihe von 1880	95,—
Galiz. Carl-Ldw. Eisen-Act.	94,25	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	96,—
Disconto-Comm.-Anth.	179,10	Russische Banknoten	242,—

Tendenz: Reservirt.

Berlin, 4. Juni, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,—	Berliner Handelsgesellsch.	141,10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	120,25	Darmstädter Bank-Act.	137,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,60	Deutsche Bank	152,75
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	211,50	Disconto-Commandit	179,25
Dortmund-Enschede	109,75	Dresdner Bank	141,90
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	238,25	Mitteldeutsche Credit-Act.	—
Elbethalbahn	99,80	Nordd. Lloyd	119,—
Gotthardbahn	151,25	Bochumer Gussst.	129,50
Lübeck-Büchen	150,40	Dortmunder Union	66,40
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	114,—	Gelsenkirchen	160,50
Marienburg-Mlawka	72,25	Hibernia	171,80
Warschau-Wien	240,30	Königs- u. Laurahütte	124,25
Mittelmeer	100,90	5% Ital. Rente	91,60
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	93,10	Oesterr. Silberrente	79,90

Tendenz: Abwartend. Scrips 85,40.

Berlin, 4. Juni, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	163,25	Berliner Handelsgesellsch.	141,25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	120,40	Darmstädter Bank	137,—
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,25	Deutsche Bank	152,75
Buschtiehrader B.	210,50	Bochumer Gussstahl	129,—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	94,25	Dortmunder Union St.-Pr.	66,25
Marienburg-Mlawka E.-A.	72,—	Russen von 1889 cons. I.	96,40
Mainz-Ludwigshafen	114,—	Russische Noten	241,75
Berliner Disconto-Ges.	180,10	II. Orient	73,25

Tendenz: Fest.

Berlin, 4. Juni. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdner Bankverein	118,25
Deutsche Reichsanleihe	106,—	Gothaer Privatbank	117,—
3½proc. Reichsanleihe	98,—	Leipziger Bank	123,25
3proc. Reichsanleihe	85,70	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	187,—
Scrips	85,50	Mitteldeutscher Credit	102,60
Preuss. 4proc. Consols	105,60	Oesterr. Creditanstalt	162,40
3½% Consols	98,—	Russ. Bank f. ausw. Hand.	80,50
Sächs. 3proc. Rente	86,—	Sächsische Bank	118,30
Ausländische Fonds.		Weimarische Bank	128,40
Egypter	97,30	4% Pomm. Hyp. Pf. III u. IV. E.	101,—
Italienische 5proc. Rente	92,—	Pomm. Hyp.-A.-Bk. Vorz.-A.	109,50
Oesterr. 1860er Loose	124,00	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	96,40	Bismarckhütte	135,—
Rumän. 4proc. Rente neue	85,80	Bochumer Gussstahl	129,60
Russen von 1880	96,50	Chemn. Werkz. (Zimmerm.)	118,50
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—	Donnersmarckhütte	81,25
4% russ. cons. Anl. v. 1889 I.	96,60	Dortmunder Union St.-Pr.	66,25
do. do. II.	96,80	Edison	170,25
Russische 6% Goldrente	100,30	Eschweiler	147,25
Russ. II. Orient-Anleihe	73,20	Gelsenkirchen	161,25
Russ. III. Orient-Anl.	73,80	Glauziger Zuckerfabrik	112,25
Serbische Staatsrente	88,75	Grusonwerke	146,—
Türken-Loose	73,20	Harpener	186,60
Ungarische Goldrente	91,20	Hibernia	172,—
Eisenb.-Stamm-Act.		Hörder, neue	62,—
Dortmund-Gronau-Enschede	110,10	Kette	68,75
Mainz-Ludwigshafen	114,—	Königs- u. Laurahütte	124,—
Marienburg-Mlawka	72,10	Körbisdorf Zucker	105,—
Ostpreussische Südbahn	92,00	Lauchhammer, conv.	141,—
Warschau-Wien	240,00	Leopoldshall Stamm-Act.	85,30
Werrabahn	83,—	Marienhütte	84,25
Weimar-Gera	33,—	Norddeutscher Lloyd	119,10
Aussig-Teplitzer	427,—	Pongs'sche Spinnerei	78,75
Böhmische Nordbahn	—	Riebeck	180,—
Böhmische Westbahn	—	Riebeck Montanwerke	172,—
Buschtiehrader Lit. B	211,—	Rositzer Zuckerfabrik	65,25
Dux-Bodenbacher	230,50	Schwartzkopff	265,—
Galizische (Carl-Ludwig)	94,30	Solbrig	55,—
Gotthardbahn	151,00	Sächs. Masch.-F. Hartmann	148,00
Graz-Köflach	115,75	Sächs. Webst.-F. Schönherr	—
Lübeck-Büchener	150,50	Stettiner	87,75
Lüttich-Limburger	24,—	Westeregeln, cons.	148,50
Oesterr. Nordw.-B.	—	**Wechsel.**	
do. do. B (Elbeth.) [ult]	99,80	Amsterdam kurz	168,95
Oesterr. Südb. (Lomb.)	46,60	do. lang	168,27
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	121,—	Brüssel kurz	80,70
Oesterr. Localbahn	—	do. lang	80,40
Saalbahn	38,—	London kurz	20,44½
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	20,29½
4% Lombarden-Prioritäten	86,60	Paris kurz	80,90
Saalbahn	104,25	do. lang	80,55
Weimar-Gera	95,—	Wien kurz	173,20
Bank-Actien.		do. lang	172,20
Reichsbank	144,30	Petersburg kurz	240,50
Berliner Handelsgesellsch.	141,60	do. lang	240,—
Darmstädter Bank	136,40	Warschau kurz	241,10
Deutsche Bank	152,50	**Sorten.**	
Disconto-Command.-Anth.	180,25	Napoleonsd'or	16,19
Dresdner Bank	142,25	Oesterr. Banknoten	173,45
		Russische Banknoten	241,30

Tendenz: Schluss in Folge Realisirungen abgeschwächt. — Privat-Discont 3⅝ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	162,25	Marienburger	72,—
Oesterr. Staatsbahn	121,25	Buschtiehrader B	210,75
Lombarden	46,25	4% Russen, cons. 1889, I.	96,40
Berliner Handelsgesellsch.	142,—	Ungar. Goldrente	91,—
Deutsche Bank	152,50	Dresdner Bank	142,50
Mainzer	114,25	Lübeck-Büchener	—
Disconto-Comm.	180,25	Egypter	97,10
Bochumer Gussstahl	128,90	Gotthard	151,10
Laurahütte	124,—	Dux-Bodenbacher	230,—
Dortmunder Union St.-Pr.	66,25	Mittelmeerbahn	101,50
Russische Noten	241,50	Gelsenkirchen	160,25
Darmstädter Bank	137,00	Harpener	186,—
Ostpreussen	92,75	Hibernia	172,—

Petersburg, 4. Juni.

Wechsel auf London	84,10	Warschauer Disconto Bank	465
Russische II. Orientanleihe	100⅝	Petersburger intern. Bank	545
do. III. Orientanleihe	101	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	134¾
do. Bank für ausw. Handel	273	Grosse Russ. Eisenbahn	224
Petersburg. Disconto-Bank	584	Russ. Südwestbahn-Actien	110½

Rio de Janeiro, 3. Juni. Wechsel auf London 17.

Berliner Productenbörse, 4. Juni. Getreide-Notirungen. Vorbörse. Weizen per Juni 227, per September-October 212. Fester. Roggen per Juni 212,50, per September-October 191,25. Höher.

Berliner Productenbörse, 4. Juni. Weizen loco 227 bis 238 ℳ, per Juni 226,50 ℳ, per Juni-Juli 225,50 ℳ, September-October 211,50 ℳ. — Roggen loco 208,00 ℳ, per Juni 212,00 ℳ, Juni-Juli 208,50 ℳ, per September-October 190,25 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Verflaut. — Spiritus. 70er loco 51,80, per Juni-Juli 50,80 ℳ, per Juli-August 51,00 ℳ, per September-October 48,40. Kündigung: 4. 50er loco —. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 61,00 ℳ, per Juni 60,80 ℳ, per September-October 61,00 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Juni 175,25 ℳ, per September-October 150,50 ℳ.

WTB. **Liverpool**, 3. Juni. Nachmittag 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4 [illegible] Käuferpreis, Juli-August 4 [illegible] do., August-September 4 [illegible] Verkäuferpreis, September-October 4 [illegible] Käuferpreis, October-November 4 [illegible] Verkäuferpreis, November-December 4 [illegible] do., Januar-Februar 4 [illegible] d Käuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 4. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig. Import 4000 B.

WTB. **Liverpool**, 4. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner 1/16 theurer, Surats ruhig. Middl. amerik. Lieferung: Juni-Juli 4 [illegible], Juli-August 4 [illegible], August-September 4 [illegible], September-October 4 [illegible], November-December 4 [illegible], December-Januar 4 [illegible], Januar-Februar 4 [illegible]. Alles Käufer.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 4. Juni.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Actien: Leipziger Dünger-Export-Ges.	6%	1.1.	4	115,— bez.
Ehrlich'sches Musikwerke	10%	1.1.	4	200,— B.
Leonhardt'sches Musikwerke	20%	1.1.	4	133,— bez.
Gesellschaft für Fuhrwesen	5%	1.7.	4	105,— G.
Leipziger Vereinsb. (100 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	560 G. pr. Stck.
Leipziger Bazar (150 ℳ Einz.)	6%	1.7.	"	218 G. pr. Stck.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	"	80 G. pr. Stck.
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1.1.7.	5	—
4% Kaufm. Vereins Schuld-Vers.	—	1.1.	4	100 G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1.1.7.	4½	101,25 bz G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. Juni.

Dresden −0,28. **Magdeburg** +1,38. — **Rosslau** +0,98. — **Calbe** (Unterpegel) +1,58. — **Trotha** +2,8.

Eingetroffen: in Baltimore (2/6) „Weimar" von Bremen, in Adelaide (3/6) „Hohenzollern", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; auf der Elbe (3/6) „Dania" und „California", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer von New-York; auf der Weser (3/6) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Spree" von New-York; in Plymouth (3/6) der Royal-Mail-Dampfer „Don" von Brasilien; in New-York (3/6) der Anchor-Dampfer „Alsatia", der Guion-Dampfer „Wisconsin" von Liverpool, der Wilson Hill-Dampfer „Richmond Hill" von London; in Queenstown (3/6) der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York.

Abgegangen: von Southampton (2/6) „Spree", von New-York (2/6) „Lahn", beide nordd. Lloyd-Schnelldampfer nach der Weser; von London (3/6) der Castle-Dampfer „Roslin Castle" auf der Ausreise; von Madeira (3/6) der Union-Dampfer „Mexican" auf der Ausreise.

Passirt: Browhead (3/6) der Inman-Dampfer „City of Paris" von New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Saale" (Seereise ca. 7 Tage), schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Havel", am 26. Mai von Bremen und am 27. Mai von Southampton abgegangen, ist am 4. Juni, Abends 6 Uhr, wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Dampfer „Werra" am 27. Mai von New-York abgegangen, ist am 4. Juni Cap Lizard passirt und am 5. Juni in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 3. Juni: „Ethiope" von Ost-Indien; am 4. Juni: „Lapland" von Liverpool, „North Star" von Leith.

Abgegangene Schiffe am 3. Juni: „Esperanza" nach Hull, „Cintra" nach Oporto, „Elve" nach Amsterdam, „Plover" nach London, „Lapwing" nach London, „Berlin" nach Leith, „Burton" nach Boston.

Leipziger Börsen-Course am 4. Juni 1891

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	Course	
M. à 2 1000	1.1. 7	3	Deutsche Reichs-Anl. alte	85,70 G.	
M. à u. 100	do.	3	do. do. alte	85,60 P.	
M. à u. 1000	abz.	3	do. völlige Int.-Sch.	85,60 P.	
M. à u. 200	Zins.	3	do. do.	85,50 P.	
M. à 2 100	bis	3	do. do. 4% Int.-Sch.	85,25 P.	
M. à u. 200	1.10	3	do. do. do.	85,25 P.	
M. à 2 1000	1.1. 7	3½	do. do.	99,10 bz	
M. à 2 1000	1.4.10	3½	do. do.	99,10 bz	
M. à u. 200	1.1. 7	3½	do. do.	99,10 bz	
M. à u. 200	1.4.10	3½	do. do.	99,10 bz	
M. à 2 1000	do.	4	do. do.	106 P.	
M. à u. 200	do.	4	do. do.	106 P.	
T. 1000; 5.4.2.1; 100; 50; 25	1.1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,50 P.	
M. à 2 1000 à 3 200	1.4.10	3	do. cons. Staats-Anl. alt	85,40 P.	5000 à 85,30 G.
M. à 2 1000 à 3 200	abz. Z.	3	do. völlige Int.-Sch.	85,40 P.	
M. à 2 1000 à 3 200	b. 1.10	3	do. do. 4% Int.-Sch.	85,30 G.	
M. à 2 1000 à 3 200	1.4.10	3½	K. Pr. cons. Staats-Anl.	99,50 G.	
[illegible]	1.1. 7	4	do. do. do.	105,60 P.	
[illegible]	1.4.10	4	do. do. do.	105,60 P.	
M. à u. 500	1.1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	85,75 G.	
M. à u. 3000	1.4.10	3	do. do.	85,85 G.	
M. 1000	1.1. 7	3	do. do.	85,85 G.	
M. 1000	1.4.10	3	do. do.	85,85 G.	
M. 500	1.1. 7	3	do. do.	87,75 G.	
M. 500	1.4.10	3	do. do.	87,75 G.	
M. 300	do.	3	do. do.	—	
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	99,50 G.	
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867	101,50 P.	
T. 500	1.1. 7	3½	*do. do. v. 1852-68	98,65 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867	98,65 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	98,65 G.	
T. 100	do.	3½	*do. do. v. 1852-68	98,65 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1867	98,65 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	98,65 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. Löb.-Zittau L.-A.	97,75 G.	
T. 25	do.	4	do. do. do. L. B.	172 G.	
T. 100	do.	4	do. do. Sächs.-Schl. E.-A.	110,75 bz	
T. 1000 u. 500	1.4.10	3½	do. Landrentenbriefe	94,50 bz	
T. 100; u. 50	do.	3½	do. do.	95,25 bz	
M. 3000 u. 300	1.1. 7	3½	do. L.-C.-Rentensch.	92,50 P.	
T. 500	do.	4	do. do. S. I.	102 G.	
T. 100	do.	4	do. do. S. II.	102 G.	f.
M. [illegible]	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	104,80 G.	
M. à 2 1000; 500	1.2. 8	3½	Bremer St.-Anl. 1885, 87 u. 88	—	
M. à 2 1000; 500	1.5.11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—	
M. à 1000; 500	1.2. 8	3½	do. do. Rente	—	

*) 4% Z. bis 30/6 91

Stücke	Z.-T.	Zf.	Deutsche Präm.-Anl. und Loose.	Course	
T. 100	1.2. 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—	
T. 100	1.6	4	K. Bayerische do.	141,50 G.	
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L. p. St. M.	103,75 G.	
T. 100	1.4.10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	137 G.	
T. 100	1.1. 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf. S. I	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	107 G.	abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	384 G.	abg.—
S. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7-fl.-L. pr. St. M.	28 G.	
T. 100	1.3	4	do. Dtsch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	—	
T. 40	1.2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M.	—	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Stadt-Anleihen.	Course	
M. à u. 100	1.4.10	4	Apolda von 1885	101,60 G.	f.
M. à 1000; à 200	1.1. 7	3½	Cassel von 1878 conv.	—	
M. 15 u. 300	1.1. 7	4	Chemnitz von 1874	101,50 G.	
M. à 2 1000; 500	1.4.10	4	do. von 1879	102,40 P.	500 f.
M. à 2 1000; 500	1.4.10	3½	Dresden von 1886	97 P.	
T. à u. 100	1.4.10	4	do. von 1859	100 G.	
T. à u. 100	1.1. 7	4	do. von 1871	—	
M. 3 1000; 500	1.4.10	4	do. von 1875	—	
M. à 2 1000	1.1. 7	3½	Gera von 1887	102 G.	
M. à u. 200	do.	3½	do. von 1887	94 G.	
M. 1000; à 200	1.4.10	3½	Halle a. S. von 1886	94 G.	
T. 100 u. 50	1.1. 7	3½	Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	96 G.	
M. à u. 1000	do.	3½	do. von 1887	102,75 P.	
M. à u. 1000	1.4.10	3½	do. do. S. II (em. 1889)	97,85 bz	
M. à u. 100	1.1. 7	3½	do. von 1887	97,85 bz	
M. à u. 100	1.4.10	3½	do. do. S. II (em. 1889)	97,85 bz	10000 à 97,90 G.
M. à u. 1000	1.1. 7	4	do. von 1884	102,90 G.	
M. à u. 100	do.	4	do. von 1884	102,90 G.	
M. à u. 1000	do.	4½	do. von 1876	101,15 G.	
M. à u. 100	do.	4½	do. von 1876	101,15 G.	
M. 1000; à 200	1.4.10	3½	Leisnig von 1888	96,50 G.	
M. 10, 10, 4, 1½, 100	1.1. 7	3½	Plauen i. V. von 1888	95,75 P.	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Pfandbriefe.	Course	
M. à 1000; 500	1.1. 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	98 G.	
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101 G.	
T. 100	1.1. 7	3½	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	95,75 G.	
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	95,75 G.	
M. 2 1½ 1000	do.	3½	do. do.	97 G.	
M. à 2 300; 75	do.	3½	do. do.	97 G.	
T. 500	do.	4	do. do.	100,50 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	100,50 G.	
T. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 2000	do.	4	do. do.	102,50 G.	f.
M. 1000	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 100	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 3 1½ 1000; à 300	1.1. 7	3½	Goth. Deutsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III. IIIa, à 110% rückz.	99,10 G.	abg.—
T. 1000; 5 à 100	do.	3½	Goth. S. IV (à 110%, rückz.)	98,75 G.	abg.—
M. 3 1000; 5 200	do.	3½	Goth. S. V (à 110%, rückz.)	98,75 G.	abg.—
M. 3 1000; 500	div.	3½	Lausitz. Landw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	98 G.	
M. à 2 1½ 1000	div.	3½	Pfandbriefe verloosb.	96,75 P.	
M. à 3 150; 75	1.1. 7	3½	do. Creditbriefe do.	96,50 G.	
M. 2 1½ 1000	div.	4	do. Pfandbriefe do.	102,50 G.	
M. à 3 150; 75	1.1. 7	4	do. Creditbriefe do.	102,50 G.	
T. à 100; 50	1.4.10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	101 G.	
T. à 100; 50	do.	4½	do. do.	101,50 G.	
M. 2 1000; à 3 100; 50	1.1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.	
M. à 3 2 1000; à 3 2 100	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hypb.	100,50 G.	
[illegible]	1.1. 7 / 1.4.10	3½	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 110% rückz.	94,90 G.	
[illegible]	1.1. 7	4	do. do. à 110% rückz.	101 P.	
[illegible]	1.4.10	4	do. do. do. v. 1886	102,00 G.	
[illegible]	do.	3½	do. do. Communalobl.	94,60 G.	
[illegible]	div.	4	do. Hp.-A.-B. S. 4 à 110% rz.	95,30 G.	
[illegible]	do.	4	do. do. S. div. à 110% rz.	101,30 G.	
T. 1000 [illegible]	1.1. 7	4½	do. do. S. 14 à 120% rückz.	—	
M. 3 1000 [illegible]	do.	4	do. do. S. VI à 110% rz.	—	
M. 2 1000; à 2 100	1.1. 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München	100,75 G.	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Diverse Obligationen.	Course
M. à u. 1000	1.1. 7	3½	Sächs. Altenb. Landesb.-Obl.	98,40 G.
M. à 3 100	do.	3½	do. do. do.	98,40 G.
M. 10 u. 500	1.4.10	3½	do. do. do. S. IV	98,40 G.
M. à 2000; 500	1.4.10	3½	Dresd. Bank, Hyp.-Obl. gar.	94 G.
M. à 1000; 500	1.1. 7	3½	Communalb. f. Sachs. A.-B	96,20 G.
M. à 1000; 500	do.	4	do. do. do.	101,80 G.
M. 1000	1.1. 7	3½	Leipz. Budlst. Anl. z. Börsb.	96,75 G.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	102 G.
T. 200	1.1. 7	4	Mat. Sch.-Sch. v. 1860 (Gev.)	100,25 G.
M. à 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1865 (Gev.)	100,25 G.
M. 1000 u. 500	1.4.10	4	do. do. v. 1882	100,25 G.
M. à 1000; 500	1.1. 7	4½	do. do. v. 1879	100,50 G.
M. à u. 1000	1.5.11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	101 G.
M. à 2 200	1.11	3½	do. do. do.	101 G.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,70 P.
	l. S. p. 2 M.	167,90 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,65 G.
	l. S. p. 3 M.	80,10 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79,60 G.
	l. S. p. 3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80,60 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,35 G.
	l. S. p. 3 M.	20,20 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,80 G.
	l. S. p. 3 M.	80,25 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T.	173 G.
	l. S. p. 2 M.	171,60 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zecchinen Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,19 G.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	173,35 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	241,50 G.

Bank-Discont.	%
Reichsbank	4
do. Lombard	5
Amsterdam	3
Brüssel	3
Italienische Plätze	6
Schweizer Plätze	4½
London	4
Madrid	4
Paris	3
Petersburg	4½
Wien	4

Umrechnungs-Sätze.
1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Div. 1889	Div. 1890		Course
T.) T. 100	1.1	4	12	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	187,25 G.
200 M. 1000	1.1	4	14	11	Berl. Disc.-G.-Anth.	179,50 bz
M. 1000, 500	1.1	4	12	9½	do. Handelsg.-Anth.	140 G.
T. 100	1.1	4	9½	9½	Chemn. Bankverein	104 P.
T. 100	1.1	4	8	8	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1.1	4	8	8	Cred.- u. Sparb. z. Lpz.	126,50 bz
M. 1000	1.1	4	10½	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	136,50 G.
[illegible]	1.1	4	10	10	Deutsche Bank	152 G.
do. do.	1.1	4	11	10	Dresdner Bank	141,70 G.
M. 1000	1.1	4	6	6	do. Bankverein	117 G.
T. 200	1.1	4	4	3	Geraer Bank	82 G.
1000, 1200	1.1	fco	6	—	do. Hdls.-Cr.-Bk.	12,50 P.
T.) T. 200	1.1	4	6	6½	Gothaer Privatbank	118 G.
200 M. 1000	1.1	4	7½	6½	Leipziger Bank	124,10 bz
T.) T. 100	1.1	4	7	6	Mittel. Credtb. Mein.	102,50 G.
T. 200	1.1	4	4½	7	Oberlausitzer Bank	115 P.
fl. 200 P.	1.1	4	10½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	162 G.
M. 3000	1.1, 7	4½	7	6,81	Reichsbankantheile	144,70 G.
T. 200	1.1	4	5	6	Sächsische Bank	118,50 G.
M. 300	1.1	4	5½	11	Weim. Bank (abgest.)	—
T. 100	1.1	4	8	7	Zwickauer Bank	—

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 1889	Divid. 1890		Course	
T. 100	1.1	4	6⅘	—	Altenburg-Zeitz	—	
T. 100	do.	5	7	—	do. St.-Prior.-Act.	159 P.	
fl. 300 P.	1.1	5	18½	20	Aussig-Teplitz	427,50 P.	a. D.
—	—	fco	18½	15	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1790 P.	
fl. 150 P.	1.1	4	7	—	Böhm. Nordbahn	114,75 G.	i. D.
fl. 200 P.	1.1, 7	5	7½	—	Böhm. Westb. (5% g.)	154 G.	
fl. 500 P.	1.1	4	10	10	Buschtiehrad. Lit. A	202,10 G.	a. D.
fl. 200 P.	do.	4	9½	10½	do. Lit. B	210,75 P.	
M. 600	1.1	4	3½	7	Dortm.-Enschede	109,25 G.	i. D.
fl. 200 S.	1.1	4	7½	12½	Dux-Bodenbach	238 G.	a. D.
fl. 100 S.	do.	5	7½	12½	do. St.-Pr.-A. Lit. A	—	"
fl. 100 S.	do.	5	7½	12½	do. do. Lit. B	—	
fl. 200 S. M.	1.1, 7	4	4	—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	94,20 G.	i. D.
Frcs. 500	1.1	4	7½	—	Gotthardbahn	150 G.	
fl. 200 P.	1.1	4	7	7	Graz-Köflach	115,50 P.	a. D.
Lire 500	1.7	4	*5½	*5½	It. Mittelm.-Eisenb.	101,25 G.	
fl. 200 S.	1.5, 11	4	6⅗	7	Lemb.-Czern.-Jassy	103,75 G.	
T. 200	1.1	4	7½	7	Lübeck-Büchen	—	a. D.
T. 200	1.1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	114 G.	
M. 600	1.1	4	⅘	1	Marienbg.-Mlawka	72,50 G.	"
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—	"
fl. 200 P.	1.1	4	4	—	Oest. Localbahnen	78,50 G.	i. D.
fl. 200 S.	1.1, 7	5	5⅖	—	do. Nordwb. Lit. A (g.)	80,80 G.	"
fl. 200 S.	1.1	4	5⅖	—	do. do. Lit. B (Elbethb.)	99,80 P.	"
Frcs. 500	1.1	4	5⅕	—	Oest.-Ung. Stb. (Frs.)	119,75 G.	
Frcs. 500	1.5	4	1⅗	⅘	Oest. Südb. (Lomb.*)	46,10 bz u G.	a. D.
T. 200	1.1	4	3	—	Ostpreuss. Südbahn	93,75 G.	i. D.
T. 200	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	113,50 P.	
fl. 150 S.	1.1	4	4	4	Prag-Dux. Pr.-Act.	77 G.	a. D.
T. 100	1.1	4	⅘	—	Saalbahn	40 P.	
T. 100	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
T. 100	1.1	4	0	—	Weimar-Gera	32,50 P.	
T. 200	do.	5	4	—	do. St.-Prior.-Act.	96,25 G.	
T. 100	1.1	4	2	—	Werrabahn	83 P.	i. D.

*) pro 88/89 u. 89/90.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Course
T. 100	1.1, 7	4	Altenburg-Zeitz	102,25 G. f.
T. 200 u. 100	1.1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—
T. 100 u. 50	1.5, 11	3½	Leipz.-Dresd. E.-G. v. 1880 (4)	141,25 G.
T. 5. 2. 100	1.1, 7	4	do. A. v. 1866 u. 1872	100,50 G.
T. 2 u. 100	1.1.7.4.10	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	102 G.
M. 1000 u. 500	1.3.9	4	do. v. 1869/1875	102 G.
M. 1000 u. 500	1.1, 7	3½	Saalbahn	93 P.
M. à 200; 50	1.7	4	Weimar-Gera	100,75 P.
M. 15 u. 300	1.1, 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	101,25 P.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke	D.-Sch.	Zf.	89 resp. 89/90	90 resp. 90/91		Course	
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100 u. M. 1500	1/7	4	10	—	Bochum. Gussstahl	129 G.	
M. 300	1/7	4	4	—	Dortm. Union, Pr.-Act. Lit. A	66 G.	
T. 200	1/7	4	11	—	Kön.- u. Laurahütte	124 G.	
T. 100	1/1	4	10	12	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	129 P.	
T. 200	1/7	4	28	—	Geisert. Mech.-B.-A.	306 P.	
T. 200	1/1	4	32	35	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eisengiess.	—	
T. 200 u. M. 1200	1/7	4	11	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	148,50 P.	
T. 100	1/7	4	18	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	174 P.	
T. 100	1/7	5	3½	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	67 G.	
T. 100	1/7	4	2	—	Wiede, Dpf.-Spinn.-M.-F. Chemnitz	51 P.	
T. 200	1/7	4	10	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	118,50 G.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/10	4	9	—	Erdw. Wünsche, Ebersb.	—	
M. 1000	1/7	4	10½	—	Cass. Jutesp. u. Web.	133 P.	
[illegible]	1/1	4	12	7	Chemnitzer Act.-Sp.	140 G.	
M. 500	1/1	4	16	14	Geraer Jutesp. u. Web. z. Trieb. P.-St.-A. L. A	183 P.	
M. 1500, 500	do.	4	10	8	do. La. B	160 G.	
M. 2000	1/1	4	10	5	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	130 P.	
T. 100	1/1	4	15	4	do. Kammg.-Sp.	—	
M. 1500	1/1	4	40	32	do. Wollkäm.	—	
M. 1000	1/1	4	9	9	Meeraner Kammg.-Sp., vollgez. a.-b.	86,50 P.	
M. 2000	1/7	4	10	—	Mittweid. Baumwsp.	132 P.	
T. 100	1/5	4	4½	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	—	
M. A. u. 1000	1/1	4	20	7	Stöhr & Co., Kammg.-Sp., Kl.-Zschoch.	176 G.	
M. 1000	1/1	4	9	6	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	81 G.	
M. 1000, 500	1/1	4	7	6	Wernsh. Kammg.-Sp.	76,50 P.	
M. 1000	1/6	4	12	—	Zittauer Mech. Web.	—	
					***Bierbrauer. etc.**		
M. 300	1/10	4	17	16	Altenburg. Brauerei	251 P.	
M. 300	1/10	4	11	6	Brauerei z. Nation. St. Jürgens	182 G.	
T. 100	1/10	4	7	4	Gera A. Bierbr. Tinz	82 P.	
T. 100	1/10	4	5	3	Gohliser Bierbr. Act. (abgest.)	—	
M. 1200	1/10	5	5	5	do. do. Prior.-Act.	—	
M. 1000	1/10	4	11	10	Leipz. Bbr. Riebeck & Co., Reudn.	180 G.	
T. 100	1/10	4	21	21	do. Vereinsbrauerei	318 G.	
T. 100	1/9	4	8	7	do. Mainf. Schkeud.	120,50 G.	
M. 500	1/10	4	7½	7½	Lübecker Bierbr.	131 P.	
T. 200	1/10	4	2	0	Nürnb. Bierbr. (Henn.)	42 P.	
M. 1000	1/10	4	7	6	Wurzener Stadtbr.	110 P.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	4	4	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	—	
M. 1000	1/9	4	6	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	100 P.	
M. 1000	1/5	4	3	—	do. Kunstm. Krietsch	58 P.	
M. 1000	do.	5	4	—	do. St.-Pr.-Act.	72,50 G.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/8	4	6½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	113 P.	
M. 1000, 500	1/10	4	10	—	Hallesche Zuckerr.	140 P.	
T. 200	1/4	4	5	—	Körbisdorf. Zuckerr.	105 P.	
					Papierfabriken.		
M. 300	1/7	4	8	—	Crölw. Papf. z. Halle	—	
M. 300	1/7	5	0	—	Limmritz-Steina	—	
M. 300	1/1	4	13½	14	Holzst. u. P.-F.-Pr.-A. Niederschlema	60 P.	
					Holzst.-Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 300	1/1	4	2	3	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	68,50 G.	
M. 500	1/1	4	7	—	Main-Kette	—	
M. 1000	1/1	4	11½	7	Norddeutsch. Lloyd	118,50 G.	
M. 500	1/1	4	5	5	Hallesche Strassenb.	—	
L. 10, M. 200	1/7 1	4	7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	317 G.	
L. 10, M. 200	do.	5	7	—	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	390 P.	
L. 10, M. 200	1/1 7	4	6½	6½	Tramway-Co. Dresden u. Hann. (in D.-Sch. 2)	—	
					Versch. Gesellsch.		
M. 1000	1/1	4	10½	10½	Bernsd. Glasf. Hoffm.	105 P.	
T. 100	1/1	4	7½	7½	Leipz. Bank (abg. A.)	110,50 G.	
[illegible]	1/1	fco	72 M.	72 M.	do. F.-V.-G.-A. p. St. M.	1620 G.	
M. 500	1/1	4	5	8	do. Gummiw.-Fabr. Harz. Heim & Co.	110 P.	
T. 100	1/1	4	10	9	do. Immobil.-Ges.	102 P.	
L. 10, M. 200	1/4	4	0	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 300	1/7	4	0	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. P.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (D. Beck) Döbeln	21 P.	
—	—	fco	6	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	21 P.	
M. 1000	1/1	4	12	12	Siemens, Glasind. in Dresden	—	
fl. 200	1/1	4	6	4½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	101,50 bz	a. D.
T. 1000, 200	1/1	fco	11	11	Teutonia Leb.-Vers.-Ges. Leipzig p. St. M.	1320 G.	
[illegible]	1/1	4	9	9	Th. Goeg Leipz. St.-A.	151 G.	
M. 1500	1/1	fco	—	—	do. do. junge vollg. (m. D. ab 1/1 92)	143,50 P.	
T. 100	do.	5	9	9	do. do. St.-Pr.-Act.	151 G.	
M. 1000	1/7	4	7	—	do. Ndl.- u. Sthlw. i. Schteschausen	92 G.	
M. 500	1/1	4	10	12	Ullersdorfer Werke	150 P.	
M. 1000	do.	4	10	11	Westereg. c. Alk.-W.	—	

*Div. hier per 88/89 u. 89/90.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Course	
fl. 1000; 200	1.4.10	4	Oesterr. Goldrente	96,70 P.	[illegible]
	1.1.7	4⅕	do. Silberrente	79,80 G.	
fl. 1000; 100	1.4.10	4⅕	do. do.	79,80 G.	
	1.2.8	4⅕	do. Papierrente	80,20 P.	
	1.5.11	4⅕	do. do.	80,20 P.	
	1.6.12	5	do. do.	89,60 P.	
fl. 250 C. M.	1.4	4	do. Loose v. 1854	122 P.	
fl. 100 P.	—	fco	do. C.-L. v. 1858 p. St. M.	328 P.	
fl. 500 u. 100 F.	1.5.11	5	do. Loose v. 1860	124,75 P.	
fl. 100 u. 50 F.	—	fco	do. L. v. 1864 p. St. M.	320 P.	
T. 100	1.4.10	[illegible]	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	104 G.	
fl. 1000	1.1.7	4	Ungarische Goldrente	91 bz u G.	
fl. 1 u. 100	do.	4	do. do.	92,40 G.	[illegible]
fl. 1000 à 100	1.6.12	5	do. Papierrente	89 G.	
M. 2000; 400	1.1.7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	100,50 G.	kl. f.
fl. 1000 u. 1000	1.2.8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 89	101,40 P.	
fl. 500 u. 100	1.2.8	4½	do. do. 89	101,60 P.	
fl. 1000 u. 100	1.4.10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101 P.	
Lr. 25 u. 10000	1.1.7	5	Italienische Rente	91,50 G.	
Lr. 4.2.1000 u. 2.100	do.	5	do. do.	91,50 G.	(98,25 G.)
Fr. 5, 2½, 1000, 500	1.1.7	4	Rum. amort. Rente (90) Gold	85,80 P.	v. 1889
M. 4. 2000; 400	1.6.12	5	do. fund. Rente	101 G.	
M. 400 u. 400	1.6.12	5	do. amortis. Rente	99,10 G.	
R. 1000; 100 P.	1.6.12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	73,30 G.	
R. 1000 u. 100 F	1.1.7	5	do. do. II. " 1878	73,75 P.	
R. 1000 u. 100 F	1.5.11	5	do. do. III. " 1879	73,25 P.	
R. 625 u. 125	1.5.11	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	98 G.	
L. 500 u. 20	1.3.6.9.12	4	do. do. 1889 do.	99 P.	
R. 125	1.1.4.7.10	4	do. do. cons. 1889 do.	96,80 G.	
R. 1000 u. 500	1.2.7	5	do. Goldanleihe v. 1884	105,50 G.	
R. 125	do.	5	do. do. do. 1884	105,50 G.	
R. 1000; 500; 125	1.6.12	6	do. do. v. 1883	109 G.	
M. 400	1.1.7	5	Serbische amort. Rente	88,75 G.	
Frcs. 500		5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	90,00 G.	Lit. 89 P.
L. 1000; à 100; 20	1.4.10	3½	Egypt. priv. Staats-Anl.	90,50 G.	
L. 1000; à 100; 20	1.5.11	4	do. unific. Schuld	97 G.	
L. 1000; à 200; 20	1.1.4.7.10	6	Mexican. consol. Anleihe	88 P.	[illegible]
M. 1000 u. 500	1.1.7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1883	103,50 P.	
M. 2000	1.4.10	5	do. do. 1874	105,25 P.	
M. 500	do.	5	do. do. 1874	105,25 P.	
M. 500	1.1.7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	100 P.	
Lr. 2000 u. 500	1.4.10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. (II.) S. I	88,50 G.	
Lr. 2000 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II-VI	88 P.	
M. 5000; 2. 4½, 500	1.5.11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1889	101,50 G.	f.
Kr. 1000; à 200	1.5.11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1886	99,30 G.	
M. 600	1.1.7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	104 G.	
fl. 1000 u. 200	1.1.7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	106,25 G.	

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Course	
M. 15 u. 300	1.1.7	4	Aussig-Teplitz Gold	101,40 P.	
M. 3000; 15. 300	1.1.7	4	Böhm. Nordbahn Gold	101,40 P.	
T. 200	1.4.10	5	do. Em. I u. II	99 u. [illegible]	
M. 3000 u. 400	1.4.10	4½	Buschtiehrader Gold	101,30 P.	
T. 100	do.	5	do. Em. I—III	99,90 bz u G.	
T. à 2. 100	1.1.7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1869	99,25 G.	
T. 100	1.4.10	5	do. Em. II v. 1871	99,25 G.	
M. 15 u. 300	1.1.7	5	do. Em. III v. 1874 G.	107 G.	
M. 3000 u. 400	1.6.12	4	Elisab.-Westb. (steuerfr.) Gold	100,50 G.	
fl. 1000 u. 200 S.	1.5.11	4	Erzh. Albrechtb. Silber steuerfr.	81,50 P.	
[illegible]	do.	5	do. do. 72 gar.	99,40 G.	
fl. 3.1000; 3.100 S.	1.1.7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	82,75 P.	
fl. 300 S	1.1.7	4½	do. do. v. 1881	99 P.	
fl. 150 S	1.1.7	5	Graz-Köflach Em. IV v. 1878	47,25 G.	
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1862	99,50 G.	
fl. 150 S	do.	5	do. Em. II u. III v. 1871/76	99,25 G.	
fl. 1000; 2. 100 S	1.5.11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb.	87,75 P.	
T. 200	do.	5	do. do. v. 1872	104,75 G.	
fl. 3. 1000; 200 S	1.4.10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	83,25 G.	
fl. 1000; 200	1.1.7	4	Kasch.-Oderbg. (gar. stf.) Silb.	80,30 G.	
M. 1000; 200	do.	4	do. (gar.) Gold	98,50 G.	
fl. 5. 1000; 200 S	1.4.10	4	Kronprinz Rudolfbahn (g.)	82,00 P.	
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergutb. (gar.) G.	100,70 P.	
fl. 200 S	1.5.11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	73 G.	
fl. 300 S	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	80 G.	
fl. 300 S	1.3.9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	80,25 G.	f.
T. 200	1.1.7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. fr.	77 P.	Cp. 1/1/79
M. 2. 1000; 400	1.1.7	4	Oesterr. Localbahnen Gold	98 G.	
Frcs. 500	1.3.9	3	Oest.-ung. St.-B. alt (g.)	80,00 G.	
M. 2000 u. 400	1.5.11	4	do. do. Gold	100,10 P.	
fl. 200 S	do.	5	do. do.	108 P.	
T. 100	1.1.7	5	do. Brünn-Ross.	104 G.	Gbr. 103 G.
fl. 200 S	1.3.9	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	102,75 G.	
fl. 200 S	1.5.11	5	do. Lit. B (Elbethalb.)	102 G.	
M. 600	1.6.12	5	do. v. 1874 Gold	107 G.	f.
M. 2000 u. 400	1.5.11	4	Oesterreich. Südbahn Gold	98,70 P.	
fl. 200 S	1.1.7	5	do. (gar.) Gold	102,75 G.	
T. 200	1.4.10	5	Ostrau-Friedland	98 G.	
fl. 100 S	1.1.7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	82,25 G.	
M. 600	1.1.7	5	Prag-Dux Gold	99,75 P.	
M. 300	do.	5	do. Gold	107,10 P.	
T. 100	1.1.7	5	Prag-Turnau, Em. I—III	99 G.	
M. 400	1.4.10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf.	70,40 P.	
T. 500	1.4.10	5	Südnordd. V.-B. (Böhm.-P. 5%)	99,70 P.	
T. 200	1.4.10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	87,75 P.	
Frcs. 5000 u. 500	1.1.7	5	Gotthardbahn	102 P.	
Lire 2500 u. 500	1.1.7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	55,60 G.	
fl. 2000; 5. 100	1.1.7	4½	Niederl. König Wilhelm III	101,25 G.	
Lr. 2500 u. 500	1.1.7	3	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I u. II (gar.) steuerfrei	61,75 G.	
M. 3000 u. 600	1.4.10	4	Koszlow-Woron. (gar.) Gold	93,50 G.	
M. 2. 1000; 500	1.2.8	4	Kursk-Kiew " "	93,75 G.	
T. 1000; 5. 100	1.5.11	5	Mosko-Smolensk " "	100,50 G.	
M. 2. 1000; 500	1.4.10	4	Rjasan-Koszlow " "	92,90 G.	
L. 100; 125	1.1.7	4	Wladikawkas " "	93,30 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Course
M. 500	1.4.10	4	Altenburger Actien-Brauerei	101 P.
M. 1000	1.4.10	4½	Erdw. vorm. Wünsche, Ebersb.	101,75 P.
M. 1000 u. 500	1.1.7	4	Crölwitz. Papierfabr. zu Halle	99,75 P.
M. 600	1.1.7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meuselw.	100 P.
M. 500	1.1.7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	99 P.
M. 500	1.4.10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	99,50 P.
M. 1000 u. 500	1.1.7	4	Gewerb. Ludw. Stassfurt. hyp.	99 P.
M. 500 u. 100	1.4.10	5	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103 P.
M. 1000	1.4.10	4½	Leipz. Baumwollsp., Lindenau	102,60 G.
M. 1000 u. 500	1.1.7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	—
M. 2000, 1000	1.1.7	4½	do. Mainfabr. zu Schkeuditz	101,75 G.
L. 10, M. 1000	1.4.10	5	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	103,50 P.
L. 20, M. 200	1.1.7	4	do. do. Obl. Ser. III	101,25 G.
T. 100	1.4.10	5	do. Vereinsbrauerei Pr. I	101 G.
M. 300	1.1.7	4	do. do. Pr. II	101 G.
M. 5000	[illegible]	4	do. Wollkämmerei	99,70 G.
M. 100	1.4.10	4½	Leisn. Mühl.-A.-G. (Uhlm.) hyp.	100,50 G.
M. 1000 u. 500	1.4.10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	—
M. 1000	1.4.10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	102,75 G.
M. 500	1.1.7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. H.-S.	102,50 G.
M. 1000	1.1.7	4½	Stöhr & Co., Kmg.-Sp., Kl.-Zsch.	102 G.
M. 500	1.4.10	4	Tittel & Krüger S. Wgsf. Plagw.	92,50 G.
M. 500	1.1.7	4½	Hanfschl.-Schwammfbr. Gotha, h.	101,90 G.
M. 1000	1.1.7	5	Westeregeln, Alk.-W. H.-Obl.	103,50 G.
M. 1000	1.5.11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	—

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	89 Div.	90 Div.		Course	
					Braunkohlen-Actien.	Gm. per Stück	
500	10	fco	*32	*—	Friedgr. b. Meuselw. (umg.)	385 G.	i. D. alle St.
300	18	"	0	6	Mariengrube b. Meuselwitz	212 G.	
300	8	"	12	12	do. do. Pr.-A.	240 P.	a. D.
300	7	"	36	36	Prehlitz. Braunk.-Act.-G.	360 G.	
300	9	"	50	68	do. do. Pr.-A.	635 P.	
300	5	"	*18	†—	Vereinsglück Meuselwitz	385 G.	
300	12	"	*36	†—	do. do. Pr.-A.	528 G.	
300	12	"	6	12	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	170 G.	
300	15	"	24	24	do. do. Pr.-A.	380 G.	
400	2. 1/7	4	10½	—	Dörstew.-Ritt. Br.-I.-A. p. St.	66 P.	
1000 u. 500	1/1, 7	5	—	—	Eintracht, Berlin, Obl. p. St.	102,80 G.	
600	1/1	4	16	10	Sächs.-Th. Braunk.-V. p. St.	151 P.	
600	1/1	5	10	9½	do. do. Pr.-A. p. St.	151 P.	
1000 u. 200	1/4	4	*7½	*—	Zeitz. Par.- u. Solaröl-A. p. St.	100 G.	
1000 u. 500	1/1, 7	5	—	—	do. do. Obligat.	103,25 G.	
					Steinkohlen-Actien.		
500	6	fco	45	65	Bockwa-Höhnd. V. F. Pr.-A.	1010 G.	f.
300	2	"	0	0	Concordia in Niederwürschn.	150 P.	
300	3	"	0	0	do. do. Pr.-A.	410 P.	
300	15	"	120	300	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1750 G.	
300	3	"	0	22½	Gersd. Steinkohlen-V. St.-A.	330 bz	
300	11	"	40½	50½	do. do. Pr.-Act. I	815 P.	
300	6	"	32	52½	do. do. do. II	705 P.	
300	12	"	33	80	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	505 P.	
300	16	"	48	51	do. do. Pr.-A.	710 G.	
300	5	"	15	12	Kaisergr. b. Gersdrf. St.-A.	325 P.	
300	6	"	30	27	do. do. Pr.-A. I	515 P.	
300	15	"	22	0	Lugau-Niederwürschnitz	—	
300	5	"	72	24	Lugauer Steink.-V. St.-A.	397 P.	
300	12	"	27	33	do. do. Pr.-A.	610 P.	
210	45	"	40	45	Oberhohndorf. Forst	330 G.	
170	41	"	55	50	do. Schader	680 bz u P.	
[illegible]	77	"	180	180	Zwickau. Bürgergewerksch.	3620 P.	
300	8	"	15	20	Zwick. Brückenbg. Ver.-A.	360 G.	
—	20	"	48	54	do. do. Z.-Sch. Ser. II	1210 G.	
300	50	"	180	—	Zwickau-Oberhohndorf	3550 P.	
188	27	"	250	280	Zwick. Stkh.-V. Vereinigt.	3090 G.	
	Z.-T.				**Bergw.-Act. u. Kuxe.**		
T. 200 u. [illegible]	1/1	4	7½	10½	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	160 G.	
M. 1200	1/1	4	8	9	Hibernia & Shamr.-Bgw.-A.	171 G.	
—	—	fco	35 M.	35 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	905 P.	Einzel 780 G.
—	—	fco	9	12	Oelsnitz Bgb.-Kuxe	350 G.	

resp. bei * für 1/4 89/90 u. 90/91; bei † für 1/7 89/90 u. 90/91.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.